Ostfunk

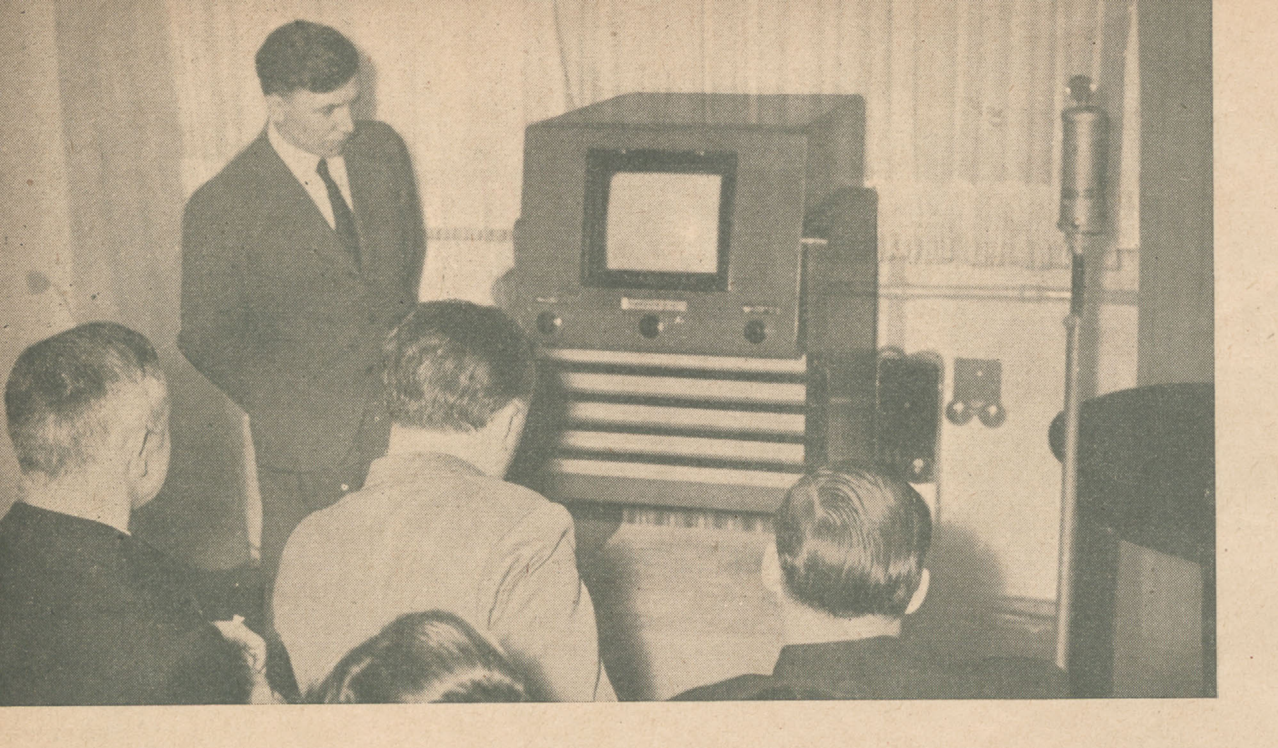
Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.
Ansageblatt des Reichssenders Königsberg

Ostdeutsche Jllustrierte

KÖNIGSBERG PR., 5. JANUAR 1936
VOM 5. BIS 11. JANUAR 1936
13. JAHRGANG / NR. 2

Freude am Winter

SCHERL



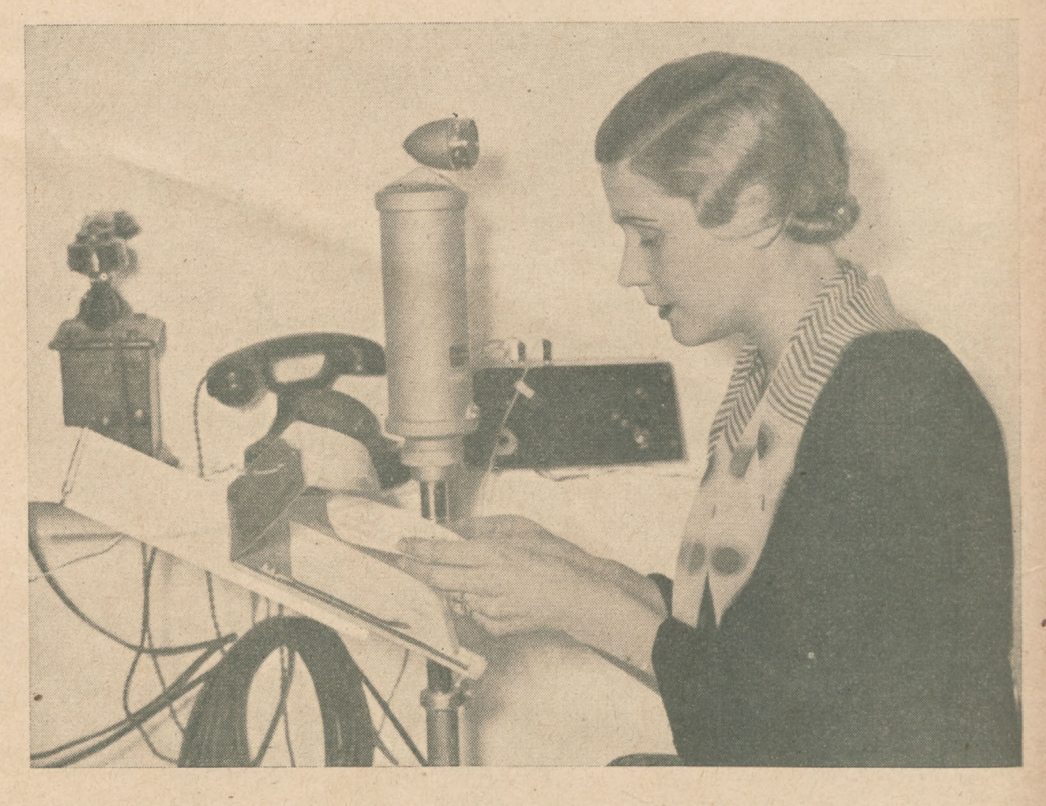
Wieder Fernsehen in Berlin

Der beim Brand der Berliner Funkausstellung zerstörte Fernsehsender konnte wieder in Betrieb genommen werden. Im Fernsehlaboratorium des Reichspostzentralamts wurde die erste Sendung vorgeführt.

Nebenstehend: Vor dem neuen verbesserten Fernsehgerät im Fernsehhaus der Deutschen Reichspost.

Unten: Else Elster spricht in der Abtastzelle des Fernsehsenders.





Mitte links: Mussolini beim Sammeln der Goldspenden der Bevölkerung in der neugegründeten Stadt Pontinia.



Nebenstehend: Die Abessinier haben eine Reihe italienischer Tanks erobert. Abessinische Soldaten werden jetzt für die Bedienung dieser Tanks ausgebildet.

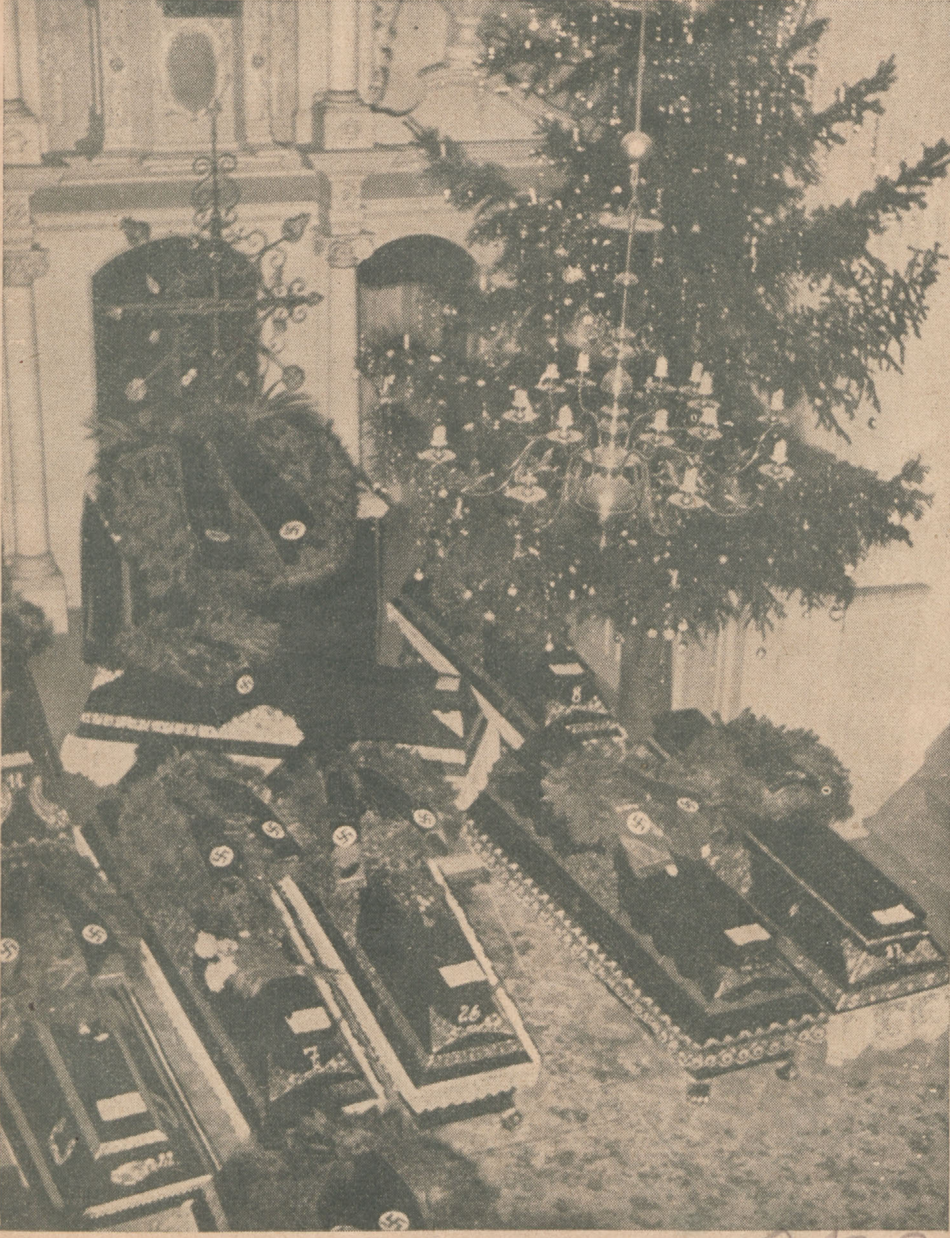
Aufn. Presse-Illustrationen Hoffmann (2), Scherl-Bilderdienst (2).

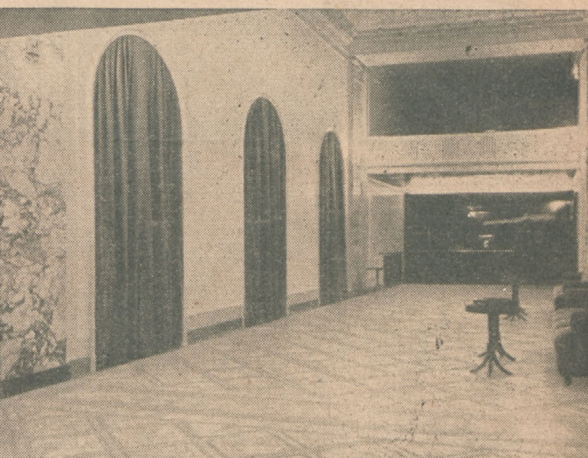
Das Danziger Staatstheater ist nach fast zweijährigem Umbau, der eine grundlegende Neugestaltung des Innern brachte, so daß man eigentlich von einem Neubau sprechen kann, feierlich wieder eröffnet.
Auf unseren Bildern (rechts von oben nach unten) sieht man: Die neue Decke, wie sie der Beschauer aus dem zweiten Rang sieht; das neue Foyer; die Ränge des Zuschauerraumes.

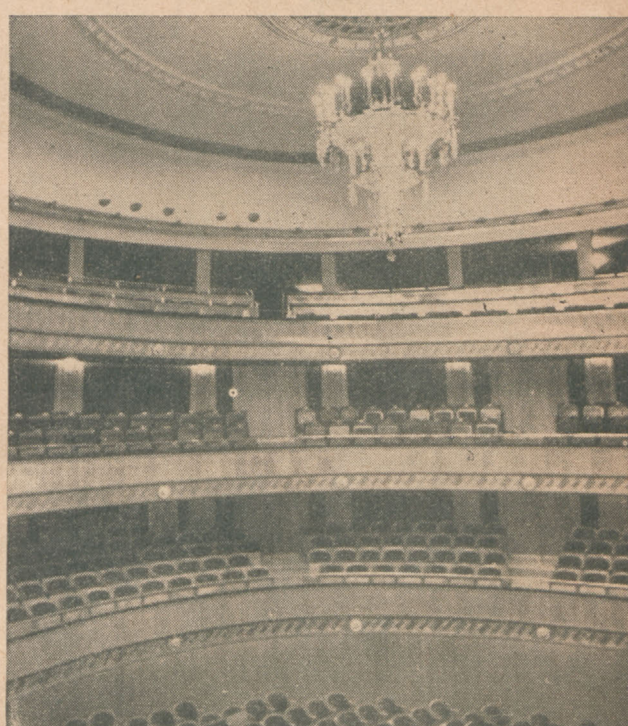


Die feierliche Aufbahrung der 33 Todesopfer von Groß-Heringen in der Kirche von Unter-Neusulza.

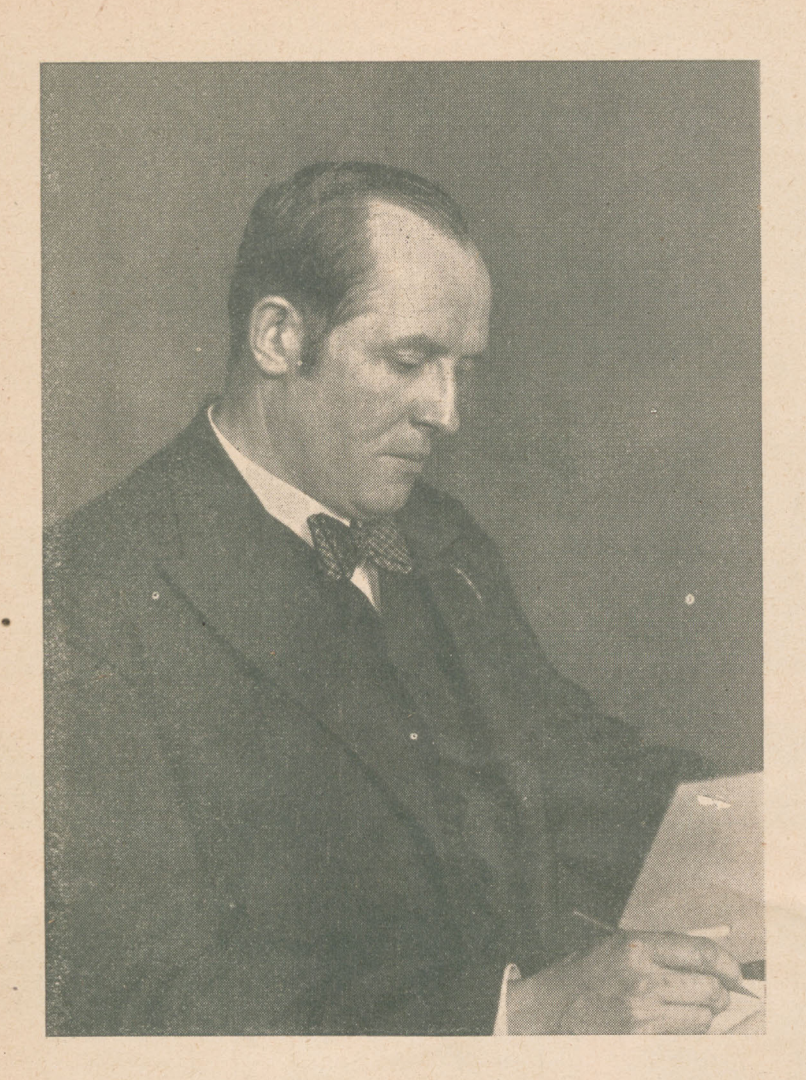
Aufn.: Sönnke (3), Scherl-Bilderdienst (1)



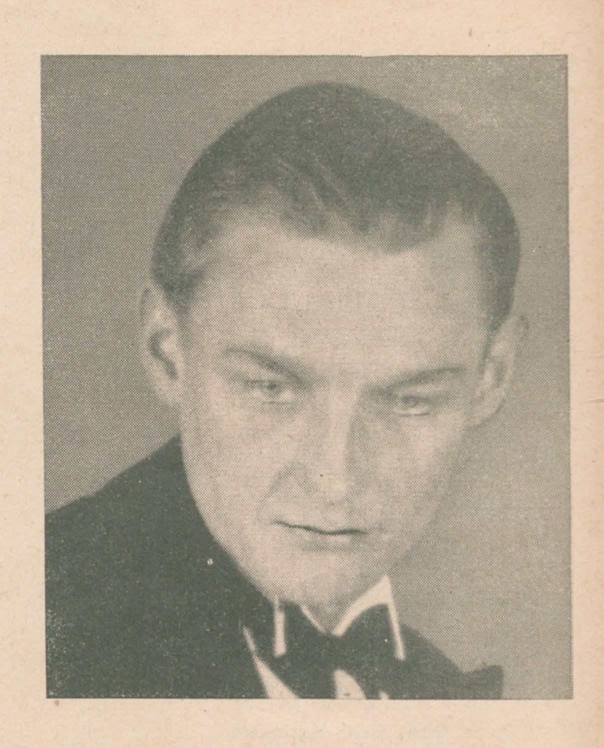


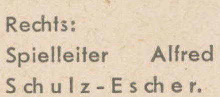


012398



Links: Oberspielleiter Walther Ottendorff.





Rechts: Spielleiter Alfred Schulz-Escher.



Rechts: Dr. Walter Hilpert, der Leiter der Abteilung Kunst.



Dritte Folge:

Alte Bekannte

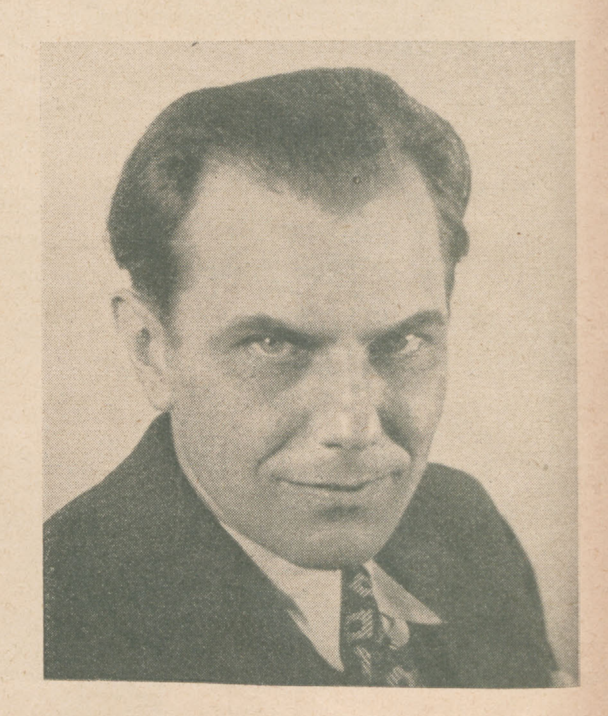
Wir setzen heute unsere Reihe, die in Heft 52 (1935) und Heft 1 (1936) begann, fort.



Gustav Adolf, der Sprecher für den Nachrichtendienst und die Wirtschaftsnachrichten.



Links: S. O. Wagner ist Sprecher bei vielen Hörspielen gewesen.



Rechts: Auch Paul Schuch ist als Sprecher bei Hörspielen bekannt.

Aufn. Pressestelle des Reichssenders (3), Theo Müller (1), Otto Stork (1), Hartung (1).

Von bösen Dingern — DIE RÖHREN HEISSEN

Kleine Unachtsamkeiten, die viel Geld kosten

Es gibt da so kleine Geschichten, die können recht teuer sein; etwas davon will ich Ihnen hier vor Augen führen; hören Sie bitte zu, es soll Ihr Schaden nicht sein.

*

Eines Tages wollte der Rundfunkempfänger nicht mehr recht und sollte deshalb zum Funkhändler geschafft werden. Vater sagte aber, das sei nicht nötig, man brauche nur die Röhren mal prüfen zu lassen. Schaffe man gleich den ganzen Kasten hin, dann würde dies sicher eine teure Reparatur werden, denn man wisse ja nie — genau wie beim Uhrmacher!! Beim Prüfen der Röhren aber entstünden keine Kosten.

Abgesehen von dem häßlichen Mißtrauen, war dies ja recht vernünftig, denn oft sind ja die Röhren tatsächlich die Stelle, wo, vor allem, wenn sie den Kinderschuhen schon längst entwachsen sind — aber nun folgte dem Gedanken die Tat — und da geschah es.

Vater zog Röhre Nummer eins heraus, das ging in Ordnung. Ebenso Nummer zwei. Nummer drei aber hatte sich besonders fest in den Sockel verbissen, Vater zog mit besten Kräften — und auf einmal machte es leise „Klirr" und etwas lauter „Bums", und damit hatte sie ausgelitten.

„Dabei kostet so eine Röhre vierzehn Mark! — Ausgerechnet natürlich die teuerste!!"

Es gehört nicht zu Vaters Gepflogenheiten, mit den Blumenvasen gegen die Wand zu hauen. Denn Blumenvasen pflegen zu einem beachtlichen Teil aus Glas zu bestehen, und deshalb ist eine solche Handlungsweise durchaus zu verwerfen. Auch die Röhren des Empfängers gehören zu solch gläsernen Angelegenheiten und wollen deshalb auch nicht gegen die Wand gebumst werden, sie nehmen dies sonst übel und quittieren eine solche Handlung mit Dauerstreik.

Zieht man die Röhre aus dem Sockel heraus, in welchem sie sich ziemlich festgesaugt hat (moderne Röhrenfassungen heißen bezeichnenderweise „Saugsockel"), so macht sich dazu eine gelinde Gewaltanwendung nötig. Löst sich aber die Widerstrebende endlich aus der Fassung, dann kann die ziehende Kraft der Hand nicht mit der wünschenswerten Schnelligkeit gebremst werden, der Glaskolben saust also mit Wucht an den Kastendeckel — und es ist geschehen.

Schon manche Röhre sah ich so enden, die es noch längst nicht verdient hatte; soll ich ehrlich sein und zugeben, daß ich selbst einmal?! . . .

Ich glaube nicht, daß es mir ein zweites Mal geschehen wird, denn ich habe jetzt einen Trick. Man faßt die Röhre mit vier Fingern am Isolierfuß und zieht sie, dabei sacht hin und her wackelnd, heraus. Der fünfte Finger, und zwar der Zeigefinger, ruht auf dem Glaskolben der Röhre. Fährt diese nun tatsächlich in der geschilderten Weise mit Plötzlichkeit aus der Fassung, dann können wir zwar immer noch an den Kastendeckel stoßen, aber nicht mehr mit dem Glaskolben, sondern jetzt mit dem übergelegten Zeigefinger.

Ich gebe zu, daß dies dann zwar etwas weh tut — aber tun vierzehn Mark nicht weher?!

*

Unsere Geschichte ist aber hiermit noch nicht beendet; Vater sollte noch mehr Geld einbüßen.

Er hatte sich nach einiger Zeit darüber getröstet, daß er durch seine Unachtsamkeit beim Herausnehmen der Röhre diese zerstört hatte, und zwar hatte er sich um so eher damit abgefunden, als er dem Fehler des Empfängers auf die Spur gekommen war.

Triumphierend hielt er den Uebeltäter in der Hand, und jeder durfte einmal hören: „Diese Röhre hier ist der Sündenbock — denn höre! — sie klappert! Was aber klappert, ist nicht fest, und was nicht fest ist, ist faul!"

Vater ist ordnungsliebend, und deshalb nahm er einen Bleistift und einen Zettel und notierte darauf die Kennzeichen der Röhren, einmal also diejenigen der gemordeten, und zum anderen die derjenigen, die durch ihr Klappern selbst verraten hatte, daß sie ein Störenfried des ordentlichen Empfanges sei. Des weiteren zog Vater einen größeren Schein aus der Brieftasche, und der Sohn sauste mit beiden zum Funkhändler.

Dieser dachte an nichts Böses, händigte die Röhren aus, zerkleinerte Vaters Schein und freute sich. Denn es war ein schnelles und glattes Geschäft.

Der Sohn sauste wieder heimwärts, Vater packte die beiden Röhren aus und setzte sie mitsamt den anderen wieder in den Empfänger. Das heißt, er wollte sie in den Empfänger setzen, aber es ging dies nicht so rasch. Hier waren die Röhren, und dort waren die Fassungen! Vater aber war fassungslos. Denn beim besten Willen konnte er nicht sagen, wo nun diese und wo jene Röhre ihren Platz gehabt habe.

Sie können sich denken, daß Vater dies peinlich war, denn ein Vater ist gemeinhin fehlerfrei, und er war deshalb recht froh, sofort auf den Gedanken zu kommen, daß ja in der Gebrauchsanweisung zu lesen steht, wie die Röhren eingesetzt werden.

Also suchte die Familie die Gebrauchsanweisung. Mutter entdeckte sie nach vier Stunden in Hänschens Aufsatzheft (lachen Sie bitte nur dann, wenn Sie sofort angeben können, wo die Gebrauchsanweisung Ihres Empfängers liegt), und Vater konnte nun die Röhren wieder einsetzen.

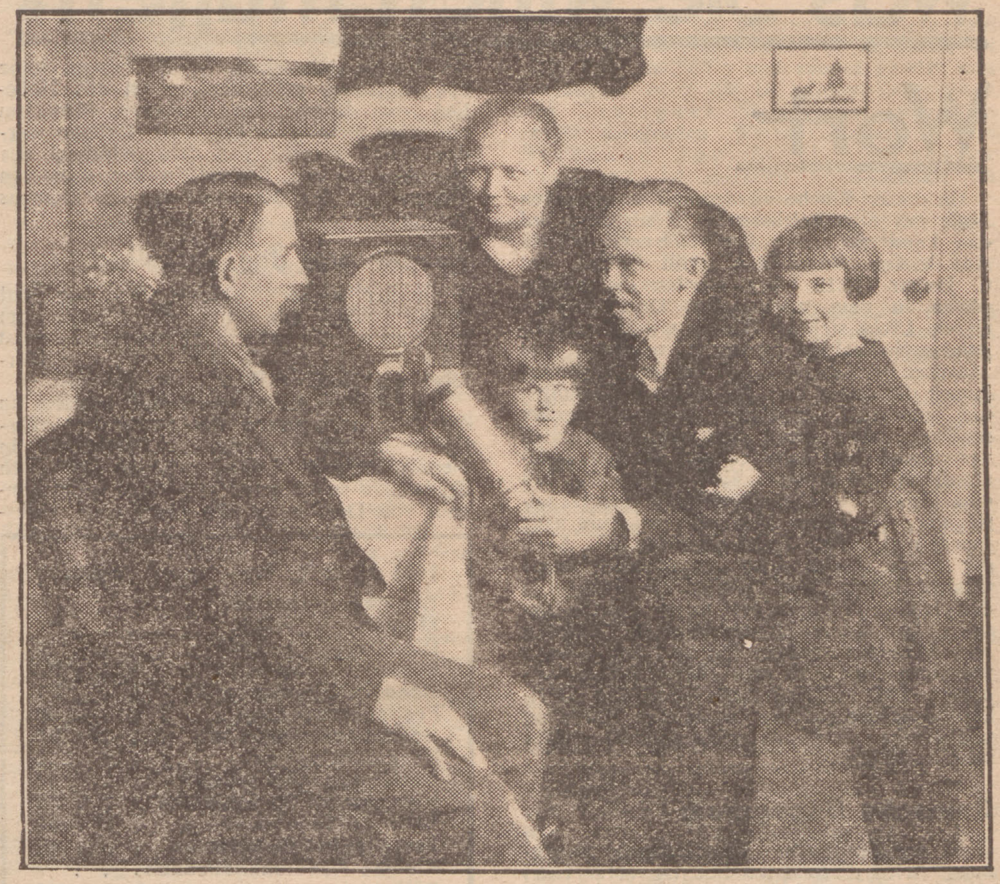
Das nächste Mal, sagte er, werde ich mir vor dem Herausnehmen einen Zettel vorsuchen, neben jeden Lampensockel eine Zahl schreiben, diese auf dem Zettel mit der zugehörigen Röhre notieren, und mir so den Rückweg offen lassen. Und Mutter bemerkte dazu, daß man ja außerdem die Gebrauchsanweisung zusammenfalten und in den Apparat irgendwo, wo sie nicht störe, an der Seite hineinlegen könne. Beides hat sich auch für die Folge recht gut bewährt.

*

Vielleicht werden Sie schon erraten, wie es Vater nun weiter erging — ja, Sie dürfen sogar ein wenig schadenfroh sein, wenn Sie versprechen, sich im gegebenen Falle an diese Geschichte zu erinnern und es besser zu machen.

Die Röhren saßen also nun am richtigen Platz, Vater hatte die Rückwand des Empfängers wieder angeschraubt, und der Empfang konnte beginnen. Er tat dies auch, aber zum allgemeinen Entsetzen mit eben den üblen Begleiterscheinungen, die der Grund gewesen waren, weshalb der Empfänger eigentlich zum Funkhändler sollte.

Vater schimpfte auf den Fabrikanten des Empfängers, auf den Hersteller der Röhren, auf den Funkhandel im allgemeinen und auf



Der Intendant des Reichssenders Königsberg, Dr. Lau, überreicht einer kinderreichen Familie in Insterburg einen Rundfunkapparat als Weihnachtsgeschenk. Insgesamt wurden zehn kinderreiche Familien zu Weihnachten mit Rundfunkgeräten beschenkt. Aufn.: Alfons Schmidt.

seinen Funkhändler im besonderen, dann schraubte er hastig die Rückwand wieder ab, holte sich dabei einen zünftigen Patsch, denn er hatte in der Hitze des Schimpfens vergessen, den Netzstecker aus der Steckdose zu entfernen, holte dies jetzt nach, und nahm dann die beiden eben erworbenen Röhren wieder heraus. Empört stellte er fest, daß eben die Röhre, die an Stelle der klapprigen gekauft worden war, ebenfalls klapperte, was die für die zerstoßene angeschaffte nicht tat. Da diese somit zu keiner Beanstandung Anlaß bot, wurde sie wieder in die Fassung gestochen, die andere wickelte Vater wortlos ein, steckte auch die alte mit dazu, stülpte den Hut auf und verließ wortlos das Zimmer.

Es wurde später bekannt, daß sein Weg zum Funkhändler geführt hatte. Erst ging es dort stürmisch zu. Vater gebrauchte Worte, die hart an der Grenze eines Beleidigungsprozesses lagen, ja, diese sogar teilweise überschritten, was jedoch vom Funkhändler als Kenner kochender Radiotenseelen gütig überhört wurde. Als der erste Sturm verebbt und mit Vater zu reden war, schürfte der Funkhändler tiefer, erfuhr die näheren Umstände, und konnte Vater daraufhin darüber aufklären, daß es überhaupt kein Gradmesser der Güte einer Rundfunkröhre sei, ob diese klappere oder nicht. Das Klappern käme von einem Isolationsperlchen im Innern des Sockelfußes, so führte der Händler aus, welches bei manchen Röhren fest sitze und bei manchen etwas Spielraum habe. In letzterem Falle klappere dann die Röhre, sei aber sonst genau so gut und genau so lange lebensfähig wie die andere.

Beide Klappergeister wanderten nun aufs Prüfgerät, es wurde dort vom unbestechlichen Meßinstrument festgestellt, daß die Neuerworbene zu hundert Prozent in Ordnung sei, die alte Röhre hatte um ein geringes an Leistungsfähigkeit eingebüßt, aber keineswegs so viel, daß sie der Anlaß des schlechten Empfanges sein konnte. Sie könne also nach wie vor ihre Dienste verrichten.

Vater wurde nun bedeutend freundlicher, denn es galt den Funkhändler zu bewegen, die eben erst gekaufte Röhre wieder zurückzunehmen. Das Geld dafür brauche ja nicht zurückgezahlt zu werden, er, der Funkhändler, könne es gutschreiben und auf die Reparatur des Empfängers verrechnen.

Der Funkhändler war ein gefälliger Mann und hielt etwas vom Kundendienst, aber er mußte bedauern. Rundfunkröhren sind Markenartikel und in einer banderolierten Packung. Ist diese Banderole verletzt, dann ist dem Funkhändler der Weiterverkauf ausgeschlossen. Denn erstens kann es dem nächsten Kunden nicht zugemutet werden, für sein schönes Geld eine schon gebrauchte Röhre zu kaufen, und zweitens würde Vater doch auch keine Flasche Rotwein erwerben, ohne Staniolverschluß und mit gelockertem Kork.

Vater wendete mit Recht ein, daß dies zwar stimme, daß aber von „gebrauchter Röhre" doch wohl nicht die Rede sein könne, denn es seien doch tatsächlich nur einige Minuten gewesen. „Das stimmt wohl", entgegnete der Funkhändler, „Sie wissen, daß es nur einige Minuten waren, und ich glaube Ihnen dies ohne weiteres — ob es mir aber mein nächster Kunde glaubt?! . . ."

Schließlich sah Vater das auch ein, er packte seine zwei Röhren und zog ab. Zu Hause setzte er eine davon in den Empfänger und schickte den Sohn mit dem ganzen Gerät ins Rundfunkgeschäft.

Anderen Tages, es war ein Sonntag, wurde zu Hause geblieben, denn die beiden Röhren hatten zusammen die stattliche Summe von 27,50 RM gekostet.

Am Montag kam der Empfänger wieder; er ging wie ein neuer. Der Funkhändler hatte einen Widerstand ausgewechselt. Preis: Zwei Mark und fünfundachtzig Pfennig.

Hans Neubert.

Was Sie wissen müssen!

Wort

In dieser Woche werden wir zum vierten Male mit dem Reichssender Königsberg auf das Land zu einem Dorfabend fahren. Am letzten Abend der zwölf Nächte, am 6. Januar (20.10 Uhr), werden die Mikrophone in dem masurischen Dorf Jucha (Kreis Lyck) stehen. Wieder wird ein Dorfgemeinschaftsabend gesendet werden. Aus Masuren — Oberland — Tilsiter Niederung kamen die ersten drei. Es waren Ausschnitte, die natürlich funkisch geformt werden mußten. Aber diese drei waren gänzlich verschieden in Charakter und Aufbau, landschaftlich und volkskundlich andersartig, daß eine Gefahr der Gleichförmigkeit ausgeschaltet war, der Hörer also jedesmal eine neue innere und äußere Form gefunden hat. Auch der vierte Abend wird ein gänzlich neues Gesicht haben. Die Mikrophone werden in das lustige Treiben der zwölf Nächte gestellt. Der Schimmelreiter wird im Dorfkrug sein Unwesen treiben und mit den Gästen vom Rundfunk wird man allerlei Scherz vorhaben, und zwischendurch wird die Dorfkapelle spielen, wieder in anderer Besetzung wie bisher. Jedenfalls soll's diesmal wieder sehr lustig sein.

Deutsche Begegnung

In der Sendereihe „Eine deutsche Begegnung" wird diesmal am Sonntag (11.30 Uhr) ein Abschnitt aus dem Roman „Volk ohne Raum" von Hans Grimm gebracht. Dieses große Buch vom deutschen Schicksal der letzten Jahrzehnte ist im besten Sinne ein Volksbuch geworden, es ist das Hohelied vom Kampf des deutschen Menschen um seine Stellung in der Welt. Gelesen werden einige Kapitel von dem Schicksal des Hauptmanns von Erckert in der deutschen Kolonie, in der die Handlung des Romans beginnt.

Herder und das Volkslied

In der Reihe „Deutsche Dichtung und Musik" wird am Mittwoch (10.15 Uhr) „Johann Gottfried Herder und das deutsche Volkslied", eine Hörfolge von Walther Hilpert, gesendet.

Die Hörfolge will den Anteil Herders an der Wiedererweckung des deutschen Volksliedes im 18. Jahrhundert darstellen. In Herders großer Liedersammlung „Stimmen der Völker in Liedern" steht eine große Anzahl von Dichtungen, die heute noch Volksbesitz sind. Die Hörfolge beginnt mit einigen dieser bekannten Lieder und knüpft daran die Betrachtung über den Sammler und sein Werk. Eine Szene führt dann in die Studentenzeit Herders, als er in Königsberg sein Wissen bereicherte und hier die ersten Anregungen für seine späteren Arbeiten empfing. Der Mann, der sein Denken vor allem auf das Volkslied, auf das Empfinden für das Volkstümliche richtete, war sein älterer Freund Johann Georg Hamann, in dessen Schriften sich auch ein erster Hinweis auf die Lieder der Landleute in Kurland findet. Herders Weg ging dann auch weiter nach Riga, wo er die Anregungen seines Freundes nachprüfen und auswerten konnte, und nachdem er dort in Riga seine ersten literarischen Erfolge errungen hatte, fuhr er zu Schiff nach Frankreich. Diese Reise bedeutete für ihn einen besonderen Einschnitt in sein Leben. Sein Reisetagebuch ist der große Plan für seine spätere Lebensarbeit. In Frankreich macht er 1771 halt und trifft hier den jungen Studenten Goethe, dem er sein reiches Wissen und seine Auffassung von der deutschen Kunst vermittelt. Dieses Gespräch mit dem jungen Goethe bringt eine andere Szene, in der Herder von seinen Arbeiten berichtet und den jungen Studenten für deutsche Kunst und für das deutsche Volkslied begeistert. Die Szene schließt mit dem „Heideröslein", das Goethe im Elsaß auf Herders Anregung hin gefunden hat. Die Hörfolge klingt aus mit einer Schlußbetrachtung über das Schicksal des Volksliedes bis zur Gegenwart.

Dichterstunden

Eine Auswahl aus den neuesten Gedichten Heinrich Anackers „Der Aufbau" bringt die Sendung am Donnerstag (22.20 Uhr). Der Name Anackers ist in den letzten Jahren in der Reihe der jungen Dichter unserer Zeit stets genannt worden. Er gehört zu denen, von deren Werk man die dichterische Gestaltung unserer Zeit erwartet.

Am gleichen Tag (17.30 Uhr) werden die Hörer mit einem anderen Dichter der jungen Generation, Werner Altendorff, bekannt gemacht werden.

Dorfnachtwache

Dieses Hörspiel von Erich Hoinkis werden wir am Mittwoch (21.15 Uhr) hören.

Paul Schmidt, der unschuldig wegen Branstiftung zu einer Zuchthausstrafe verurteilt worden ist, flieht noch am Tage seiner Verurteilung und kehrt nachts in sein Dorf zurück. Er will Anna, die Tochter des Nachtwächters, seine Verlobte, noch einmal sehen. Sie soll ihm helfen, die eigentlichen Schuldigen zu fassen. Paul meint nämlich, die beiden Müllersöhne, die in der Gerichtsverhandlung immer nur ihr „Ich weiß von nichts" zu sagen hatten, und deren einer hinter Anna her ist, seien die Brandstifter, die auch seine Scheune angezündet haben. Er lauert ihnen mit Anna auf, als sie betrunken vom Wirtshaus nach Hause über die Brücke gehen wollen, und ihre Gespräche, ihre Andeutungen erwecken bei Anna und Paul noch einmal den Eindruck, daß die beiden schuld haben. Da wird Anna plötzlich im Dunkeln von hinten angefallen. Paul kann ihr rechtzeitig beispringen und den Kerl unschädlich machen. Es ist der taubstumme Schuhmacher des Dorfes, der auch die Taschen voller Zündhölzer, eine Flasche Petroleum usw. hat. In ihm hat Paul den wirklich Schuldigen erwischt. Als der Gendarm kommt, der den entwichenen Paul sucht, stellt dieser sich selbst und übergibt den wirklichen Brandstifter dem Gendarm.

Die Treue

Am Freitag (20.45 Uhr) überträgt Königsberg aus Frankfurt Ludwig Tügels Funkballade „Die Treue".

Diese Funkballade singt das Hohelied weiblicher Anhänglichkeit bis in den Tod. Eine junge Frau, deren Verlobter in Flandern

INHALT:

gefallen ist, hofft in unerschütterlichem Glauben auf die Vereinigung mit dem Geliebten, obwohl sie innerlich von dessen Tode überzeugt ist. Getrieben von der Vision, daß der Gefallene in Flandern aufgebrochen sei, um in die Heimat zurückzukehren, drängt sie einen Kriegskameraden des Toten, mit ihr ihrem Verlobten entgegenzugehen. Auf dem weiten Weg übermannt sie die Müdigkeit; unter dem Schutze des Freundes legt sie sich in stürmischer Nacht am Straßenrand zur Ruhe nieder, aus der sie nicht mehr erwachen soll. Ihre Treue zu ihrem Verlobten ist belohnt worden; in der unendlichen Weite des flandrischen Gräberfeldes hat ihre Seele zu der seinen gefunden.



Hauptereignisse der Woche: Am Donnerstag im Rahmen des großen Mozartzyklus Sendung aus Hamburg (siehe den besonderen Abschnitt).

Am Dienstag großes Orchesterkonzert des Reichssenders Königsberg mit Werken von Liszt, Borodin und Tschaikowsky (Klavierkonzert in Es-Dur).

Beachtenswert ferner die „Kleine Nachtmusik" am Montag, in der u. a. Beethovens Liederkreis „An die ferne Geliebte" ertönen wird, die Orgelvespermusik am Sonnabend mit Sachen von Bach, Pachelbel, Johann Nepomuk David und Siegfried Karg-Ehlert, also alter und einem neueren Meister.

Auch die Uebertragung des Wehrmachtmusikabends aus der Stadthalle wird natürlich wieder viel Interesse finden (Dienstag).

Mozart-Zyklus

Die Ouvertüre zum Schäferspiel „Il re pastore", das Mozart 1775 zur Feier der Anwesenheit des Erzherzogs Maximilian schrieb, eröffnet das Programm „Mozart, der Komponist des Rokoko", das wir am Donnerstag (20.10 Uhr) aus Hamburg übertragen. Das anmutige Werk, dessen Text auf ein bereits von vielen zeitgenössischen Komponisten verwendetes Libretto Metastios zurückgreift, führt mitten in die Schäferpoesie des 18. Jahrhunderts. Die Treue des Schäfers Aminta zu seiner Elisa, die ihn sogar der angebotenen Krone entsagen läßt, wird nach manchen Wechselfällen drohenden Unheils belohnt.

Die den Salzburger Verhältnissen angepaßte Umarbeitung, die den großen Chor- und Balletapparat ausschied, gibt dem Werk eher die Gestalt einer zweiaktigen dramatischen Serenade. Die in der „Finta giariniera" bereits erprobten reicheren dramatischen Mittel läßt der junge Meister hier zurücktreten zugunsten knapper musikalischer, fast konzertierender Formen, die bereits in die galante Richtung weisen.

Zu den Instrumentalgattungen des 18. Jahrhunderts, die sich neben Sinfonie und Konzert besonderer Beliebtheit erfreuten, gehören die Serenade und das Divertimento. Nicht den gestrengen Gestaltungsgesetzen jener beiden Großformen unterworfen, gaben sie den Komponisten die Möglichkeit, alles, was dem Geist des Rokoko an Anmut, Liebenswürdigkeit und Humor entsprach, in diesen Rahmen zu spannen. Beide Gattungen wurden bereichert durch Einflüsse aus der Volksmusik, und eingefügte Tanzformen gaben ihnen eine besondere Wandlungsfähigkeit. Aus der „Haffner-Serenade", die Mozart 1776 für das Hochzeitsfest der Salzburger Bürgermeisterstochter Elisabeth Haffner schrieb, bringt das Programm einige Sätze.

Ist bei der Serenade in der Satzfolge noch eine gewisse Anlehnung an die Sinfonie zu spüren, so bleibt dem Divertimento die größte Freiheit formaler Gestaltung vorbehalten. Die Bläserdivertimenti des Jahres 1776 sind für einfache Besetzung bestimmt und beschränken sich auf kammermusikalische Behandlung.

Orchesterkonzert

Leichtverständliche und wirkungsvolle Musik bietet Dr. Ludwig K. Mayer am Dienstag (20.10 Uhr) mit dem großen Orchester des Reichssenders Königsberg. Hinter dem Titel „Les Préludes" verbirgt sich nichts anderes als eine „Sinfonische Dichtung" nach einem Gedicht von Lamartine, also eine Musik, die der Hörer sich inhaltlich deuten kann. Wenn man die Verbindung mit dem Gedicht auch nicht allzu wörtlich nehmen darf und die Phantasie des Hörers einen gewissen Spielraum braucht, so mag doch das Vorwort, das Liszt seiner Komposition vorausschickte, die Richtung angeben, in der sich unsere Gedanken bewegen können:

„Was andres ist unser Leben, als eine Reihenfolge von Präludien zu jenem unbekannten Gesang, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt? Die Liebe ist das leuchtende Frührot jedes Herzens; in welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glücks von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem seine holden Illusionen verweht, mit tödlichem Blitz seinen Altar zerstört — und welche, im Innersten verwundete Seele suchte nicht gern nach solchen Erschütterungen in der lieblichen Stille des Landlebens die eigenen Erinnerungen einzuwiegen? Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten besänftigender Naturstimmungen, und wenn der Drommete Sturmsignal ertönt, eilt er, wie immer der Krieg heißen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefahrvollsten Posten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewußtwerden seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen."

Es folgen die „Polowetzer Tänze" des russischen Komponisten Borodin, ein überaus wirkungsvolles Werk, das keiner Erklärung bedarf, zumal es vielen Rundfunkhörern schon bekannt sein dürfte.

Tschaikowskys Klavierkonzert in Es-Dur, Werk 75, ist erst nach dem Tode des Meisters erschienen. Seine Entstehungsgeschichte läßt die Annahme zu, daß das Werk ursprünglich als Sinfonie mit Klavier geplant war; dennoch bietet der Klavierpart dem Solisten eine Fülle dankbarer und virtuoser Aufgaben.

Kleines Rundfunknotizbuch

Das Funkprogramm der Vorwoche war, wie nicht anders zu erwarten, vorwiegend vom

Weihnachtsgedanken

beherrscht. Seinen schönsten und reinsten musikalischen Ausdruck fand er in einer aufs feinste ausgefeilten und vorbildlich stilvollen Aufführung des Bachschen Weihnachts-Oratoriums, die Walter Eschenbach am Heiligen Abend im Königsberger Dom veranstaltete. Die bekannt hervorragenden Leistungen des Domchors und des Orchesters freier Berufsmusiker, wie die Mitwirkung eines vortrefflichen Soloterzetts — Luise Will, Reinhold Pliquett, Carl-Horst Schroeder — sicherten dem herrlichen Werk eine weihevolle Wirkung. — Schön und ganz am Platze in seiner schlicht-herzlichen Art auch „Maria durch die Heide ging", ein „Krippenspiel aus unseren Tagen" von Wilh. Winkel mit Musik von Otto Ebel von Sosen. Der eigenartige Versuch, die biblische Geschichte von der Geburt Christi der Gegenwart anzugleichen (z. B. durch die Gestalt des „Arbeitslosen") scheint uns gelungen, da nirgends der Geschmack verletzt wird. Die Aufführung des Spiels unter Leitung Ottendorffs und Wöllners entsprach seiner edel-volkstümlichen Haltung. — „Vom Himmel in die tiefsten Klüfte" führte uns dann noch um Mitternacht eine von Otto Sonnen feinsinnig zusammengestellte Hörfolge von Stuttgart, die mit ihrer gut abgewogenen Mischung aus verschiedenzeitlicher Kirchenmusik (von Ekkard bis Hugo Wolf und Sonnen) und romantischer Lyrik (Eichendorff, Storm) einen rechten Begriff von deutschem Weihnachten gab. —

Am ersten Feiertag hörte man großenteils völlig ungewohnte Weihnachts- und Adventsklänge aus aller Welt. Es waren Schallplattenaufnahmen aus den verschiedensten Gegenden, deren weihnachtlicher Charakter freilich nicht überall zur Geltung kam (z. B. bei den ungarischen Gesängen des Budapester Priesterseminars). Zum mindesten hatte diese gelungene Sendung ein großes volkskundliches Interesse. — Gleichfalls fesselnd, wenn auch künstlerisch nicht restlos befriedigend, waren die Klaviervorträge des einarmigen Pianisten Rudolf Horn. Seine Hand ist zu ungewöhnlicher Fertigkeit ausgebildet. Die Chaconne von Bach-Brahms, die man im Konzert wohl nur selten hören wird, bot dem Künstler die Möglichkeit zur Entfaltung beachtlicher Virtuosität.

Eine gerade durch ihre Anspruchslosigkeit anziehende Sendung hörten wir am zweiten Feiertag in unserer Hausmusikgemeinschaft, die neben ausgesprochener Weihnachtsmusik auch sonst viel Erfreuliches zum besten gab. So spielte z. B. ein vierzehnjähriger Junge ganz erstaunlich reif ein nicht ganz leichtes Klavierstück von Schubert.

Eines größeren musikalischen Ereignisses vom vorletzten Sonntag ist noch zu gedenken:

des 6. Meisterkonzerts mit Werken von Richard Trunk.

Trunk ist unter den neueren Tondichtern wohl keiner von den „Großen", seine Musik ist aber sehr anständig und sauber gesetzt, das bestätigten auch die bei dieser Gelegenheit aus Stuttgart übertragenen, von ihm selbst dirigierten Werke. Namentlich die Serenade für Streichorchester klingt gut, ist wirklich serenadenhaft im spanischen Sinne. Die Weihnachtslieder und Balladen für Sopran- bzw. Baritonsolo, Männerchor und Orchester wirken freilich nicht ganz „neu", gehen aber gleichfalls mit.

Von den übrigen zahlenmäßig reichen Gaben der Festtage kann hier nur das Wesentlichste genannt werden. So eine wunderhübsche, im neudeutschen Erlösungsgedanken wurzelnde Advents-Dichtung „Sterne über Hütten" von Herybert Menzel mit dem Bekenntnis „Jede werdende Mutter soll uns Maria sein" (als Morgenfeier der HJ.) oder eine Weihnachtsmusik aus Liedern deutscher Stämme, von Armin Knab gesetzt, vom Lobeda-Chor unter Otto Groke makellos gesungen. Erwähnung verdienen auch eine geschickte Verfunkung des „Dornröschen"-Märchens durch Doris Vahlpahl-Hufeld mit Musik von Arno Hufeld und eine fesselnde Erzählung von W. J. Hartmann, die ein ergreifendes Weihnachtserlebnis aus dem Kriege „zu Gomiécourt in der Kirche" behandelt. Schließlich gehört wohl zu diesem Thema auch eine sehr gelungene Königsberger Sendung, die in stimmungsvollen Gedichten von Köppe-Weglander und Lange und lyrischen Klavierstücken von Schumann und Reger zarte oder herbe „Winterbilder" vor unseren geistigen Blick zauberte. (Ausführende: Erna Senius und Margarete Schuchmann.) — Selbst der Zeitfunk hatte sich auf die Weihnachtszeit eingestellt und berichtete in an-

heimelnder Gesprächsform allerhand Unheimliches über den Zauber der „Zwölf Nächte", in denen nach alter Sage der „Wilde Jäger" spukt und dem Aberglauben reiche Nahrung bietet.

Außerhalb der weihnachtlichen Veranstaltungen vermittelte uns der Rundfunk eine sehr willkommene Begegnung mit dem Turnvater Jahn durch Verlesung einiger seiner heute ungemein zeitgemäßen Aussprüche über Volkseinheit und wahre Freiheit.

Der ostpreußische Humor, den unser Sender jetzt so erfreulich liebevoll berücksichtigt, kam diesmal zur Geltung in einem heiteren Hörspiel

„Ons Hundke", von Hermann Bink,

das man wohl unbedenklich als Volltreffer bezeichnen darf. Dabei ist die Sache im Grunde gar nicht so heiter. Der ostpreußische Mensch wird hier in seiner humorhaften Gemütlichkeit und Gutmütigkeit, aber auch in seiner verbissenen Zähigkeit und Starrköpfigkeit gezeigt, und so überhöht sich das harmlose „Hundke", um das ein mörderischer Streit entbrennt, zum Sinnbild der Triebfeder urmenschlicher Leidenschaften. Natürlich endet der Skandal mit Frieden und Versöhnung. Aber die Linie hintergründiger Charakteristik der „kochenden Volksseele", die vom „Zerbrochenen Krug" über den „Biberpelz" und „Kater Lampe" zu diesem Dramolet führt, ist unverkennbar. Und in diesem Sinne steckt auch irgend etwas Dichterisches, zum mindesten Gestalterisches in dem plattdeutschen Spaß. — Die Ausführenden trafen fast durchweg den Ton humorgetarnter oder offen ausbrechender Erbitterung, am sichersten, schon mundartlich, Erna Senius und Kurt Wernick, der sich immer mehr „herausmacht".

Von den verschiedenen „Bunten Tellern" der Festwoche, will sagen den leichteren Veranstaltungen mit Sang, Scherz und Tanz, zu naschen, müssen wir uns versagen. Allenfalls sei, als eines neuen Versuchs, der Breslauer Sendung „Offenes Singen und Tanzen" gedacht. Die Idee, einmal eine Gesang- und Tanzstunde öffentlich hörmäßig vorzuführen, ist an sich nett und ganz originell. Nur stand die Länge der Uebertragung in keinem rechten Verhältnis zu ihrer Bedeutung, und schließlich empfand man das Ganze als einen gestreckten „Schulfunk" von weder erzieherisch noch künstlerisch allzu hohem Wert. Weniger wäre da entschieden mehr.

Umgekehrt stand es mit der nachfolgenden Sendung „Asiens Massen — Europas Männer". Hier wird der geschichtliche Lehrstoff — Gegensatz zwischen orientalischer Weltmachtpolitik und hellenischer Staatsräson — als dialogisierter Extrakt der Herodotischen Aufzeichnungen in einer gedrängten Kürze geboten, die kaum zu flüchtiger Unterrichtung über das Wissensnötigste ausreicht. Als greifbarer Tatsachenkern springt nur der Bau der berühmten Helespontbrücke durch den Perserkönig Xerxes heraus. Aber das von Wolfgang Buchwald erläuterte (und wohl auch unternommene) Experiment hat ein geistiges Format, das weiteren Ausbau wünschenswert erscheinen

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLENSENDERS

5. bis 11. Januar 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19.63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49.83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49.83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 5. Jan.

10: HJ.-Funk: DJ.: Neue Jungvolklieder.
10.15: Trio Nr. 1 D-Dur v. Sixt.
10.45: „Zünftig" — ein Skiabend in Schwaben.
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: Zum Sonntagabend.
14.30: „Dante-Sonate", von Liszt.
15: Stelldichein Nord, Ost, Süd, West. Ein Wettstreit munterer Gesellen.
16: Trio Nr. 1 D-Dur, von Sixt.
16.30: Musik u. Dichtung. Streichquartett d-moll, von Schubert (Der Tod und das Mädchen). Verse von Lenau.
18.30: Zum Sonntagabend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Musikalische Seltenheiten.
21: Sportecho.
21.15: Musik und Dichtung. Streichquartett d-moll, v. Schubert (Der Tod u. das Mädchen). Verse von Lenau.
23.05: Kinderfunk: Die Schneekönigin.
23.40: Zwischenspiel.
24: Zum Sonntagabend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Musik und Dichtung. Streichquartett d-moll, von Schubert (Der Tod und das Mädchen). Verse von Lenau.
2.15: Sportecho.
2.30: Musikalische Seltenheiten.
3.15: Blasmusik.

Montag, den 6. Jan.

10: Tanzmusik.
10.45: Orchesterkonzert.
12: Unterhaltungsmusik.
14.15: Orchesterkonzert.
15: Orchesterkonzert (Fortsetzung).
15.30: Musikalische Seltenheiten.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Tanzmusik.
18.30: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
18.45: „Der deutsche Spielmann kommt".
19.30: Bunte Volksmusik.
20.15: „Vor den Olympischen Winterspielen."
21: Unterhaltungskonzert. Dazwischen erzählt der Schwabenhansl von seinem schönen Ländle.
23.05: „400 Jahre Buenos Aires."
23.20: Sonate C-Dur von Mozart.
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Bunte Volksmusik.
0.30: „Der deutsche Spielmann kommt".
1.30: „Vor den Olympischen Winterspielen."
2.15: Deutschlandecho.
2.30: „Leut, wie ist's daheim doch schön!" Der Schwabenhansl erzählt von seinem Ländle.
3.15: Unterhaltungskonzert.

Dienstag, den 7. Jan.

10: Bunte Volksmusik.
10.45: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
11: „Vor den Olympischen Winterspielen."
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: HJ.-Funk: Volksliedsingen.
14.30: Kleine Musik.
15: „Vor den Olympischen Winterspielen."
15.45: Unterhaltungskonzert.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Bunte Volksmusik.
18.30: Frauenfunk: Unterwegs mit einer Hauspflegerin der NSV.
18.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
19: „Der Dichter spricht." Jakob Schaffner.
19.15: Kunterbuntes Allerlei. Unterhaltsame musikalische Stunde.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: „Ritter Pasman." Operette von Joh. Strauß.
21.45: Kehraus im Dreivierteltakt.
23.05: Frauenfunk: Unterwegs mit einer Hauspflegerin der NSV.
23.20: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: „Ritter Pasman." Operette von Joh. Strauß.
1.30: Grüße an die Heimat. Iberoamerikanische Gäste am Mikrophon.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: „Der Dichter spricht": Jakob Schaffner.
2.45: Kehraus im Dreivierteltakt.
3.15: Leichte Musik.

Mittwoch, den 8. Januar

10: Frauenfunk: Unterwegs mit einer Hauspflegerin der NSV.
10.45: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
11: „Der deutsche Spielmann kommt".
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: Frauenfunk: Unterwegs mit einer Hauspflegerin der NSV.
14.30: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
15: „Ritter Pasman." Operette von Joh. Strauß.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: „Der Dichter spricht." Jakob Schaffner.
17: Kehraus im Dreivierteltakt.
18.30: Sinfoniekonzert.
19.45: „Die Gestalt Möller van den Bruck." Zwiegespräch.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Zeige jeder, was er kann!
21.30: Neues deutsches Recht.
21.45: Gesänge v. Rudolf Peterka.
23.05: Sonate F-Dur op. 5 für Klavier und Cello, von L. van Beethoven.
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Sinfoniekonzert.
1.30: Zeige jeder, was er kann!
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Neues deutsches Recht.
2.45: Gesänge v. Rudolf Peterka.
3.15: Zur Unterhaltung.

Donnerstag, den 9. Jan.

10: HJ.-Funk: Jungmädel: „Das heimliche Haus."
10.45: Winterliches Dorf — ein Heimatbild aus dem Thüringer Wald.
12: Unterhaltungskonzert.
14.15: Zeige jeder, was er kann!
15: Winterliches Dorf — ein Heimatbild aus dem Thüringer Wald.
16: Neues deutsches Recht.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Zeige jeder, was er kann! (Fortsetzung.)
18.30: „Mei Vogtland is doch wunnersche."
19: „Heimweh." Hörwerk von Reinacher.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Blasmusik.
21.30: Heitere Chöre.
23.05: „Mei Vogtland is doch wunnersche."
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: „Heimweh." Hörwerk von Reinacher.
1.30: Blasmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Heitere Chöre.
3.15: Kammermusik.

Freitag, den 10. Januar

10: „Mei Vogtland is doch wunnersche."
10.45: „Heimweh." Hörwerk von Reinacher.
12: Unterhaltungskonzert.
12.20: Zeitfunk.
12.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Heitere Chöre.
15: „Heimweh." Hörwerk von Reinacher
16: Gesänge von Peterka.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: „Mei Vogtland is doch wunnersche."
18.30: Frauenfunk: Die Schwestern des großen Königs. Hörbilder.
19: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 16, von Beethoven.
19.30: Tom und Sid. Lustige Lausbubengeschichten von A. Sistig.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: HJ.-Funk: Jungmädel: „Das heimliche Haus."
21: Orchesterkonzert.
23.05: HJ.-Funk: Jungmädel: Das heimliche Haus".
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: Orchesterkonzert.
1: „Die Gestalt Möller van den Bruck." Zwiegespräch.
1.30: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 16, von L. v. Beethoven.
2: Deutsche Stimmen a. Amerika.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Tom und Sid. Lustige Lausbubengeschichten von A. Sistig.
3.15: Buntes Konzert.

Sonnabend, den 11. Jan.

10: Heitere Chöre.
10.45: Blasmusik.
12: Orchesterkonzert.
14.15: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 16, von L. v. Beethoven.
15: Sinfoniekonzert.
16.30: Deutschlandecho.
16.45: Tom und Sid. Lustige Lausbubengeschichten von A. Sistig.
18.30: HJ.-Funk: HJ. musiziert.
18.45: Lustiger Sprichwörterkrieg mit Schnadahüpfln, Schuhplattlern und Schrammeln.
19.45: „25 Jahre Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft." Gespräch mit Professor Max Planck.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Großes Wunschkonzert. In den Pausen: „Als wir bei euch waren."
23.05: HJ.-Funk: HJ. musiziert.
23.20: „Die Uebergabe."
23.35: Wirtschaftsfunk.
23.40: Zwischenspiel.
24: „25 Jahre Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft." Gespräch mit Professor Max Planck.
0.15: Lustiger Sprichwörterkrieg mit Schnadahüpfln und Schrammeln.
1.30: Suite für Streichorchester von W. Müntzel.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Tanzmusik.
3.15: Tanzmusik (Forts.).

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 5. Januar bis Sonnabend, 11. Januar 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG UND LANDESSENDER DANZIG — 5. JANUAR 1936 — SONNTAG [1]

6.00—8.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**

an Bord des Dampfers „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie.

I.

1. Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Weckruf.

II.

1. Steirer Marsch, von W. Noack. — 2. Rheinische Rhapsodie, von P. Prager. — 3. Ostmarkenmarsch, von W Schwittmann. — 4. O Elbstrom. o Heimat, von W. Gnauck. — 5. Ouvertüre „Berlin, wie es weint und lacht", von A. Conradi. — 6. Schlesier-Marsch, von B. Bernards. — 7. Badner Madln, Walzer von K. Komzak. — 8. Bayrische Humoreske, von H. Pfitzner. 9. Westfalenmarsch, von M Hacker. — 10. Heimatbilder, Suite von B. Kutsch. 11. An der Weser, Lied von G. A. Pressel. — 12. Gruß an Darmstadt, Marsch von P. Probst. — 13. Schwedische Rhapsodie, von Kämpfert. — 14. Marsch der Leibgarde in Dresden, Armeemarsch.

8.20 Funkstille.

9.00 Katholische Morgenfeier

Ansprache: Studienassessor Koppenhagen.

1. Orgelvorspiel. — 2. Gelobet seist du, Jesus Christ (Erml. Gesb. Nr. 18, Vers 1—3). — 3. Schriftlesung. Apg. 4. 8—12. — 4. Laßt uns das Kindlein grüßen (Erml. Gesb. Nr. 14, Vers 1—3). — 5. Lesung: Lk. 2, 21. — 6. O süßester der Namen all (Erml. Gesb. Nr. 23, Vers 1—3). — 7. Ansprache. — 8. Es führt drei König' Gottes Hand (Erml. Gesb. Nr. 24, Vers 1, 2, 4, 5). — 9. Orgelnachspiel.

An der Orgel: Elfriede Matz.

9.45 Funkstille.

11.10 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.

(Danzig) Wetterdienst.

11.20 Wir spielen Flugzeug

Anleitung für Mütter zu fröhlichem Spiel mit den Kleinen.

11.30 Eine deutsche Begegnung

Der Hauptmann Friedrich von Erckert aus „Volk ohne Raum" von Hans Grimm

12.00 Mittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken) — Kapelle Erich Börschel.

1. Heil dir, mein Memelland! Marsch von Eugen Wilcken. — 2. Ouvertüre „Eine Nacht in Venedig", von Johann Strauß. — 3. Opernball-Walzer. von Richard Heuberger. — 4. Goliardica-Suite, von A. Amadei. — 5. Wolgageister, Fantasie von T. R. Leuschner. — 6. a) Wenn die Sternlein vom Himmelszelt, von J. Cowler; b) Am Kamin, von Bordas. — 7. Csardas, von Großmann — 8. Im Reiche der Venus, Walzer von E. Gröschel. — 9. Melodien aus „Der Zigeunerbaron", von Johann Strauß. — 10. a) Tarantella für zwei Violinen, von Drdla; b) Musette, von Popy. — 11. Serenata d' Amalfi, von G Becce. — 12. a) Spanien, Tango von F. Raymond; b) Rund um die Wolga, von W. Borchert. — 13. Ouvertüre zu „Casanova", von Paul Lincke.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Die Jugend soll photographieren

Plauderei von Hans Fischer-Stockern.

14.40 Bauernmusik

Es spielt eine Bauernkapelle, ein gemischtes Quartett und einige Solisten singen; Erna Senius, Felix Johannes und Michael Bruckner sprechen.
Leitung: Ludwig Arco.

15.30 Winter

Hörfolge in Wort und Lied von Wilhelm Ziesemer

16.00 (aus Köln)

Nette Sachen aus Kö'n

Mitwirkende: Violetta Schadow (Sopran), Hubert Kirsch (Bariton), Aachener Arbeitersänger (die 5 Forellers), Luciano (Mundharmonika-Virtuose), Hermann Faßbender und Paul Mauel an zwei Flügeln, und Gustav Jacoby. Das kleine Orchester des Reichssenders Köln; Leitung: Leo Eysoldt.

18.00 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solist: Valdemaras Rusevics (Violine).

1. Ouvertüre zu „Gasparone", von Carl Millöcker. — 2. a) Still wie die Nacht, von C. Bohm; b) Ballgeflüster, von E. Meyer-Helmund. — 3. Melodien aus „Carmen", von G. Bizet. — 4. Romanze von J. Wihtol (Violine: V. Rusevics, am Flügel: E. Krannke). — 5. Schwert und Leyer, Walzer von Joseph Strauß. — 6. a) Bib und Bob, von R. Demaret; b) Hokuspokus, von T. R. Leuschner. — 7. Ballettmusik aus „Rosamunde", von Franz Schubert. — 8. a) Aria, von J. Medins; b) Grotesker Tanz, von L. Reinhold (Violine: V. Rusevics, am Flügel: E. Krannke). — 9. Rendezvous bei Lehár, von Hruby — 10. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer", von Franz von Suppé.

19.50 Sportfunk.

20.10 Liebe, Krieg und Paprika

Lustspiel-Operette in 3 Akten von Josef Rudolf Schneider-Franke. Musik von Tants

Personen: Karl von Habsburg, König von Spanien. Albrecht Graf Ellerbach, Oberst, Niki von Körösy. Major Ferdinand von Sternech, Rittmeister. Leopold von Holtei, Leutnant. Karl von Meder, Leutnant. Alfonso de Mendosa, Oberst eines spanischen Regiments. Ein Adjutant. Ein Dragoner. Dolores de Riva y Zuniga. Ines, ihre Schwester. Pablo, beider Vormund und Oheim. Don Ramon de Castanos, spanischer Minister. Annunciata. Ignatio, Diener Don Pablos. Offiziere, Husaren, Zigeuner, Bauern und Bäuerinnen.

(Die Handlung spielt in der Nähe von Valencia auf dem Schloß der Schwestern im Jahre 1707 während des spanischen Erbfolgkrieges.)

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Musikalische Leitung: Georg Wöllner. Spielleitung: Bruno Reisner.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Völkerrecht und Weltmachtstreben

Der Melier-Dialog

nach Thukydides V, 84—113. Einleitende Worte: Dr. Rudolf Beutler. Sprecher: Harry Moss — Werner Rockel.

22.40—24.00 (aus München)

Bunte Musik zur späten Nacht

Leitung: Bruno Aulich.
Es spielen und singen: Das Münchener Tanzfunkorchester, der Akkordeonklub Preisler, Martina Farrar (Gesang), Ludwig Kusche (Klavier).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m: 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.

8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Um des Volkes Brot. 2. Meldet euch beim Reichsberufswettkampf! 3. Lehrgang für Jungbauern.

9: **Sonntagmorgen ohne Sorgen.** Als Einlage: Besuch bei Fröhlichs.

10: **Dein Lied will ich singen, Deutschland!** Eine Morgenfeier der Hitlerjugend.

10.30: **Fantasien** auf der Wurlitzer Orgel. Aus der „Kamera", Berlin.

11: Lebensernte. Gedichte v. Hermann Stehr.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: **Volkslieder** (Kammerchor).

12: **Allerlei — von zwölf bis zwei!** Dazwischen 12.55: Zeitzeichen, und 13: Glückwünsche.

14: Kinderfunkspiel: **Der Schneemann.** Frei nach Andersen für den Funk bearbeitet v. Hedwig Zöllner.

14.30: **Bunte 45 Minuten** aus Amsterdam (Ipa-Aufnahme).

15.15: Ratschläge zur Sippenforschung. Eberhard Schircks.

15.30: Spiel und Sport. Funkbericht aus der Reichsschule für Leibesübungen des Reichsnährstandes.

16: **Musik am Nachmittag** aus dem Hotel Bristol, Berlin. In der Pause: Das probate Mittel. Lustige Geschichten von Friedrich Munding.

17.30: Gereimte Schneeballschlacht. Allerlei kühle Gedichte und Geschichten.

18: **Tanz- und Unterhaltungsmusik.**

19.40: Deutschland-Sportecho.

20: Aus der Philharmonie, Berlin: **Wagner-Abend** (Teil-Uebertragung). Die Berliner Philharmoniker spielen — 1. Ouvert. zu „Der fliegende Holländer". 2. Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer". 3. Vorspiel zum 3. Akt „Tannhäuser". 4. Pilgerchor aus „Tannhäuser". 5. Einzug der Gäste in die Wartburg aus „Tannhäuser".

20.50: **Durchläuchting.** Ein Funksingspiel nach Motiven von Fritz Reuter, von Werner E. Hintz. Musik von Kurt Jung.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Herbert Jäger improvisiert am Cembalo, Neo-Bechsteinflügel und am Flügel.

22.45: Seewetterbericht.

23—0.55: **Wir bitten zum Tanz!**

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.
6.10: Gymnastik.
6.30: Hamburg.
8: Gymnastik.
8.20: **Morgendliche Musik.**
8.55: **Morgenfeier.**
10: **Kleines Unterhaltungskonzert.**
10.30: Wetter.
10.35: Sendepause.
11: **Vom Wege des Schaffenden.** Stefan Friedrich Buris: **Der Stern der heiligen drei Könige.**
11.30: **Schallplattenkonzert.** 1. Ouvertüre D-Dur, von Haydn. 2. Hunnenschlacht, sinfonische Dichtung von Liszt. 3. Ballettmusik aus „Othello", von Verdi.
12: **Musik am Mittag.** I. 1. Heitere Suite, von Licht. 2. Walzerreigen und Hochzeitswalzer a. „Der Schleier der Pierette", v. Dohnanyi. 3. Neapolitanischer Mandolinenspieler, von Reinecke. 4. Humoreske, von Tschaikowsky. 5. Schwabentänze, von Pachernegg. II. 1. Schöne Mädchen soll man küssen, Marsch von Ebeler. 2. Serenade a. „Die Millionen des Harlequin", von Drigo. 3. Csardas aus „Der Geist des Woywoden", von Großmann: a) Wenn die kleinen Veilchen blühn; b) Du, Du, schließ Deine Augen zu, von Stolz. 5. a) Humoreske, von Dvorak; b) Schwedischer Tanz, von Gouvy. 6. Melodien aus „Das Land des Lächelns", v. Lehár. 7. Pas de fleurs, von Delibes. 8. a) Melodie, von Tschaikowsky; b) Tarantella, von Pirani. 9. Ein Liebeslied, von Kick-Schmidt. 10. Unter deutschen Eichen, Marsch von Bukowski.
14: **Lob der Arbeit.**
14.15: **Allerhand Kleinigkeiten.**
15.15: Arbeiter werden Bauern. Bericht aus der Siedlung Brusendorf.
15.30: Sendepause.
16: Köln.
18: **Das Wunder am Wege.** Ein Funkspiel von Huchel. Musik: Simon.
18.45: Funkbericht vom Bundespokalspiel. Sachsen gegen Brandenburg.
19: **Musik zur Dämmerstunde.** Streich-Quartett B-Dur (KV. 458), von Mozart. Italienische Serenade, von Wolf.
19.40: Sportecho am Sonntag.
20: **Unterhaltungskonzert.** 1. Wenn sie die Trommel rühren, Marsch, von Kreuder. 2. Bayrische Geschichten, Walzer von Richartz. 3. Ueber Länder u. Meere, Suite von Geisler. 4. So lang ich lebe, lieb ich nur Dich, Tango von Ludwig. 5. Sei mir wieder gut, aus „Herbstmanöver", v. Stolz. 6. Liebesgedanken, von Kletzki. 7. Frühlingsträume von Küssel. 8. Melodien a. „Das lachende Florenz", von Raffaelli.
21: Leipzig.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30: München.
24—1: **Ausklang!**

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Der Tag beginnt: Frühmusik.**

6: Hamburg

8: Schlesischer Morgengruß.

8.10: **Unterhaltungskonzert.** 1. Tief in der Erde Schoß, Bergmanns-Suite v. Skorra. 2. Ein Walzer aus Wien, v. German. 3. Drei oberschles. Volkstänze, von Skorra. 4. Einzug des Schneekönigs, von Noack. 5. Wenn im Walzertakt die Musik spielt, von Jakob. 6. Einzug der Olympia-Kämpfer, Marsch v. Blume.

8.50: Nachrichten.

9: Erinnerungsstätten an Schlesiens große Soldaten. Das Seydlitz-Grab Minkowsky. Rittmeister Freiherr von Strachwitz.

9.20: **Lob des Winters.** Hörfolge von Graebsch.

10: Deutschlandsender.

10.30: **Akkordeonklänge.**

11: **Musik alter deutscher Meister.** 1. Frohlocket, ihr Völker, von Telemann. 2. Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren, von Schütz. 3. Dank und Ehre sei Dir, von Rosenmüller.

11.40: Die Magd. Erzählung von Rohrscheidt.

12: **Mittagskonzert.** 1. Ungarische Volkslieder. 2. Das blaue Band, von Krome. 3. a) Ekstase, von Ganne; b) Valse, von Boldi; c) Irene, von P. Tot. 4. Lehár dirigiert, von Lehár. 5. Alles hört auf uns. 6. Bunte Kaffeehausmusik. 7. Ungar. Volksmusik.

14: Mittagsberichte.

14.10: **Für die Mutter.** Kinder singen ihren Eltern fröhliche Lieder.

14.35: Ruf der Jugend.

14.50: **Sonntagskuchen** (kleines buntes Allerlei).

15.50: Kinderfunk: Die heilig. drei Könige auf dem Dorfe. Riesengebirgskinder aus Schildau i. Rsgb. singen und spielen.

16: Köln.

18: Nordische Humoresken.

18.30: **Heimat- und Handwerkerlieder.**

19.30: Zeitfunk. Sportereignisse des Sonntags und die ersten Sportergebnisse.

20: **Die Steppe singt.** Musik aus Rußland.

21: Leipzig.

22: Nachrichten.

22.30: München.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.

8: Wasserstand.

8.05: Stuttgart.

8.25: Sendepause.

8.45: **Orgel-Choräle.**

9: **Katholische Morgenfeier.**

9.45: **Alte Turmmusiken.**

10: Deutschlandsender.

10.30: **Chorgesang.**

11.15: **Dichter im Dritten Reich.** Ludwig Tügel liest aus seinem neuen Roman „Pferdemusik".

11.30: **Vierhändige Klaviermusik.**

12: Berlin.

14: Kinderfunk. Kasperl als Fahrstuhljunge. Von Herb. Reymann.

14.45: **Das Volk erzählt.**

15: Deutsche Scholle. 1. Leistungssteigerung in der bäuerlichen Geflügelhaltung. 2. Deutsche Bauernmöbel, die besten Zeugen alter, heimatlicher Werkkunst. 3. Ein neues Tor ist aufgetan. Hörfolge.

16: Köln.

18: HJ.-Funk. Wir sind Gemeinschaft. Aus dem Leben des BDM.

18.30: **Jedes Tierchen hat sein Pläsierchen.** Heitere Begebenheiten um Spottvögel, Versuchskarnickel und Unglückswürmer. Von Rolf Herbert Kunze.

19.45: Sport.

20: **Viertes Sonntagskonzert der Museumsgesellschaft.** 1. Sinfonie Nr. 2 in C-Dur, Werk 61, von Schumann. 2. Gesänge mit Orchesterbegleitung, v. Rich. Strauß: a) Lieder; b) Guntrams Erzählung aus der Oper „Guntram". 3. Tod und Verklärung, Tondichtung für großes Orchester, Werk 24, von Rich. Strauß.

22: Nachrichten.

22.15: Nachrichten, Sport.

22.25: Sportspiegel des Sonntags mit Funkbericht von den Schwarzwald-Skimeisterschaften.

23: München.

24—2: **Nachtkonzert. „Die Waffen der Frauen."** Operette von Linke nach „Lysistrata".

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: **Hafenkonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)

8: Nachrichten.

8.20: Gymnastik.

8.45: Kunstspiegel.

9: **Musik am Sonntagmorgen.**

10: Deutschlandsender.

10.30: **Wider den knechtischen Geist.** Einkehr am Feiertag.

11—11.15: Funkstille.

11.15: **Gesang des Jahres.** Januar-Kantate. Von Sidow.

11.30: Wir werden Musiker. Von der Ausbildung des künstlerisch. Nachwuchses.

12: **Musik am Mittag.** 1. Ouvertüre zu „Der Cid", von Cornelius. 2. L'Arlésienne-Suite Nr. 2, v. Bizet. 3. Fantasie aus der Pantomime „Das Wunder", von Humperdinck. 4. Serenade aus „Don Juans letztes Abenteuer", von Graener. 5. Trau, schau, wem, Walzer von Joh. Strauß. 6. Ouvertüre, Scherzo und Finale, von Schumann. 7. Rokoko-Variationen, von Tschaikowsky. 8. Zwei slawische Tänze, von Dvorák. 9. Nordseebilder, Walzer v. Joh. Strauß. 10. Marine-Marsch, von Blon.

13.05: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**

14: **Kinder, hört zu!** Heute erzählen wir Euch zwei Märchen von Blunck: „Wie die Stadt Hamburg zu Geld kam" und „Die unterirdischen Fußballspieler". Dann spielen wir das Schelmenspiel von Teuber: „Der Wunderdoktor".

15: **Deutsche Volkstänze.**

15.35: Aus meiner Tierstube. Viel Lärm um Affen. Plauderei mit Karl Peter.

16: Köln.

18: **Kramerbeck steht nebenan!** Ein kleiner Funkroman aus unserer Zeit, von Gättke.

18.45: **Johann Sebastian Bach.** 1. Chromatische Fantasie u. Fuge d-moll. 2. Das Italienische Konzert F-Dur.

19.15: Der Sternenhimmel im Januar 1936. Von Theobald Bieder.

19.30: Sport.

19.50: Wetter.

20: München.

22: Nachrichten.

22.30: München.

23—24: Deutschlandsender.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Meldungen.

8.05: Funk ins Blaue.

9.15: Mache dich auf, werde Licht!

9.45: Sendepause.

10: Deutschlandsender.

10.30: Euch zur Freude und Besinnung. Musik — dazu allerlei Vergnügliches und Nachdenkliches. Gegen 11: Ein Wort an unsere Hörer.

11.10: Sendepause.

12: Deutschlandsender.

14: Für große und kleine Kinder. Hopsa, Mariänneke (Krefelder Kinder singen fröhliche Lieder).

15: Unser ist das Land. Ein Bauernsohn aus dem Spessart begründet eine nationale Volkswirtschaft. — Hausgeister in alten Bauernhäusern. Heimliches und Unheimliches, gesungen und erzählt. — Mit Maleraugen gesehen.

16: Nette Sachen aus Köln.

18: Wo bist du Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten. Sprecher: Wilm Böckenholt.

18.25: Zur Unterhaltung. I. Neue Tanzmusik. 1. Santuzza, span. Marsch von Berco. 2. Es schneit, v. Mohr. 3. Wo ist Helene?, von Kollo. 4. Fällt dir der Abschied auch so schwer, von Dostal. 5. Es gibt drei Worte, von Schmitz. 6. Nur im Traum, von Kalthoff. 7. Mach' mich glücklich, von Mackeben. 8. O Mucki, von Rose. 9. In Santa Fé, von Winkler. II. Der lustige Rätselfunk. III. Tänze von Joh. Strauß: 10. Banditen-Galopp. 11. Rosige Laune, Mazurka. 12. Wein, Weib und Gesang, Walzer. 13. Bitte schön, Polka. 14. Quadrille aus: „Eine Nacht in Venedig". 15. Leichtes Blut, Galopp.

19.45: Sportbericht.

20: Stuttgart.

21: Leipzig.

22: Nachrichten.

22.30—24: München.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg.

8: Morgenfeier.

8.30: Orgelmusik.

9: Das ewige Reich der Deutschen.

9.45: Sendepause.

10: Chorkonzert.

10.40: Unterhaltungsmusik am Morgen.

11.30: Die Veste Leuchtenburg in der thüringischen Geschichte: Walther Tröge.

11.50: Sendepause.

12: Berlin.

14: Zeit und Wetter.

14.05: Vom Jäger und Fischer zum Ackerbauer: Dr. Butschkow.

14.25: Julius Weismann spielt eigene Werke. 1. Zwei Stücke aus: Sommerland, Werk 32. 2. Aus meinem Garten, Werk 48: a) Blumen im Wind; b) Unterm Laubdach. 3. Aus den Bergen, Werk 57. 4. Etüden aus Werk 109: Es-Dur, g-moll, es-moll, F-Dur, C-Dur.

15: Der Winter ist ein harter Mann . . . Liedfolge.

15.40: Die Stiftskirche zu Quedlinburg: Prof Dr. Jahn.

16: Köln.

17.30: Die Vorschlußrunde um den DFB.-Pokal. Funkberichte von den Spielen Gau Bayern — Gau Südwest — Gau Sachsen — Gau Brandenburg.

18: Vom Hundertsten ins Tausendste.

19.55: Sport.

20: Die fröhlichen drei Könige Spiel von Steguweit. Musik von Beilschmidt.

21: Meisterkonzert (VII). Georg Schumann dirigiert eigene Werke. 1. Lebensfreude, Ouvertüre für groß. Orchester, Werk 54. 2. Im Ringen nach dem Ideal, sinfonische Dichtung für großes Orchester, Werk 66. 3. „Gestern abend war Vetter Michel da", Humoreske in Variationenform, Werk 74.

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: München.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Sendepause.

8.55: Katholische Morgenfeier.

9.30: Von Nürnberg: **Musik aus Alt-Nürnberg.** Die Brüder Krieger. Eine Folge v. Werken der beiden Nürnberger Meister Johann Krieger und Johann Philipp Krieger.

10: Von deutscher Art. **Der ewig blühende Garten der Zeit.** Worte von Johann Gottfried Herder.

10.30: Altbayerische Sagen. Eine Hörfolge von Weber und J. L. Ostermayer.

11.40: Bauernfunk. Jahreswende bei unseren Ahnen. Ein Gespräch unter Bauern von Adolf Will.

12: Mittagskonzert.

14: Kinderfunk. **Wir zieh'n mit Lied und Spiel ins neue Jahr hinein.** Unsere Kinder musizieren.

14.45: Kleine Musikstunde für jedermann. Von den Noten.

15.05: Konzertstunde. 1. Intermezzo in A-Dur, für Klavier, von J. Brahms. 2. Lieder von Richard Trunk. 3. Fantasiestück für Klavier und Klarinette, Werk 73, von R. Schumann. 4. Valse brillante in As-Dur, von Chopin.

15.40: Ueber den Umgang mit Tieren. Bastian Schmid berät uns aus seinen Erfahrungen.

16: Köln.

18: Walter Niemann spielt aus eigenen Klavierwerken. Aus dem deutschen Norden. 1. Pavane zum Gedächtnis der Eltern, Werk 108. 2. Von Gold drei Rosen, kleine Variationen über eine schleswig-holsteinische Volksweise, Werk 42. 3. Suite nach Worten von Friedrich Hebbel, Werk 23.

18.40: Die schönsten Geschichten des Jahres. Erzählt v. Ludwig von Buerkel.

18.50: Sportecho.

19: Volkstümliche Musik. 1. Zitherspieler-Gruß, v. A. Preiter. 2. Jubel-Marsch, v. W. O. Mickenschreiber. 3. Drei Männerchöre: a) Untreue, von Fr. Silcher: b) Heidenröslein, von H. Werner; c) Aennchen von Tharau, von Fr. Silcher. 4. Am deutschen Rhein, Suite von F. Kollmaneck: a) Zu Worms am Hofe der Nibelungen; b) Loreley; c) Am Niederwalddenkmal. 5. Drei Männerchöre: a) Wenn alle Brünnlein fließen, von H. Heinrichs; b) Die Auserwählte, von Fr. Silcher; c) Hopp Marianelle, von O. Jochum. 6. Klein-Geishas Stelldichein, Idylle von O. Erbe. 7. Schneid'ge Husaren, Marsch von H. Liedl.

20: Liselott. Singspiel in 6 Bildern von Richard Keßler. Musik v. Ed. Künneke.

22: Nachrichten.

22.30—24: Bunte Musik zur späten Nacht.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

11.50: Sender-Ansage.

12: München Reichssendung.

12.45: Berlin.

13: Berlin.

14: Frankfurt.

15: Sendepause.

16: Köln.

18: Volksmusik. 1. Fürs liebe Vaterland, Marsch v. Blankenburg. 2. Ländliche Ouvertüre, v. Helm. 3. Bayrische Geschichten, Walzer von Richartz. 4 Mein Feld ist die Welt, Marsch v. Blankenburg. 5. Heitere Tafelrunde, Lieder-Potpourri v. Halter. 6. Alpenblümchen, Polka für zwei Trompeten, v. Passelt. 7. Die Wachtparade kommt, Intermezzo - Charakterstück von Bernards. 8. Zwei alte Pfälzer Bauerntänze. Aus dem Hut: 1. Der Schmied; 2. Die Gemütlichkeit. 9. Deutschlands Lorbeerkranz, Patriotisch. Marschpotpourri von Silwedel. 10. Er weicht der Sonne nicht, Marsch v. Kaiser.

19: Sonntägliche Kurzweil.

19.30: Orgelmusik.

19.55: Sportvorbericht.

20: Frankfurt.

22: Nachrichten, Heimatdienst, Sport.

22.30: München.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Wetter.

8.05: Gymnastik.

8.25: Bauer, hör zu!

8.45: Sendepause.

9: Evangelische Morgenfeier.

9.30: Orgelkonzert. Werke von Merkel.

10: Deutschlandsender.

10.30: Konzert des Madrigalchores. I. Alte Madrigale und Volkslieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert. II. Gemischte Chöre von Joh. Brahms.

11: „Wir wandern alle weit zerstreut . . ." Heimweh deutscher Dichter im Ausland. Hörfolge, zusammengestellt von Eyb.

11.30: Meisterwerke deutscher Rokokomusik. 1. Stamitz: Triosonate G-Dur für Flöte, Violine und Cembalo. 2. Bach: Triosonate D-Dur für Flöte, Violine und Klavier.

12: München Reichssendung.

12.45: Berlin.

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Berlin.

13.50: 10 Minuten Erzeugungsschlacht.

14: Frankfurt.

14.45: Aus Laden und Werkstatt.

15: Chorgesang.

15.30: Zeitgenössische Hausmusik. 1. Kleine Musik im alten Stil, Werk 138 (für Flöte und Klavier), von Niemann. 2. Hausmärchen, Werk 35 (Klavier), von Jos. Haas. 3. Partital h-moll, Werk 6 (für Flöte und Klavier), von Therstappen.

16: Köln.

18: „Urzeiten." Eine heimatliche Sendefolge aus urgeschichtlichen Tagen. Eine keltische Stadt bei Grabenstetten auf der Uracher Alb.

18.30: Gezupft und gesungen.

19.20: Das kurze Gedächtnis. Fröhlicher Funkkalender.

19.40: Frankfurt.

20: „Es klingt ein Lied". Volkstüml. bunte Stunde.

21: Leipzig.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: München.

24—2: Frankfurt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

10—11: Schallplatten.
11—11.45: Unterhaltungskonzert.
12—12.15: Klaviermusik.
12.15—12.55: Bunte Musik auf Schallplatten.
13—13.20: Orchesterkonzert.
13.30—14: Fortsetzung des Konzerts
14.10—14.40: Orgelmusik (aus einer Kirche).
14.40—15.30: Schallplattenkonzert.
15.30—16: Klassische Musik.
16—17: Kammermusik auf Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert.
18—19: Tanzmusik (Uebertragung).
19.30—20: Gesang.
20.15—20.30: Werke von Ravel auf Schallplatten.
21—22.13: „König für einen Tag", Komische Oper von Adam, 1. Akt
22.33—23.31: „König für einen Tag", Komische Oper, von Adam, 2. Akt.
23.51—0.30: „König für einen Tag", Komische Oper von Adam, 3. Akt.
0.30—1: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

10—11: Schallplatten.
11—12: Wunschkonzert a. Schallplatten.
12—12.57: Orchesterkonzert.
13—14: Schallplatten.
14.10—15: Orchesterkonzert.
15.15—16.15: Kammermusik. 1. Dvorak: Quartett op. 96. 2. Bax: Quartett. 3. Haydn: Quartett in g-moll.
16.15—17: Bunte Musik auf Schallplatten.
17—18: Tanzmusik (Uebertrag.).
18—19: Nachmittagskonzert.
19—19.45: Schallplatten.
20—20.30: Cellomusik. 1. Bréval: Sonate. 2. Becker: Menuett. 3. Lalo: Russische Lieder und Walzer. 4. Boccherini: Rondo
21—21.45: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
21.45—22: Funkbühne.
22—23: Unterhaltungsmusik.
23.10—24: Kammermusik. 1. Mozart: Quartett in Es. 2. Malipiero: Rispetti und Strambotti.
24—1: Tanzmusik (Uebertrag.).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.28: Gottesdienst in der Domkirche von Kopenhagen.
12—13: Vortrag und Orchesterkonzert.
14—14.30: Schallplatten.
15—17: Nachmittagskonzert mit Gesangseinlagen.
17—18.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20—20.30: Spanische Gitarrenkunst.
20.30—20.45: Funkbühne.
20.45—21.05: Nordische Lieder (zwei Tenöre, zwei Bässe).
21.05—21.50: Orchester- und Solistenkonzert. 1. Grieg: Lyrische Suite. 2. Lange-Müller: Romanze für Geige u. Orch. 3. Aulin: Schwedische Tänze. 4. Hornemann: Ouv. „Aladdin".
22.15—23: Orchesterkonzert. 1. Delibes: Ouv. „Der König hat's gesagt". 2. Lalo: Musik a. d. Ballett „Namouna" 3. Bizet: „Das Mädchen von Arles", Suite Nr. 2. 4. Debussy: Mandoline. 5. St.-Saëns: Französischer Militärmarsch aus „Algerische Suite".
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

10.30—11.15: Gottesdienst (aus einer Kirche).
13.30—14: Klaviermusik.
14—16.15: Buntes Unterhaltungskonzert.
16.15—16.45: Schallplatten.
16.45—17.30: Militärkonzert.
18.20—19.45: Kammermusik. 1. Dvorak: Klavier-Quartett in D, op. 23. 2. Gesang. 3. Bax: Klavier-Quartett in einem Satz. 4. Brahms: Klavier-Quartett in c-moll, op. 60.
20—21: Cellomusik und Chorgesang.
21—21.45: Gottesdienst.
22—23.45: Buntes Abendkonzert.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz: 50 kW)

13.30—17.30. National-Programm Droitwich.
17.30—20.45: Buntes Nachmittagskonzert verschiedener Orchester.
20.55—21.45: Gottesdienst (aus einer Kirche).
22.15—23.45: Funkbühne.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

17.30—19: Regional-Programm.
19—19.30: Marschlieder (Sol-Bariton- u. Chorgesang).
19.30—20.45: Leichtes Orchesterkonzert. mitw.: Sopran (Uebertragung).
20.55—21.45: Gottesdienst (Uebertragung).
22—23.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallpl.)
8.55: Gottesdienst aus der Karlskirche.
12.10: Mittagskonzert (Schallpl.).
16.30: Tanzmusik (Schallplatten).
18.05: Klaviermusik. J. Kägu: a) Präludium C-Dur; b) Präludium fis-moll; c) Präludium h-moll R. Päts: Zwei Klavierstücke. Beethoven: Sonate cis-moll
19: Opernarien.
19.20: Alte Tanzmusik (Schallplatten)
20: Konzert.
21.15: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335.2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 40 kW)

9: Finnischer Gottesdienst a. d. Johanneskirche.
11: Orchesterkonzert.
12: Schwedischer Gottesdienst a d. Johanneskirche.
13.30: Volkskonzert.
16: Schallplattenkonzert.
17.30: Klavier: Kompositionen von Ernst Linko.
18.20: Gesang.
19.05: Kammermusik. Melartin: Streichquartett e-moll op. 36. Beethoven: Andante cantabile — Variationen aus dem Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5.
20.15: Violinenmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

11.45—12.30: Protestant. Morgenfeier (in französischer Sprache).
12.30—13: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
13—13.45: Ziehharmonikamusik u. Lieder — Schallpl.
14—14.45: Buntes Orch.-Konzert.
15.15—16.30: Konzert (Uebertr.).
16.30—17.15: Russische und italienische Musik auf Schallpl.
17.15—18: Tanzmusik (Uebertr.).
18—20: Aus Paris: Konzert.
20.15—20.30: Schallplatten.
21.15—22.45: Lothringisch. Volkslieder-Abend (Weihnachts- und Neujahrslieder).
22.45—23.45: Sinfonische Musik: 1. Wagner: Marsch und Brautchor aus „Lohengrin". 2. Lacombe: Eine Rhapsodie. 3. Thomas: Fantasie über „Der Kaid". 4. Mendelssohn: Ouv. Ruy Blas". 5. Tschaikowsky: Italienisches Capriccio.
23.45: Tanzmusik (Uebertrag.).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.25: Bunte Musik.
12.25—12.45: Katholischer Gottesdienst.
12.45—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Operettenlieder.
14—14.55: Bunte Musik.
15—15.15: Protestantischer Gottesdienst.
19—19.45: Bunte Musis.
19—19.45: Bunte Musik.
20.45—22: Bunte Musik.
22—22.35: Konzert über „Boris Godounow", Oper von Moussorgsky.
22.35—23.30: Bunte Musik.
23.45—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichtes Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.10—12.40: Gottesdienst (Uebertragung)
13.10—13.55: Konzert.
14.15—14.40: Unterhaltungskonzert
15.10—15.40: Konzert (Klavier und Gesang).
16.55—17.10: Schallplattenkonzert.
17.10—17.30: Konzert (Männerchor).
17.40—18.10: Schallplatten.
18.40—19.10: Buntes Quintettkonzert.
19.10—19.40: Funkbühne.
19.40—20.40· Bunte Stunde (Solisten und Orchester).
20.55—21.45: Konzert.
22—22.20: Schallplatten.
22.20—22.40: Unterhaltungskonzert.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

10.30—12.55: Gottesdienst (Uebertragung). Anschl.: Religiöse Musik auf Schallplatten.
12.55—13.40: Buntes Orchesterkonzert
14.20—14.40: Forts. d. Konzerts.
14.40—15.40: Schallpl. und Konzert.
16—16.40: Schallplatten.
17.40—18.10: Religiöse Musik a. Schallplatten.
18.10—18.40: Orgelmusik.
18.40—20.25: Gottesdienst (Uebertragung).
21.20—21.35: Sinfonische Musik: „Christnacht", von Hugo Wolf (Solisten, Chor u. Orchester).
21.35—21.50: Schallplatten.
21.50—22.25: Buntes Unterhalt.-Konzert.
22.25—22.35: Schallplatten.
22.35—23: Forts. des Unterhaltungskonzerts.
23—23.10: Schallplatten.
23.15—23.20: Schallplatten.
23.20—23.40: Epilog: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30—13: Geigenmusik.
13.10—13.40: Bunte Musik.
16—17: Schallplatten u. Nachrichten.
17: Sinfoniekonzert.
20.30—22.15: Hörspielabend.
22.15—22.45: Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m: 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245.5 m: 1222 kHz: 10 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
13.20: Geigenmusik.
16—17: Schallplatten u. Nachr.
20.35: Operettenabend.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.55: Gottesdienst.
12—13: Bunte Musik a. Schallpl.
13—13.45: Kinder-Matinee (Gesang, Rezitation u. Geigensoli).
13.45—14.10: Leichte Kindermusik auf Schallplatten.
14.40—15: Schallplatten.
16—16.10: Lettische Lieder auf Schallplatten.
16.10—16.40: Alte Tänze (Quartettkonzert)
17.10—18: Romantische Opernmusik.
18.30—19.50: Nationaler Gedenk-Gottesdienst.
20.05—21.30: Lettische Musik (Orchester, mitw.: Bariton). 1. Lamaß: Der Ruf des Führers. 2. Gesang. 3. Medins: II. Suite. 4. Gesang. 5. Kalnins: Das Vaterland, Idyll. 6. Sprogis: Die Schützen.
21.30—23: Tanzmusik auf Schallpl.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

9.15: Ev.-luth. Gottesdienst.
10.15: Kath. Gottesdienst.
17.05: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert (litauische Musik): 1. J. Karosas: Scherzo — Streichquartett. 2. J. Naujalis: Weine nicht, Mütterlein. 3. Ciurlionis: Notturne (Klavier-Solo).
21.30: Konzert (Sänger).
22—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.
11.45: Orchesterkonzert. Alexand. Borodin: Ouvertüre zur Oper „Fürst Igor". Anton Dvorák: Konzert für Violine und Orchester a-moll, op 53. Viteslav Novák: Von ewiger Sehnsucht, sinfonische Dichtung..
12.55—14.20: Unterhaltungskonzert Franz von Suppé: Des Wanderers Ziel, Ouvertüre. Max W. Ast: a) Berceuse, b) Am Springbrunnen, Charakterstück. Englemann: Aus einem Märchenbuch. Suite; a) Kinder im Walde; b) Rumpelstilzchen; c) Aschenbrödel; d) Ali Baba. Hummel: Gral zum Gruß, Konzertwalzer. Franz Lehár: Musikalische Szene aus der Operette „Schön ist die Welt". Franz Schubert: Wiegenlied. Alexander Stefanides: Hungaria-Ouvertüre. Johann Strauß: Künsterleben, Walzer. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Bravourmarsch.
15.15: Bücherstunde.
15.40: Kammermusik. Armin Kaufmann: Suite für Streichquartett. Anton Dvorák: Streichquartett C-Dur, op. 61
16.30: Dr. Holly: Korallen und ihre Bauten.
16.55: Jon Svensson. Aus eigenen Werken.
17.25: Rauhnachtsingen. Ein Brauch zwischen Weihnacht u. Fastnacht. Uebertragung aus Schöfgattern im Oberen Mühlviertel.
17.50: Unterhaltungskonzert Franz von Suppé: Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathée. Franz Lehár: Dir sing ich mein Lied, Lied. Emil Waldteufel: Im Sternenglanz, Walz. Leo Delibes: Die Mädchen von Cadix, Lied. Franz Lehár: Musikalische Szene aus der Operette „Libellentanz". Nicolai Rimsky-Korssakow: Arie aus der Oper „Der goldene Hahn". Englemann: Ouvertüren-Extrakt. Johann Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald. Walzer.
19.10: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. Carl Robrecht: Walzer-Potpourri. Nico Dostai: Ein Spiel mit der Liebe ist gefährlich. Lied aus der Operette „Die Vielgeliebte". Friedrich Wilhelm Rust: Lachendes Leben. Ouvertüre. Nico Dostal: Du nur bist das Glück meines Lebens. Lied aus der Operette „Die Vielgeliebte". Robert Stolz: Kleines Trompeterlein, grüß Gott, ade, Lied. Ibanez: Der Student geht vorbei. Johann Srauß: Walzer aus der Operette „Indigo". Viktor Hruby: Aus fröhlichen Zeiten, Potpourri.
19.55: Ewiges Gedicht. Goethe: Türmers Nachtlied.
20: „Wienerinnen", Lustspiel in drei Akten von Hermann Bahr.
22.20: Franz Liszt (Klavier) Liebestraum, Funerailles, VI. Rhapsodie, Eglogue, La campanella.
23.15: Ballett- und Tanzmusik. Karl Pauspertl-Drachenthal: Bulgarischer Tanz. Alt-fränkisches Menuett. Franz Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". Henri Wieniawski: Obertass, Mazurka. Roderich Bass: a) Kinderreigen; b) Reifröckchens Tanz. Josef Bayer: Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee". Serge Bortkiewicz: Gavotte Caprice. Franz Schubert: Menuett h-moll Johann Strauß: Diplomaten-Polka. Leo Delibes: Walzerintermezzo aus dem Ballett „Naila".
24—1: Aus Budapest: Zigeunermusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz, 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz: 16 kW)

10.30—11.57: Gottesdienst (aus einer Kirche).
12.15—14: Aus Wilna: Musikalische Matinee. 1. Händel: Concerto grosso in g-moll. 2. J. S. Bach: Klavierkonzert in d-moll. 3. Haydn: Sinfonie in D-Dur.
14.20—15: Unterhaltungsmusik (Orchester und Solisten).
14.20—15 (Kattowitz): Schallpl.
14.20—15 (Lemberg): Schallplatt.
15—16: Stunde des Landwirts Vortrag, Nachrichten und Schallplatten)
15.10—15.22 (Kattowitz): Gesang (Sopran).
15.15—15.25 (Lemberg): Schallpl.
15.35—15.45 (Kattowitz): Schallpl.
16.15—16.45: Kammermusik (Uebertragung). Mozart: Trio Nr. 7 für Klarinette, Bratsche und Klavier.
16.45—17: Chorgesang.
17—17.40: Tanzmusik auf Schallpl
17—17.40 (Kattowitz): Schallplatt.
17—17.40 (Lemberg): Schallplatt.
18—18.30: Geigenmusik. 1. Mozart: Rondo. 2. Vivaldi-Nachez: Adagio. 3. Nachez: Ungarische Tänze. 4. St. Moniuszko-Melcer: Träumerei. 5 Andrzejowski: Burleske 6. Statkowski: Romanze. 7. Moszkowski: Gitarre. 8. Kochanski: Capriccio
18.30—19: Funkbühne.
19.15—19.25 (Kattowitz): Schallplatten.
19.30—19.45 (Lemberg): Schallpl.
20—20.45: Balladenabend (nach Ansage)
21—21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung
22: Tanzmusik

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.10: Chormusik.
11.45: Wagner-Musik (Schallpl.).
12.30: Forts. der Schallplattenmusik.
13.30: Schallplattenkonzert.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.35: Uebertragung aus dem Opernhaus.
23—1: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m: 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

9.30: Schallplattenkonzert.
11: Gottesdienst.

15: Unterhaltungsprogramm.
16.30: Schallplattenmusik.
18: Abendgottesdienst.
19.30: Beethoven: Sonate für Klavier, op. 53, C-Dur (Waldstein).
20: Egmont, von Goethe. Musik von Beethoven.
22—23: Unterhaltungsprogramm. 1. Bourrée, Joh. Halvorsen. 2. Scherzo-Tarantella, von H. Wieniawski 3. Hejre Kati, von J. Hubay. 4. Rezitation. 5. Xylophonsolo. 6. Improvisation, von Lee Sims. 7. Estudiantina, von J. Turina. 8. Consuelo, von I. Culotta.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

9.30: Orgelkonzert (Grammoph.).
10.45: Ein vergessener Schweizer Komponist: Gaspard Fritz: Zwei Violinsonaten.
11.10: Die Stunde der Schweizer Autoren.
11.40: Vieilles chansons françaises.
12: Konzert.
12.40: Konzert.
13: Die Stunde für das Land: Etwas Musik.
13.30: Dialektvorlesung.
14: Die neuen Tierzuchtbestrebungen in der Schweiz, Vortrag.
14.30: Unterhaltungskonzert.
17: Wagner im Spiegel der Kritik seiner Zeit, Plauderei mit Musik.
18: Schachfunk.
18.20: Zyklus „Von Magie und Zauberei zur Geistigkeit und Religiosität": I. Vortrag: Das Magische und das Religiöse.
19.05: Fantasien im Bremer Ratskeller. Musik von Walter Niemann. Textfragmente von Wilh. Hauff.
19.35: „Achterbahn", eine kleine Szene von Jo Hanns Rösler.
19.50: Auch ein Kulturspiegel: Ein Jahrzehnt Schlagerfabrikation (Schallplatten).
21.10: Eine Stunde Volksmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

10—11.15: Protestantisch. Gottesdienst.
11.15—12: Schallplatten.
12.10—12.30: Schallplatten.
12.40—14: Schallplatten.
18—18.50: Tanzmusik.
19.20—19.40: Geistliche Musik (a. einer Kirche).
20—20.40: Funkbühne.
20.40—21: Klaviermusik: 1. Händel: Chaconne. 2. Schubert: Impromptu. 3. Mendelssohn: Rondo capriccioso. 4. Poulenc: Pastorale. 5. Roussel: Rondo.
21—21.25: Abendkonzert. d'Indy: Suite im alten Stil.
21.35—22.10: Forts. d. Konzerts. 1. Honegger: Konzertstück: 2. Milhaud: Die Erschaffung der Welt. 3. Prokofiew: Marsch a. „Die Liebe der drei Orangen".

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7.30—8.20: Aus Karlsbad: Morgenkonzert.
8.30—9: Orgelkonzert. 1. Guilmant: Sinfonie d-moll f. Orgel. 2. Bennet: Konzert-Variation über ein eigenes Thema mit einer Solokadenz.
9.15—9.35: Hussitische Weihnachtslieder.
9.55—10.40: Leichte Musik.
11.15: Brünn.
12: Glockengeläut aus dem St. Veitsdom.
12.20—13.20: Mittagskonzert.
14.15—14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16—17.30: Mähr.-Ostrau.
17.50—18.50: Deutsche Sendung. John Galsworthy: „Flucht."
19.10: Preßburg.
19.50: Preßburg.
20.15: Funkbühne.
20.30—22: Spanische Musik. 1. Ernesto Halfter: Sinfonietta. 2. Manueo de Falla: Noches en los jardines de Espana. 3. Joaquin Turina: Danzes fantasticas.
22.35—23.30: Leichte Musik. 1. Karlowsky: Die Garde kommt, Marsch. 2. Smolik: Jubiläumsstimmung, Walzer. 3. Vackár: Abend auf der Sazawa, Idyll. 4. Moor: Walzer u. Furiant a. d. „Tschechischen Suite". 5. Bayer-Hula: Ballett-Intermezzo. 6. Jessel: Hochzeitszug, Charakterstück. 7. Kostál: Abendlied. 8. Fürich: Marsch der Burgwache.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7.30: Prag.
9.55: Prag.
11.15—12: Vormittagskonzert. 1. J. Suk: Dramatische Ouvertüre. 2. J. Kvapil: Lied der lustigen Armut für gemischten Chor und Orchester. 3. O. Ostrcil: Das Märchen.
12.20: Prag.
14.05—14.35: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
16: Mähr.-Ostrau.
17.50: Deutsche Sendung. „Die Schneekönigin", ein Weihnachts- und Wintermärchen in acht Bildern.
19.10: Preßburg.
19.50: Preßburg.
20.15—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7.30: Prag.
9.55: Prag.
11.15: Brünn.
12.20: Prag.
14.05—14.35: Brünn.
16—17.30: Nachmittagskonzert. I. Konzert. 1. B. Smetana: Ouvertüre z. Oper „Der Kuß". 2. A. Dvorak: Polka, Walzer u. Furiant a. d. „Tschechischen Suite". 3. J. Kricka: „Die valachische Hochzeit", Szene a. d. Oper „Ogari". 4. J. Malát: Tanz a. d. Oper „Die lustige Brautschau". II. Weihnachtslieder und Dreikönigsbräuche in der Slowakei. III. Unterhaltende Musik. 1. O. Nedbal: Monte Carlo, Walzer a. d. Ballett-Pantomime „Des Teufels Großmutter". 2. R. Friml: Schleiertanz a. d. japanischen Ballett „O Mitcke San". 3. M. Smatek: Auf der alten Mühle, Intermezzo. 4. K. Moor: Walzer. 5. F. A. Tichy: Polka. 6. J. Fuchs: Hallo, Ostrau, Marsch.
17.50: Prag.
19.10: Preßburg.
19.50: Preßburg.
20.15: Heitere Szene mit Liedern und Harmonikaspiel.
20.50—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7.30: Prag.
9—10.15: Katholischer Gottesdienst aus dem St. Martinsdom.
10.15—10.40: J. Suk: Trio in c-moll, op. 2.
11.15: Brünn.
12.20: Prag.
16: Mähr.-Ostrau.
18.10—18.40: Klaviermusik magyarischer Autoren.
19.10—19.35: Konzert. Walzer und Märsche. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Hochzeitsmarsch zu Shakespeares Spiel „Der Sommernachtstraum". 2. Smetana: Walzer. 3. Wagner: Einzug der Gäste auf die Wartburg, aus „Tannhäuser". 4. Tschaikowski: Walzer a. „Dornröschen".
19.50—20.15: Fortsetzung des Konzerts. 5. Rich. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier". 6. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". 7. Gounod: Walzer a. „Faust". 8. Johann Strauß: Russischer Marsch.
20.20: Funkbühne.
20.50: Prag
22.35—23.30: Prag.

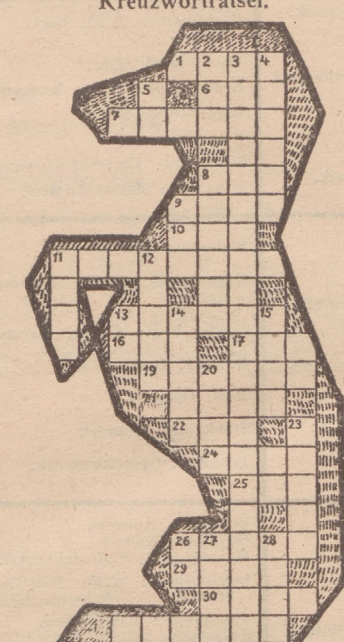
UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Ref. Gottesdienst.
11: Kath. Gottesdienst.
12.30: Konzert.
13.45: Schallplatten.
15.50: Leichte Musik.
17: Neuere französische Musik.
18.45—19.40: Zigeunermusik.
20.10: Teile aus Operetten. 1. Suppé: „Flotte Bursche". Ouvertüre. 2. Planquette: „Die Glocken von Corneville": a) Rondo-valse; b) Lied. 3. Zeller: „Der Vogelfänger": Lied. 4. Szabados: „Rika": a) Zigeunerlied; b) Walzer. 5. Stephanides: „König Mathias": a) Monolog; b) Walzer; c) Duo. 6. Kacsoh: „Janos vitéz": Ouvertüre und drei Lieder. 7. Kálmán: „Csárdásfürstin", Lied. 8. Huszka: „Baronin Lily", Lied. 9. Lehár: „Zigeunerliebe", Duo. 10. Ziehrer: Strauß-Millöcker-Suppé-Potpourri.
22: Jazzmusik.
23: Zigeunermusik.

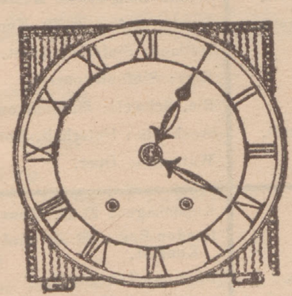
Rätsel für die Sendepausen

Kreuzworträtsel.



Senkrecht: 2. Baumteil. 3. Deutsche Universitätsstadt. 4. Sibirische Steppe. 5. Sonnengott. 8. Nebelhorn. 9. „Selten." 11. Stadt in Oesterreich. 12. Mädchenname. 14. Nadelbaum. 15. Kleine Rechnung. 18. Fluß in Kurland. 20. Gefäß. 23. Stadt in Hannover. 27 Optisches Gerät. 28. Rauchfang. — Waagerecht: 1. Vertrag. 6. Französische Goldmünze. 7. Gewächsanlage. 8. Englische Anrede. 9. Stadt in Lettland. 10. Stadt an der Mosel. 11. Pflanze. 13. Verwandte. 16. Stadt an der Etsch. 17. Portugiesischer Besitz in Vorderindien. 19. Weibl. Vorname (nn = n). 21. Roman von E. Zola. 22. Deutscher Reichsstatthalter (Bayern). 24. Expeditionsschiff Nansens. 25. Schwur. 26. Ostsee-Insel. 29. Körperteil. 30. Volksseuche. 31. Weiblicher Vorname.

Zifferblatträtsel.



1—II Fürwort, II—VI Pferd, V—VIII Seuche, VI—VII Fürwort, VII—XII veraltete Richtmethode, VIII—XI fischiges Fett, IX—XII Theater-Sitzreihe, IX—I ungehorsames Kind, X—XI Präposition, X—II Wiesenabhang, XII—III Stadt in Thüringen, X—V Fluß in Ostpreußen.

Aus Deutschlands Ostmark.

Im Osten Deutschlands lebt ein Mann,
Den man sehr rasch verzaubern kann:
Man streicht das s, versetzt das r,
Schon ist versteinert dieser Herr!

Zahlenrätsel.

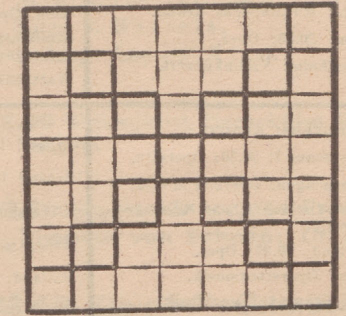
1 16 5 8 9	Märchengestalt
2 15 17 18 5 8	Pregelzufluß
3 6 13 18 10	Gott der Unterwelt
4 19 11	Behältnis
5 8 2 12	nord. Männername
6 5 15 19 13	deutscher Dichter
7 13 17 20 14	Gestrüpp
5 2 21 5 8	Stallgefäß
8 19 22 19 13 15 5	Fluß in Danzig
9 13 6 22 5 15	Danziger Münze

Die Anfangs- und Endbuchstaben der Lösungsworte nennen ein samländisches Naturgebilde und die Stelle, an der es aufzufinden ist (für ß gilt eine Zahl).

Verwandlung.

Um Hülsenfrüchte zu erhalten,
Nimm nur ein „i" aus einem Staat
Und setz' den Kopf an dessen Stell'.
Nun? hilft er nicht gar schnell, mein Rat?

Diagonalrätsel „E".



1. Staatenbund. 2. Hafenmole. 3. Anrichte (Möbel). 4. Tragödie von Shakespeare. 5. Anderer Name für „Marine". 6. Alte preußische Münze. 7. Eine der neun Musen. Die zur Füllung der waagerechten Reihen benötigten Buchstaben sind folgende: c — d — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — g — h — h — h — k — l — l — n — n — n — o — o — p — r — r — r — r — s — s — s — s — s — t — t — t — t — t — u — w — z.

Drei Silben.

Menschlich Stückwerk sind die ersten beiden,
Doch ist mancher um sie zu beneiden,
Mit dem Stiefel kommt die Dritte her,
Und das Ganze nützt der Menschheit sehr.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 1.

Spiralrätsel: Waagerecht: 1. er, 3. Met, 4. Ader, 6. Sedan, 7. Galopp, 9. Nordsee, 10. Zwieback, 12. Rotterdam. Senkrecht: 2. rot, 4. Atem, 5. Rhein, 7. Ganges, 8. Pastete, 10. Zeppelin, 11. Kilogramm, 13. Silvester. — **Verwandlung:** Jaguar — Januar.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 5. bis 11. Januar 1936

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Budapest: 18.45: Zigeunermusik Helsingfors: Kammermusik. Wien: Unterhaltungskonzert. Nat.-Progr.: 18.20: Kammermusik. Preßburg: Konzert. Stockholm: 19.30: Beethoven-Konzert. Straßburg: 18: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Cellomusik. Budapest: Operettenmusik. Helsingfors: Kammermusik. Kowno: 20.45: Konzert. Mailand: 20.35: Operette. Prag: 20.30: Konzert. Preßburg: Konzert. Riga: Lettische Musik. Rm. Schweiz: 20.40: Klaviermusik.	Brüssel I: Oper. Hilversum II 21.20: Sinfonie-Konzert. Kopenhagen: Orchesterkonzert. Kowno: Konzert. Mailand: Operette. Prag: Konzert. Riga: Lettische Musik. Rm. Schweiz: Konzert.	Brüssel I Oper. Kopenhagen: Orchesterkonzert. Wien: 22.20: Liszt-Konzert. Mailand: Operette. Prag: 22.35: Leichte Musik. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: 22.15: Tanzmusik. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: 22.45: Sinfonie-Konzert. Toulouse: Konzert. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: Kammermusik. Budapest: Zigeunermusik. Hilversum I: 23.50: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. Prag: Leichte Musik. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Brüssel I: Tanzmusik. Brüssel II: Tanzmusik. Wien: Zigeunermusik. Toulouse: Bunte Musik.
Mo	Brüssel I: 18.30: Kammermusik. Wien: 19.20: Abendkonzert. London-Reg.: 19.50: Konzert. Prag: Militärkonzert. Reval: 19.45: Konzert. Riga: 19.15: Lettische Musik. Straßburg: 19.15: Kammermusik Toulouse: Bunte Musik.	Hilversum I: 20.50: Sinfonie-Konzert. Hilversum II: 20.45: Kammermusik. Wien: Abendkonzert. Reval: Konzert. Riga: Konzert. Rom: 20.30: Sinfoniekonzert. Stockholm: Operettenmusik.	Hilversum I: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Kammermusik. Wien: Wagner-Stunde. Preßburg: 21.15: Klavierkonzert Riga: 20.15: Tanzmusik. Rom: Sinfoniekonzert. Stockholm: Operettenmusik.	Budapest: Konzert. Hilversum II: Kammermusik. Kopenhagen: 22.25: Bach-Konzert. Wien: 22.25: Oper. London-Reg.: 22.55: Konzert. Riga: Tanzmusik. Rom: Konzert. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Tanzmusik. Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Oper. London-Reg.: 23.35: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Kammermusik. Toulouse: 23.50: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Di	Budapest: Oper. London-Rig.: 19.30: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 17.15: Konzert.	Budapest: Oper. Wien: Operettenmusik. London-Reg.: 20.15: Tanzmusik. Mailand: 20.35: Oper. Riga: Klassische Musik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: 20.35: Operette. Stockholm: 20.45: Operettenmusik.	Brüssel I: Konzert. Budapest: Oper. London-Reg.: Ungar. Konzert. Mailand: Oper. Prag: 21.15: Konzert. Rom: Operette. Stockholm: Opernmusik. Straßburg: 21.30: Oper. Warschau: Alte Musik.	Budapest: Oper. Kopenhagen: 22.35: Slawische Musik. London-Reg.: Ungar. Konzert. Mailand: Oper. Rom: Operette. Stockholm: Konzert. Toulouse: Operettenmusik.	Budapest: Zigeunermusik. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.20: Tanzmusik. London-Reg.: 23.40: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20: Sinfonie-Konzert. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. London-Midl.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Mi	Brüssel II: 18.30: Kammermusik Wien: 19.30: Sinfoniekonzert. London-Reg.: 19.30: Konzert. Riga: 19.15: Musikal. Revue. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Tanzmusik. Budapest: 20.45: Zigeunermusik. Kopenhagen: Alte Musik. Wien: Sifnoniekonzert. London-Reg.: Konzert. Riga: Musikalische Revue. Rom: 20.55: Oper. Stockholm: Violinkonzert.	Brüssel I: 21.30: Konzert. Budapest: Zigeunermusik. Bukarest: 21.15: Konzert. Nat.-Progr.: Bach-Abend. Prag: 21.35: Streichquartett. Riga: 21.35: Konzert. Rom: Oper. Straßburg: 21.30: Sinfonie-Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Konzert. Budapest: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. London-Reg.: 22.45: Solisten-Stunde. Nat.-Progr.: Bach-Abend. Riga: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert. Toulouse: 22.40: Konzert. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Budapest: Konzert. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Solisten-Stunde. Nat.-Progr.: Konzert. Rom: Oper. Toulouse: Konzert. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik.
Do	Brünn: 19.30: Volkskonzert. Brüssel II: 19.15: Konzert. Helsingfors: Konzert. Wien: Abendkonzert. London-Reg.: 19.30: Konzert. Riga: 19.15: Operettenmusik. Straßburg: 19.30: Konzert.	Helsingfors: Konzert. Hilversum I: 20.50: Operette. Kopenhagen: Operettenmusik. Mähr.-Ostrau: 20.45: Kammermusik. Mailand: 20.35: Oper. Riga: Operettenmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Straßburg: Konzert. Warschau: Leichtes Konzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Mozart-Stunde. Hilversum I: Operette. Mähr.-Ostrau: Kammermusik. Mailand: Oper. Riga: Operettenmusik. Toulouse: 21.50: Bunte Musik.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Leichte Musik. Mailand: Oper. Rom: 22.15: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Wien: 23.35: Tanzmusik. London-Reg.: Russisch. Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Fr	Brüssel II: 18.30: Kammermusik. Helsingfors: Konzert. Wien: 19.30: Operettenschlager. Riga: 19.50: Sinfoniekonzert. Stockholm: 19.30: Konzert. Toulouse: Bunte Musik.	Brüssel II: Kammermusik. Helsingfors: Konzert. Hilversum II: 20.55: Sinfonie-Konzert. Kopenhagen: Kammermusik. Wien: Operettenschlager. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: 20.35: Sinfonie-Konzert. Stockholm: Konzert.	Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: Klaviermusik. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: 21.20: Brahms-Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Preßburg: Konzert. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Warschau: 21.30: Oper.	Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: Klaviermusik. Wien: Bulgarische Musik. London-Midl.: 22.30: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Sinfoniekonzert. Stockholm: Unterhalt.-Konzert. Warschau: Oper.	Brüssel II: Nachtmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45: Tanzmusik. London-Reg.: Händel-Konzert. London-Midl.: Konzert. Toulouse: 23.50: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Bukarest: Nachtkonzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
Sbd	Brüssel I: 18.30: Kammermusik. Wien: 19.30: Musikal. Allerlei. Preßburg: 19.50: Operette. Riga: 19.40: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik.	Helsingfors: Konzert. Kopenhagen: 20.30: Kammermusik. Preßburg: Operette. Riga: Kammermusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: 20.35: Oper.	Helsingfors: Konzert. Nat.-Progr. Sinfoniekonzert. Preßburg: Operette. Riga: 21.20: Tanzmusik. Rom: Oper. Toulouse: 21.50: Konzert.	Kopenhagen: 22.35: Konzert. London-Reg.: 22.30: Sinfonie-Konzert. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Konzert.	Brüssel II: Kammermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.15: Tanzmusik. London-Reg.: 23.40: Tanzmusik. Straßburg: 23.20: Tanzmusik. Toulouse: 23.50: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Nachtkonzert. Nat.-Progr.: Nachtkonzert. Toulouse: Bunte Musik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen
Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Frankfurt) **Frühkonzert**
Ausführung: SA.-Musikzug der Brigade 49.
Leitung: Musikzugführer Alwin Weilert.
1. Kreuz und Krone, Marsch von A. Becker. — 2. Ouvertüre zur Oper „Ilka", von Fr. Doppler. — 3. Stephanie-Gavotte, von A. Czibulka. — 4. Paraphrase über „Ungarische Nationallieder", von Padouk. — 5. Intermezzo aus „1001 Nacht", von Joh. Strauß. — 6. Ballett-Fantasie, von C. Päpke. — 7. Delirien-Walzer, von Jos. Strauß. — 8. Sicilietta, von Fr. v. Blon. — 9. Volk im Lied, Potpourri von G. Robrecht. — 10. Geburtstagsmarsch, von F. Kühne.

In der Pause, ca. 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.10 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Berlin) **Unterhaltungsmusik**
Kapelle Hans Raue. — Mandolinen-Quartett Bartolucci. Paul Reich (Akkordeon).
1. Ouvertüre zu einer Operette, von P. Lincke. — 2. Varieté, von F. Kick-P. A. Kletzki. — 3. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Johann Strauß. — 4. Capriccio, von A. Schwarz. — 5. Hab ein blaues Himmelbett, von Fr. Lehár. — 6. Kindertanz, von G. de Micheli. — 7. Walzer-Intermezzo, von R. Seeger. — 8. Menuett, von Bolzoni. — 9. Schmetterlingsreigen, von Cl. Schmalstich. — 10. Mohnblumen, von A. Moret. — 11. Polichinelli, v. S. Rachmaninoff. — 12. Revuemarsch, v. Ackermanns.

9.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

(Danzig) Wetterdienst.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: Kammermusiker Otto Swinnes (Fagott).
1. Variationen a. d. „III Orchester-Suite", von P. Tschaikowsky. — 2. Melodien a. d. Oper „Oberon", von C. M. v. Weber. — 3. Konzert für Fagott und Orchester, von C. M. v. Weber. — 4. Zwei Polonaisen, von Fr. Chopin. — 5. Rhapsodie h-moll, von W. Hartung. — 6. Brise de mer, von R. Leoncavallo (Cello-Solo: Erwin Erbse). — 7. Schlittenfahrt, von S. Palmgren. — 8. Klänge aus der Bastei, von Herm. Kling. — 9. Faschingskinder, Walzer von C. M. Ziehrer. — 10. Spieldöschen, von L. Portnoff. — 11. Till Eulenspiegel, Grotesker Konzertmarsch von Th. Rupprecht.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Ase's Tod in Vils Schnürfaden
Aus dem Hausbuch neuen deutschen Humors (Verlag Herder, Freiburg).

14.30 (aus Berlin) **Kleine Suiten**
Kapelle Herbert Fröhlich.
1. Drei Frühlingstage, von F. W. Rust. 2. Neapolitanische Suite, von G. de Micheli. 3. Mandschurische Skizzen, von Glan.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

(Danzig): Danziger Börse, Großhandelspreise.

15.10 Tierschutz heute und früher
Gespräch von Herbert Kuntze.
Sprecher: Karl Samwald — Michael Pichon.

15.25 Nordische Musik
1. Schwedische Lieder, von Henning Rechnitzer-Möller: a) Die Äolsharfe; b) Herbstsonett; c) Mein Liebchen. — 2. Musik für Geige und Bratsche, von Johann Halvorsen. — 3. Schwedische Lieder, von Henning Rechnitzer-Möller: a) An die Einzige; b) Die Milchstraße.
Ausführende: Elfriede Beyer, Erik Düsterbehn, Alfred Hahn, Paul Großmann.

16.00 Heimatdienst.

16.10 Von wem ist es, von Schiller oder Goethe?
Eine Plauderei von Dr. W. E. Peters.

16.25 (vom Deutschlandsender)
Musik am Nachmittag
Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders spielt.
Leitung: Otto Dobrindt.

17.40 Schützt die Vorräte in Küche und Keller!

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Stuttgart)
Fröhlicher Alltag
Ausführende: Das Rundfunkorchester, das Stuttgarter Streichquartett. Solisten: Maria Cebotari (Koloratursopran), Marita Gründgens (Gesang), Karl Jautz (Tenor), die Wellensittiche, Otto Sonnen (Klavier), die Stuttgarter Volksmusik. Musikalische Leitung: Gustav Görlich.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Dorfabend in Jucha bei Lyck

20.40 Großer bunter Tanzabend
mit Kapelle Erich Börschel.
Mitwirkende: Greti Müller-Morelli, Alfred Kraus, Hugo R. Bartels,
Leitung: Ludwig Arco.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Staatsmänner des Preußenlandes
Theodor von Schoen: Dr. Herward Borck.

22.40 Kleine Nachtmusik
1. Kleine Stücke, von Joh. Brahms. 2. Liederkreis „An die ferne Geliebte", von L. v. Beethoven. 3. a) Drei Konzert-Etüden von Chopin, b) Abendklänge, von Liszt.
Mitwirkende: Udo Dammert (Klavier), Alfred Stoeckel (Tenor).

23.30—24.00 (aus Breslau)
Musik zur guten Nacht
Es spielt die Orchestergemeinschaft der Landesmusikerschaft Schlesien, Leitung: Friedrich Weißhaupt.
1. Musikalisches Bilderbuch, von R. Volkmann: a) In der Mühle; b) Auf dem See; c) Der Kuckuck und der Wandersmann; d) Der Postillon. — 2. Kleine Suite, von E. Coleridge-Taylor: a) Die Launen der Nanette; b) Frage und Antwort; c) Liebeslied; d) Tarantelle. — 3. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Aufzug des Sardas, von I. Iwanow.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch. — Choral. — Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7: Nachrichten.

8.30: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Sendepause.

11.15: Seewetterdienst.

11.30: Wir machen einen Haushaltplan.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Schädlingsbekämpfung in der Erzeugungsschlacht. Anschl.: Wetterbericht.

12: München. Dazwischen 12.55 und 13: Zeitzeichen, Glückwünsche.

13.45: Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Jungvolk singt . . .

15.35: Pimpfe bei der deutschen Reichsbahn. Ein Funkbericht.

16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Wie sehen „das Gras wachsen"! Das Mikrophon beim elektrischen Gehirn.

18: Klaviermusik. Mozart: Fantasie c-moll. Reger: Albumblatt. Brahms: Scherzo es-moll.

18.30: Kameradschaft am Alltag.

18.50: Die Welt im Maßstab 1 : 50. Wir berichten aus einer Modellbau-Werkstatt.

19: Stuttgart.

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Weber — Haydn — Debussy — Liszt. Ein Orchesterkonzert. 1. Ouvertüre zu „Oberon", von Weber. 2. Sinfonie concertante für Violine, Cello, Oboe, Fagott und Orchester, von Haydn. 3. Zwei Tänze: „Sacrée — Profane", für Harfe und Streichorchester, von Debussy. 4. „Mazeppa", sinfonische Dichtung, v. Liszt.

21.10: Spaziergang durch Seldwyla. Bilderbogen einer Stadt, die „nicht im Baedecker steht". Hörfolge nach Gottfried Kellers Novellenkreis, von Alfred Prugel. Musik: Hans-Joachim Sobanski.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Vokalquartette von Johannes Brahms.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz! Aus den Wilhelmshallen, Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Frankfurt.

In der Pause um **7:** Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Unterhaltungsmusik. (Siehe Königsberger Programm.)

9.30: Allerlei der Woche.

9.35: Küchenzettel und Kochanweisungen.

10: Wetter.

10.15: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Hamburg.

In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Ballettmusik und Suiten.

15: Börse.

Gegen **15.30:** Sendepause.

16: Sondersendung. **Steine reden.** Hörfolge v. Raschke.

16.30: Kameraden, laßt erschallen . . . Etwas über Liederbücher für die HJ.

17: Klaviermusik. Chaconne G-Dur, von Händel. Grillen; Warum?; Aufschwung, von Schumann. Prélude Des-Dur; Walzer c-moll (nachgelassen) von Chopin.

17.30: Leben in Briefen. Alfred Richard Meyer spricht über neuerschienene Briefsammlungen.

18: Stuttgart.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: Wasser — marsch! Funkbericht von der Berliner Feuerwehr.

20.40: Der blaue Montag. Dreimal deutsche Heiterkeit.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.25: Mal herhören.

22.40—24: Zur guten Nacht. Sonate für Violine und Klavier, Werk 46, von Schoeck. Das Reich, Hymnen von Rehberg. Praeludium aus der Suite a-moll von Reger. Valse d'amour, von Reger-Havemann. Heitere Vision, Dichtung von Eberhard Wolfgang Möller. Sonate für Violine und Klavier, von Franck.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

6: Gymnastik.

6.30: Frankfurt.

8: Frauengymnastik.

8.25: Wetter.

8.30: Berlin.

9.30: Chronik des Tages.

9.35: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Hamburg.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: Von Bergen, Wäldern und Seen (Buchbesprech.).

15.30: Unser Jahr liegt falsch. Eine Januar-Betrachtung. Hanns Fischer.

15.50: Künstlerschicksale. Erzählungen von Leitich.

16.10: Gitarren erklingen.

16.30: Heimat OS. Die oberschlesischen Volkskalender, ein Spiegel unserer Heimat.

17: Klaviermusik. 1. Variationen über ein Original-Thema, F-Dur, Werk 34, von Beethoven. 2. Ballade F-Dur, Werk 38, von Chopin. 3. Amerikan. Waldidyllen, v. MacDowell.

17.30: Zeitfunk.

17.50: Programm — Für den Bauern.

18: Stuttgart.

19.45: Das Gleichnis vom Stillen im Lande. Gerhard Eschenhagen.

20: Kurzbericht.

20.10: Der blaue Montag. Dreimal deutsche Heiterkeit. Wir senden auf schwäbisch, berlinerisch und bayerisch.

22: Nachrichten.

22.30: Musik zur guten Nacht (siehe Königsb. Programm).

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral. Gymnastik.

6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.45: Hausfrau hör zu!

11: Sendepause.

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Arbeitslose lernen einen neuen Beruf. 2. Offene Stellen.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht. Wie weit sind die Autobahnen?

15.15: Kinderfunk. Wir spielen mit Streichhölzern.

15.45: Konzert. I. Streichquartett, Werk 9, von Peterka. II. Lieder mit Klavierbegleitung von Armin Knab. III. Beethoven: 1. Duo in C-Dur für Klarinette und Fagott. 2. Trio in G-Dur für Klavier, Flöte u. Fagott. — 16.20 als Einlage: Geschichten und Anekdoten um Briefmarken.

17.30: HJ.-Funk. Wir blättern um . . . Bücher für die Hitler-Jugend.

18: Stuttgart.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Bauernköpfe. Aus der Chronik des bäuerlichen Lebens.

20.40: Heiteres und Besinnliches aus Volkes Mund. Bunte Volksmusik mit gesprochenen Einlagen.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.30: Breslau.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Frankfurt.

7: Nachrichten.

7.10: Frankfurt.

8: Allerlei Ratschläge. I. Der Nutzen des Zeitungspapiers für den Haushalt. II. Markt und Küche.

8.15—10.50: Funkstille.

10.50: So zwischen Elf und Zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Freundliche Wohnungen — frohe Menschen. Die Landarbeiterwerkwohnung.

12.20: Schloßkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Forts. des Schloßkonzertes.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Deutschlandsender.

17: Das einsame Land. (Albrecht Jannsen, dem Ostfriesen z. 50. Geburtstag.)

17.45: Das germanische Erbe in der deutschen Kunst. Von Hugo Landgraf.

18: Stuttgart.

18.45: Hafendienst.

18.55: Wetter.

19: Die schöne Galathée. Komisch-mythologische Oper in einem Aufzuge von Suppé.

20: Abendmeldungen.

20.10: Ehrt eure deutschen Meister! Friedrich Schiller. Szenen aus „Don Carlos". **Ludwig van Beethoven.** I. Sinfonie in C-Dur (Werk 21).

21.10: Aus dem Manuskript. 1. Schauspiel-Ouvertüre, v. Diederich. 2. Allegro con spirito a. d. Sonatine für Flöte und Piano, von Kötschau. 3. Kleine deutsche Ballmusik, von Schroeder. 4. Kleine lustige Ouvertüre, von Meyer. 5. Introduction und Polonaise f. Posaunen-Solo und Orchester, von Grube. 6. Klänge aus dem Helenental, Walzer v. Mürl. 7. Deutscher Festmarsch, v. Kipp.

22: Nachrichten.

22.25: Musikalisches Zwischenspiel.

23—24: Breslau.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Frankfurt.

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Sendepause.

9.30: Die heiligen drei Könige mit ihrem Stern.

10: Nachrichten.

10.10: Lob der deutschen Familie. Ein Reigen kleiner Volksdichtungen alter und neuer Meister und schöner alter Hausmusik.

12: Musik am Mittag. 12: Hamburg. — 13: Mitt.-Meldungen, Glückwünsche. — 13.15: Hamburg. — 14: Mittagsmeldungen. — 14.15: Deutschlandsender.

15: Bunte Folge.

18: Stuttgart.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Westdeutsche Wochenschau.

20.45: Weihnachtliche Musik. 1. Variationen über den Choral: „Vom Himmel hoch da komm ich her", v. Knapstein. 2. Aus dem Orator. „Christus", von Liszt: a) Hirtenspiel an der Krippe; b) Die heiligen drei Könige. 3. a) Schlaf' mein Kindchen; b) Laufet, ihr Hirten; c) Was soll es bedeuten; d) Als ich bei meinen Schafen wacht', alte Weihnachtslieder. 4. Sonatina in Diem nativitatis Christi, von Busoni. 5. a) Schlaf' o Jesu Kindelein; b) Auf, ihr Hirtensleut; c) Auf, ihr Hirten, alte Weihnachtslieder. 6. Ouv. zum Märchen „Aladin" von Reinecke.

22: Nachrichten.

22.20: Julnacht. Des Bauern Mittwinter in Nordlands Bergen. Eine Julzeitsage von Fritz Volberg. Musik: Wilhelm Fehres.

23.10—24: Breslau.

Fortsetzung von München

19.45: Griff in die Zeit.

20: Nachrichten.

20.10: Das Jahr des Bauern. Eismond. Vorspruch - Der Menschen und der Erd Gesicht - Der Bauer „Zwischen den Jahren" - Feier und Werk. Eine Folge von Andreas Weinberger.

21: Die heil'gen drei König mit ihrigem Stern.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

22.30: Neue Musik für Mandolinen und Gitarren.

23—24: Tanzfunk.

LEIPZIG

(382,2 m: 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Frankfurt. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauern.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Die kluge Hausfrau rät.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10: Tagesprogramm.

10.15: Sendepause.

11.30: Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: Hamburg. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Sendepause.

16: Kunstbericht.

16.10: Vom inneren Vaterlande. Buchbericht über neue Lyrik.

16.30: Musik für Flöte und Klavier. 1. Sonate im alten Stil, Werk 14, von Zanke. 2. Sonatine, Werk 12, von Jarnach. 3. a) Allemande, F-Dur, Werk 39 Nr. 2, von Niemann; b) Hornpipe, G-Dur, Werk 39 Nr. 3, von Niemann. 4. Aus „Aus der Tierwelt", Werk 57a, von Blumer: a) Gazelle; b) Flug der Vögel nach den Süden.

17: Wirtschaft.

17.05: Johannes Linke liest aus seinem Buch: Ein Jahr rollt übers Gebirg'.

17.25: Packt zu! Kurzszene von Horst-Hermann Motz.

17.40: 10 Jahre deutsche Lufthansa: Polizeihauptmann Roennecke.

18: Stuttgart.

19: Blasmusik. 1. Lichtenburger-Marsch von Lange. 2. Goldregen, Walzer von Waldteufel. 3. Deutsche Marschperlen, Marschpotp. von Blankenburg. 4. Ein Morgen in Sanssouci, von Kockert. 5. Spatzenparade, von Rathke. 6. Manöverbilder, Marsch v. Woehlert.

19.45: Deutsche Erzeugungsschlacht. Unsere Lebenshaltung einst und jetzt: Dr. Forstreuter.

19.55: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Schubert-Reger-Abend (Uebertragung aus dem Großen Gewandhaussaal). 1. Sinfonie E-Dur, nachgel. Werke v. Schubert, vollendet v. Weingartner. 2. Konzert für Klavier und Orchester, f-moll, Werk 114, v. Reger. 3. Variationen und Fuge über ein Thema von Hiller f. großes Orchester, E-Dur, Werk 100, von Reger.

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: Breslau.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Frankfurt.

7: Frankfurt.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.30: Für die Hausfrau: Allerlei aus allerlei Flocken.

9.50: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Rübezahl", von C. M. von Weber. 2. Konzert für Oboe und Orchester, von G. F. Händel. 3. Anakreon-Ouvertüre, von L. Cherubini. 4. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla", von G. Rossini.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 5. Militär-Marsch, von Schubert. 6. Aufforderung zum Tanz, von C. M. von Weber. 7. Ung. Tänze, von J. Brahms. 8. Die Schönbrunner, Walzer von J. Lanner. 9. Lyrische Suite, von E. Grieg. 10. Aus der Ballett-Suite, von M. Reger. 11. Rakoczy-Marsch, von Berlioz.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Kinderstunde. Wir erzählen uns was!

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Land in Fesseln. Eine fränkische Folge um die harte Winterszeit.

16.30: Schuld und Opfer. Eine Betrachtung über die Entwicklung des Schauspiels von Bruno Goetz.

16.50: Konzertstunde. 1. Sonate für Flöte und Klavier in e-moll, von J. S. Bach. 2. Lieder. 3. Ballade in g-moll, von Chopin; Franziskuslegende, von Liszt.

17.30: Junge Generation. Erbe und Umbruch. Ein Wort zur geistigen Lage in der Geschichtswissenschaft von Karl Richard Ganzer.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Unterhaltungskonzert. 1. Deutscher Föhn, Marsch v. Hanfstaengl. 2. Ouvertüre zu „Don Juans Ende", von Drechsel. 3. Walzer aus „Der Rosenkavalier", von R. Strauß. 4. Fandango a. „Manuel Venegas", v. Müller. 5. Frühlingserwachen, von Leoncavallo. 6. Aus Lortzings Werken, Fantasie von Rosenkranz. 7. Geburtstagsständchen, von Lincke. 8. Drei orientalische Miniaturen, von Fischer. 9. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 10. Serenade, von Graener. 11. Nordische Fantasie für Trompete, v. Hoch. 12. Trauben aus Almaria, spanischer Walzer v. Prager. 13. Frankens eiserne Schar, Marsch von Feist.

Fortsetzung unter Köln

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

11.55: SenderAnsage.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender.

18: Stuttgart.

19: Der Marsch der Treue. Als wir zum Wackenberg marschierten. (Zum Jahrestag des 6. Januar 1934.)

19.45: Kleiner Rechtsberater.

20: Nachrichten.

20.10: Abendkonzert. 1. Ouv. zu „Alceste" von Gluck. 2. Sinfonie G-Dur, Militärsinfonie v. Haydn. 3. Vierte Sinfonie h-moll (Pathetische), von Tschaikowsky. 4. Konzert für Cello und Ochester, von Bocherini.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30: Nachtmusik.

Wie man in Amerika Rundfunkreklame macht

In Amerika bemüht man sich, die Rundfunkreklame möglichst eindringlich und originell zu gestalten. Vor einigen Wochen passierte es nun, daß plötzlich mitten im Konzert eine völlige Stille eintrat.

Der Hörer am Lautsprecher horchte natürlich sofort auf; ehe er aber seinen Apparat nachprüfen konnte, ob etwa die Röhre durchgebrannt ist, hörte man die Stimme des Dirigenten: „Was ist denn das?", und wieder trat eine Stille von 10 Sekunden ein, eine lange Zeit, wenn man voll Spannung das Ohr an den Lautsprecher hält, und dann hörte man, wie einer der Musiker antwortete: „Das ist das Motorengeräusch des neuen X-Wagens."

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Frankfurt.

8: Frankfurt.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9: Stuttgart.

9.45: Die Führerinnenschule in Waldsee. Gespräch mit der Gauschulungsleiterin.

10.10: Köln.

12: Hamburg.

13: Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Musik am Nachmittag. 1. Spiel im Schloß, Ouvertüre von Karg. 2. Kuß-Serenade, von de Micheli. 3. Grieg-Erinnerungen, Fantasie von Urbach. 4. Im Zigeunerlager, von Wolf-Ferrari. 5. Akkordion-Solo: Rivalen, von Robrecht. 6. Geschichten aus dem Enztal, Walzer v. Pachernegg. 7. Melodien a. „Eine Nacht in Venedig", von Johann Strauß. 8. Akkordion-Solo: Der lustige Hamburger, von Alex. 9. Ständchen bei Nacht, von Löhr. 10. Spanischer Tanz Nr. 8, von Sarasate. 11. Hinter dem Schellenbaum, Marsch von Hempel.

17.30: Das Triptychon von den Heiligen Drei Königen, von Felix Timmermans.

18: Fröhlicher Alltag! Buntes Konzert.

19.45: Erlauscht — festgehalten für dich!

20: Nachrichten.

20.10: Deutschlandsender.

21.10: Tumult im Gehirn. Eine unglaubliche bunte Stunde.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Lawinentod am Krn. Die größte Lawinenkatastrophe des Weltkrieges. Erzählung aus Oesterreich von Sadila.

23: Breslau.

24—2: „Die Regimentstochter." Komische Oper in zwei Aufzügen von Donizetti.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage 483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Nachmittagskonzert.
18.30—20: Kammermusik, Beethoven: Erstes, zweites und drittes Quartett.
20—20.30: Kammermusik auf Schallplatten
21—22: Militärkonzert.
22—23: Fortsetzung des Militärkonzerts.
23.10—24: Tanzmusik (Uebertragung).

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Nachmittagskonzert.
19.15—19.45: Filmmusik a. Schallplatten
20—20.30: Schallplatten.
21 05—21.45: Japanische Musik auf Schallplatten.
22—23: Orchesterkonzert, Anschl.: Funkbühne.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert (in der Pause: Vortrag und Geigensoli).
20—21: Werke des Komponisten Halvorsen (Orchesterkonzert).
21.30—21 50: Klavierwerke von Schumann. Aus „Albumblätter", op. 124.
22.25—23.10: Musik von Joh. Seb. Bach. 1. Präludium und Fuge, D-Dur, aus „Das wohltemperierte Klavier". 2. Gesang. 3. Triosonate für Flöte, Geige und Cembalo mit Cello, c-moll.
23.10—0.30: Tanzmusik (Uebertragung)

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.45: Schallplatten.
12.45—14.30: Orchesterkonzert u. Schallplatten.
14.30—15.15: Orgelmusik (Uebertragung).
15.15—16: Schallplatten.
16—17: Unterhaltungsmusik.
17—17.30: Kammermusik. (Viola und Klavier.)
17.30—18.15: Nachmittagskonzert mit Vortragseinlagen.
18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
20.50—21.30: Buntes Orchesterkonzert.
21.30—22.30: Alte Lieder (Solo- und Chorgesang und Orchester).
23—0.15: Kammermusik. 1. Mozart: Quintett in g-moll. 2. Gesang. 3. Mendelssohn: Quintett in A op. 18.
0.15—1: Tanzmusik (Lou Preager und seine Solisten).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m: 877 kHz: 50 kW)

11.45—12.10: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—14.30: Unterhaltungskonzert.
14.30—15: Schallplatten.
15—17.45: Nachmittagskonzert.
17.45—18.15: Gesang (Alt und Tenor).
19.30—20.15: Militärkonzert.
20.15—20.45: Unterhaltungsmusik.
20.45—21.30: Funkbühne.
21.30—22.30: Solistenkonzert (Gesang — Alt — und Klavier).
22.30—22.55: Schallplatten.
22.55—23.25: Uebertragung von einem Wagner-Konzert. 1. Ouv. „Tannhäuser". 2. Gesang. 3. Walkürenritt a. „Die Walküre".
23.35—1: Tanzmusik (Lou Preager und seine Solisten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—17.45: Regional-Programm.
17.45—18.15: Solistenkonzert (Sopran, Bariton und Klavier).
19.30—20.15: Regional-Programm.
20.15—20.45: Orgelmusik (Uebertragung).
20.45—21.30: Regional-Programm.
21.30—22.20: Diskussionsstunde.
22.20—22.55: Bunte Musik auf Schallplatten.
22.55—23.25: Regional-Programm.
23.35—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.15: Schallplatten.
18.05: Konzert aus der Heiligengeistkirche.
19.45: Konzert. Schubert: Sinfonie Nr. 7, C-Dur. Weber: Ouv „Euríanthe" Chopin: Klavierkonzert c-moll.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 40 kW)

16: Schallplattenkonzert.
17.20: Musik auf zwei Klavieren.
18.10: Orchestermusik.
19: Gesang.
20: Orchester: Strauß: Frühlingsstimmen. Waldteufel: Sommernacht. Mrazek: Walzer. Lanner: Hofballtänze. Strauß: Wein, Weib und Gesang.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.45: Leichtes Orchesterkonzert.
14.05—15.20: Bunte Musik auf Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Gesang auf Schallpl.
19.15—20: Kammermusik (Gesang, Flöte und Klavier).
20.15—20.30: Schallplatten.
21.10—22.15: Märchenbilder (Musik und Rezitation).
22.15: Hörspielabend.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Wunschkonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.45—22.45: Bunte Musik.
22.45—23.05: Funkkabarett.
23.05—23.35: Englisches Konzert.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40—14.25: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
14.40—15.40: Schallplatten.
16.10—16.40: Kammermusik (Geige und Klavier).
16.40—17.10: Leichte Orgelmusik.
18.40—18.55: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.55—19.50: Musikalische Plauderei und Konzert.
20.10—20.40: Solistenkonzert (Gesang, Geige und Klavier).
20.50—21.40: Sinfonische Musik. Landré: Requiem (Solisten, Chor und Orchester).
21.40—22.25: Funkbühne.
22.25—22.40: Schallplatten.
22.50—23.40: Buntes Unterhaltungskonzert.
23.40—0.40: Schallplatten und Klaviersoli.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10—14.40: Orgelmusik.
15.55—16.25: Schallplatten.
16.40—17.25: Bibelvorlesung.
17.25—18.05: Schallplatten.
18.05—19.10: Solistenkonzert (Gesang, Tenor und Klavier).
20.45—21.30: Konzert eines Kammerorchesters: 1. Fasch: Suite für Orchester in H-Dur. 2. Zachow: Suite. 3. Abel: Sinfonie in A-Dur op. 10.
22—22.45: Forts. des Konzerts: 1. Chausson: Konzert op. 21 in D-Dur. 2. Roussel: Sinfonietta, op. 52.
22.50—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.30—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Bunte Musik.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.30—22: Sinfoniekonzert. 1. Alfano: Zweite Sinfonie. Lualdi: Vorspiel zu „Suite adratica". 3. Gentili: Heiliger Tanz. 4. La Rotella: Zwei Sätze a. einer Opernsuite. 5. Wagner: Tannhäuser, Sinfonie.
22—22.45: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz: 10 kW) TRIEST (245,5 m: 1222 kHz: 10 kW)

12.30—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Konzert eines Kammerorchesters.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—22: Buntes Militärkonzert.
22—22.45: Orgelmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

13.30—13.50: Weihnachts-Schallpl.
14.20—14.50: Lieder und Tänze (Konzert u. Gesang — Bariton).
14.50—15.40: Lettische Lieder.
16.10—17: Orgelwerke von Bach und Händel auf Schallplatten.
17—18.15: Gottesdienst.
18.15—19: Orchesterkonzert.
19.15—20.05: Lettische Musik (Orchester und Chor).
20.10—21: Volkstümliches Abendkonzert. 1. Sachse: Concertino für Posaune. 2. d'Albert: Vorspiel zu „Tiefland". 3. Mendelssohn: Frühlingslied. 4. Grieg: Gebet u. Tempeltanz. 5. Weber: Fantasie über „Der Freischütz".
21.15—23: Tanzmusik auf Schal'pl.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

16: Konzert.
18.20: Schallplatten.
19.05: Schallplatten.
20.05—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506.8 m; 592 kHz; 100 kW)

13—14 20: Unterhaltungskonzert.
15.15: Kammermusik
16.05: Märchen um Grillparzer.
16.30: Prof. Dr. Weissenhofer: hofer: Wie die deutschen Meister die Flucht nach Aegypten darstellten.
16.50: Josef Böhmer: Auf Besuch bei den Zulu. Bericht von der österreichischen Motorradexpedition „Quer durch Afrika".
17.10: Nachmittagskonzert
18.30: Alexander Lernet Holenia. Aus eigenen Werken.
19.10: Sven Hedin spricht zu den Schulkindern.
19 30: Abendkonzert. Fall: Musikalischer Prolog. Richard Strauß: Rosenkavalier-Walzer. Komzák: a) Bosnische Legende; b) Die Lautenschlägerin, Gavotte. Goens: Scherzo. Tschaikowsky: Fantasie aus „Eugen Onegin". Josef Strauß: a) Herztöne, Walzer; b) Im russischen Dorfe, Fantasie. Lehár: Ungarische Ballettmusik aus „Wo die Lerche singt". Kálmán: Potpourri aus „Die Bajadere". Ruprecht: Aus eigener Kraft!, Marsch.
21: Richard-Wagner-Stunde. Abschiedsszenen.
22.25: „Cavalleria rusticana." Oper in einem Akt von Mascagni (Schallplatten.)
23.40: Wiener Musik.
0.15—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559.7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Musikalische Matinee (Orchester und Gesang).
13—13.20: Funkbühne.
13.20—14: Tanzmusik.
14.20—15: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
14.20—15 (Kattowitz): Schallpl.
14.20—15 (Lemberg): Schallplatt
15.15—15.35: Aus Lemberg: Weihnachtslieder (Chorgesang).
15.35—16.05: Funkbühne.
16.05—16.35: Klaviermusik. 1. Haydn: Variationen in f-moll. 2. Liszt: a) Etude; b) Die Nachtigall. 3. Delibes-Dohnanyi: Walzer. 4. Rimsky-Korsakow: Le vol du bourdon
16.35—17.05: Funkbühne.
17 05—18: Tanzmusik.
19.15—19.45 (Kattowitz): Schallplatten.
19.30—19.50: Schallplatten.
19.30—19.45 (Lemberg): Chorgesang.
20—20.30: Sendung für den Soldaten.
20.45—21 15: Arien und Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
21.15—21.45: Aus Wilna: Literarische Sendung.
22—23: Sinfoniekonzert. 1. Perkowski: Sinfonietta. 2. Szymanowski: Erstes Geigenkonzert. 3. Palester: Konzertouvertüre. 4. Kondracki: Die Soldaten.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m: 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.35: Schallplatten.
17.15: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Kabarettmusik a. Schallpl.
20.30: Kammermusik.
21.10: Gesang.
21.45: Konzert-Uebertragung.
23—24: Nachtmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

15: Militärmusik.
16.30: Schallplattenmusik.
18—19.30: J S. Bach: Weihnachtsoratorium. Uebertragung aus der Engelbrekt-Kirche.
20: Operetten-Potpourri für Soli, Chor und Orchester.
22—23: Unterhaltungsmusik. 1. Landkjending, von Grieg. 2. Kußserenade, von Micheli. 3. Orchestersuite aus Op 99, von Sibelius. 4. Adagio, von Beethoven. 5. Aus „Lohengrin", von Wagner. 6. Menuett, von Dukstulsky. 7 Aus „Giuditta", von Lehár. 8. Anna-Bella, von Hylbom. 9. Hungaria, von Leopold.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539.6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Schallplatten.
12.55: Bühnenstunde des Basler Stadttheaters.
16: Konzert.
16.30: Konzert.
17.05: Winter in der Musik (Orchester).
17.30: Violinmusik.
18: Kinderstunde.
18.30: Der Kristall — ein Rätsel? Vortrag.
19.01: Schallplatten.
19.25: Sehende Maschinen, Vortrag.
19.50: Musik von Mozart.
20.35: Von Füesse und von Schuene, Plauderei.
21.10: Für die Schweizer im Ausland. Dezemberbilder aus der kleinen Heimat.
24: Wiederholung der Sendung für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Aus Basel: Nach Ansage.
19.10—19.15: Schallplatten.
20—20.25: Orgelwerke v. J. S. Bach (a. einer Kirche).
20.25—21: Gesang.
21.10—22.15: Sendung f. d. Auslands-Schweizer.
24—0.05: Sendung f. d. Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.15: Buntes Mittagsprogramm.
15—17.10: Aus dem Nationaltheater in Prag: Bedrich Smetana: „Das Geheimnis" (Oper).
17.25: Klavierkompositionen von B. Smetana
17.50—18.50: Deutsche Sendung. 17.50: Dreikönig-Musik. 18.15: „Das Meer in der Muschel", Hörspiel.
19.05—19.45: Militärmusik. 1. Vackár: Erwachen, Marsch. 2. Vacek: Fantasie a. Opern, von Gounod. 3. Dvorák: Walzer A-Dur. 4. Pesta: Sokol-Rhapsodie. 5. Bernhard: Kmochiade.
20: Brünn.
21.15—22: Brünn.
22.25—22.40: Schallplatten.
23—23.30: Schallplatten.

BRUNN (325.4 m: 922 kHz: 32 kW)

12.15: Prag.
15: Prag.
17.50—18.50: Deutsche Sendung. Weihnacht, Neujahr. Dreikönige im deutschen Volkslicde.
19.05: Prag.
20—21: Am allerschönsten . . ., musikalisches Potpourri.
21.15—22: II. Teil. „Am allerschönsten."
22.25—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz: 11.2 kW)

12.15: Prag.
15: Prag.
17.25: Prag.
17.50—18.50: Deutsche Sendung.
19.05: Prag.
20: Brünn.
21.15: Brünn.
22.25—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

12.15: Prag.
15: Prag.
17.25—17.55: Unterhaltende Musik.
19.05: Prag.
19.45: Zitherkonzert.
20: Brünn
21 15—22: P. Vladigerov: II. Konzert für Klavier und Orchester.
22.30—23.30: Slowakische Lieder und Tänze.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.30: Zigeunermusik.
14: Leichtes Konzert.
15.45: Kammermusik (Cello).
18.20: Schallplatten.
19.40: „Liszt", Hörspiel.
22: Konzert: 1. Mendelssohn: Hebriden, Ouvertüre. 2. Saint-Saëns: Algerienne. 3. Micheli: II. Kleine Suite. 4. Zádor: Variationen auf ein ungarisch. Volkslied. 5. Mory: Slowakische Hirtentänze.
23.20: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**

Ausführende: Musikkorps der Landespolizei Gruppe Düsseldorf. Leitung: Obermusikmeister Ludwig Hahn. Westdeutsches Kammerorchester. Leitung: Hermann Hagestedt.

1. Per aspera ad astra. Marsch von Urbach (Musikkorps). — 2. Herbstrosen, Walzer von Jos. Strauß (Kammer-Orchester). — 3. Ouvertüre z. Opt. „Zar und Zimmermann“, von Lortzing (Kammer-Orchester). — 4. a) Aus dem Schwarzwald. Polka-Mazurka von Millöcker; b) Flirt, Galopp von Ziehrer (Kammer-Orchester). — 5. Fridericus redivivus, von Schröder-Gloger. — 6. Alexander-Marsch, von A. Leonhardt (Musikkorps). — 8. Morgenblätter. Walzer von Joh. Strauß (Musikkorps). — 9. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6, von Joh. Brahms (Kammer-Orchester). — 10. Soldatenliebe — Soldatenleben, Melodienfolge von R. Roland (Musikkorps). — 11. a) Narzissus von E. Nevin; b) Mariska, Lied und Csardas von Franz Lehár (Kammer-Orchester). — 12. Die Post kommt. Charakterstück von R. Eilenberg (Musikkorps). — 13. Prestissimo, Galopp von Waldteufel (Kammer-Orchester). — 14. Steinmetz-Marsch, von K. Bratfisch (Musikkorps).

In der Pause, ca. **7.00** aus Köln, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.10 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.30 (auch für Berlin, Breslau, Leipzig und Stuttgart)

Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1 Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von Franz v. Blon. — 2. Ouvertüre zu „Raymond“, von A. Thomas. — 3. a) Liebeslegende, von G. Becce; b) Satanella Tango von Leo Eysoldt. — 4. Im schönen Tal der Isar. Walzer von H. Löhr. — 5. Melodien a. d. Oper „Martha“, von Frd. v. Flotow. — 6. Rhapsodische Fantasie, von Ernst Urbach.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Berlin) Aus Grenz- und Ausland.

Treu wie die Väter

Szenen aus dem Leben deutscher Brüder im Osten von Rose Planner.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

(Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Richtige Vorratswirtschaft im ländlichen Haushalt

Eva Saffran.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Dresden) **Mittagskonzert**

Solisten: Lilli Claus (Sopran), Else Liebe-Zipfel (Klavier), Fritz Huth (Waldhorn), die Dresdner Philharmonie, Leitung: Hilmar Weber.

1. Carillon aus der 1. Arlésienne-Suite, von Georges Bizet. 2. Der Hirt auf dem Felsen, für Sopran, obligate Klarinette und Orchester, von Franz Schubert. 3. Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie von José Demersseman: Ankunft der Gäste — Bolero — Die Jagd — Nationalgesang. — 4. Konzertwalzer für Klavier, von Henry Wieniawski. — 5. Romanze und Menuett a. d. Serenade Nr. 3, von Robert Fuchs. — 6. Vilja-Lied, a. d. Operette „Die lustige Witwe“, von Franz Lehár. — 7. Isa-Walzer, von Rudi Gfaller. — 8. Ouvertüre zu dem Singspiel „Die Freunde von Salamanka“, von Franz Schubert. — 9. Zwei Sätze aus dem Konzert für Waldhorn und Orchester, von Carl Maria von Weber. 10. Scherzo b-moll für Klavier von Friedrich Chopin. — 11. Parla-Walzer, von Luigi Arditi. — 12. Hellafest, aus „Hänsel und Gretel“, von Engelbert Humperdinck.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Auf den Spuren Kants

zu den „Kant-Studien“ (Pan-Verlagsgesellschaft, Berlin) spricht Dr. Gerhard Mollowitz.

14.30 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

(Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Kinderfunk

Kleine Märchen von den Schneeflocken von Erika Ebeling.

15.35 Auch kranke Frauen können dem Leben nützen

Erika Riebensahm.

15.45 Die Geschichte von dem Knaben Reim

Erzählung von Ludwig Friedrich Barthel

16.00 Heimatdienst.

16.10 Unterhaltungsmusik

Kapelle Erich Börschel.

1. Hindenburg, Marsch von Büttner. — 2. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, von Franz v. Suppé. — 3. Episode, von Steiner. — 4. Rusticanella, von Cortopassi. — 5. Espana, Rhapsodie von Chabrier. — 6. Transaktionen. Walzer von Jos. Strauß. — 7. a) Serenatella, v. Panizzi; b) Liebst du mich?, von Deuza. — 8. Keler-Bela-Perlen, Potpourri von Rhode. — 9. a) Es ist mehr als Sympathie. Tango von Kassen; b) Begegnung im Mondenschein, Intermezzo von Roßmann. — 10. Nordseebilder, Walzer von Joh. Strauß. — 11. a) Erinnerung an Capri, von Becce. b) Tanz der Derwische, von Bendix. — 12. Rudolphsklänge, Marsch von Herzer.

Einlage: ca. 16.50—17.00:

Sagen Sie bitte, treiben Sie auch Sport?

Sprecher: Paul Sohn.

17.30 Das müssen Sie wissen!

Neueste Entscheidungen deutscher Arbeitsgerichte:

Gerichtsassessor Pukall.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)

Musik zum Feierabend

I. Unterhaltungskonzert

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Erich Kloß.

1. „Der Froschkönig“, Ouvertüre von F. W. Rust. — 2. Hymnus an die Sonne, von B. Kick-Schmidt. — 3. Sonnengeister, Walzer von H. Krome. — 4. Ungarisch, von W. Knümann. — 5. Potpourri aus „Der Mikado“, von A. Sullivan. — 6. Zwei Stücke von G. de Micheli: a) Gnomenparade; b) Kehren sie wieder. — 7. Zwei Stücke von Fr. Kark: a) Serenade; b) Auf Skiern.

II. Blasmusik

Es spielt das Trompeterkorps der Nachrichten-Abteilung 7, München. Leitung: Obermusikmeister Kießling.

1. Standartentreue, Marsch von K. Schlenk. — 2. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von G. Rossini. — 3. Accelerationen, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Mosaik, Potpourri von C. Zimmer. — 5. Frei weg, Marsch von J. Hügele.

19.50 (aus München) **Die olympischen Winterdisziplinen und ihre Werbung**

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Orchesterkonzert

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer.
Solist: Udo Dammert (Klavier). Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Les Préludes, von Franz Liszt. — 2. Polowetzer Tänze, von A. Borodin. — 3. Klavier-Konzert Es-Dur, von Peter Tschaikowsky.

21.10 Reichswehr-Musikabend

Ausgeführt von dem Trompeterkorps der Nachr.-Abt. Nr. 21, Elbing, Leitung: Obermusikmeister Ferd. Koruhn.

Einleitung: Festfanfare, von Herm. Fischer, Fridericus Rex, Burkendorfer Marsch, von Franz Wagner.

1. a) Das Ganze sammeln, Marsch von Arnold; b) Der Rekrut (Wer will unter die Soldaten); c) Revue, Marsch, von Reckling; d) Fanfare aus Wallensteins Lager, von Becker; e) Heil Hitler, Parademarsch der Nation, von Rusch; f) Soldatenchor: Früh morgens, wenn die Hähne kräh'n, von Gleßmer. — 2. a) Präsentiermarsch der 1. Matrosen-Division; b) Marinelieder-Potpourri, von Prager. — 3. a) Fliegermarsch, von Urbach; b) Hermann-Göring-Marsch, von Deisenroth. — 4. Soldatenchor: Alte Kameraden, von Teike.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**

Ernst Jaenicke.

22.40—24.00 Volksmusik

Es spielt eine Bauernkapelle und ein Mandolinen-Club — gesungen wird auch. Leitung: Ludwig Arco.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch. — Choral. — Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7: Nachrichten.

8.30: Sendepause.

9: Sperrzeit.

10: Sendepause.

10.15: Aus Grenzland und Ausland. Auslandsdeutsche Schriftsteller.

10.45: Fröhlicher Kindergarten.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Rings um den Spinnwocken.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Schwarz gestreift auf gelbem Grund. Achtung! Kartoffelkäfergefahr! Anschl.: Wetter.

12: Saarbrücken. Dazwischen 12.55 und 13: Zeitzeichen, Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Eine Schauspielerin wird Waldarbeiterin. Sascha Kaulvers erzählt aus ihrem Leben (Aufnahme).

15.40: Bücher von Hof und Dorf. Gregor Heinrich.

16: Musik am Nachmittag. Aus d. Hotel „Der Kaiserhof", Berlin. In der Pause: „Die fünfte sog. feuchte Sinfonie", von Manfred Kyber.

17.50: Gesang. 1. Ottmar Gerster: Fünf einfache Lieder. 2. Hugo Wolf: a) Ach, des Knaben Augen; Herr, was trägt der Boden hier; Nun wandere, Maria; b) Verschwiegene Liebe; Anakreons Grab; Der Gärtner: Auch kleine Dinge; Und willst du deinen Liebsten; Daß doch gemalt all deine Reize wären.

18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtl. Dienstes.

18.40: Zwischenprogramm.

19: Und jetzt ist Feierabend! **Metallwarenfabrik F. u. K. macht einen Ausflug.** Fröhliche Feierabendszenen von von Dietrich Joachim Graf.

19.45: Deutschlandecho.

19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.

20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Wir bitten zum Tanz!

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Virtuose Flötenmusik.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Kammermusik. Kurt von Wohlfurt: Streichquartett op. 27 (Uraufführung). Franz Schubert: Streichquartett a-moll op. 29.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Köln.

In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Königsberg.

9.30: Die Frau liest Zeitung. Ernsthafte Plauderei.

9.45: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.

10: Wetter.

10.15: Treu wie die Väter. Szene aus dem Leben deutscher Brüder im Osten, v. Planner.

10.45: Sondersendung. **Ein altes Mietsbuch erzählt.** Altberliner Hörfolge von Dokumenten und Liedern, von Rose.

11.15: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Leipzig.

In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Bunte Reihe. 1. Lustiges Wien, Walzer von Meisel. 2. Die Spieluhr, v. Blaauw. 3. Humoreske, v. Tschaikowsky. 4. Melodien aus „Rosmarie", v. Friml. 5. Snip, Intermezzo von Mück. 6. Im Chambre Separée aus „Der Opernball", von Heuberger. 7. Alles Schlager, von Kirchstein.

15: Börse.

Gegen **15.30:** Sendepause.

16: Sondersendung. **Zeitgenössische Kammermusik.** Othmar Schoeck: Streichquartett D-Dur, Werk 23.

16.30: Drücken — Stoßen — Reißen. Funkbericht von „starken Männern".

16.50: Die kleine Rechtsberatung. Etwas über Kündigung, Urlaub, Zeugnis.

17: Das deutsche Lied.

17.30: Von deutscher Art und Kunst. Dichtung im 30jährigen Krieg. Zincgref, Opitz, Grimmelshausen, Fleming, Vogel, Gryphius.

18: München.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: Tanzende Flocken. Großer bunter Melodienreigen.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Hamburg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühkonzert.

6: Gymnastik.

6.30: Köln.

8: Sendepause.

8.25: Wetter.

8.30: Königsberg.

9.30: Chronik des Tages.

9.35: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern: Grundsätzliches zum Kartoffelbau.

12: Mittagskonzert.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: Reise nach den vier Winden (Buchbesprechung).

15.30: Kinderfunk: Lustige Schneeballschlacht.

16: Kleine Weltreisen auf Briefmarken. Zum Jahrestag der Briefmarke.

16.20: Kleine Zwischenmusik (Aufnahmen).

16.40: Für die Frau. Neue heitere Geschichten um Renate.

17: Deutsche Wiegenlieder. 1. Guten Abend. 2. Sandmännchen, von Brahms. 3. Zum Schlafen. 4. Schlaf ein, mein liebes Kindelein. 5. Mit Rosen bestreut. 6. „Aus meinem Tagebuch", von Reger. 7. Meinem Kinde. 8. Wiegenlied, von R. Strauß.

17.30: Zur Erzeugungsschlacht

17.40: Haben sie schon gewußt . . . .?

17.50: Programm. — Für den Bauern.

18: Unterhaltungskonzert. 1. Der Tausendkünstler, Marsch von Blankenburg. 2. Vorspiel zu „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 3. Walzer, von Volkmann. 4. Warnung, von Mozart. 5. Seligkeit, von Schubert. 6. Erinnerungen an Josef Strauß, von Fétras. 7. Humoreske, von Herrmann. 8. Singvögelchen, v. Lincke. 9. Komm in die Gondel, v. Joh. Strauß. 10. Ungarisch, von Knümann. 11. Seid umschlungen, Millionen, Walzer von Joh. Strauß. 12. Bauernpolka, von Joh. Strauß. 13. Pizzikato aus „Sylvia", von Delibes. 14. Nippfiguren-Ballett, v. Schebek. 15. Schelmentanz. 16. Walzer-Szene aus „Sylvia", von Delibes. 17. Wolgalied aus „Der Zarewitsch", von Lehár. 18. Russische Tänze, von Bullerian. 19. Allzeit treudeutsch, von Schicke.

19.45: Tonbericht vom Tage.

20: Kurzbericht.

20.10: Deutsche im Ausland, hört zu! So sorgt das neue Deutschland für den schaffenden Menschen.

21: Offenes Singen.

22: Nachrichten.

22.30: Hamburg.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral. Gymnastik.

6.30: Köln.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: Berlin.

10.45: Sendepause.

11.15: Programm.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Richtig mahnen und klagen! — 2. Offene Stellen.

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht. Rohstoff: Holz!

15.15: Neue deutsche Schlagermusik.

16: Konzert. I. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, von Paszthory. II. Aus Hessens musikalischer Vergangenheit. Eine Tafelmusik im Hause Frauenstein zu Frankfurt. (Werke von Telemann.)

17.30: Arbeit und Brot! Drei Jahre Wirtschaft im neuen Reich. Hörfolge vom Lebenskampf einer Familie.

18: München.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: „Der Freischütz." Romantische Oper in drei Aufzügen. Musik von Weber. — 1. Pause: 21—21.15: Ueber das Schicksal der ersten Aufführung des „Freischütz" in Paris. Aus den Memoiren von Berlioz. — 2. Pause: 22.05—2.20: Nachrichten.

23.10: Hamburg.

24—2: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre zu „Die Matrosen", v. Flotow. 2. Morgenständchen von Azzoni. 3. Zwei kleine Stücke, von Bortkiewicz: a) Im Hühnerhof; b) Tanz der Küchlein in der Eierschale. 4. Zigeunermarsch, von Gyldmark. 5. Ouvertüre zu „Der Maskenball", von Auber. 6. Potpourri a. „Die Geisha", von Jones. 7. Romantischer Walzer, von Heinecke. 8. Mückenspiele, Charakterstück von Lincke. 9. Abmarsch in die Quartiere, Marsch von Blankenburg.

7.10: Landwirtschaftliche Berichte.

7.20: Forts. der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge: I. Volkswirtschaftlicher Bericht. II. Markt und Küche.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Wi willen backen! Hörspiel über das Backen bei einem Bauern in West-Mecklenburg. Von Gosselck. (Aufnahme.)

10.50: So zwischen Elf und Zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Leipzig.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Leipzig.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 2. Verrauscht — verklungen, Walzer von Schmidt-Hagen. 3. Romanze aus „Mignon", von Thomas. 4. Fantasie über ungarische Motive für zwei Flöten, von Doppler. 5. Bäuerische Tänze aus Oesterreich, von Pachernegg. 6. Ouvertüre zu „Banditenstreiche", von Suppé. 7. Caro mio ben, Lied von Giordano. 8. Blumenwalzer aus „Naila", v. Delibes. 9. Treue Gefolgschaft, von Urban.

17: Kalender und Jahrbücher.

17.15: Bunte Stunde: Wintersport in Ton und Wort. Schneehasen-Poesie um warme Füße, kalte Nasen und heißen Grog.

18: München.

18.45: Hafendienst.

18.55: Wetter.

19: Unterhaltungsmusik.

19.50: München Reichssendung.

20: Abendmeldungen.

20.10: Trara, die Post ist da! Hörfolge zur Feier des 105. Geburtstages des Generalpostminister von Stephan. Von Wasmus.

20.50: Gezupft, gesungen und geblasen. Volkstümliche Abendunterhaltung. 1. Kleiner Festmarsch, v. Werner. 2. Aus Winkeln und Gassen, Potpourri von Hannemann. 3. a) Sterne sind schweigende Siegel, von

Fortsetzung unter Stuttgart

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Frühkonzert (siehe Königsbg. Programm)

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Sendepause.

9.45: Frauenturnen.

10: Nachrichten.

10.15: Berlin.

10.45: Was brachte der Sportsonntag?

11: Sendepause.

12: Musik am Mittag. 12: Leipzig. — 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche. — 13.15: Leipzig. — 14: Mittagsmeldungen. — 14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Dreimal Musik. I. 16—17: Deutschlandsender II. Klavierwerke von Beethoven, Schumann, Ravel u. Liszt. III. Im verschneiten Land. Jungmädel singen u. erzählen vom Winter und von froher Fahrt.

18: Buntes Abendkonzert. I. Teil: Werke von Hans Grimm. 1. Mel. a. d. Oper „Der Tag im Licht". 2. Tanz der Gespielinnen und Zauberwalzer aus „Der Zaubergeiger". 3. Melod. aus „Spitzwegmärchen". 4. Am Königshofe, aus der Suite „Das letzte Märchen". II. Teil: 5. Juchhei, Tirolerbub, Marsch von Fetras. 6. Eva-Walzer, von Lehár. 7. Rondoletto, von Guiliani. 8. a) Kreiselliedchen; b) Johanniskäfer; c) Wenn im Wald die Vöglein klein, v. Menzen. 9. Csardas Nr. 3, von Jansen. 10. Unter dem Lindenbaum, von Felix. 11. Walzer, von Sor. 12. Sei'n wir lustig, Ländler von Meyer. 13. Münchener Bilderbogen, Melodienfolge von Gulden.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Uebertragung aus dem Operettenhaus in Düsseldorf: **„Glück am Ziel."** Operette in 3 Akten (6 Bildern) von Jo Hans Rösler u. Wilhelm Krug. Gesangstexte von Ralph Maria Siegel u. Wilhelm Krug. Funkbearbeitung von Kurt Feltz. Musik von Ralph Maria Siegel.

22: Nachrichten.

22.20: Englische Unterhaltung — Spanische Unterhaltung. — Kurzschriftdiktat.

23: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Deutschlandsender. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauern.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Stadt und Land.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

9.40: Spielstunde für die Kleinsten und ihre Mütter.

10: Tagesprogramm.

10.15: Wir singen das neue Jahre ein. Frohe Viertelstunde zum Schulbeginn. Von Kempen.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.) Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Sendepause.

16: Jugend u. Leibesübungen: Skilauf — in der Theorie. Buchbesprechung für Skifahrer und solche, die es werden wollen.

16.20: Konzertstunde.

17: Wirtschaft.

17.10: Die Großkraftwerke Mitteldeutschlands: Dip.-Ing. Voigt.

17.30: Wehrpolitik u. Burgenbau Mitteldeutschlands: Dr. Bauer.

17.50: „Die 10 Gedichte" von Florian Seidl.

18: Im Märchenreich. Unterhaltsame Musik für groß und klein. 1. Der gestiefelte Kater, Märchenouvertüre von Hanel. 2. Kinderlieder von Reinecke: a) Tanzlied; b) Das Kind u. der Kuckuck; c) Eine kleine Geige möcht' ich haben. 3. Musik aus dem Märchenspiel „Schneewittchen", von Glier. 4. Die Schlittschuhläuferin, Walzer von Joh. Strauß. 5. Kinderlieder von Reinecke: a) Der Geburtstagsgratulant; b) Peter und das Echo; c) Hans und die Spatzen. 6. Marionetten für Klavier von Liadow. 7. Aus der deutschen Märchensuite, von Dressel. 8. Der Ball, Galopp aus „Kinderspiele", von Bizet.

19: Volkstümliche Musik. 1. Ouvertüre in A-Dur, von Wölki. 2. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 3. Farfallina, Mazurka von Sartori. 4. „Mignon", Romanze von Thomas. 5. Wolgaklänge, russ. Volksweisen von Ritter. 6. Zum Städtele hinaus, Marsch v. Meißner.

19.50: München.

20: Nachrichten.

20.10: Leipziger Dienstags-Zeitung. Das Allerneueste mit illustrierender Tonbeilage von gestern, heute und übermorgen.

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. — Anschl.: Morgengymnastik.

6.30: Köln.

7: Köln.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig.

14: Schrammelmusik.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Aus dem Leben einer Meistergeige. Eine Niederschrift vom Jahre 1842.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Für die Frau. Luft und Sonne auch im Winter. Ratschläge für Mütter. Unsere gefiederten Freunde im Winter. Ein Wort dem Vogelschutz im Garten. — Mei alte Jopp'n, die mag i net. Ein kleines Hörbild.

16.50: Bunte Konzertstunde.

17.30: Weltanschauliche Lesestunde. Hermann Schwarz: Vom Glück und von Gott.

17.45: Ruf der Jugend.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Musik zum Feierabend. (Siehe Königsberger Progr.)

19.50: Die olympischen Winterdisziplinen und ihre Wertung.

20: Nachrichten.

20.10: „Die Eule aus Athen." Eine historische Komödie aus dem klassischen Altertum in drei Akten von Dietrich Loder.

21.10: Musikalisches Kleeblatt. (Musik zu Dritt.) Kleiner Marsch. Abschiedslied. Zwei Oboen und ein englisches Horn. Menuett. Kanon. Ungarisch. Variationen: Reich mir die Hand, mein Leben. Schlußstück.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

23-24: Wir spielen und singen zur Nacht. 1. Vision am Weichselstrom, Solokantate für Sopran mit Begleitung von Streichorchester und Klavier, von Max Herre (Ursendung), Dichtung: Hed Sailer-Abromeit. 2. Madrigalgesänge. 3. Concerto grosso in g-moll, v. Corelli.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

11.55: Sender-Ansage.

12: Mittagskonzert. 1. Schön Rottraut, Ouvert. von Lautenschläger. 2. Immer oder nimmer, Walzer v. Waldteufel. 3. Romanze, v. Max Anton. 4. Ostasiatische Suite, v. Yoshitomo. 5. Venezianisches Ständchen, von Hellmesberger. 6. Ein Sommertag am Lido, italienisch. Ouvertüre von Rust. 7. Ein Tänzchen auf Anno Dazumal, Tanz und Charakterstück, von Najork. 8. In alter Treue, Marsch v. Robrecht.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 9. Vorspiel zu „Eva", von Lehár. 10. Potpourri a. „Die Puppenfee", von Bayer. 11. Im Chambre separé, Walzer-Intermezzo von Heuberger. 12. Intermezzo aus „1001 Nacht", v. Joh. Strauß. 13. Teufels-Marsch, von Frz. v. Suppé.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Nachmittagskonzert. I. Teil: 1. Ouvertüre „Der Waffenschmied", von Lortzing. 2. Estudiantina, Walzer von Waldteufel. 3. Arie der Agathe aus „Der Freischütz", von Weber. 4. Giroflé-Girofla, Ballettsuite von Lecop. 5. Moderner Orient, von Rust. 6. Szenen aus „Jolanthe", von Tschaikowsky. II. Teil: 7. Ouv. zu „Maritana", von Wallace". 8. Mondnacht am Rhein, Walzer von Krome. 9. Walzer der Kurfürstin a. „Der Vogelhändler", von Zeller. 10. Madrigalett, von Bullerian. 11. Heldische Suite (4 Sätze), von Hupperth. 12. Eisblumen-Potp., von Leuchner.

18: München.

19.45: Funkstreife.

20: Nachrichten.

20.10 „Das Gänsegretel von Fechingen. Der Schicksalsweg der Gräfin von Ottweiler. Hörbild von Lenz und Ludt, mit zeigenössischer Musik. Zeit um 1790. Ort: Fechingen und Saarbrücken.

22: Nachrichten, Heimatdienst

22.30: Hamburg.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Köln.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

10.15: Unvergessenes Deutschland in Uebersee. Fahrt in die Südsee. Hörspiel von Rieth.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Leipzig.

13: Nachrichten.

13.15: Leipzig.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.15: Von Blumen und Tieren.

16: Deutschlandsender.

17.45: „Sprechstunde". Kurzhörspiel von W. Klucke.

18: München.

19.45: Schaltpause.

19.50: München.

20: Nachrichten.

20.10: Lustspiele der Weltliteratur. **„Der Widerspenstigen Zähmung"**, Lustspiel von Shakespeare.

21.10: Schöne badische Heimat! Schwarzwald im Schnee. Bunte Stunde mit Volksmusik.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Hamburg.

24—2: Frankfurt.

Fortsetzung von Hamburg

Liebe; b) Spielmanns Dank, von Herner. 4. Ouvertüre C-Dur, von Schmidlin. 5. Potpourri über Bayrische Originaltänze, von Pollack. 6. Ganz im geheimen, von Wohlgemut. 7. Grotesker Marsch, von Schmalstich. 8. Im Walzerrausch, Walzer von Lincke. 9. a) Der Käfer und die drei Spatzen, von Heumann; b) Tanzlied, von Heumann. 10. Püppchen tanzt, Intermezzo von Schmiedemann. 11. Hacketäuer-Marsch, von Beez.

22: Nachrichten.

22.30—24: Volksmusik. 1. Drei Masurentänze, von Brust. 2. Jan Hinnerk, Variationen über ein Hamburger Volkslied von Paulsen. 3. a) Niederdeutsche Volkstänze, von Treutler; b) Zwei Elsässische Bauerntänze, von Merckling. 4. Zwei Sätze a. der „Bunten Folge", von Ambrosius, für Bandoneon und Geigen. 5. Drei Tänze aus Bayern, von Pachernegg. 6. a) Schmetterlingstanz, für ein Bandoneon, v. Müller; b) Schwedische Polka, für drei Bandoneons, von Niels. 7. Zwei schwedische Tänze, von Aulin. 8. Dörpertanzreigen, von Girnatis. 9. Man lebt nur einmal, von Joh. Strauß, Walzer für Bandoneon und Geigen. 10. Bauernpolka, v. Joh. Strauß. 11. Zwei Märsche: a) Ernst-August-Marsch, von Blankenburg; b) Zum Städtchen hinaus, von Meisel, für Bandoneon und Geigen. 12. Internationale Suite, v. Tschaikowsky.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18.30: Kammermusik.
18.30—18.45: Triokonzert.
19.30—20: Buntes Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
21—21.20: Orchesterkonzert. 1. Basilewski: Kleine Suite für Solisten. 2. Tschaikowsky: „Der Nußknacker", Ballettsuite.
21.20—22: Geistliche Musik (Werke von Mozart).
22.15—23: Jazzmusik.
23.10—23.55: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Märsche und Walzer (Orchesterkonzert).
19.15—19.45: Opernmusik auf Schallplatten (Weber: „Der Freischütz").
20—20.30: Neue Schallplatten.
21—23: Orchesterkonzert und Schallplatten.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Nachmittagskonzert mit Gesangseinlagen.
20—21.10: Hörspielstunde.
21.10—21.20: Schallplatten.
21.20—22.20: Vortrag über aktuelle Fragen.
22.35—23.05: Slawische Musik. 1. St. Moniuszko: Ouv. „Halka". 2. Mracek: Slawischer Tanz, As-Dur. 3. Glinka: Kamarinskaja, Fantasie über russische Volkstänze. 4. Rubinstein: Fackeltanz a. „Feramors". 5. Smetana: Musik a. „Dalibor".
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.40: Orgelmusik (Uebertragung).
12.40—13.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Orchesterkonzert.
14.30—15.15: Schallplatten.
15.15—17: Buntes Nachmittagskonzert.
17.20—18.15: Kammermusik.
18.15—19: Leichtes Quintettkonzert.
19.30—19.55: Klavierwerke von Franz Liszt.
20.50—21.30: Buntes Triokonzert.
21.30—22.30: Funkbühne: Ein Musikalspiel.
23.20—0.15: Sinfonische Musik. 1. Cherubini: Ouv. „Medea". 2. Gesang. 3. Svendsen: „Zorahayda", Legende. 4. Gesang. 5. Gounod: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba".
0.15—1: Tanzmusik (Kapelle Maurice Winnick).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—14.15: Buntes Orchesterkonzert und Schallplatten.
14.15—15: Orgelmusik (Uebertrag.).
15—17.30: Nachmittagskonzert.
17.30—18.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
19.30—19.50: Konzert auf einer Kinoorgel.
19.50—20.15: Leichtes Solistenkonzert.
20.15—21: Tanzmusik des Funkorchesters.
21—22.30: Ungarisches Konzert (Uebertragung). 1. Liszt: Rakoczy-Marsch. 2. Liszt: Zwei Episoden nach Lenaus „Faust". 3. Bartok: Klavierkonzert Nr. 2. 4. Kodaly: Hary Janos, Suite.
22.30—23.30: Gesang (Tenor). Anschließend: Triokonzert.
23.40—1: Tanzmusik (Kapelle Maurice Winnick).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.50—20.45: Tanzmusik (Kapelle Billy Gammon).
20.45—21.30: Aus einem Theater: Auszüge a. d. Spiel „Robinson Crusoe".
21.30—22.30: Funkbühne: Zwei Kurzopern.
22.30—23: Geigenmusik.
23—23.30: Regional-Programm.
23.45—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.35: Kammermusik.
19: Chorkonzert.
20.10: Opernarien (Schallplatten).
20.25: Funkbühne.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 40 kW)

16: Orchestermusik.
17.25: Violinenmusik.
18.35 (nur Lahti): Finn. Gesang.
19.30: Konzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13—13.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.05—15.20: Orchesterkonzert.
18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
19.45—20.30: Leichtes Unterhaltungskonzert.
21.30: Aus Paris: „Boris Godounow", Oper von Moussorgsky, 3. u. 4. Akt.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Wunschkonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.45—22: Bunte Musik.
22—22.35: Konzert über „Ein Walzertraum", Operette von Strauß.
22.35—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Konzert auf Jagdhörnern.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.10: Konzert (Orgel und Gesang).
13.10—14.40: Unterhaltungskonzert.
14.40—15.40: Konzert.
16.40—17.10: Gesang.
17.10—17.40: Konzert (Kinderchor).
18.10—18.40: Konzert.
18.40—19.10: Schallplattenkonzert.
19.10—19.40: Konzert.
19.45—20.10: Konzert (Kinderchor).
20.50—22.40: Revue.
22.40—23.10: Ernste Musik.
23.10—23.40: Schallplattenkonzert.
23.50—0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.40—14.40: Orchesterkonzert u. Schallplatten.
16.40—16.55: Schallplatten.
16.55—18.10: Nachmittagskonzert.
18.10—18.40: Chorgesang.
18.40—19.20: Forts. des Nachmittagskonzerts.
20.15—20.40: Schallplatten.
20.50—21.55: Leichtes Abendkonzert.
22.10—22.30: Sinfonische Musik.
22.30—22.55: Funkbühne.
23—23.40: Sinfoniekonzert: Brahms: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 in c-moll, op. 15.
23.40—23.55: Schallplatten.
23.55—0.25: Leichtes Unterhaltungskonzert.
0.25—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Unterhalt.-Konzert.
16.30—16.45: Schallplatten.
17.15—17.55: Schallplatten.
20.35—23: Italienischer Operettenabend: „La casa innamorata". Operette in 3 Akten, von Lombardo.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Konzert eines Kammerorchesters.
16.30—16.45: Schallplatten.
17.15—17.55: Schallplatten.
20.35—23: Opernabend: „Il Dibuk", Oper von Rocca.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15—15.50: Operettenmelodien auf Schallplatten.
16.20—17.10: Blasorchesterkonzert.
17.40—18.10: Lettische Musik (Blasorchester und Gesang).
18.40—19: Neuheiten auf Schallpl.
19.15—20.05: Litauische Lieder und Dichtungen (Chorgesang und Rezitationen).
20.05—21: Klassische Musik. 1. Händel: Concerto grosso Nr. 5 in d-moll. 2. Lully-Mottl: Ballettsuite. 3. Haydn: Militärische Sinfonie.
21.20—22: Volkstüml. Orchesterkonzert.
22: Leichte Musik auf Schallplatt.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatt.)
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Zwölf Monate — zwölf Liedchen.
15.40: Stunde der Frau.
16.05: Volkstümliches Sinfoniekonzert (Schallplatten).
16.55: Bastelstunde.
17.25: Konzertstunde
18: Unter den Straßen der Großstadt. Die Wiener Rohrpost.
18.50: Prof. Dr. Thomas: Neues am Himmel
19.30: Aus Werkstatt und Büro. Die Werksgemeinschaft in der Praxis.
20.10: Aus den Operetten von Béla Ujj. Oesterreichs Hort, Marsch. Ouv. „Der Herr Professor". Irenen-Walzer. Vorspiel zum fünften Akt „Der Müller und sein Kind". Mira-Walzer. Dr. Deutschmann-Marsch.
20.35: Schlagerrevue (1925—1929).
21.35: Das Feuilleton der Woche. Armer Lelian. (Zur Wiederkehr von Paul Verlaines Todestag)
22.10: Julius-Bittner-Liederstunde.
23.20—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Orchesterkonzert.
12.15—13.25 (Kattowitz): Schallplatten.
13—13.25: Schallplatten.
13.35—14.30 (Kattowitz): Schallplatten.
13.35—14.30 (Lemberg): Schallpl.
15.30—16: Lieder (Bariton) und Melodien (Gitarre)
16.15—16.45: Militärkonzert.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—18.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. 1. Massenet: Ouv. „Phädra". 2. Gesang. 3. de Micheli: Triumph der Sonne. 4. Gesang. 5. Statkowski: Mazurka aus „Marie". 6. Noskowski: Ukrainischer Tanz.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20.10—20.50: Uebertragung aus Krakau (nach Ansage).
21.05—22.05: Alte Musik (Uebertragung). 1. K. F. E. Bach: Sonatine in C-Dur für Klavier, zwei Flöten, zwei Geigen, Bratsche und Cello. 2. J. K. Bach: Konzert in Es-Dur für Klavier m. Orchester. 3. Gesang (Sopran). 4. Mozart: Divertimento in D-Dur Nr. 11 für Oboe, zwei Hörner und Streichorchester.
22.05—22.30: „Stimmen aus Abessinien" (Reportage mit abessinischen Original-Schallplatten).
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05—23.30 (Lemberg): Schallpl.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.35: Konzert.
17.15: Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.15: Klaviermusik.
19.35: Gesang.
20.20: Sinfoniekonzert.
21.45: Fortsetzung des Sinfoniekonzertes. Anschl.: Konzert-Uebertragung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Solistenprogramm.
14—15: Unterhaltungsmusik.
18: Schallplattenmusik.
19.30—20.15: Kabarett.
20.45: Opernmelodien. 1. Adam: Ouvertüre. 2. Gounod: Walzer aus Faust. 3. Massenet: Meditation aus Thais. 4. St.-Saëns: Bacchanal aus „Simson und Delila". 5. Mascagni: Intermezzo aus „Der Freund Fritz". 6. Borodin: Zwei Tänze aus „Fürst Igor". 7. Rossini: Ouv. zu „Der Barbier von Sevilla".
22—23: Konzert. 1. Mozart: Ouv. zu „Die Zauberflöte". 2. Dvorak: Konzert h-moll für Cello und Orchester. 3. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten.
13.10: Leichte Musik.
16: Lieder und Tänze.
16.30: Nach Ansage.
18: Unterhaltungskonzert.
18.30: Jugendkameradschaftsstunde.
19.05: Zyklus „Rund um unsere Schweizer Berge" (I.): Die Technik des alpinen Skilaufes.
20: Zeitgenössische Musik.
20.30: I Gottename. Es heiters Spiel uf dunklem Grund, in 4 Aufzügen von Hans Rudolf Balmer.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10—14: Schallplatten.
16.30—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.45—19: Gesang a. Schallplatt.
19.20—19.45: Streichquartett auf Schallplatten.
20—20.40: „Die Tanzmusik in Europa v. 16.—20. Jahrhundert", 1. Teil (Vortrag u. Beispiele).
20.40—21.20: Funkbühne.
21.30—22.30: Buntes Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzert.
15—16: Schallplatten.
16.10: Preßburg.
17.20—17.40: Violoncello-Konzert.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. 18.25: „Sechs Lieder von der unglückseligen Liebe der edlen Dame Pang Tschi Yu", von Julius Bittner.
19.10: Preßburg.
19.40—20.15: Mährisch-Ostrau.
20.30—20.55: Alttschechische Lieder.
21.15—22: Konzert. 1. Glazounow: Violinkonzert A-Dur, op. 82. 2. Rimsky-Korsakow: Musik a. „Die Weihnachtsnacht".
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.20—17.30: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.10: Preßburg.
19.40: Mähr.-Ostrau.
20.15: Funkbühne.
21: A. Satra: Wanderlieder.
21.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Prag.
16.10: Preßburg.
17.35—17.55: Zithermusik.
19.10: Preßburg.
19.40—20.15: Leichte Musik.
20.15: Brünn.
21.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag
15: Prag.
16.10—17: Tanzmusik.
17.50—18.10: Violinkonzert.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.10: Hörfolge.
19.40: Mähr.-Ostrau.
20.15—20.35: Italienische Lieder und Arien.
20.50: Liederkonzert.
21.15: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13.40: Klaviermusik.
17: Flöten- und Piccolo-Duo.
17.50: Jazzmusik.
19.30: Uebertragung der Oper „Macht des Schicksals", von Verdi.
22.55: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Kurt Krause.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**

Kapelle Herbert Fröhlich. Balalaika-Orchester Boris Romanoff.

1. Aus Stahl und Eisen, Marsch von O. Rathke. — 2. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra" von P. Lincke. — 3. Delirien-Walzer von J. Strauß. — 4. Gavotte, von Gillet. — 5. Ronde di Bachi, von Gabriel-Marie (Kapelle Herbert Fröhlich). — 6. Spanischer Zigeunertanz, von Marquina. — 7. Liebeslied, von Friml. — 8. Russischer Tango, von B. Romanoff. (Balalaika-Orchester). — 9. Glocken der Liebe, von T. Murzilli. — 10. Espana Torero. Spanischer Marsch von Palau (Kapelle Herbert Fröhlich). — 11. Russisches Potpourri von B. Romanoff. — 12. Faun, russischer Walzer von Andrejeff. — 13. Nur einmal, Romanze. — 14. Petersburger Straße entlang, Lied. — 15. Tage unseres Lebens, Marsch (Balalaika-Orchester).

In der Pause: **7.00** (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.10 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Dresden) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielen: Das Mandolinenquartett Chartofilax und Heinz Putsche mit seinem Orchester.

9.30: Funkstille.

10.15 (auch für den Deutschlandsender, Berlin, Frankfurt und Hamburg) Deutsche Dichtung und Musik.

Johann Gottfried Herder und das deutsche Volkslied

Hörfolge von Walther Hilpert

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

(Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.05 Mutter und Kind

Mit meinem großen Jungen in Kameradschaft.
Frieda Strauß.

11.30 (aus Danzig) **Landfunk**

Die Eindrücke eines Danzigers auf dem 3. Reichsbauerntag: Olaf Krüger.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15 bis 13.45 für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

I. Teil:

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Georg Wöllner.

1. Treue um Treue, Marsch von K. Blankenburg. — 2. Ouvertüre „Die diebische Elster", von Rossini. — 3. Carmen, Orchester-Suite Nr. 1, von Georges Bizet. — 4 Blumen der Liebe, Konzertwalzer von F. W. Rust. — 5. Melodienreigen a. d. Opt. „Der Bettelstudent", von C. Millöcker. — 6. Ins blühende Land, von Schmidt-Hagen.

13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

II. Teil:

Blasmusik

Musikkorps des Infanterie-Regiments 1.
Leitung: Obermusikmeister Hermann Gareis.

1. Kämpfend vorwärts, Marsch von K. Blankenburg. — 2. Ouvertüre zur Oper „Der Liebestrunk", von G. Donizetti. — 3. Fantasie über Themen aus Verdis Werken, von H. Bohm. — 4. Traumideale, Walzer von Julius Fucik. — 5. Marsch der Landsknechte aus dem 15. Jahrh. und Trinklied aus dem 16. Jahrh., bearb. von B. Schreck. — 6. Schwäbische Rhapsodie, von Kaempfert. — 7. Auf- und Abzug der Gnomengarde, von Watzlaff. — 8. Auf treuer Wacht, Marsch von Karl Hagen.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Zeitschriftenschau — Dr. Günther Ruckschcio.

1. NS.-Monatshefte (Zentralverlag der NSDAP., München). 2. Deutsches Volkstum (Hanseatische Verlagsanstalt). 3. Deutsche Arbeit (Verlag Grenze und Ausland, Berlin. 4. Zeitwende (Wichern-Verlag, Berlin). 5. Hochland (Verlag Kösel & Pustelt, München), 6. Hammer (Hammer Verlag, Leipzig. 7. Das neue Deutschland (Verlag das neue Deutschland, Berlin).

14.30 (aus Berlin) **Klänge aus dem Orient**

Kleines Funkorchester. Leitung: Willy Steiner.

1. Arabischer Marsch, von Gauwin. — 2. Exotische Skizzen, von Juel-Frederiksen. — 3. Indischer Tanz, von Damp. — 4. a) Alt-Aegyptischer Tempeltanz: b) Teekarawane; c) Tanz der Odaliske, von Niemann. — 5. Chinesisches Liebeslied, von Weber. — 6. Orientalische Suite, von Popy. — 7. Aegyptischer Marsch, von Strauß.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

(Danzig): Danziger Börse, Großhandelspreise. Nachrichten des Arbeitsamts, Werbenachrichten.

15.10 Praktische Winke — Wintergemüse als sättigende Kost.

15.20 Unsere Jungmädel

Zieht euch warm an!

15.45 Minuten Reitsport — bearbeitet von Mirko Altgayer.

16.00 Heimatdienst.

16.10 (aus Gumbinnen)

Bunter Nachmittag

mit Kapelle Erich Börschel, Greti Müller-Morelli. Verbindende Worte: Hugo R. Bartels. Leitung: L. Arco.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Funk der Arbeitsfront, Werbenachrichten.

18.00 (aus Frankfurt)

Nachmittagskonzert

I. Rosinen aus dem Operettenkuchen. Ein Vorspiel und zwei Lieder. Ein Duett und ein Walzer. Zum Schluß ein Marsch. Ausführung: Amanda Bolz (Sopran), Willy Treffer (Tenor). Das Rundfunkorchester; Leitung: Hans Rosbaud.

II. Solisten-Potpourri der Kapelle Franz Hauck.

III. Operetten-Marsch-Xylophon-Potpourri.

Ausführung: Amanda Bolz (Sopran), Emil Franz (Xylophon). Das Rundfunkorchester; Leitung: Josef Felix Heß.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 Königsberg: Reichssendung

Stunde der jungen Nation

Weg übers Meer

Vom Schicksal einer Siedlerfamilie

20.45 Instrumentalquintett

Erich Hübsch.

1. Furchtlos und treu, Marsch von Fucik. — 2. Mein Traum, Walzer von E. Waldteufel. — 3. Wien, sterbende Märchenstadt, Lied von H. Leopoldi. — 4. Ständchen, von Heyckens. — 5. Finkenhochzeit, von Heinz Collin. — 6. Bruder Leichtsinn, Marsch

21.15 Dorfnachtwache

Hörspiel von Erich Hoinkis

Spielleitung: Walther Ottendorff.

Personen: Paul Schmidt, Stellenbesitzersohn: Paul Schuch. Vater Nowack, Gemeindebote und Nachtwächter: Fritz Kleinke. Anna, seine Tochter: Marion Lindt. Ein Gendarm: Fritz Hochfeldt. Max Scholz: Horst Lindner: Siegfried Scholz: Viktor Pilat (Holzfuhrleute). Ein taubstummer Schuhmacher Karl Samwald.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Cembalomusik

1. Tänze alter Meister. — 2. Flötenuhrstück von Jos. Haydn.

Am Cembalo: Margarete Schuchmann.

22.35—24.00 (aus Köln)

Nachtmusik

Ausführende: Das große Orchester des Reichssenders Köln; Leitung: Otto Julius Kühn. Das kleine Orchester des Reichssenders Köln; Leitung: Leo Eysoldt. Refraingesang: Willi Schneider.

1. Abends am Niederrhein, Walzer von W. Richartz (Großes Orchester). — 2. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 3. Ballettmusik aus der Oper „Carmen", von G. Bizet (Großes Orchester). — 4. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 5. Melodien von Strauß, Millöcker und Suppé, von Ziehrer (Großes Orchester). — 6. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 7. Bayrische Tänze, von E. Elger (Großes Orchester). — 8. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 9. Konzertstück über das Lied „Freut euch des Lebens", von Mausz (Großes Orchester). 10. Zwei Tänze (Kleines Orchester). — 11. Chromatischer Galopp, von Fr. Liszt (Großes Orchester).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch. — Choral. — Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7: Nachrichten.
8.30: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Sendepause.
10.15: Königsberg.
10.45: Fröhlicher Kindergarten.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Frauenberufe der Gegenwart. Die Architektin.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Vorratsschutz — ein wichtiger Frontabschnitt der Erzeugungsschlacht. Anschl.: Wetter.
12: Königsberg.
12.55: Zeitzeichen.
13: Glückwünsche.
13.15: Königsberg.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Zum ersten Mal vor dem Mikrophon des Deutschlandsenders.
15.45: Begegnung mit einem Dichter. Maxim Ziese liest aus eigenen Werken.
16: Musik am Nachmittag.
17.30: Haydn — Schubert. Haydn: Arie der Ariadne auf Naxos. Schubert: Fragment aus Aeschylus, dem Unendlichen.
17.50: Jugendsportstunde. HJ. im Dienst. Ausbildungsvorschrift für die Ertüchtigung der deutschen Jugend.
18: Geigenmusik. Tartini: Teufelstriller-Sonate — Spanische Gesänge. Nin: Faëta — Grandadina. Rimsky-Korsakoff: Flug des Käfers. Sarasate: Zapateado.
18.30: Erbforschung u. Volksgesundheit. Ein Gespräch zwischen Walter Noelle und Nachtsheim.
18.50: Sportfunk.
19: Frankfurt.
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch. Anschließend Wetter u. Kurznachrichten.
20.15: Königsberg, Reichssendung.
20.45: Heeresmärsche. Präsentier-, Parade- und Regimentsmärsche. 1. a) Der Hohenfriedberger I, Nr. 1c; b) I. Bataillon Garde I, Nr. 7. 2. a) Marsch des Yorckschen Korps 1813 II, Nr. 37, von Beethoven; b) Pariser Einzugsmarsch 1814, II Nr. 38. 3. a) Parademarsch Nr. 1, III Nr. 51, v. Möllendorf; b) Marsch des Garde-Kürassier-Regts. III Nr. 55 (Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen). 4. a) II Nr. 58, von Rossini; b) II Nr. 62. 5. Soldaten — Kameraden, Marsch v. Küssel. 6. a) Kolberger Marsch, von Lortzing; b) Marsch der Hannoverschen Pioniere II Nr. 94; 7. a) Marsch aus Petersburg II Nr. 113; b)

Fortsetzung unter Saarbrücken

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert (Siehe Königsberger Programm).
In der Pause um **7:** Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Leipzig.
9.30: Körperpflege. Sportmassage.
9.40: Spielturnen für Kinder.
10: Wetter.
10.15: Königsberg.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken.
In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Klänge aus dem Orient (Siehe Königsberg. Progr.).
15: Börse.
Gegen **15.30:** Sendepause.
16: Sondersendung: **Dreimal Isabella.** Hörspiel von Guionneau.
16.30: Wir horchen in die Zeit. Gespräch mit Gerhard Menzel.
16.45: Wir musizieren und singen. I. Aus den letzten Neuerscheinungen für Hausmusik. II. Volkslied singen.
17.30: Im Sanatorium für Lokomotiven und Eisenbahnwagen. Funkbericht aus einem Reichsbahn-Ausbesserungswerk.
18: Frankfurt.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit ...“
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Sinfonie-Konzert. 1. Concerto grosso Nr. 5 in D-Dur, von Händel. 2. Konzert für zwei Violinen und Orchester in d-moll, v. Bach. 3. Sinfonie Nr. 7 A-Dur, Werk 92, von Beethoven.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Köln.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Kino-Orgel-Musik.
6: Gymnastik.
6.30: Berlin.
8: Frauengymnastik.
8.25: Wetter.
8.30: Leipzig.
9.30: Chronik des Tages.
9.35: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern. Welche Kartoffelsorten wähle ich?
12: Mittagskonzert. 1. Treue Waffengefährten, Marsch v. Blankenburg. 2. Auf dem Lande, Suite von Micheli. 3. Ouv. zu „Raymond“, von Thomas. 4. Lincke: a) O Frühling, wie bist du so schön; b) Rosen, Tulpen, Nelken; c) Heimlich, still und leise. 5. Musik a. „Carmen“, von Bizet. 6. Yorckscher Marsch, v. Beethoven. 7. Ouv. zu „Prinz Methusalem“, von Joh. Strauß. 8. Dorfschwalben-Walzer, v. Joh. Strauß. 9. Melodien aus „Tosca“, von Puccini. 10. Zwei elsässische Bauerntänze, von Merkling. 11. Am Zackelfall, von Weigt. 12. Deutscher Wandermarsch, von Lincke.
14: Deutschlandsender.
15: Für den Bauern.
15.10: Das deutsche Buch.
15.30: Kinderfunk: Wir besuchen den Zoo. Kinderunterhaltung.
16: Ein bißchen Fröhlichkeit.
16.30: Paul Alverdes spricht eigene Dichtungen.
17: Unterhaltungsmusik an zwei Klavieren.
17.30: Zeitfunk.
17.50: Programm. Für den Bauern.
18: Nachmittagskonzert.
19.45: Wir belauschen die Zeit. Hauswirt, Mieterin u. Untermieter unterhalten sich.
20: Kurzbericht.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Wir Mädel singen.
21.15: Arheim, die gotische Königsburg. Hörfolge von Dr. Böhlich.
22: Nachrichten.
22.30: Köln.
24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral. Gymnastik.
6.30: Berlin.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart.
8.30: Sendepause.
9.30: Morgenständchen.
10.15: Königsberg.
10.45: Hausfrau hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.30: Sendepause.
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender.
15: Wirtschaftsbericht. Gasöl oder Benzin?
15.15: Befehl des Blutes. Tiergeschichte von Bloem.
15.25: Bücherfunk. Von Teufeln, Räubern und großer Leidenschaft. Altes und neues China im Roman.
15.40: 923 Meter unter dem Meeresspiegel. Zwiegespräch nach dem gleichnamigen Buch von William Beebe.
16: Konzert. I. Klaviermusik. 1. Sonatine in F-Dur, von Reger. 2. Kinderstücke, von Casella. 3. Sonate in a-moll, von Grieg. II. 1. Suite für Klavier und Streichquartett üb. ein Thema von Händel, v. Schmitz. 2. Worpswede, Suite für eine Altstimme, Violine, Englisch Horn und Klavier, Werk 5, v. Scheinpflug.
17.30: Geschichte und Landschaft am Wege: Alte Kirche in Kiedrich.
18: Nachmittagskonzert. (Siehe Königsberger Progr.)
19.45: Erzeugungsschlacht.
19.55: Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Bunte Stunde (Uebertragung aus dem Bunten Abend mit K. d. F.).
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.30: Köln.
24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Berlin.
7.10: Mitteilungen über Tierzucht.
7.20: Berlin.
8: Allerlei Ratschläge: I. Ehe und Familie unter dem Schutz des künftigen Strafrechts. II. Markt u. Küche.
8.15—10.15: Funkstille.
10.15: Königsberg.
10.45: My first and last Balloon Ascent! A Dialogue by Herbert Watson.
11.10: So zwischen Elf und Zwölf. Musik zur Werkpause.
11.50: Eisbericht.
12: Binnenschiffahrt.
12: Saarbrücken.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.40: Schiffahrt.
15.50: Eisbericht.
16: Deutschlandsender.
17.10: Till Eulenspiegel und die Schildbürger. Hörfolge von Edelmann.
17.30: Die Volksdichterin Johanna Ambrosius. Eine Würdigung von Carl Lange.
18: Frankfurt.
18.45: Hafendienst.
18.55: Wetter.
19: Blasmusik. 1. Wir kämpfen, Marsch von Heß. 2. Ouvertüre zu „Flotte Bursche“, von Suppé. 3. Melodien aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 4. Frauenreuther Porzellanpüppchen, Intermezzo von Lincke. 5. SA.-Feldjäger-Marsch, von Krüger-Burghardt. 6. Walzer aus „Frau Luna“, von Lincke. 7. Semper vivum, Marsch von Larcher. 8. Migule-Marsch d. Res.-Inf.-Regts. 263, von Wikarski.
19.45: Funkschau.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Das Wasser wird gelenkt. Funkbericht aus der Ilmenau-Entwässerung.
21: Die nordische Brücke. Christian Sinding. Rondo infinito, für großes Orchester, Werk 42. „Jane Grey“, Ballade für eine Singstimme und Orchester (Werk 109). Der Mensch Sinding (nach Briefen und Berichten). Konzert Des-Dur für Klavier und großes Orchester (Werk 6).
22: Nachrichten.
22.25: Musikalisches Zwischenspiel.
23—24: Unterhaltungskonzert. 1. Fest der Infantin, eine Märchenouvertüre von Gebhardt. 2. Melodien aus „Aida“, von Verdi. 3. Fest-Polonaise, von Svendsen. 4. Frühling erwach', Konzertwalzer von Schönian.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Berlin.

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Sendepause.

9.45: Frauenturnen.

10: Nachrichten.

10.15: Leipzig.

10.45: Kindergarten.

11.15: Sendepause.

12: Musik am Mittag.
12: Saarbrücken. — 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche. — 13.15: Saarbrücken. — 14: Mittagsmeldungen. — 14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kleinen. Das Märchen vom dicken fetten Pfannekuchen.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Aus deutscher Dichtung und Musik. 1. Platti-Jarnach: Sonate für Flöte und Klav. 2. Heinr. Lemacher: Der Frühling im Volkslied: Der Winter ist vergangen — Wie schön blüht uns der Maien — Maienzeit bannet Leid. 3. Hermann Unger: Drei Stücke für Klavier. 4. Otto Siegl: Zwei Stücke aus der Suite für Violine und Klavier. 5. Karl Hasse: Drei Lieder: Der Wanderer an den Tod — Steht auf ihr lieben Kinderlein — Urlicht. — Vortrag über Caroline v. Günderode. — Lieder von Hugo Wolf. — Der Apfel vom Baum der Erkenntnis. Eine Erzählung v. Albrecht Schaeffer.

18: Frankfurt.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Sendepause.

20.15: Königsberg Reichssendung.

20.45: Der Funkspiegel. Bunte Stunde zum Feierabend. Schau ins Land — — aus dem Leben und Schaffen d. Heimat — Neues aus aller Welt — Die Zeitlupe — Manchmal ernst und manchmal heiter — aber immer mit Musik.

22: Nachrichten.

22.30—24: Nachtmusik u. Tanz (siehe Königsb. Programm).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.
6.30: Berlin.
Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
7.30—7.40: Für den Bauern.
8: Berlin.
8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.
8.30: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Sendepause.
10: Wasserstand.
10.15: Instrumente, die auch Jungen und Mädel spielen können.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauern.
12: Musik für die Arbeitspause.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.15: Deutschlandsender.
15: Heute vor . . . Jahren.
15.05: Sendepause.
15.50: Wirtschaft.
16: 1. Jungmädel spielen. Die schwarze Kunst der Schattenspiele. 2. „Japs" oder „Die Pimpfenprobe". Hörspiel von Pfeiffer.
17: Wirtschaft.
17.10: Bäcker, Brot und Kuchen. Eine Kaffeeplauderei.
17.40: Grenzgebiete der Wissenschaft: Philosophie und Technik: Dr. Schmidt.
18: Musik zum Feierabend. 1. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär", von Adam. 2. Bayrische G'schichten, Walzer von Richartz. 3. Ballett-Suite von Popy. 4. Walzer-Serenade aus der Suite Werk 46 für Violine, Cello und Harfe, von Tedeschi. 5. Melodien aus „Carmen" v. Bizet. 6. Kleiner Walzer v. Pastohr. 7. Pers. Marsch, von Joh. Strauß. 8. Lied des Pal aus „Wo die Lerche singt", von Lehár. 9. Romanze As-Dur, von Tschaikowsky. 10. Tarantella napolitana aus der zweiten italienischen Suite v. Becce. 11. Walzer für Violine und Klavier, von Brahms. 12. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer", von Suppé. 13. Der kleinen Puppe Herzeleid, v. Franck. 14. Melodien aus „Das Land des Lächelns", von Lehár.
19.45: Der Olympia-Zug wirbt.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Deutschlandsender.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Reger: Kammermusik. Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven für zwei Klaviere zu vier Händen, Werk 86.
23—24: Unterhaltungsmusik. 1. Manöverleben, Marsch v. Oscheit. 2. Kleine Ballettmusik, von Schröder. 3. Brandung, Zwischenspiel v. Battachiari. 4. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillart. 5. Aegyptische Eindrücke, Suite von Micheli. 6. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Löhr. 7. Mückenspiele, Charakterstück von Lincke. 8. Die Fahnenwache, Marsch von Eilenberg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschl. Morgengymnastik.

6.30: Berlin.

6.40: Englischer Sprachunterricht.

7: Berlin.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.30: Für die Hausfrau.

9.40: Sendepause.

10.15: Deutsche Dichterinnen. Helene Voigt-Diederichs, Lulu von Strauß und Torney, Agnes Miegel. Eine Einführung in ihre Werke von Gertrud Grote.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Jungmädel-Bücher. Eine Lesestunde aus neuen Weihnachtsbüchern für den Heimabend.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Heimatpflege und Propaganda. Vortrag von stellvertr. Gauheimatpfleger G. Schwemmer.

16.30: Das Märchen vom Dornröschen, wie es unsere Kinder selbst spielen können. Ein Spiel von Therese Reinert.

17: Orgelmeister des Barock. Deutschland. Heinr. Isaak: Canzona „La Martinella". Johannes Schrem: „Sancta Maria" (dreistimmig). Johannes Kotter: Proömium in re. Paul Hofhaimer: Recordare. Magister Othmar Nachtigall: Ain fröhlich Wesen, aus Leonhard Klebers Tabulaturbuch. Aus Fridolin Sichers Tabulaturbuch.

17.30: Gedichte völkisch gesehen. Der Ritter Götz von Berlichingen. Ein Gespräch von Otto Eck.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: Bunter Nachmittag.

20: Nachrichten.

20.15: Königsberg: Reichssendung.

20.45: Altschwäbische Kurzweil. Etzlich Historlein, Schnurren und Schwänke, wie man sie vor vierhundert Jahren auf Schiffen, Rollwägen, in Badstuben u. Scherhäusern zur Kurzweil erzählet hat. Dazu alte Liedlein und Tänze ziemlich lustig zu hören.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

22.30: Wir lernen Tänze von Peter Herbig.

22.50—24: Tanz in später Nacht.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

11.55: Sender-Ansage.
12: Mittagskonzert. 1. Das Zauberschloß, Märchenouvertüre v. Rust. 2. Spanische Legende, v. Rust. 3. Sportwelt-Marsch, von Pataky. 4. Eine Geige singt um Mitternacht, Romanze von Pataky. 5. Mein Herz, Romanze von Pataky. 6. Königin Luise in Paretz, Tongemälde von Leuschner.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. 7. Zwei Märchen-Ouvertüren, von Rust: a) Prinzeß Goldschuh; b) Der Froschkönig. 8. Der Minnesänger, Suite von Amadri. 9. Gladiolen-Walzer, von Löhr. 10. Dresdener Karneval, aus der Friedemann-Bach-Suite, von Leuschner.
14: Deutschlandsender.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender.
18: Frankfurt.
19.45: Sozialpolitische Umschau.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell", v. Rossini. 2. Walzer aus „Der Opernball", von Heuberger. 3. Les Préludes, sinfonische Dichtung von Liszt. 4. Romantische Suite, v. Bullerian. 5. Lied im Volkston, von Kick-Schmidt. 6. Der treue Hampelmann, von Heykens. 7. Ouvertüre zu „Banditenstreiche", von Suppé. 8. Annenpolka, von Strauß. 9. Perpetuum mobile, von Strauß.
22: Nachrichten, Heimatdienst.
22.30: Spätabendmusik.

Fortsetzung vom Deutschlandsender

Marsch aus „Der Bauer von Preston", II, Nr. 116, von Adam. 8. a) Bayerischer Präsentiermarsch I, Nr. 102; b) Marsch des Regts. „Durlach-Baden" I, Nr. 104. 9. a) Radetzkymarsch, II, Nr. 145, von Joh. Strauß; b) Alexandermarsch, II, Nr. 161, von Leonhardt. 10. a) Marsch der freiwilligen Jäger, II, Nr. 239; b) Der Jäger aus Kurpfalz, II, Nr. 243, von Rode. 11. a) II, Nr. 163, von Redern; b) Helenenmarsch, II, Nr. 173, v. Lübbert. 12. a) Parademarsch d. „Lang. Kerls", I, Nr. 106, von Marc-Roland; b) Fridericus-Rex-Grenadiermarsch, II, Nr. 198, von Radeck. 13. a) Im Trabe, III, Nr. 5; b) Galopp, III, Nr. 6. 14. a) Gruß an Kiel, II, Nr. 130, von Spohr; b) Schützen-Defiliermarsch, II, Nr. 133, von Lippe. 15. Große Zeit, neue Zeit, I, Nr. 94, von Brase.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Kurt Atterberg: Barock-Suite.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Berlin.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.
8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig.

9.30: Von der Mütterlichkeit der Frau.

9.45: Sendepause.

10.15: Vom Werden nordischer Musik. Hans Newsidler, der große Lautenist des 16. Jahrhunderts. Hörfoge von Kutter.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Saarbrücken.

13: Nachrichten.

13.15: Saarbrücken.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.30: Pimpf, hör zu! Wir wandern mit Sage und Geschichte durchs Land. Der Töpfermeister von Villin-Jahrhunderts. Hörfolge vor

16: Deutschlandsender.

17.30: Zwischenmusik.

17.45: Die Hochschule für Lehrerbildung in Eßlingen. Es spricht der Leiter der Schule Direktor Michel.

18: Frankfurt.

19.45: Funkbericht von der Landessternwarte auf dem Königstuhl bei Heidelberg.

20: Nachrichten.

20.15: Königsberg Reichssendung.

20.45: „Abgeblitzt". Ländliche Geschichte für Sopran, Tenor und Baß mit Begleitung von kleinem Orchester von Hahn.

21: Saarbrücken.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Köln.

24—2: Nachtmusik. I. Max Pauer spielt: **Beethoven.** 1. Rondo G-Dur. 2. Polonaise C-Dur. 3. Sonate c-moll, Werk 111. II. **Bruckner: V. Sinfonie.**

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—19: Nachmittagskonzert.
19—19.15: Schallplatten.
19.30—20.30: Operettenmusik auf Schallplatten.
21—21.30: Bunte Musik auf Schallplatten.
21.30—23: Werke von Richard Strauß und Wagner. 1. Strauß: a) Till Eulenspiegel, sinfon Dichtung, b) Auszug aus „Der Rosenkavalier". 2. Wagner: Musik a) „Tristan und Isolde", b) Venusberg a. „Tannhäuser", c) Finale a. „Götterdämmerung".
23.10—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18.30—20: Kammermusik. Beethoven: Quartette Nr. 4, 5 u. 6.
20—20.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
21—21.45: Buntes Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
22—23: Fortsetzung des Konzerts.
23.10—24: Tanzmusik (Uebertr.).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—15.20: Schallplatten.
15.20—17.20: Nachmittagskonzert (in der Pause: Rezitationen).
20—20.30: Musik a. d. 18. Jahrhundert. 1. Händel: Aus „Concerto grosso Nr. 25, Wassermusik". 2. J. Chr. Bach: Sinfonia, B-Dur.
21—21.45: Dänische Musik (Orchesterkonzert).
22.30—23: Neuere dänische Musik (Orchesterkonzert).
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON - NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.45: Schallplatten.
12.45—13.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
13.30—14.15: Leichtes Unterhaltungskonzert.
14.15—15: Orgelmusik (Uebertragung).
15—15.30: Moderne italienische Opernmusik auf Schallplatten.
15.50—16.15: Klaviermusik.
16.15—18.15: Sinfonische und Unterhaltungsmusik.
18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
20.30—21: Leichte Musik.
21—22.40: Bach-Abend (Uebertragung). 1. Fantasie und Fuge in g-moll für Orgel. 2. Brandenburgisches Konzert Nr. 6. 3. Gesang. 4. Konzert in a-moll für vier Klaviere und Streichinstrumente. 5. Gesang. (Kantate Nr. 56.) 6. Suite Nr. 3 in D.
23.10—0.15: Orchesterkonzert.
0.15—1: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—14.15: Unterhaltungskonzert
14.15—15: Schallplatten.
15—16: Orchesterkonzert.
16—16.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
16.30—18.15: Buntes Nachmittagskonzert.
19.30—21: Unterhaltungsmusik.
21—22: Funkbühne: Ein Musikalspiel.
22—22.45: Quintettkonzert.
22.45—23.30: Solistenstunde (Gesang — Sopran — und Klavier). 1. Gesang. 2. Rameau: Rigaudon. 3. Mozart: Fantasie in c-moll. 4. Gesang. 5. Chabrier: Bourrée fantasque. 6. Strawinsky: Studie in Fis.
23.40—1: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20.15: Quintettkonzert mit Xylophon- und Vibraphonsoli.
20.15—21: Kammermusik (Viola, Flöte u. Fagott).
22—22.45: Regional-Programm.
22.45—23.30: Funkbühne: Eine Revue (Solisten und Orchester).
23.40—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Bruchstücke aus den Opern.
17.35: Lustige musikalische Unterhaltung.
19: Sololieder.
20.10: Militärkonzert (estnische Kompositionen).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 40 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
18.15: Volksmusik.
19.15: Männerchorkonzert.
19.55: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13—13.45: Neue Schallplatten.
14.05—15.20: Buntes Solistenkonzert.
15.30—16.45: Spanische Musik französischer Komponisten.
18.30—19.30: Buntes Nachmittagskonzert.
19.30—20: Berühmte Melodien (Gesang und Klavier).
20.15—20.30: Schallplatten.
21.10—21.30: Schallplatten.
21.30: Sinfoniekonzert: 1. Chausson: Sinfonie. 2. Fauré: Shylock. 3. Gaubert: Inschrift für die Stadttore. 4. Debussy: Sarabande und Tänze. 5. Bachelet: Ballettmusik aus einer Oper. 6. Ravel: Spanische Rhapsodie.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Wunschkonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.50—22.40: Bunte Musik.
22.40—23.05: Konzert über „Malvina", Operette von Hahn.
23.05—23.35: Englisches Konzert.
23.50—1.15: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—14.25: Schallplatten und Orchesterkonzert.
14.55—15.40: Schallplatten.
18.10—19.10: Instrumentalsolistenkonzert und Gesang.
19.55—20.10: Schallplatten.
20.10—20.40: Funkkabarett.
20.55—22: Orchesterkonzert und Orgelsoli.
22.10—22.40: Schallplatten.
22.55—23.40: Leichte Unterhaltungsmusik.
23.45—0.40: Fortsetz. d. Konzerts.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40—13.55: Orchesterkonzert.
13.55—14.40: Schallplatten.
14.40—15.40: Orgelmusik.
15.40—15.55: Schallplatten.
16.40—17.40: Geistliche Geigenmusik.
20.10—20.40: Schallplatten.
20.45—21.40: Geistliche Melodien (Orchesterkonzert).
22.10—23.25: Sinfonische Musik: 1. Schumann: Ouv. „Manfred". 2. Beethoven: Deutsche Tänze. 3. Mozart: Serenade Nr. 6 in D-Dur. 4. Haydn: Sinfonie Nr. 85 in B-Dur.
23.25—0.10: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.30—13.50: Unterhalt.-Konzert.
17: Sinfoniekonzert.
20.35—24: Aus einem Theater: „Die Macht des Schicksals", Oper in 4 Akten, von Verdi.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13.10—13.50: Bunte Musik.
17.15—17.30: Schallplatten.
20.35—21.50: Hörspielabend.
21.50—22.45: Kammermusik (Geige und Klavier).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15—15.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.15—16.50: Chorgesang a. Schallplatten.
17.20—18: Kammermusik (Klavier, Geige und Cello).
18.20—18.30: Lettische Lieder auf Schallplatten.
19.15—20.30: „Unser Vaterland" — eine musikalische Revue.
20.30—21: Werke von Medins. 1. Imanta, sinfon. Gemälde. 2. Gesang. 3. Ballettmusik aus „Feuer und Nacht".
21.20—21.35: Spanische Lieder (Gesang).
21.35: Werke von Rimsky-Korsakow. 1. Ouv. „Die Zarenbraut". 2. Suite über „Schneewittchen". 3. Ouv. „Eine Maiennacht". 4. Suite über „Zar Saltan".

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Uebertragung aus dem Staatstheater.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde Gymnastik.
15.40: Jugendstunde. Von der Laterna Magica zum Kino.
16.05: Aus Tonfilmen (Schallpl.).
16.45: Dr. Hanke: Der Skiläufer und die Lawine.
17: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Arthur Kanetscheider — Fritz Paltauf.
17.55: Bericht aus dem österreichischen Kunstleben.
18.05: Dr. John: Oesterreichs Konjunktur zur Jahreswende.
19.10: Vor 20 Jahren. General der Infanterie Otto Wiesinger, Generalmajor Ing. Alois Adler, Oberstleutnant Ing. Fr. Hampel: Einiges über Cattaro und über die Lovcenaktion.
19.30: Sinfoniekonzert. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. Chopin: Konzert für Klavier und Orchester e-moll Tschaikowski: V. Sinfonie e-moll, op. 64.
21.50: Kunterbunt.
22.10: Bericht von der Staatsmeisterschaft von Oesterreich im Kunstlaufen auf dem Eise für Herren, Damen und Paare.
22.15: Unterhaltungskonzert
23.15: Unterhaltungskonzert.
24—1: Tanzmusik (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30—13.25: Aus Lemberg: Leichtes Unterhaltungskonzert.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallpl.
13.45—14.50 (Kattowitz): Schallplatten
15.30—16: Leichte Musik auf Schallplatten
15.30—16 (Kattowitz): Schallpl.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
16.20—16.45: Gesang.
17.20—18: Aus Wilna: Amerikanische Musik auf Schallplatten.
17.30—18 (Kattowitz): Chorgesang.
18.10—18.39: Weihnachtskantaten (Uebertragung).
18.45—19 (Kattowitz): Schallpl.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45: Aus Lemberg: Funkkabarett.
21—21.35: Werke von Chopin (Klavier und Gesang). 1. Vier Mazurkas, op. 24. 2. Gesang. 3. Zweite Ballade in F-Dur, op. 38
22—23: Tanzmusik mit Refraingesang.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatt.
23.05 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten
23.05—24 (Lemberg): Schallplatt.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.35: Schallplatten.
17: Aus der Musikgeschichte: Tanzkonzert.
19.15: Berühmte Sänger (Schallplatten).
20.55: Klavier und Gesang.
21.13: Konzert: Peters: Ganz Europa tanzt Carioca. Kronegger: Potpourri.
21.45: Nachtkonzert.
23—24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Alte Tanzmusik.
17.05: Spielmannsmusik.
17.45: Schallplattenmusik.
20: Violinkonzert. 1. Händel: Sonate A-Dur. 2. Porpora: Arie. 3. Boccherini: Allegretto. 4. Lully: Arie und Courante. 5. Tartini: Fuge A-Dur
20.30: Hörspiel.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Ballettmusik (Grammophon).
12.40: Kampf und Friede in der Musik (Grammophon).
16.30: Brahms: Serenade Nr. 2 in A-Dur für Violen, Celli, Bässe und Bläser.
17.05: Lieder.
17.25: Zyklus „Frohes Musizieren".
18: Kinderstunde.
18.30: Die Bisamratte.
19.20: Walzer.
19.45: „Verwehte Spuren", ein Hörspiel von Hans Rothe.
21.10: Selten gehörte Solo-Kantaten.
21.50: Für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.15—14: Schallplatten.
16.30—18: Aus Bern: Nach Ansage.
18.35—18.40: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
19.35—19.40: Schallplatten.
20—20.20: Dän. Musik. Riisager: Sinfonie.
20.35—21: Gesang.
21—22: Funkkabarett.
22—22.30: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.20: Mähr.-Ostrau.
15: Preßburg.
16.10—16.55: Militärmusik.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.25—20: Brünn.
20.15: Unterhaltungsprogramm f. Skiläufer.
21: Funkszene für Skiläufer und Wintersportler.
21.25: Schallplatten.
21.35—22: Kafenda: Streichquartett G-Dur.
22.15—22.25: Schallplatten.
22.25—23.30: Aus Straßburg: Konzert.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.25—20: Leichte Musik.
20.15: Prag.
21—21.35: Chorkonzert.
21.50—22: Schallplatten.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.25: Mittagskonzert.
15: Preßburg.
16.10: Prag.
18—18.20: Harmonikamusik (mit Schallplatten).
19.25: Brünn.
20.15: Prag.
21: Brünn.
21.35: Prag.
22.15—22.45: Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15—16: Aus französischen Opern
16.10: Prag.
19.25: Brünn.
20.15: Prag.
21: Funkbühne.
21.35: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Leichte Musik.
13.30: Balalaikamusik.
17: Tanzmusik (Schallpl.).
18.10: Chorkonzert.
19.10: Konzert der Professoren der ungarischen Musikakademie in Kolozsvár.
20.45: Zigeunermusik.
22: Konzert: 1. Rossini: Die diebische Elster, Ouv. 2. Respighi: Antike Arien u. Tänze. 3. Beethoven: VII. Sinfonie.
23.35: Schallplatten.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Saarbrücken) **Unterhaltungkonzert**
Ausführende: Arbeitsgemeinschaft Saarbrücker Berufsmusikerorchester — Leitung: Edwin Müller.

1. Titanenmarsch, von Stork. — 2. Ouvertüre zu „Nebukadnezar", von Verdi. — 3. Rosen aus dem Süden, Walzer von Strauß. — 4. Armeemarsch 126. — 5. Lufthansa-Marsch, deutsche Flieger-Fanfare von Wende. — 6. Ouvertüre „Dichter und Bauer", von Suppé. — 7. Bayerische Geschichten, Walzer von Richartz. — 8. Miezekätzchens Wachtparade, von Watzlaff. — 9. Die Trommel ruft, Potpourri von Schmidt-Hagen. — 10. Deutsch die Saar, immerdar, Marsch von Lindner.

In der Pause: 7.00 (aus Saarbrücken) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.10 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.30 (aus Breslau) **Blasmusik**
der Waldenburger Bergkapelle (Grenzlandorchester).
Leitung: Max Kaden.

1. Alte Kameraden, Marsch von C. Teike. — 2. Ouvertüre zu einem Lustspiel, von C. Bohm. — 3. Zwei Sätze aus einem Divertimento, von W. A. Mozart: a) Marsch; b) Menuett. — 4. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. — 5. General Ritter von Epp, Marsch von G. Fürst. — 6. Spanische Lustspiel-Ouvertüre, von Keler-Bela. — 7. Potpourri a d Opt. „Die lustige Witwe", von Fr. Lehár. — 8. Tausendkünstler-Marsch, von H. L. Blankenburg.

9.35 Wie gestaltet die Hausfrau die Fr ährung in der Winterszeit?

9.50 Turnen für das Kleinkind
Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.05 Rezepte für die Küche

10.15 Volksliedsingen
Wiederholung: Liederblatt 30. Leitung: Konrad Opitz.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.
(Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.40 Kleine Unterhaltung über die Milch

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Nürnberg) **Mittagskonzert**
Es spielen: Das NS.-Frankenorchester unter Leitung von Willy Böhm — Das Nürnberger Unterhaltungs- und Tanzfunkorchester unter Leitung von Carl Schwarz — Die Fränkischen Dorfmusikanten unter Leitung von Christian Schwarz.

1. Flamme empor, Marsch von E. Heusser. — 2. Die Walzer der Welt, von C. Robrecht. — 3. Ouvertüre zu „Donna Diana", von E. N. von Reznicek. — 4. Norisklänge, Rheinländer. — 5. Fantasie aus „Rigoletto", von G. Verdi. — 6. Intermezzo aus „Herz über Bord", von Ed. Künneke. — 7. Winter, Tanzfantasie von L. Weninger. — 8. La Paloma, Paraphrase von W. Meisel. — 9. Kapriziöser Walzer, von W. Richartz. — 10. Fränkische Polka. — 11. Phantom, Sinfonischer Fox von C. Robrecht. — 12. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von F. Carena. — 13. Liebestango, von H. Pataky. — 14. Elfenspiel, von F. Muhr. — 15. Hokospokus, Polka von W. Pörschmann. — 16. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent", von Millöcker. — 17. Fränkischer Bauerngalopp. — 18. In alter Treue, Marsch von Carl Robrecht.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Zwei neue Bücher

1. Ulrich Sander: „Jungens". — 2. Otto Gmelin: „Jugend stürmt Kremzin" (beide im Verlag Eugen Diederichs, Jena).

Besprechung: Georg Schweinshaupt.

14.30 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

(Danzig): Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Spiele für Kinder
Schornsteinfeger! Schornsteinfeger!

16.00 Heimatdienst.

16.10 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

I. Teil: Hans Grimm zum 50. Geburtstag.

1. Melodien aus der Oper „Nikodemus". — 2. a) Der letzte der Sieben; b) Am Königshofe, aus „Das letzte Märchen". — 3. Melodien aus dem Ballett „Ein Spitzwegmärchen".

II. Teil: Zur Unterhaltung.

1. Ouvertüre zu „Der Mikado", von A. Sullivan. — 2. Mein Bad'n, Walzer von Carl Komzak. — 3. a) Küsse im Dunkeln; b) Kuß-Serenade, von G. de Micheli. — 4. Melodien aus „Der Göttergatte", von Franz Lehár. — 5. Erinnerung an Kairo, Suite von R. Lautenschläger.

17.30 Ein junges Volk steht auf
Lieder und Gedichte von Werner Altendorf

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (auch für Berlin, Breslau, Frankfurt, Saarbrücken, Stuttgart und Hamburg)
Nachmittagskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Wolfgang Brückner, und die Kapelle Erich Börschel.

1. Ouvertüre z. Opt. „Der Zigeunerbaron", von Johann Strauß. — 2. Russische Volksmusik, von E. B. Bernards. — 3. Tonbilder, von B. Godard. — 4. Kleiner Tanz, von Erich Börschel. — 5. Italienische Serenade, von Julius Schebeck. — 6. Karneval in Paris, von J. Svendsen — 7. Geheime Anziehungskräfte, Walzer von Joseph Strauß. — 8. Ouvert. z. Opt. „Banditenstreiche", von Franz von Suppé. — 9. Melodien a. d. Opt. „Lauf ins Glück", von F. Raymond. — 10. Auf treue Kameradschaft, Marsch von Blankenburg. — 11. Heitere Suite, von Clemens Schmalstich.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Hamburg)
Mozart-Zyklus
Der Komponist des Rokoko
Leitung: Erich Seidler.
Gertrud Schnitzer (Sopran).
Das Orchester des Reichssenders Hamburg.

1. Il re pastore (1775) k. v. 208, (Ouvertüre, Arie der Elisa). 2. Serenade D-Dur, k. v. 250 (Haffner-Serenade — 1776). 3. Divertimento B-Dur für sechs Blasinstrumente k. v. 270 (1776).

21.00 Nachts über Königsberg
Funkbericht aus einem Flugzeug der Deruluft.

21.20 Gemütliche Ecke

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 Dichter der Gegenwart
Heinrich Anacker
Gedichte aus seinem neuen Buch „Der Aufbau".

22.40—24.00 (aus Berlin)
Tanzmusik
Berliner Funkorchester. Dirigent: Heinzkarl Weigel.
Kapelle Herbert Fröhlich.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel. Tagesspruch. — Choral. — Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7: Nachrichten.

8.30: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kindergymnastik.

10: Sendepause.

10.15: Volksliedsingen. Liederfolge 30.

10.55: Sendepause.

11.05: Was bedeutet ein Kind für unsere Volkswirtschaft?

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Landtechnische Neuerungen für den Bauern.
Anschl.: Wetter.

12: Breslau

12.55: Zeitzeichen.

13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Wanderungen durch Schleswig-Holstein.

15.45: Kleiner Legendenkranz um Margarethe Luther, von Will Vesper.

16: Musik am Nachmittag aus der Femina, Berlin. In der Pause: Sandsäcke u. Viererzüge. Kutscher lernen fahren in der Reichsfachschule für Fahrausbildung und Pferdehaltung.

17.50: Der Berliner Lehrer-Gesangverein singt. 1. Heinrich Pestalozzi: Winter, aus „Das wandernde Jahr". 2. Camillo Hildebrand: Feierliche Nacht. 3. Nach Ostland, fünf ostpreußische Volkslieder, bearbeitet von Friedrich Welter.

18.15: Flugstützpunkt im Südatlantik. Ernst H. Fischer.

18.35: Kurt Berendt spricht über das offizielle Rundfunkschrifttum.

18.45: Und jetzt ist Feierabend. **Musik im deutschen Heim.**

19.45: Deutschlandecho.

20: Kernspruch. Anschließend Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Die Thoma-Bühne aus Egern am Tegernsee spielt: **„Die Brautschau."** Schwank in 1 Akt, v. Ludwig Thoma.

20.40: Fröhliche Musik. 1. Kunterbunt, eine fröhliche Musik für Orchester, Werk 40, von Dressel. 2. Ballettmusik „Der Nußknacker", v. Tschaikowsky. 3. Spanische Rhapsodie, von Chabrier. 4. Drei schwedische Tänze, Werk 98, von Graener. 5. Aufforderung zum Tanz, von Weber.

22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Eduard Erdmann spielt.

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz! Aus der Traube, Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Saarbrücken.

In der Pause um **7:** Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Breslau.

9.30: Kunterbunt für die Ganzkleinen u. ihre Mütter

10: Wetter.

10.15: Hamburg.

10.45: Sendepause.

11.55: Wetter.

12: Mittagspause im Werk. Funkbericht.

12.30—14: München.

In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Für jeden etwas. 1. Mein Wesel, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Frau Luna", v. Lincke. 3. Die guten alten Zeiten, Walzer von Strauß. 4. Schlaf ein, mein Blondengelein, von Perez-Freire. 5. Melodien aus „Der Zigeunerbaron", von Strauß. 6. Tausend rote Rosen blühn, Serenade v. Meisel. 7. In lustiger Gesellschaft, von de Micheli. 8. Holzhackerlied, von Becce.

15: Börse.

Gegen **15.30:** Sendepause.

16: Sondersendung: **Slawische Weisen.** Chopin: Préludes, Polonaise c-moll — Walzer Ges-Dur. Rachmaninoff: Der Fischer — Ich harre dein — Das Inselchen — Der Frühling naht. Dvorák: Das Mädchen und das Gras — Die Klage — Rusalkas Lied an den Mond.

16.30: Frauen meistern ihr Schicksal.

17: Christian Sinding. Zu seinem 80. Geburtstage. Suite im alten Stil. Am Spinett. Grotesker Marsch. Pastorale. Impromptu. Etüde.

17.30: I hab mer mei Häusel am Wald außi baut . . . Der BDM. bekommt Besuch aus dem bayerischen Wald.

18: Königsberg.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: Das Fest der Geige. Seltsames Abenteuer mit Kurztexten v. Brennecke.

21.20: Scheherazade. Tondichtung von Rimsky-Korsakow.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

6: Gymnastik.

6.30: Deutschlandsender.

8: Sendepause.

8.25: Wetter.

8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Blasmusik** (siehe Königsberger Programm).

9.30: Chronik des Tages.

9.35: Sendepause.

10.15: Deutschlandsender.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern. Pflege der Zimmerpflanzen im Winter.

12: Mittagskonzert. 1. Festmarsch, von Eulambio. 2. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig", von Johann Strauß. 3. Die Zigeunerin, v. Chaminade. 4. Leonore, Marschlied von Niels. 5. Indiskretionen, Walzer von Siede. 6. Es schneit, von Mohr. 7. Forellenspiele, v. Baldamus. 8. Stimmungsbilder, Suite von Lange. 9. Mit Eichenlaub und Lorbeer, Marsch von Blankenburg. 10. Keine ist so schön wie Du, von Naumann. 11. Wir Akrobaten, Marsch von Carste. 12. Diogenesmarsch, v. Stork. 13. Meine schönsten Lieder sing ich nur für Dich, Serenade v. Lautenschläger. 14. Koketterie, v. Mohr. 15. Bolek, polnischer Marsch von Leopold. 16. Das Ringlein mit dem blauen Stein, von Cowler. 17. Ouvertüre zu „Marco Spada", von Auber. 18. Serenata giocosa, v. Riedel. 19. Ich denk an Dich, von Schmidseder. 20. Ein Kuß ist wunderbar, v. Huppertz. 21. Trinklieder, Mazurka v. Lindemann.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: In Oberschlesien werden wieder Bleche gewalzt. Funkbericht aus dem Blechwalzwerk Herminenhütte Laband OS.

15.30: Sonate für Violine und Klavier von Beethoven.

16: Seltsame Wintergäste in der Vogelwelt Oberschlesiens. Constantin Jitschin.

16.20: Wir Jungen. HJ. singt.

16.40: Für die Frau.

17: Heitere Musik.

17.30: Oberschlesische Erzähler. Josef Wisalla: Ein Mann im Sumpf.

18: Königsberg.

19.45: Tonbericht vom Tage

20: Kurzbericht.

20.10: Konzert. 1. Variationen und Fuge Werk 100 f. Orch. über ein lustiges Thema von Hiller, von Reger. 2. Konzert für Violine und Cello mit Orchester, Werk 102, v. Brahms. 3. Till Eulenspiegels lustige Streiche, Tondichtung von R. Strauß.

22: Nachrichten.

22.30: Tanzmusik.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral.

6.30: Saarbrücken.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: Stuttgart.

11.15: Programm.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Weiße Wäsche waschen . . . — 2. Offene Stellen.

12: München.

13: Nachrichten.

13.15: München.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht: Tabak vom deutschen Acker.

15.15: Kinderfunk. Wir besuchen das Senckenberg-Museum.

16: Konzert. I. Lieder mit Klavierbegleitung v. Grieg. II. Quintett für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Violoncello in c-moll, Werk Nr. 6, von Holenia. III. Lieder m. Klavierbegleitung von Liszt.

17.30: Launiger Leitfaden für Sprachfreunde. Das aktuelle Buch: Bengt Berg, „Ivar Halling".

18: Königsberg.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Hamburg.

21: Unsterbliche Gestalten. **Till Eulenspiegel.** Funkspiel um den Schalk von einst und jetzt.

21.40: Konzert. 1. Immer schneidig, Marsch von Kockert. 2. Tändelei, Valse caprice, von Kletsch. 3. Karnevalsstreiche, von Richter. 4. Die kleine Truppe, von Löhr.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.30: Unterhaltungsmusik. 1. Spanischer Zigeunertanz, von Maquina. 2. Blaue Augen, Walzer v. Mackeben. 3. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Keler-Bela. 4. Tanzbär, Intermezzo von Monsonius. 5. Rosen und Nelken, Lied von Jäger. 6. Tal ab, Galopp von Kletzki.

23: Berlin.

24—2: Nachtkonzert. I. 1. Trio Nr. 2 für Violine, Viola u. Violoncello, von Ecklebe. 2. Trio für Violine, Viola und Violoncello in Es-Dur, Werk 3, von Beethoven. II. Musik für Harfe und Orchester. 1. Konzert für Harfe und Orchester, von Dittersdorf. 2. Ouvertüre in D-Dur, von Haydn. 3. Zwei Sätze aus der Sonate für Flöte und Harfe, v. Krumpholtz. 4. Aus der kleinen Suite „Im Kahn", von Debussy. 5. Variationen über ein Thema im alten Stil für Harfe, von Salzedo. 6. Zwei Tänze für Harfe u. Streichorchester, von Debussy.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Morgenmusik. 1. Oberst Hummitsch, Marsch von Curth. 2. Fantasie aus „Lucia", v. Donizetti. 3. Walzer aus „1001 Nacht", von Joh. Strauß. 4. Ouvertüre „Die Zaubermühle", von Michiels. 5. Melodien aus „Der Mikado", von Sullivan. 6. Kleiner Walzer „Pikanterien", von Lehár. 7. Slawische Rhapsodie Nr. 1, von Friedemann. 8. Kadetten-Marsch, v. Sousa.

7.10: Ackerbau.

7.20: Forts. d. Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge. I. Angenehme Ueberraschungen in Küche und Speisekammer. II. Markt und Küche.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Volksliedsingen.

10.50: So zwischen Elf und Zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: München.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: München.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50 Eisbericht.

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Marionettenmarsch, von Gounod. 2. Ouvertüre zu „Undine", von Lortzing. 3. Ungarische Rhapsodie Nr. 14 von Liszt. 4. Fantasie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen", von Puccini. 5. Hofballtänze, Walzer von Joh. Strauß. 6. San Sebastian, Marsch von Kark.

17: Bunte Stunde: Menschen des Alltags. Vom unbekannten Volksgenossen.

17.45: Künstler in ihrer Werkstatt: Besuch bei dem Kunstschmiedemeister Prütz in Isernhagen bei Hannover.

18: Königsberg.

18.45: Hafendienst.

18.55: Wetter.

19: Königsberg.

19.45: Winde wehn — Schiffe gehn . . . Eine Unterhaltung mit den Schülern der Seemannsschule in Finkenwärder.

20: Abendmeldungen.

20.10: Mozart-Zyklus. Der Komponist des Rokoko. 1. Il re pastore (1775 K.V. 208, Ouvertüre — Arie der Elisa. 2. Serenade D-Dur, K.V. 250 (Haffner-Serenade), (1776). 3. Divertimento B-Dur für sechs Blasinstrumente, K. V. 270 (1776).

21: „Eins, zwei, drei, da kommen sie . . ." Wilhelm Busch unter den Seinen. Bunter Bilderbogen von Balzer.

Fortsetzung unter Saarbrücken

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Saarbrücken.

7.10: **Frühkonzert.**

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Sendepause.

9.45: Frauenturnen.

10: Nachrichten.

10.15: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

12: **Musik am Mittag.** 12: München. — 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche. — 13.15: München. — 14: Mittagsmeldungen. — 14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: **Wir und die Welt.** Prof. Dr. Bombe — Paul Palmen: Von Spiel u. Sport und heldenmütigen Sportleistungen. — Neues über die Entstehung des Reichssportfeldes in Berlin. — Lied und Brauchtum aus der Heimat. — Hans Bartmann: Eheverkündigung in der Eifel. — Volkslieder.

18: **Nachmittagskonzert.** 1. Ouv. „Der Opernball", v. Heuberger. 2. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. 3. a) Der erste Brief; b) Der letzte Brief, von Reggow. 4. Ich bin nur ein armer Wandergesell', Lied v. Künneke. 5. Serenade, von Jensen. 6. a) Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr, Lied von Zeller; b) Komm in die Gondel, von Joh. Strauß. Einlage: Volksmusikbewegung in der Umwälzung. Von E. H. Berlemann. 7. Mein Liebling und tanzt, von Micheli. 8. Mel. aus „Carmen", v. Bizet. 9. Walzer aus „Die Tanzgräfin", von Stolz. 10. Variété, von Kick-Kletzki.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: **Musik am Abend.** I. Kleine Instrumentalstunde Heimat, ein Zyklus für Violine und Klavier v. Schmidt. Biedermeiertänze f. Klavier, Werk 47, von Rüdinger. Miniaturen für Cello u. Klavier, von Faßbender. II. Der Dichter Richard Euringer liest aus seinem neuen Romanwerk „Die Fürsten fallen". III. Robert Schumann: Klavierkonzert a-moll, Werk 54; Sinfonie Nr. IV d-moll, Werk 120.

22: Nachrichten.

22.30—24: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Deutschlandsender. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauern. 8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Mutter und Kind.

8.30: Breslau.

9.30: Sendepause.

9.40: Deutschlandsender.

10: Tagesprogramm.

10.15: Deutschlandsender.

11: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: München. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Deutschlandsender.

15: **Heute vor . . . Jahren.**

15.05: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: **Von allerlei Tieren in allerlei Märchen.** Hörfolge von Kath.

16.30: **Musik für Harfe und Flöte.**

17: Wirtschaft.

17.10: Vormarsch. Eine siebenbürgische Kriegserzählung, von Otto Folberth.

17.30: **Franz, der Liedrian.** Kurzszene von Frey.

17.40: **Germanische Himmelskunde:** Otto Sigfrid Reuter.

18: **Nachmittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Loreley", von Lachner. 2. Ballade der Senta aus „Der fliegende Holländer", von Wagner. 3. Thema mit Variationen über ein erzgebirgisches Volkslied, von Büttner. 4. Melodien aus „Herzog Wildfang", von Siegfr. Wagner. 5. Polonaise A-Dur, von Chopin. 6. Ihr wißt ja wohl noch, Mutter, Romanze aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 7. Melodien aus „Zar und Zimmermann", v. Lortzing. 8. Der erste Ball, Konzertwalzer von Hartung. 9. Musik der Automaten, Walzer und Csardas aus der Ballettsuite „Coppelia", von Delibes.

19.45: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: **„Der Barbier von Sevilla"**, Lustspiel von Beaumarchais.

21.30: Aus Luxemburg: **Orchesterkonzert.** 1. Einleitung und Tanz, von de Falla. 2. a) Schmerzen, von Wagner; b) Arie a. „Ariadne auf Naxos", von Richard Strauß. 3. Walzer v. Ravel.

22.20: Nachrichten, Sport.

22.40—24: Berlin.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. — Anschl.: Morgengymnastik.

6.30: Saarbrücken.

7: Saarbrücken.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.25: Für die Hausfrau. Gebackenes von Kartoffeln.

9.40: Sendepause.

10.15: Stuttgart.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberger Programm.)

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Der Augsburger Dichter Gustav Böhm liest aus seinem ungedruckten Roman Der Familientag.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Sendepause.

16.20: Für die Frau. Frauen im Kunsthandwerk. Augenblicksbilder aus der Meisterschule für deutsche Mode.

16.40: Neue Wege im Städtebau. Vortrag von Hans Schmidt.

17: **Aus dem Musikschaffen der Gegenwart.** 1. Kammermusik für Bratsche und Klavier, von Helmut Degen. 2. Kleine Sonate für Klavier in Es-Dur, von Hansmaria Dombrowski. 3. Quintett für Klarinette und Streicher, v. Kurt Schubert.

17.40: Schwäbische Kaufmannsköpfe. Melchior Manlich, ein schwäbischer Levantekaufmann d. 16. Jahrhunderts.

18: **Unterhaltungskonzert.** 1. Flamme empor, Ouvertüre von C. Zimmer. 2. Puszta-Legenden, Walzer v. Lindsay-Theimer. 3. Vilia-Lied aus „Die lustige Witwe", von Lehár. 4. Fantasie über das Lied „Wenn alles wieder sich belebt", von Löhr. 5. Zwei Balladen, v. Löwe. 6. Humoreske, von Dvorák. 7. Zwei Stücke für Posaunen. 8. Tanzende Müllergesellen, Charakterstück v. O. Rathke. 9. Melodie im Frühling, von Blume. 10. Zwei Lieder für Bariton. 11. Drei Frühlingstage, Suite von Fr. Rust. 12. Auf den Bergen, von Fr. Abt (für Posaune). 13. Zwei Lieder für Sopran. 14. Herbstmorgen, Walzer von Löhr. 15. Die kleine Patrouille, Intermezzo von Siede.

19.45: Die olympischen Kampfstätten von Garmisch-Partenkirchen. Eine technische Ueberschau von C.J.Luther.

20: Nachrichten.

20.10: **„Ilsebill."** Das Märlein vom Fischer und seiner Frau von Friedrich Klose. Gedicht von Hugo Hofmann.

22: Nachrichten.

22.20: Zwischenprogramm.

23—24: **Hans Carossa.** Ein Querschnitt durch das Werk des Dichters.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.25: Sender-Ansage.

6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Königsberger Progr.)

8: Sendepause.

11.55: Sender-Ansage.

12: München.

13: Nachrichten.

13.15: München.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: **Musik am Nachmittag.**

18: Königsberg.

19.45: Neues aus Forschung und Wissenschaft.

20: Nachrichten.

20.10: **Abendmusik.** 1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte", von Mozart. 2. Sechs deutsche Tänze, von Mozart. 3. Musikszenen a. „Figaros Hochzeit", von Mozart. 4. Ouv. zu „König Stephan", von Beethoven. 5. Präludien, sinfonische Dichtung, von Liszt. 6. Suite aus dem Ballett „Sylvia", v. Delibes. 7. a) Pizzikato-Polka, von Joh. Strauß; b) Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 8. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. 9. Mecklenburger Marsch, von Blon.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30: Berlin.

Fortsetzung von Hamburg

22: Nachrichten.

22.25: **Musikalisches Zwischenspiel.**

23: **Unterhaltungsmusik.** 1. Spanische Lustspiel-Ouvertüre, von Kéler-Béla. 2. Praterbummel, von Pachernegg. 3. Moment musical, von Schubert. 4. Weaner Madln, Walzer von Ziehrer. 5. Ungarischer Tanz, v. Nachéz. 6. Große Fantasie üb. Verdis Opern-Melodien, von Weninger. 7. Heimkehr der Fischer, Barcarole von Marzuttini. 8. Accelerationen, Walzer von Joh. Strauß. 9. Niedersachsen-Marsch, v. Wiggert.

24—1: **Nachtmusik. Die Opernprobe.** Komische Oper von Lortzing.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Saarbrücken.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Breslau.

9.30: Unsere Wintergemüse.

9.45: Sendepause.

10.15: **Volksliedsingen.**

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: München.

13: Nachrichten.

13.15: München.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.15: Allerlei Plaudereien.

15.30: Hörbericht aus dem Hause des schwäbischen Frauenvereins in Stuttgart.

16: Deutschlandsender.

17.45: Gottfried Keller, der Dichter hellen und tapferen Lebenssinnes.

18: Königsberg.

19.45: Erzeugungsschlacht.

20: Nachrichten.

20.10: Hamburg.

21: **Durch Akustik entlarvt!** Okkulter Funkscherz von Hofmeier.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Berlin.

24—2: Frankfurt.

Rundfunkmusiker dürfen nicht außerhalb des Rundfunks spielen

Der Präsident der Reichsmusikkammer hat verfügt, daß zur Steigerung der künstlerischen Leistungsfähigkeit und Behebung der Not der freien Konzertorchester und erwerbslosen Musiker den Rundfunkorchestern jede über die gewöhnlichen Werbeveranstaltungen hinausgehende Konzerttätigkeit außerhalb des Rundfunks untersagt wird. Sofern keine Schädigung der freien Konzertorchester und erwerbslosen Musiker eintritt, können Ausnahmen für ein öffentliches Konzertieren der Rundfunkorchester zugelassen werden.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.45: Nachmittagskonzert.
19.30—20: Schallplatten.
20.15—20.30: Werke von Gretry auf Schallplatten.
21—22: Sinfoniekonz. 1. Rimsky-Korsakow: Ouvertüre über russische Themen. 2 Chopin: Konzert für Klavier u. Orch. 3. Soudan: Sinfonische Dichtung.
22.15—23: Fortsetzung des Konz. 1. Bando-Baumann: Serenade in Suitenform f. Orch. 2 Klaviersoli. 3. Beethoven: Erste Sinfonie.
23.10—24: Wunschkonzert auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Klaviersoli auf Schallplatten.
19.15—19.45: Orchesterkonzert.
20—20.30: Konzertübertragung.
21—21.45: Mozart-Stunde. 1. Ouv. „Roi-Pasteur". 2. Gesang. 3. Serenade Nr. 4 für Geige. 4. Gesang. 5. Eine kleine Nachtmusik.
22—22.50: Leichte Unterhaltungsmusik mit Gesangseinlagen.
23.10—24: Oper auf Schallplatten. (Leoncavallo: Prolog u. 1. Akt von „Der Bajazzo".)

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.35—16.35: Nachmittagskonzert mit Gesangseinlagen.
20.10—21: Operettenmusik.
21.25—21.45: Nordische Romanzen (Gesang mit Klavierbegleitung).
22.20—23.05: Leichte Unterhaltung (Gesang, Rezitationen und Saxophonsoli).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.05—12.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.30—13: Schallplatten.
13—14.15: Orchesterkonzert.
14.15—15.15: Schallplatten.
15.15—16: Leichtes Triokonzert.
17.10—17.45: Schallplatten.
17.45—18.15: Orgelmusik (aus einer Kirche).
18.15—19: Unterhaltungsmusik.
19.30—19.55: Klavierwerke von Liszt.
21—21.45: Bunter Abend.
21.45—22.30: Unterhaltungskonzert
23.20—0.15: Quintettkonzert.
0.15—1: Tanzmusik des Funkorchesters.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.45: Orchesterkonzert (Uebertragung).
12.45—13.30: Orgelmusik (aus einer Kirche).
13.30—17: Schallplatten u. Unterhaltungsmusik verschiedener Orchester.
17.45—18.15: Orchesterkonzert.
19.30—20.30: Unterhaltungskonzert.
20.30—21.15: Funkbühne.
22.15—23: Leichtes Militärkonzert.
23—23.25: Uebertragung eines russischen Konzertabends. 1. Strawinsky: Feuerwerk, Fantasie für Orchester. 2. Mossolow: Die Musik der Maschinen. 3. Gesang. 4. Prokofiew: Scherzo u. Marsch a. „Die Liebe der drei Orangen".
23.35—1: Tanzmusik des Funkorchesters.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.50—20.30: Chorgesang u. Klaviersoli.
20.30—22.15: Regional-Programm.
22.15—23: Leichtes Militärkonzert.
23—23.25: Regional-Programm.
23.35—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Walzer (Schallplatten).
17.35: Violinmusik.
18.30: Konzert.
20: Sololieder.
20.20: Operettenmusik (Schallpl.).
21: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 40 kW)

16.20: Orchestermusik.
18.15: Gesang.
19: Orchesterkonzert: Grieg: Konzert-Ouvertüre, Herbst. Lindberg: Schwedische Rhapsodie. Svendsen: Norwegisches Volkslied. Nielsen: Szene aus „Maskerade". Lange-Müller: Serenade. Henriques: Elfentanz a. „Völund Schmied". Madetoja: Tanz und Marsch a. „Das Schachspiel".
20.15: Klavier: Kompositionen von Sibelius.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Leichtes Orch.-Konzert.
13—13.45: Bunte Musik a. Schallplatten.
14.05—15.20: Orchesterkonzert.
18—19: Jugendfunkbühne.
19.30—20.30: „Strauß-Musik" (Orchesterkonzert).
21.10—22.20: „Ein gemütlicher Abend in der Hütte der Skifahrer". (Hörfolge vom Wintersport in den Vogesen).
22.10—23: Kammermusik. Schumann: Quintett.
23: Buntes Unterhaltungskonzert (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Leichte Musik.
14—14.55: Bunte Musik.
20—20.30: Bunte Musik.
20.45—21.50: Bunte Musik.
21.50—22.35: Konzert über „Lakmé", Komische Oper von Delibes.
22.35—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41—14.55: Unterhaltungskonzert.
15.25—15.40: Schallplattenkonzert.
16.25—16.40: Schallplattenkonzert
17.10—17.25: Schallplattenkonzert.
18.10—19.10: Unterhaltungskonzert
19.45—20.10: Klavierkonzert.
20.50—22: Operette im Studio.
23.10—23.40: Schallplattenkonzert
23.50—0.40: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10—14.40: Orchesterkonzert.
15.40—16.25: Schallplatten.
16.40—17.25: Bibelvorlesung.
17.55—18.25: Schallplatten.
18.25—19.25: Klaviermusik.
20.45—21.40: Chorgesang.
22.10—23.20: Chorgesang.
23.20—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
17.15—17.55: Instrumental- und Vokal-Konzert.
20.35—21.30: Kammermusik (Geige und Klavier).
21.30—22.15: Funkbühne.
22.15—22.45: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.25: Schallplatten.
17.15—17.55: Gesang (Sopran u. Baß).
20.35—23: Aus einem Theater: „Figaros Hochzeit", Oper von Mozart.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15—16: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.30—17: Französische Kammermusik.
17.30—18: Lettische Chorlieder.
19.15—21.30: Operettenmusik (Solisten und Orchester).
21.30—22.20: Werke von R. Strauß auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend.
16.05: Verschiedene Instrumente (Schallplatten).
17: Dr. Skorpil: Die Stadt Wien im Kampf gegen Kriegsseuchen.
17.20: Ing. Scheiflinger: Fasching in Wien.
17.30: Konzertstunde.
18.05: Dr. Potz: Heimat Oesterreich. Die Photoausstellung in der Urania.
18.15: Prof. Dr. Wagner-Jauregg: Kropfverhütung.
18.40: Dr Donin: Neues aus der Kunstgeschichte Oesterreichs.
19.10: Abendkonzert. Wess: Ouv. „Max und Moritz". Graener: Die Flöte von Sanssouci, Suite Schubert-Liszt: Wanderer-Fantasie für Klavier und Orchester. Blume: Kleine Hausmusik für Streichorchester. Hellmesberger: Teufelstanz. Medtner: Drei Märchen. Liszt: Mephisto-Walzer. Johann Strauß: Ballettmusik aus „Ritter Pásmán". Jos. Strauß: Dynamiden-Walzer. Gliere: Tanz der russischen Matrosen.
20.25: Die Stimme zum Tag. Humor und Laune.
20.40: Ewiger Genius. Ein Querschnitt.
21.40: Die Staatsmeisterschaft von Oesterreich im Kunstlaufen auf dem Eise für Herren, Damen und Paare.
22.25: Schallplatten.
23.35—1: Tanzmusik.

Englische Hörer zahlen freiwillig Rundfunkgebühren an Frankreich.

Anläßlich der Grundsteinlegung des neuen Senders „Radio Normandie" erfährt man aus der Rede des englischen Kapitäns Plugge, daß der englische Hörerverband, den Kapitän Plugge vertritt, regelmäßig Zahlungen an diesen französischen Privatsender für dessen sonntägliche Sendungen in englischer Sprache leistet. Offenbar um einen fröhlichen, nicht aber englisch-puritanischen Rundfunksonntag zu haben, zahlt jeder der 258 000 Hörer dieses Verbandes jährlich 1 Schilling an den Sender Radio Normandie.

Diese freiwillige Unterstützung eines französischen Privatsenders durch englische Hörer wirkt um so grotesker, als man in offiziellen englischen Kreisen der französischen Regierung es als unfreundliche Handlung vorwirft, daß sie ihre Privatsender in fremden Sprachen senden läßt.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz, 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Unterhaltungskonzert.
12.15—13 (Kattowitz): Schallpl.
13—13.25: Schallplatten.
13—13.25 (Lemberg): Schallplatt.
13.30—13.30 (Kattowitz): Schallplatten.
13.30—14.30: (Lemberg): Schallpl.
15.30—16: Nachmittagskonzert. 1. Millöcker: Der Traum, Walzer. 2. Korngold: Pierrots Lied. 3. Moszkowski: Wiegenlied. 4. Becce: Serenata d' Amalfi. 5. Gillet: Gavotte. 6. Rousseau: Incanto. 7 Windesrauschen.
16.15—16.35: Schallplatten.
16.15—16.45 (Kattowitz): Schallplatten
16.15—16.35 (Lemberg): Schallpl.
18—18.30: Klaviermusik. 1. Grieg: Sonate in e-moll, op. 7. 2. Molartin: Venetianischer Abend, op. 85, Nr. 6 3. Jensen: Barcarole. 4. Sinding: Frühlingsrauschen, op. 32, Nr. 3. 5 Grieg: Wiegenlied.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatt.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert. 1. Boieldieu: Ouv. „Der Kalif von Bagdad". 2 Rogron: Walzer im Stil von Strauß. 3. Gesang. 4. Vilmos: Ungarische Melodien 5. Gesang. 6. Chaupis: Ke-sa-Ko, japanisches Intermezzo 6. Zimmer: Es lebe Verdi, Marsch.
21—21.35: Aus Lemberg: Funkbühne.
21.35—22: Polnische Lieder (Gesang).
22—23: Sinfoniekonzert. 1 Haydn: Sinfonie in D-Dur 2. Tschaikowsky-Glazounow: Andante aus dem Quartett in es-moll. 3. Goldmark. Negro-Rhapsodie.
23.05: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.35: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Gesang.
19.40: Schallplatten.
20.15: Sinfoniekonzert aus dem Athenäum.
22.15: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik.
14.40—15: Schallplattenmusik.
17.05: Andachtstunde.
17.45: Kammermusik.
18.45: Orgelkonzert.
20.15—21.15: Ein Abend in Sanssouci 1751.
22—23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Ungarische Musik.
12.40: Konzert.
16: Musik zu Tee und Tanz.
16.30: Nach Ansage.
18: Schallplattenkonzert.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.45: Volkstümliche Musik.
20: Orchesterkonzert.
21.10: Allerlei Tänze.
21.45: Aus Paris: Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.10—14: Schallplatten.
16.30—18: Bunte Musik.
18.50—19: Schallplatten.
19.20—19.40: Schallplatten.
20—20.40: „Die Tanzmusik in Europa vom 16. bis 20. Jahrhundert". II. Teil.
20.40—21.20: Funkbühne.
21.30—22.30: Werke v. Honegger (Gesang und Orchester).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mähr.-Ostrau.
15: Mähr.-Ostrau.
16.10—17.05: Nachmittagskonzert. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Die Hebriden, Ouvert. 2. Berlioz: Drei Stücke aus „Faust's Verdammung". 3. Liszt: II. Konzert in Es-Dur, für Klavier mit Orchesterbegleitung.
17.45—18.45: Deutsche Sendung.
19.30—20.10: Brünn.
20.25: Klavierkonzert.
20.50—21.25: Aus dem musikalischen Schaffen J. Th. Held's.
21.25—22: Unterhaltungskonzert.
22.15—23: Leichtes Konzert.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Mähr.-Ostrau.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.30: Volkskonzert. 1. Musik: Lustspielouvertüre. 2 Fibich: Serenade. 3. Smetana: Bajaderentanz. 4. Dvorák: Erinnerung aus den „Poetischen Stimmungen". 5. Ostrcil: Musik aus „Die Waise".
20.10: Funkbühne.
20.45: Mähr.-Ostrau.
21.25: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15—16: Buntes Nachmittagskonz.
16.10: Prag.
17.30—17.55: Tanzlieder.
18.10—18.45: Deutsche Sendung. U. a. Klavierkonzert.
19.30: Brünn.
20.45—21.10: Grieg: Sonate in a-moll für Violoncello und Klavier.
21.25: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Mähr.-Ostrau
16.10: Prag.
17.50—18.10: Lieder.
18.35—18.45: Schallplatten.
19.30—20.10: Unterhaltende Musik.
20.25: Argentinische Lieder und Tangos.
20.50—22: Unterhaltungskonzert.
22.30—23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Violinmusik.
13: Militärkonzert.
17.30: Gesang.
18.35: Zigeunermusik.
19.40: Teile aus „Faust", von Goethe.
20.30: Schallplatten.
21.30: Schallplatten.
22.20: Klaviermusik.
23: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (für alle deutschen Sender, ohne Saarbrücken und Deutschlandsender, für München bis 7.10)
Frühkonzert
Musikkorps des Artillerie-Regiments 1.
Leitung: Musikmeister Hermann Wiech.

1. Mit Bomben und Granaten, von B. Bilse. — 2. Rakoczy-Ouvertüre, von Keler-Bela. — 3. Die kleinste Truppe, Intermezzo von H. Löhr. — 4. Puszta-Legende, Walzer von Lindsay-Theimer. — 5. a) Marine-Arti., Marsch von Wagner; b) Bayerischer Artillerie-Marsch, von F. Schlenck. 6. Marsch der Tornowitzer Jäger, von Hermann Wiech — 7. Spanische Rhapsodie, von H. Richardy. — 8. Apollo-Marsch, von P. Neumann. — 9. Luna-Walzer, von Paul Lincke. — 10. O Jugend, wie bist du so schön, Lied von Fr. Abt. — 11. Bärentanz, von W. Hannemann. — 12. Die große Kanone, von Paul Lincke. — 13. Unsere Grenadiere, Marsch von K. Blankenburg.

In der Pause: 7.00 (für alle deutschen Sender, ohne Deutschlandsender und Saarbrücken, für München bis 7.00) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.10 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**
Es spielt das Emdé-Orchester.

9.30 Funkstille.

10.15 (aus Berlin) Volk an der Arbeit.
Habt Ihr Euch schon gemeldet?
Appell zum Reichsberufswettkampf

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

(Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**
Ausführung: Kapelle Franz Hauck.

1. Boccaccio-Marsch, von Franz von Suppé. — 2. Mimosa-Walzer aus „Die Geisha", von S. Jones. — 3. Ouvertüre zu „Grigri", von P. Lincke. — 4. Hören Sie, wie es singt und klingt, Lied a. „Polenblut", von O. Nedbal. — 5. Melodien aus „Zarewitsch", von Franz Lehár. — 6. Im Chambre séparée, Lied aus „Der Opernball", von R. Heuberger. — 7. Rosenhochzeit aus Frühlingsluft, von Strauß-Reiterer. — 8. Suite von Erich Börschel. — 9. Frohsinn-Marsch, von H. L. Blankenburg. — 10 Herbstmorgen, Walzer von H. Loehr. — 11. König Drosselbart, Märchen-Ouvertüre von Robert Hansel. — 12. Rose und Schmetterling, Intermezzo von A. de Micheli. — 13. Eine lustige Schlagerfahrt, Potpourri von W. Borchert. — 14. Zigeunerliebe, Walzer von Franz Lehár.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 (aus Berlin) **Walter Kollo — Willi Kollo**
Kleines Funkorchester; Leitung: Willy Steiner.
Walter Kollo: Lindenmarsch; Melodien aus „Drei alte Schachteln"; Die kleine Bank am großen Stern.
Willi Kollo: Gibt's im Radio Tanzmusik; „In deine Hände", Tango; „Morgen um diese Zeit", Lied und Serenade; „Wer weiß, wo wir morgen sind", aus „Schminke".

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

(Danzig): Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.15 Wir basteln ein Glücks-Pflaumenmännchen

15.40 Wie wir uns im Kinderheim durch die mageren Jahre halfen — Katharina Haase.

16.00 Heimatdienst.

16.10 Unterhaltungskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg; Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Solisten: Hannele Franck (Sopran), Walter Schulz (Flöte), der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

1. Ouvertüre „Der Kalif von Bagdad", von Boieldieu. — 2. Wacht auf, ihr schönen Vögelein, für Sopran, Flöte und Orchester, von Kaleve. — 3. Lagunen-Walzer, von Joh. Strauß. — 4. Volkslieder für Chor: a) Wohin mit der Freud'; b) Kapitän und Leutnant; c) Ist alles dunkel; d) Nun leb' wohl, du kleine Gasse. — 5. Melodien aus „Madame Butterfly", von Puccini. — 6. „Ach, Mama, ich sag es dir", für Sopran, Flöte und Orchester, von A. Adam. — 7 Peer-Gynt-Suite, von Edvard Grieg. — 8. Volkslieder für Chor: a) Reiten lassen; b) Hans und Liesel; c) Der König von Thule; d) Horch, was kommt von draußen rein. — 9. Barcarole, Walzer von Emil Waldteufel.

17.30 Auch im Winter gibt's viel Arbeit!
Unterhaltung mit einem Bauern.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus Leipzig)
Unterhaltungskonzert
Solisten: Edith Glaß (Sopran), Alfred Patzak, Alfred Gottschalk, Richard Falb und Georg Hocke (Violoncell), das Leipziger Sinfonieorchester; Leit.: Theod. Blumer.

1. Gladiolen, Walzer von Hanns Löhr 2. a) Lied ohne Worte, b) Gavotte für 4 Celli, von Julius Klengel. 3. O wär ich schon mit dir vereint, Arie der Marzelline aus der Oper „Fidelio", von Ludwig van Beethoven. 4. Musikalisches Kabinett, Suite in vier Sätzen von Walter Noack: Lachende Welt — Spitzentanz — Im Volkston — Schnitzeljagd. 5. a) Wiegenlied, b) Marsch, für drei Celli von Julius Klengel. 6. Stimmungen von Island und Faeroe, von Emil Juel Frederiksen: Im Meer liegt eine Insel — Nach Thingvalla — Frühling im Thale — Faeroeische Hochzeit. 7. Hier in der Felsenschlucht, Arie der Micaela aus der Oper „Carmen", von Georges Bizet. 8. Marsch, Walzer und Rondo aus der Suite von Gerhard Maasz 9. Notturno pastorale für vier Celli, von Ch. Marx-Markus. 10. Andalusienne und In der Taberna aus „Bilder aus dem Süden", von Jean Louis Nicodé. 11. Knusperwalzer aus der Oper „Hänsel und Gretel", von Engelbert Humperdinck.

19.45 Der Zeitfunk berichtet

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Klingende Kleinigkeiten

sollen nicht viel bedeuten.
Etwas Humor und Spielerei
geht leicht ins Ohr
und auch leicht vorbei —
sie sollen ins Herz euch dringen
und zärtlich leis verklingen.
Morgen sind sie schon vergessen,
aber heut uns erfreut —
eine klingende Kleinigkeit.

20.45 (aus Frankfurt)

Die Treue

Funkballade von Ludwig Tügel
Musik von Steinkopf
Leitung: Rudolf Rieth.
Personen: Der Sprecher, Boodevar, ein ehemaliger Hauptmann, Roggenthien, sein alter Bursche, Luise Bretum, Vater Bretum, Mutter Bretum.

21.30 Fantasiestücke von Robert Schumann
gespielt von Rudolf Winkler (Klavier).
Des Abends — Aufschwung — Warum? — Grillen — In der Nacht — Fabel — Traumeswirren — Ende vom Lied.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 25 Jahre Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften
Lic. Dr. Hans Hartmann.

22.35—24.00 Scherz und Spott
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken), Heinz Pfeiffenberger (Akkordeon), ein Vokalquartett und Hans Elbe (Lieder zur Laute).

1. Felix, der Kater, von Kark. 2. Der lustige 2/4-Takt, von Geißler 3. Das Geigerlein — — —. 4. Die zwei Teufelchen, von Alfow. 5. Marie, Marion, Mariette, von Meyer-Steiney. 6 Verrückte Finger, von Kletsch. 7. „Ehestands-Geplauder", von Smith. 8. Der Stallknecht zu der Kuhmagd sprach (Stilleben)). 9. Liebe im Kuhstall, von Seybold. 10. Blonde und schwarze Kunst, von Erdlen. 11. Rätsellied — — —. 12. Katze und Maus, von Englemann. 13. Immer lustig, von Aletter. 14. Schön Elschen — — —. 15. Die Gardinenpredigt, von Fucik. 16. Liebes-ABC — — —. 17. Im tiefen Keller, von Kropoch. 18. Zu Lauterbach — — —. 19. Koboldspiele, von Bode. 20. Sprühteufel, von Lüdecke 21. Der alte Brummbär, von Fucik. 22. Die Binschgauer wollten wallfahrten geh'n — — —. 23. Die Trompete hat ein Loch. 24. Das Lied vom Kahlkopf — — —. 25. Tanz der Schornsteinfeger, von Glahé. 26. Naz, Josef und Julian — — —. 27. Max und Moritz, von Zimmer.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m: 191 kHz: 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Tagesspruch. — Choral. — Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7: Nachrichten.

8.30: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Heinrich E. Kromer: Der Konstanzer Narr.

10: Sendepause.

10.15: Berlin.

10.45: Spielturnen im Kindergarten.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Altes Brauchtum um das Brot.

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Das Grünland zwischen Herbst und Frühjahr. Anschl.: Wetter.

12: Köln.

12.55: Zeitzeichen.

13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Kinderliedersingen. Ein Tag in Liedern (Kinderchor).

15.45: Mädel am Werk. Unser Jahrbuch.

16: Musik am Nachmittag. Aus dem Hotel „Der Kaiserhof", Berlin. In der Pause: Schnurren aus Herlishofen, von Rich. Knies.

18: Händel-Variationen, von Brahms.

18.30: Wie schützen wir unsere Kinder vor der Tuberkulose? Ernst Seiffert.

18.45: Sportfunk. Nur nicht Galopp! Winter-Trabrennen bei Licht besehen —.

19: Leipzig.

19.45: Deutschlandecho.

19.55: Sammeln! Kamerad des Weltkriegs, Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen dich!

20: Kernspruch; anschließend Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Der Thron im Nebel. Eine Funkballade v. Georg Basner. — Musik: Ernst Roters.

21: Wir bitten zum Tanz!

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik (Violine).

22.45: Seewetterbericht.

23—24: Köln.

BERLIN

(356.7 m: 841 kHz: 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Königsberg.

In der Pause um **7:** Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Leipzig.

9.30: Blick in die Welt. Sophie Uhde berichtet vom Leben der Deutschen in Afrika.

9.50: Unvergessene Klänge. Iduna Walter-Choinanos erzählt aus ihrem Leben.

10: Wetter.

10.15: Volk an der Arbeit. Habt ihr euch schon gemeldet? Appell zum Reichsberufswettkampf.

10.45: Sondersendung. **Unterhaltungsmusik.**

11.15: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Frankfurt.

In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Walter Kollo — Willi Kollo. Walter Kollo: Lindenmarsch. Melodien aus „Drei alte Schachteln". Die kleine Bank am großen Stern. — Willi Kollo: Gibts im Radio Tanzmusik. „In deine Hände", Tango. „Morgen um diese Zeit". Lied und Serenade. „Wer weiß, wo wir morgen sind" aus „Schminke".

15: Börse.

Gegen **15.30:** Sendepause.

16: Sondersendung. **Die Perle Berta.** Hörspiel von Schulenburg.

16.30: Die körperliche Jugendertüchtigung im Spiel.

16.45: Zeitgenossen.

17: Zur Unterhaltung. Musikalische Kleinkunst.

17.30: 1. Vortrag über: **Voraussetzungen und Grundlagen unserer Kultur.**

18: Leipzig.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: Leipzig.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—24: Stuttgart.

BRESLAU

(315.8 m: 950 kHz: 100 kW)

5: Frühmusik (Aufnahmen).

6: Gymnastik.

6.30: Königsberg.

8: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.25: Wettervorhersage.

8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Konzert.**

9.30: Chronik des Tages.

9.35: Sendepause.

10.15: Berlin.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Frankfurt a. M.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: Rationalistische Geschichtsschreibung (Buchbesprechung).

15.30: Deutsche Luftfahrtforschung. Gespräch.

15.45: Kompositionsstunde Hermann Lilge.

16.15: Ein Mann geht über das Moor. Seltsame Geschichte von Konrad Beste.

16.30: Vom Barette schwankt die Feder. Wir singen Landsknechtslieder.

17: Kino-Orgel-Konzert. 1. Bacchanale, v. Lindner. 2. Norwegischer Brautzug, von Grieg. 3. Melodien aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 4. Bolero, von Niemann. 5. Liebeslied, v. Smith. 6. Wiener Tanzszene, von Marquart. 7. Warum liebt man so die Liebe, Lied von Böhmelt. 8. O wie schön bist Du, Maria, von Raszat.

17.30: Zeitfunk.

17.50: Programm.

18: Leipzig.

19.45: Kämpferische Philosophie. Der Rembrandtdeutsche. Zwiegespräch.

20: Kurzbericht.

20.10: Frankfurt.

21: Der Schmied vom jüngsten Tag. Funkdichtung von Colberg. Musik von Bialas.

22: Nachrichten.

22.30: Stuttgart.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral — Gymnastik.

6.30: Königsberg.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

10.15: Berlin.

10.45: Hausfrau hör zu!

11.15: Programm.

11.30: Bauernfunk.

11.45: Sozialdienst. 1. Die beste Schulung: Der Betrieb! 2. Offene Stellen.

12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Forts.).

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht. Die fortschrittliche Eisenbahn.

15.15: Aus dem Buche der Landschaft. 1. Rheinhessen. 2. Alemannisches Brauchtum. 3. Der Habichtswald.

16: Kammermusik für Instrumente und Gesang von Händel. Als Einlage: Händels Leben nach Berichten seiner Zeit.

17.30: Stammbaum oder Ahnentafel? Zwiegespräch.

17.45: Schlechtes Wetter — schlechte Laune! Von Gerhard Kunze.

18: Leipzig.

19.45: Tagesspiegel.

19.55: Landwirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Unterhaltungskonzert. 1. Weckruf an Bord, Marsch von Finger. 2. Die Romantiker, Walzer von Lanner. 3. Heute besuch ich mein Glück, Walzerlied v. Stolz. 4. Ouvert. zu „Die schöne Galathee", von Suppé. 5. Ging da nicht eben das Glück vorbei, Lied von Lehár. 6. Rosen und Schmetterlinge, v. Micheli. 7. Tausend rote Rosen, Lied von Benatzky. 8. Mazanilla, spanischer Marsch.

20.45: Die Treue, Funkballade von Tügel. Musik: Steinkopf.

21.30: Kammermusik. Violinsonate Nr. 2 in A-Dur, Werk 100, von Brahms.

22: Nachrichten.

22.15: Sport.

22.20: Sportschau.

22.45: Stuttgart.

24—2: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Königsberg.

7.10: Obst- und Gemüsebau.

7.20: Königsberg.

8: Allerlei Ratschläge: 1. Das Wichtigste der Woche. II. Markt und Küche.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Berlin.

10.50: So zwischen Elf und Zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Musik am Mittag. 1. Nietzsche-Marsch, von Köhler. 2. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer", v. Wagner. 3. Dynamiden-Walzer, von Jos. Strauß. 4. Serenade, von Brase. 5. Die Wichtelmännchen, Intermezzo von Voigt. 6. Fantasie a. „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 7. Für die Freiheit, Frauen und Wein, Marsch v. Mürl. 8. In alter Treue, Marsch von Mesnil. 9. Ungarische Rhapsodie, von Erich. 10. Stolzenfels am Rhein, Solo für Flügelhorn, von Meißler. 11. Potpourri aus „Der Graf von Luxemburg", von Lehár. 12. Vielliebchen, Intermezzo von Siede. 13. Brautschau, Polka von E. Strauß. 14. Reichsritterfanfare, von Prager.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Forts. der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Deutschlandsender.

17.15: Das Drama unserer Haustiere. Von Thomas Hübbe.

17.30: Aus dem norddeutschen Kunstschaffen. **Walter Teich.**

18: Leipzig.

18.45: Hafendienst.

18.55: Wetter.

19: Leipzig.

19.45: Funkschau. Das Ammerländer Bauernhaus.

20: Abendmeldungen.

20.10: „ . . . und abends wird getanzt"

22: Nachrichten.

22.25: Klaviermusik.

23—24: Abendmusik. 1. Flämische Rhapsodie, v. Brusselmans. 2. Einsame Nacht, von Clemus. 3. Musik aus „Ariadne auf Naxos", von Strauß. 4. Träumerei, von Metzdorf. 5. Zwei Legenden, von Dvorák. 6. Polowetzer Tanz aus „Fürst Igor", von Borodin.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Königsberg.

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Sendepause.

9.45: Frauenturnen.

10: Nachrichten.

10.15: Berlin.

10.45: Sendepause.

12: Musik am Mittag. 12: 1. Ouv. „Die Regimentstochter", von Donizetti. 2. Steirische Humoresken, von Spary. 3. Mel. a. „Lakme", von Delibes. 4. a) An des Rheines grünen Ufern, Lied von Gumbert; b) Heiterkeit und Fröhlichkeit, aus „Der Wildschütz", von Lortzing. 5. Kapriziöser Walzer von Richartz. 6. a) Wie nett, von Fischer; b) Japanisches Puppenfest, von Fischer; c) Lustige Brüder, von Plessow. 7. Ständchen, v. Heykens. — 13: Mittagsmeldg., Glückwünsche. — 13.15: 8. Aus dem Nordlande, Suite von Frederiksen. 9. a) Regenbogen, von Robrecht; b) Schmetterlinge, v. Robrecht; c) Spiel der Wellen, von Robrecht. 10. Rumänisch, von Knümann. 11. a) Die träumende Melodie, von Fischer; b) Goldregen, von Mahr. 12. Vom Rhein zur Donau, Potp. v. Rhode. — 14: Mittagsmeldungen. — 14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Bunter Nachmittag.

18: Leipzig.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Soldaten — Kameraden Die Freiwilligen. Ein Hörspiel aus dem groß. Krieg, von Paul Alverdes.

21: Zur Unterhaltung.

22: Nachrichten.

22.30—24: Nachtmusik u. Tanz I. Teil: Nachtmusik. 1. Freundschaftsmarsch, von Zeh. 2. Fesche Geister, Walzer von Ed. Strauß. 3. Hochzeitsständchen, von Klose. 4. a) Melodie, von Reimen; b) Der Seiltänzer, von Retan. 5. Kleine Suite, von Papy. II. Teil: Tanzmusik. 6. Zirkusluft, von Engelberger. 7. Wie ein Wunder kam die Liebe, Walzer von Doelle. 8. Du!, v. Schmidseder. 9. Es gibt drei Worte, von Schmitz. 10. Sie hieß Marietta, von Schmidseder. 11. Vergißmeinnicht, Walzer von Curtis. 12. Abends, wenn die Lichter glühn, von Raymond. 13. Warum liebt man so die Liebe, von Böhmelt. 14. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, von Mackeben. 15. Ich weiß, daß wir uns wiedersehen, von Eysoldt. 16. Schenk mir dein Herz, von Stolz. 17. Schön, wie der junge Frühling, von Grothe. 18. Leise klingt eine Melodie, von Richartz. 19. Gibt es auf der Welt kein Herz für mich, Schmitz.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Königsberg. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauern.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Neuzeitliche Küche.

8.30: Musikalische Frühstückspause.

9.30: Sendepause.

9.40: Spielturnen.

10: Tagesprogramm.

10.15: Habt ihr euch schon gemeldet? Appell zum Reichsberufswettkampf. Hörfolge von Hartmann.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern: Winterarbeiten auf Wiesen und Weiden: Dr. Anton.

12: Musik für die Arbeitspause.

13: Nachrichten.

13.15: Volkstänze und Lieder.

14: Nachrichten.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Für die Frau: Wir haben gesiedelt.

15.25: Sendepause.

15.50: Wirtschaft.

16: Martin Heinrich Klaproth, der Begründer der exakten analytischen Chemie: Dr. Lorey.

16.20: Wissen und Fortschritt.

16.30: Das deutsche Lied. Franz Schubert: 1. Im Abendrot. 2. An den Mond. 3. Gesänge des Harfners: Wer sich der Einsamkeit ergibt — Wer nie sein Brot mit Tränen aß — An die Türe will ich schleichen. Hugo Wolf: 4. Denk es, o Seele. 5. Auf ein altes Bild. 6. Biterolf. 7. Gesegnet sei. 8. Es blasen die blauen Husaren.

17: Winterfreuden. Zwei lustige Szenen von Krause. I. Eislaufunterricht. II. Gespräch der schliddernden Männer.

17.40: Sudetendeutsche Regimenter erstürmen den Lovcen: Hptm. Dr. Sommerlad.

18: Musik zum Feierabend. (Siehe Königsberg. Progr.).

19.45: Der Zeitfunk sendet: Irgendwo — Irgendwas.

19.55: Umschau am Abend.

20.10: Operetten- und neue Tonfilmschlager. 1. Ouvert. z. „Das Land des Lächelns", von Lehár. 2. Frei und jung dabei, Duett aus „Schön ist die Welt", von Lehár. 3. Ein Student geht vorbei!, von Ibanez. 4. Erst eine Walzernacht, Lied und Walzer aus dem Tonfilm „Ihr größter Erfolg", v. Grothe. 5. Vorspiel zu „Das Veilchenmädel", von Helmesberger. 6. Du bist die schönste Frau für mich", Lied und langsamer Walzer aus dem Tonfilm „Vergiß mein nicht!", von Curtis. 7. Tritsch-Tratsch, Galopp von Joh. Strauß (Sohn). 8. Ich setz den Fall, Duett aus

Fortsetzung unter Saarbrücken

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. — Anschl.: Morgengymnastik.

6.30: Königsberg.

7: Königsberg.

7.10: Frühkonzert.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.25: Für die Hausfrau. Fischfilets, immer wieder anders.

9.40: Sendepause.

10.15: Berlin.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert.

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Der Schreckliche. Eine kleine Geschichte aus dem kanadischen Pelzjägerleben von Hugo Heffter-Basil.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Sendepause.

16.20: Für die Frau. Zirngiebels Kampf mit den Seinen. Ein Familienbild aus den 80er Jahren von Maria Zierer-Steinmüller.

17: Konzertstunde. 1. Consolation in E-Dur, von Liszt. 2. Drei Lieder von Franz Liszt. 3. Sonate für Geige und Klavier, von Josef Sell. 4. Drei Lieder von Richard Effert. 5. Blumenstück, von R. Schumann.

17.45: Die Erzeugungsschlacht geht weiter!

17.55: Ruf der Jugend.

18: Leipzig.

19.45: Aschaffenburg schenkt der HJ. ein Heim. Ein Hörbericht, der zeigt, wie eine Gemeinde der Hitlerjugend ein vorbildliches Heim schuf.

20: Nachrichten.

20.10: Funkbrettl.

21: Kammermusik. 1. Streichquartett in e-moll, Werk 20, von Carl Ehrenberg. 2. Streichquartett in D-Dur, Werk 76, von J. Haydn.

22: Nachrichten.

22.15: Sportfunk. Sonderbericht von den Bayerischen Skimeisterschaften in Berchtesgaden.

22.20: Zwischenprogramm.

23-24: Nachtkonzert. 1. Konzert für Geige u. Orchester, von R. Mors (Leitung der Komponist). 2. Zweite Suite, von Arthur Kusterer.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

11.55: Sender-Ansage.

12: Frankfurt.

13: Nachrichten.

13.15: Frankfurt.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender.

18: Leipzig.

19.45: Gefunkte Kommentare. Presseschau.

20: Nachrichten.

20.10: Landknecht ich — Landsknecht du! Worte u. Lieder vom ewigen deutschen Soldatentum. Hörfolge von Weber. und Wintermeier.

21: Musik am Abend. 1. Frühlingsstimmen-Walzer, von Joh. Strauß. 2. Der Froschkönig, Ouvertüre von Rust. 3. Auf dem Lande, Suite von de Micheli. 4. Frühlingsrauschen, v. Sinding. 5. Erinnerung an Aida, von Verdi-Weninger. 6. Meeresleuchten, Impression aus der Suite „Die Wunder der Natur", von Ortleb. 7. Freundschaftsmarsch, von Otto Zeh.

22: Nachrichten, Heimatdienst

22.30: Vergnügliche Wochenschau.

23: Tanzmusik.

Fortsetzung von Leipzig

„Der Bettelstudent", von Millöcker. 9. Pizzicato-Polka, von Joh. und Jos. Strauß. 10. Ich träume immer nur von dem Einen, Lied und Csardars aus dem Tonfilm „Ihr größter Erfolg", von Grothe. 11. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 12. a) Wiegenlied aus dem Tonfilm „Vergiß mein nicht!" nach Schubert; b) Schenk mir dein Herz heute nacht" aus dem Tonfilm „Ich liebe alle Frau'n", v. Stolz. 13. Ouvert. zu „Der Zigeunerbaron", von Johann Strauß. 14. Lied der Saffi aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 15. Komm mit nach Madrid, Foxtrott aus „Lady Hamilton", von Künneke. 16. Schenkt man sich Rosen in Tirol, Ensemble aus „Der Vogelhändler", von Zeller. 17. Wenn die Sterne erglühn, langsamer Fox von Golwyn. 18. Variationen über „Jetzt gang i ans Brünnele" für Koloratur und gemischten Chor, von Joh. Müller. 19. Ouvertüre zu „Die Fledermaus", von Joh. Strauß.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Klaviermusik von Schumann. 1. Sonate, Werk 22, g-moll. 2. Toccata, Werk 7, C-Dur.

23—24: Tanzmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Königsberg.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Leipzig.

9.30: Sendepause.

10.15: Berlin.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Frankfurt.

13: Nachrichten.

13.15: Frankfurt.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.30: Kinderfunk. „Der kleine Schneemann." Märchenspiel von Vetter.

16: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Maritana", von Wallace. 2. Walzer a. „Frühlingsluft", von Joh. Strauß. 3. Polonaise aus „Mignon", von Thomas. 4. Potpourri aus „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 5. Solo für zwei Fagotte: Die zwei alten Junggesellen, von Mückenberger. 6. Reigen aus „Peterchens Mondfahrt", von Schmalstich. 7. Lied der Laura, aus „Der Bettelstudent", v. Millöcker. 8. Slaw. Rhapsodie Nr. 1, v. Friedemann. 9. Lustiges Quartett für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, von Krüger. 10. Prélude und Mazurka aus „Coppelia", von Delibes. 11. Batavia-Fox, von Künneke. 12. Walzer: Dorfschwalben aus Oesterreich, von Josef Strauß. 13. Ouvertüre zu „Casanova", von Lincke.

17.45: Spiralbohrer. Hörbild aus einer Bohrerfabrik.

18: Leipzig.

19.30: 1. Offenes Liedersingen 1936.

20: Nachrichten.

20.10: Leipzig.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Unterhaltungskonzert. 1. Einzug der Bojaren, von Halvorsen. 2. Ouvertüre zu „Reineke Fuchs", v. Bleyle. 3. Lyrische Suite, von Grieg. 4. Zwischenakt und Gavotte, von Gillet. 5. Melodien aus „Fedora", von Giordano. 6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel", von Humperdinck. 7. Ballettmusik aus „Coppelia", von Delibes. 8. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall.

24—2: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

18—18.30: Nachmittagskonzert.
18.30—19: Quartettkonzert.
19—19.15: Wunschkonzert auf Schallplatten.
20.15—20.30: Schallplatten.
21—22: Militärkonzert.
22 23—23: Fortsetz. des Konzerts.
23.10—23.25: Wunschkonzert auf Schallplatten.
23.25—24: Opernmusik v. Ravel auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

18—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—20.30: Kammermusik. Beethoven: Quartette Nr. 7, 8 u. 9.
21—21.15: Gesang.
21.15—22: Hörspielabend.
22—23: Leichtes buntes Unterhaltungskonzert.
23.10—24: Leichte Nachtmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15—17: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
17—17.20: Klaviersoli.
20.10—20.35: Kammermusik. 1. Mozart: Trio für Klavier, Geige und Cello in C-Dur. 2. Schubert: Allegro für Klavier, Geige und Cello.
20.35—22.05: Funkbühne.
22.20—23: Leichte Unterhaltung (Balalaikamusik und Gesang).
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Orgelmusik (Uebertragung).
12.30—14.15: Leichtes buntes Orchesterkonzert.
14.15—15: Streichorchesterkonzert (Uebertragung).
15—15.30: Schallplatten.
15.30—16.30: Unterhaltungsmusik.
16.30—17.45: Sinfonische Werke von Rimsky-Korsakow.
17.45—18.15: Schallplatten.
18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.
19.30—19.50: Klavierwerke von Liszt.
21—21.15: Solistische Sendung.
21.15—22.30: Funkbühne: Ein Hörspiel.
23.20—0.15: Unterhaltungskonzert mit Vortragseinlagen.
0.15—1: Tanzmusik (Kapelle Harry Roy).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m: 877 kHz: 50 kW)

11.45—12.15: Schallplatten.
12.15—13.15: Orchesterkonzert, mitw.: Sopran und Alt.
13 15—13.45: Orgelmusik (aus einer Kirche)
13.45—14.30: Schallplatten.
14.30—18.15: Unterhaltungsmusik verschiedener Orchester.
19.30—20.15: Balalaikamusik, mitwirkend: Sopran, Tenor und Bariton.
20.15—21: Quintettkonzert.
21—21.30: Chorgesang.
21.30—22.30: Leichte Unterhaltungsstunde.
22.30—23: Triokonzert.
23—23.35: Uebertragung von einem Händel-Konzert. 1. Orgelkonzert Nr. 10 in d-moll. 2. Ouvertüre „Samson".
23.45—1: Tanzmusik (Kapelle Harry Roy).

MIDLAND (296.2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—18.15: Regional-Programm.
19.30—20.15: Schallplattenkonzert.
20.15—21: Regional-Programm.
21—21.30: Unterhaltungsmusik.
21.30—22.30: Regional-Programm.
22.30—23.35: Sinfonische Musik. Rimsky-Korsakow: 1. Ouvertüre „Russische Ostern", op. 36. 2. „Scheherazade", sinfon. Suite op. 35.
23.45—0.15: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18 05: Don-Kosacken-Chöre (Schallplatten).
19: Klaviermusik.
20: Konzert.
21: Orchesterkonzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 40 kW)

16: Mandolinenmusik.
18.15: Gesang.
19: Orchestermusik: Boxt: Romantische Ouvertüre. Elgar: Sospiri. Verroust: Konzert Nr. 11 a-moll für Oboe und Streichorchester. Bantock: Zwei Tänze. Jones: Melodien aus „Geisha".
20.15: Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

11—12: Leichtes Orch.-Konzert.
12—13: Orchester-Konzert.
13—13.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.05—15.20: Buntes Konzert.
18.15—18.30: Saxophonsoli auf Schallplatten.
18.30—19.30: Nachmittagskonzert.
19.45—20: Sonaten von Scarlatti für Cembalo auf Schallpl.
20.15—20.30: Schallplatten.
21.30—23.45: Aus Paris: Hörspielabend.
23.45: Nachtkonzert (Uebertr.).

TOULOUSE (328.6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—14.55: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.50—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Französische Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41—13.10: Schallplattenkonzert.
13.10—14 40: Unterhaltungskonzert.
15.10—15.40: Schallplattenkonzert.
15.40—16: Klavierkonzert.
16—16.40: Konzert.
16.40—17.10: Orgelmusik.
17.10—17.40: Schallplatten.
18.10—18.55: Nachmittagskonzert.
18.55—19.40: Unterhaltungsmusik.
20—20.30: Konzert eines Akkordeonorchesters.
21.10—21.40: Klaviermusik. 1. Bach: Englische Suite. 2. Reger: Präludium und Fuge.
22.10—22.40: Forts. der Klaviermusik. 1. van Eyl-Röntgen: Tricabylie. 2. Schumann: Schmetterlinge.
23.40—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

13.10—13.55: Leichtes Orchesterkonzert.
13.55—14.10: Schallplatten.
14.10—15.40: Konzert auf einer Kinoorgel.
16.05—16.15: Schallplatten.
16.15—16.55: Nachmittagskonzert.
17.05—17.15: Schallplatten.
17.15—17.55: Forts. des Nachmittagskonzerts.
17.55—18.40: Schallplatten.
19.30—19.40: Schallplatten.
20.15—20.30: Schallplatten.
20.30—20.40: Religiöse Musik a. Schallplatten.
20.50—20.55: Schallplatten.
20.55—21.40: Sinfoniekonzert. Fauré: Requiem (Solisten, Chor und Orchester).
21.40—21.55: Schallplatten.
21.55—22.10: Gesang (Tenor) mit Klavierbegleitung.
22.10—22.25: Klaviermusik.
22.25—22.40: Schallplatten.
22.40—23.10: Leichtes Orchesterkonzert.
23.25—0.15: Forts. des Konzerts.
0.15—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17—17.55: Nach Ansage.
20.35—22: Buntes Militärkonzert.
22.15—22.45: Mehrstimmiger Gesang.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491.8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz. 10 kW) **TRIEST** (245.5 m; 1222 kHz: 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Konzert eines Kammerorchesters.
17: Konzertübertragung.
20.35—21: Schallplatten.
21: Sinfoniekonzert: 1. Bach: Toccata in F-Dur. 2. Parelli: 3 Konzertstücke. 3. Vittadini: Ein Notturno. 4. Sonzogno: Tango. 5. Mancinelli: Romantische Ouvertüre.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15—16.15: Nachmittagskonzert.
16.45—17: Lettische Musik auf Schallplatten.
18—18.30: Leichte Lieder.
19.15—19.50: Volkstüml. lettische Lieder (Männerchorgesang).
19.50—22.10: Sinfoniekonzert. 1. Vitolins: Sinfonie in g-moll. 2. Rachmaninow: Konzert für Klavier in d-moll Nr. 3. 3. Medins: Der blaue Berg, sinf. Dichtung.
22.10—22.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
15.10: Jugendstunde. Musikleben im Zeitalter der Renaissance.
15.40: Frauenstunde. Enrica von Handel-Mazetti. (Frau und Dichterin.)
16 05: Franz Lehár (Schallplatt.).
17: Werkstunde für Kinder.
17.30: Konzertstunde.
18.25: Geschichte für alle.
19.30: Operettenschlager zu verschiedenen Zeiten.
21 20: Johannes Brahms: Konzert für Klavier und Orchester d-moll, op. 15.
22.10: Bulgarische Musik. Wladigeroff: I. Traumspielsuite, op. 13. II. Bulgarische Suite, op. 21.
23 45—1: Tanzmusik (Schallpl.).

Rundfunkfamilien.

In England gibt es drei Brüder, die alle Funktechniker wurden, und ihre Mutter wurde „die Mutter des Rundfunks" genannt.

Die Duplizität der Ereignisse will es, daß es nun in Amerika auch solche Rundfunkbrüder gibt, und deren Mutter ist sozusagen die „Ansagemutter" Amerikas. Nelson, Roger und Walter Case sind alle drei als Ansager bei der N. B. C. tätig.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559.7 m; 536 kHz: 16 kW)

12.40—13 25: Unterhaltungskonzert.
13.35—14.30 (Kattowitz): Schallplatten.
13.35—14.30 (Lemberg): Schallpl.
15.30—16: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—16 (Kattowitz): Schallplatt.
15.30—16 (Lemberg): Schallplatt.
16.15—16.45: Aus Lemberg: Nachmittagskonzert. 1. Seredynski: Fünf ukrainische Lieder. 2. Lalo: Russisches Lied. 3. Karganoff: Wiegenlied. 4. Borodin: Im Kloster. 5. Kjerulf: Wiegenlied. 6. Neruda: Slawisches Wiegenlied.
17 20—17.50: Gesang.
18—18.30: Kammermusik (Cello und Klavier). 1. J. S. Bach: Sonate in g-moll. 2. Locatelli: Sonate in D-Dur.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatt.
18.45—19 (Lemberg): Gesang (Mezzosopran).
20.05—20.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.05—20.45 (Lemberg): Schallpl.
21—21.30: Aus Lemberg: Klavierwalzer. 1. Weber: Aufforderung zum Tanz. 2. Brahms: Drei Walzer. 3. Liszt: Valse impromptu. 4. Kreis'er-Rachmaninow: Liebesleid. 5. Delibes-Dohnanyi: Naila.
21.30—22.20: Opernabend: „La serva padrona". Oper in einem Akt von Pergolesi.
21.35—22 10 (Kattowitz): Schallplatten.
22.20—22.40: Sinfonische Musik. Toch: „Die chinesische Flöte", Kammersinfonie für 14 Instrumente und Sopranstimme.
22.40: Tanzmusik (Uebertragung).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m: 823kHz; 12kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.35: Schallplatten.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.15: Schallplatten.
19.35: Uebertragung aus dem Opernhaus.
23: Nachtkonzert.
24—1: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Violinkonzert.
14.15—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Gesang und Ziehharmonikamusik.
18: Schallplattenmusik.
19.30—21: Konzert. 1. St.-Saëns: Phaëton. 2. St.-Saëns: Arien aus Simson und Delila. 3. Reuß: Romantische Ballettsuite. 4. Gesang. 5. Händel-Rosenberg: Sarabande. 6. Kodaly: Tänze aus Galanta.
21.30: Schallplattenmusik.
22—23: Unterhaltungsmusik. 1. Zwei Gitarren, von Ferraris. 2. Tanzsuite, von Lindberg. 3. Fantasie aus „Das hübsche Mädchen aus Perht", von Bizet. 4. Menuett Es-Dur, von Beethoven. 5. Gavotte, von Mehul Burmester. 6. Der Zweifel, von Glinka. 7. Fashion, von Strauß. 8. Potpourri, von Massenet.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Von jedem etwas (Gramm.).
12.40: Grammophonkonzert.
16: Wiener Walzer und Lieder (Grammophon).
16.30: Nach Ansage.
17.30: Im intimen Tee-Salon.
18: Kinderstunde.
19.25: Zyklus „Musiklehrer für Laien" (I.): Melodie und Kontrapunkt.
20: Brahms: Trio in C-Dur.
20.30: Zyklus „Die Geschichte der Schweizer Eisenbahnen (I.): Die Entwicklung des schweizerischen Eisenbahnwesens bis zur Eisenbahnverstaatlichung.
21.10: „Idomeneo", Oper von W. A. Mozart.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403.8 m; 743 kHz; 25 kW).

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
16.30—18: Aus Zürich: Nach Ansage.
18.25—18.40: Schallplatten.
19.05—19.15: Schallplatten.
19.30—19.40: Schallplatten.
20.35—22.30: Sinfoniekonzert. 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 in d-moll f. Orch., Chor u. Vokalquartett. 2. Schubert-Weingartner: Sinfonie in E-Dur.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Mittagskonzrt.
15: Brünn.
16.10—17.05: Nachmittagskonzert. 1. Auber: Ouv. „Fra Diavolo", 2. Chaminade: Calirhoe, Suite. 3. Drei Volkstänze. 4. Johann Strauß: Potp. aus „Tausend und eine Nacht". 5. Paul: Mit der Fahne vorwärts, Marsch.
17.20—17.40: Beethoven: Sextett in Es-Dur für zwei Violinen, Viola, Violoncello und zwei Waldhörner, op. 81 b.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.10—19.45: Leichte Musik.
20—22: Goethe: „Egmont". Musik von Beethoven.
22.20—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15—16: Nachmittagskonzert. 1. Jirovec: Ouvertüre. 2. Blodek: Flötenkonzert mit Orchester.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.10: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz: 11.2 kW)

12.35: Prag.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.20: Prag.
18.10—18.45: Deutsche Sendung, u. a. Lieder.
19.10: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz: 13.5 kW)

12.35: Prag.
15: Brünn.
16.10: Prag.
17.20: Prag.
19.10: Prag.
20.10: Klavierkonzert. Russische Musik.
20.35: Funkbühne.
21—22: Konzert. 1 Fibich: Die Nacht auf dem Karlstein. Lustspielouvertüre. 2. Mádlo: Zwei sinfon. Bilder. 3. Korti: Pelemele. Suite. 4. Smetana: Wallensteins Lager. Sinf. Dichtung.
22.45—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Zigeunermusik.
17.30: Leichte Musik.
19.30: Uebertragung a. d. Oper.
22.35: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau) **Fröhlich klingt's zur Morgenstunde**

Bunte Morgenmusik, ausgeführt vom Funkorchester; Leitung: Ernst Josef Topitz, und Landesgruppenorchester des RLB. Schlesien, Leitung: Ernst Günther Scherzer. Mitwirkend: Herbert Bunke (Bandoneon), Ernst Rommel (Zither).

1. Elfer-Marsch, von A. Reindel. — 2. Romanze, von P. Landel. — 3. Mit Lust und Liebe, von F. Mühlhölzl. — 4. Sirenenwalzer, v. J. Labitzky. — 5. Ein Vöglein sang im Lindenbaum, Volkslied. — 6. Königsgrenadiermarsch, von Teichert-Gerigk. — 7. Die kleine Schmeichlerin, Polka von F. Mühlhölzl. — 8. Vater Rhein, Marsch von P. Lincke. — 9. Der Schwarzwaldmusikant, von R. Kanitz. — 10. Debreczin, Zigeunerromanze von W. Meisel. — 11. Hexenspiele, Polka von H. Bunke. — 12. Ein Frühlingsgruß, von R. Schicke. — 13. Es leuchtet der Mond, russ. Tanz von B. Leopold. — 14. Scherzo, von W. Mickenschreiber. — 15. Melodien a. d. Opt. „Wo die Lerche singt", von Fr. Lehár. — 16. Die Freude gibt Kraft, Marsch von W. Lautenschläger.

In der Pause: **7.00** (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.10 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.30 (aus Berlin) **Unterhaltungsmusik**

Musikzug der SA.-Gruppe Berlin-Brandenburg. Dirigent: Standartenführer Johannes Fuhsel.

1. a) Treu Deutsch, Marsch von K. Teike; b) Große Zeit, neue Zeit, Präsentiermarsch von F. Brase. — 2. Melodien aus „Der Freischütz", von C. M. v. Weber. — 3. Kerntruppen, Marsch von Schmiedecke. — 4. Perlen der Liebe, Walzer von Jos. Strauß. — 5. Königs-Grenadiermarsch, von K. Teichert. — 6. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella", von Fr. v. Flotow. — 7. Wir sind ein Volk der Treue, Marsch von O. Lindscheid. — 8. Weidmanns Jubel-Quadrille, von A. Reckling. — 9. Von dem Berge rauscht ein Wasser, Marsch von H. Leuschner. — 10. Glühwürmchen-Idyll, von P. Lincke. — 11. Mit vereinten Kräften, Marsch von C. Rassel.

9.30 Funkstille.

10.15 (auch für den Deutschlandsender) Volk und Staat.

Wollt ihr wohl!

Anekdoten um den Soldatenkönig, zusammengestellt von R. Neubert, nach dem gleichnamigen Buch von Fritz Gelke.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

(Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Das Rauhfutter als wirtschaftseigenes Futtermittel

Dr. Liedtke.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) **Buntes Wochenende**

Es spielen: Das Landesorchester Gau Württemberg-Hohenzollern (Leitung: Musikdirektor Julius Schroeder) und das Trompeterkorps der Nachrichtenabteilung 25, Bad Cannstatt (Leitung: Max Langer).

1. Orchester L. Z. 129 Hindenburg-Zeppelin, Marsch von Blank. — 2. Trompeterkorps: Ouvertüre zu „Norma", von Bellini. — 3. Orchester: Traum im Frühling, Walzer von Czernik. — 4. Trompeterkorps: Singende Bataillone, Potpourri von Robrecht. — 5. Orchester: Ballettmusik aus Die Millionen des Harlekin", von Drigo. — 6. Trompeterkorps: „Jagdfantasie, von Prager. — 7. Orchester: „Unter dem Grillenbanner", Marsch von Lindemann.

13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

13.15 (aus Stuttgart) **„Stuttgart—München—Wien"**

Eine bunte Melodienfolge. — Gespielt vom Landesorchester Gau Württemberg-Hohenzollern (Leitung: Julius Schroeder) und dem Trompeterkorps der Nachrichten-Abteilung 25, Bad Cannstatt (Leitung: Max Langer).

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

(Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Brigitta — Gertrud Ruckschcio.

15.20 Kleinkinderfunk

Kommt zu uns in den fröhlichen Kindergarten.

15.45 Mutting Klüths Nähmaschine

Kurzgeschichte von Clara von Wedelstädt.

16.00 (aus Köln)

Der frohe Samstag-Nachmittag

des Reichssenders Köln (in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"). Mitwirkende: Henny Neumann-Knapp (Sopran), Marita Gründgens (Heiteres), Pirro Sbrana (Bariton), Kurt Schäfer (Violine), Hermann Schittenhelm (Akkordeon-Virtuose), Edmund Kirst (Klavier) und das große Orchester des Reichssenders Köln, unter Leitung von Otto Julius Kühn, die drei lustigen Gesellen (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi) mit ihrer Laterna-Magica und ein Kölner Mädel mit ihrem Emil. Gesamtmanuskript: Theo Rausch. Gesamtleitung: Gustav Kneip.

18.00 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.10 Orgelvespermusik

1. Schmücke dich, o liebe Seele, von Joh. Seb. Bach. — 2. Chaconne, von Joh. Pachelbel. — 3. Wer nur den lieben Gott läßt walten, von Joh. Nep. David. — 4. Fantasie und Fuge, von Sigfrid Karg-Elert.

An der Orgel: Kirchenmusikdirektor Walter Eschenbach.

18.40 Märsche aller Truppengattungen

Musikkorps des Flak-Regiments Nr. 11. Leitung: Musikleiter Kriening.

1. Infanterie: a) Preußens Gloria, von Piefke; b) Fridericus Rex, von Radeck; c) Bayerischer Defilier-Marsch, von Scherzer. — 2. Kavallerie: a) Parademarsch im Schritt: Marsch des Garde Kürassier-Regts.; b) Parademarsch im Trab: Amboß-Polka, von Parlo; c) Parademarsch im Galopp: Frei weg, von Latann. — 3. Artillerie: a) Santa Barbara, von Schilling; b) Parademarsch Nr. 1, von Möllendorf. — 4. Pioniere: Graf Rödern. — 5. Jäger: Der Jäger aus Kurpfalz. — 6. Jäger zu Pferde: Weidmannsheil, von Reckling. — 7. Tankwaffe: Mit Panzerkraft voran, von Gehrauch. — 8. Marine: a) Unsere Marine, von Thiele; b) Parademarsch der I. Marine-Infanterie-Division — 9. Flieger: a) Fliegermarsch, von Dostal; b) Staffel Richthofen, von Husadel; c) 11. Flakmarsch, von Kriening.

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Eine musikalische Speisen- und Getränkekarte

zusammengestellt von Paul Kuhn, serviert von Ernst Petermann. Leitung: Bruno Reisner.

Mitwirkend: Irmgard Armgard (Sopran), Josef Pörner (Tenor), Karl Meinl (Baß), Kurt Söhning (Tenorbuffo), Gemischtes Quartett und Männerquartett, Hermann Schittenhelm, Kurt Engel, der Meister des Xylophons, Kochschülerinnen singen Kochtopflieder, Handelsfrauen vom Königsberger Fischmarkt, drei Kaffeeschwestern. Für die ostpreußische Küche: Erna Senius und Max Weber. Tafelmusik: Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg unter Eugen Wilcken.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Schwimm'est „S.-V. Ostmark", Insterburg in Königsberg — Funkbericht.

22.35 (aus Dresden)

Und morgen ist Sonntag!

Es spielt das Plietzsch-Marko-Orchester. Leitung: Ernst Plietzsch.

23.00—24.00 (vom Deutschlandsender)

Wir bitten zum Tanz

Robert Gaden spielt.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel. Tagesspruch. — Choral. — Wetterbericht. 6.10: Funkgymnastik. 6.30: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7: Nachrichten.

8.30: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.

10: Sendepause.

10.15: Königsberg.

10.45: Fröhlicher Kindergarten.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Die Wissenschaft meldet. Wie entsteht ein Rohfilm?

11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Deutsche Bauern jenseits der Grenzen. Anschl.: Wetter.

12: Saarbrücken.

12.55: Zeitzeichen.

13: Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.10: Viel Lärm um Hänschen. Eine lustige Tiergeschichte.

15.30: Wirtschaftswochenschau.

15.45: Eigen Heim — Eigen Land.

16: Köln.

18: Volkstänze — Volkslieder.

18.45: Sportwochenschau. Was war — was wird!

19: Das Musikkorps der Leibstandarte Adolf Hitlers spielt. Graf Zeppelin, Marsch von Teike. Geeintes Reich. Ouvertüre von Frantzen. Goldregen, Walzer v. Waldteufel. Boppard, du schöne Perle am Rhein. Friedensgruß, Marsch von Humpel. Leipziger Jubiläums-Ouvertüre, von Kist. Das neue Deutschland, von Humpel.

19.45: Was sagt Ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit.

20: Kernspruch. Anschließend Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Frankfurt.

22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik (Cello).

22.45: Seewetterbericht.

23—0.55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgengruß.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Breslau. In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Echo am Morgen.

8.30: Unterhaltungsmusik. (Siehe Königsberger Progr.)

9.30: Körperpflege. Sportmassage.

9.40: Spielturnen für Kinder.

10: Wetter.

10.15: Leipzig.

10.45: Kein Pimpf ohne Leistung! Wir alle machen das Leistungsabzeichen der Kameradschaft.

11: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.15: Eine fröhliche Dreiviertel-Stunde. 1. Ich bin heut so froh, Marschlied von Grothe. 2. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt. 3. So küßt nur die Katja, v. Mildbrand. 4. Alt-Berlin im Walzertakt, von Leuschner. 5. Seemannsgarn, Marsch v. Weninger. 6. Wie nett, von Fischer. 7. Schön ist die Liebe im Hafen, Walzerlied von Bazant. 8. Paprika und Ungarwein, von Plessow. 9. Schön wie der junge Frühling, von Grothe. 10. Arm in Arm mit Dir, Walzerlied von Palm. 11. Die Sonnenuhr, von Krüger-Hanschmann. 12. Oft fängt das Glück beim Walzer an, v. Stolz.

15: Börse.

15.30: Sowas gibts heute auch noch. Volksgenossen, die uns Spaß machen.

15.55: Ruf der Jugend.

16: Köln.

18: Was ist los im Sport?

18.15: Musik zur Dämmerstunde. Trio für Klavier, Violine und Cello, v. Volkmann. Trio für Klavier, Violine und Cello (K.V. 542), von Mozart.

19: Zur Unterhaltung.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit . . .“

20.10: Köln.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30—1: Und Sonnabendnacht wird getanzt und gelacht. Heute: Der Wellen Weltenbummel.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik.

6: Gymnastik.

6.30: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde (s. Königsberger Programm). **Bunte Morgenmusik.**

8: Sendepause.

8.25: Wetter.

8.30: Berlin.

9.30: Chronik des Tages.

9.35: Sendepause.

10.45: Funkkindergarten.

11.15: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Sendepause.

12: Mittagskonzert. 1. Titanenmarsch, v. Heinecke. 2. Fantasie aus „Die Perlenfischer“, von Bizet. 3 Madrigal, von Simonetti. 4. Rondo, von Haydn. 5. Walzer a. d. Serenade von Tschaikowsky. 6. Prinzeß Goldschuh, Märchenouvert. von Rust. 7. Mephistos Höllenrufe, Walzer v. Joh. Strauß. 8. Romanze, von Kahnt. 9. Märsche von einst, Marschfolge von Königsberger. 10. Fantasie aus „Das Wunder“, von Humperdinck. 11. Deutscher Pilotenmarsch, von Krüger. 12. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 13. Der alte Zigeuner, Walzerlied v. Kondor. 14. Nechledielmarsch, v. Lehár. 15. Verschmähte Liebe, Walzer von Lincke.

14: Deutschlandsender.

15: Für den Bauern.

15.10: Ernst und Scherz im Kinderlied. 1. Niemand, v. Wintzer. 2. Der Bauer hat ein Taubenhaus, von Taubert. 3. Schneewittchen, v. Taubert. 4. Die Roggenmuhme, von Reinecke. 5. Kleiner Jakob, v. Taubert. 6. Die wandelnde Glocke, von Loewe. 7. Des Knaben Berglied, von Schumann. 8. Soldatenlied, v. Taubert. 9. Suse, liebe Suse, Volkslied. 10. Die Mutter an der Wiege, von Loewe. 11. Der Sandmann, von Schumann.

15.40: Schlesische Siedler in Ostpreußen. Hermann Bink.

15.50: Eine neue Monatsschrift für den Arbeiter. Helmut Wagner.

16: Köln.

18: Lebendige Literaturgeschichte. **Glaubenskampf und Lebensfülle.**

18.30: Vom großen u. kleinen Opfer. Chorisches Spiel für das Winterhilfswerk von Kühn.

18.50: Programm. Für den Bauern.

19: Die Woche klingt aus!

19.45: Tonbericht vom Tage.

20: Kurzbericht.

20.10: Viel Spaß um dies und das! Lustiger Abend.

22: Nachrichten.

22.30: Leipzig.

24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral — Gymnastik.

6.30: Breslau.

8: Wasserstand.

8.10: Stuttgart.

8.30: Sendepause.

9.45: Auf zum Staatsjugendtag! — BDM.-Sport.

9: Sendepause.

10.15: Leipzig.

10.45: Sendepause.

11.15: Wirtschaft.

11.30: Sendepause.

11.45: Sozialdienst. 1. Aus Fürsorge und Sozialpolitik. 2. Offene Stellen.

12: Stuttgart.

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.10: Deutschlandsender.

15: Wirtschaftsbericht. Quer durch die Woche.

15.15: HJ.-Funk. **Solche und solche.** Lustige Hörfolge zum Nachdenken.

16: Köln.

18: „Die Schaffenden müssen hart werden.“ Funkspiel um ein Wort von Hans Thomas.

18.20: Stegreifsendung.

18.30: Wir schalten ein! Das Mikrophon unterwegs.

18.40: Wochenschau.

18.55: Landwirtschaft.

19: Militärkonzert. 1. Hinter dem Schellenbaum, von Hempel. 2. Kavallerie-Märsche: a) Kürassiermarsch Großer Kurfürst, v. Simon; b) Ulanen-Marsch: Parademarsch der Lanzen-Reiter, von Fischer; c) Dragoner-Marsch: Parademarsch des ehem. 5. Dragoner-Regiments, von Möllendorf; d) Husarenmarsch, v. Ruth. 3. Freut euch des Lebens, Walzer von Strauß. 4. Kavallerie-Märsche: a) Parade-Post; b) Marsch im Schritt „Husarenmut“, v. Mangner; c) Trab-Marsch „Graf Geßler“, von Peschke; c) Galopp-Marsch von Spiegelberg. 5. Singende Bataillone, Liederpotpourri v. Robrecht. 6. Reitermarsch, von Wilhelm.

19.55: Ruf der Jugend.

20.00: Nachrichten.

20.10: „Der arme Jonathan“, Operette von Millöcker.

22: Nachrichten.

22.10: Sport.

22.15: Ausschnitte aus dem großen Wehrmachtkonzert.

23: Deutschlandsender.

24—2: Richard-Wagner-Abend. Aus „Lohengrin“, „Der fliegende Holländer“, „Tannhäuser“.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Gymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Breslau.

7.10: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.

7.20: Breslau.

8: Allerlei Ratschläge. I. Was kochen wir in der nächsten Woche? II. Markt und Küche.

8.15—10.15: Funkstille.

10.15: Leipzig.

10.50: So zwischen Elf und Zwölf. Musik zur Werkpause.

11.50: Eisbericht.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: Stuttgart.

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Wer bastelt mit? Wir kleben ein Bilderlotto.

15.20: Börse.

15.40: Schiffahrt.

15.50: Eisbericht.

16: Köln.

18: Kameradschaft. Szenen aus der Literatur des Weltkrieges bis zur Gegenwart.

18.30: Unsere Wehrmacht: **Neue Soldatenlieder.**

18.50: Wetter.

19: Stettiner Abendbummmel. Promenaden-Konzert. 1. Hie guet Brandenburg allewege, Fanfarenmarsch von Henrion. 2. Die Wachtparade kommt, Charakterstück von Eilenberg. 3. Manöverfreuden, Marsch v. Rust. 4. Heinzelmännchens Wachtparade, Charakterstück v. Noack. 5. Amina, Aegyptisches Ständchen v. Lincke. 6. Kreuzritter-Fanfare, Fanfaren-Marsch von Henrion. 7. In Treue fest, Marsch von Teike. 8. Fehrbelliner Reitermarsch, von Henrion. 9. Alte Kameraden, Marsch von Teike.

20: Abendmelduungen.

20.10: Köln.

22: Nachrichten.

22.25: Musikalisches Zwischenspiel.

23—1: Deutschlandsender.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Stuttgart.

6.30: Breslau.

7: Nachrichten.

7.10: Morgenkonzert. 1. Heil Hitler, Marsch von Dettlaff. 2. Orchideen, Walzer von Schönian. 3. Der Schmetterling, von Bendix. 4. Nixengeflüster, von Heykens. 5. Isola Bella, Lied v. Lincke. 6. Verbotener Gesang, von Gastaldon. 7. Schmetterlingsreigen, von Schmalstich. 8. Sechs Bravour-Variationen über das Volkslied „Muß i denn zum Städtle hinaus, von Knümann.

8: Kalenderblatt; anschließ.: Meldungen.

8.10: Sendepause.

9.45: Frauenturnen.

10: Nachrichten.

10.15: Leipzig.

10.45: Kindergarten.

11.15: Was bringt der Sportsonntag?

11.30: Sendepause.

12: Musik am Mittag. 12: Stuttgart. 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche. — 13.15: Stuttgart. — 14: Mittagsmeldungen. — 14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kinder. In Bulemanns Haus.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Der frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln.

18: Musik und lustige Geschichten. Sonatine e-moll für Flöte und Klavier, Werk 16, von Joachim Kötschau. — Mark-Twain-Anekdoten. — Vier Lieder der Liebe, Werk 2, von Heinz Allhoff. — Ein Primanerstreich. Eine lustige Geschichte v. Friedr. Michael. — Sonate e-moll für Violine und Klavier, Werk 27, von Hans Pfitzner.

19.45: Momentaufnahme.

20: Abendmeldungen.

20.10: Abend der Ueberraschungen.

22: Nachrichten.

22.30—24: Leipzig.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin.

6.30: Breslau. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

7.30—7.40: Für den Bauern.

8: Berlin.

8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

9.50: Wochenbericht der Mitteldeutschen Börse.

10: Tagesprogramm.

10.15: Kopernikus stürzt eine Welt. Hörfolge um das Weltsystem des Kopernikus von Niese.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauern.

12: Mittagskonzert. 1. Flieg, deutsche Fahne, flieg, Marsch von Steiner. 2. Wolgazigeuner, Ouvertüre von Spialek. 3. Aufzug der Stadtwache, Charakterstück v. Siede. 4. SA. marschiert, Liederpotpourri von Hagen. 5. Große Zeit, neue Zeit, Heeresmarsch I, Nr. 94, v. Brase. 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2, von Liszt. 7. Zum Städtele hinaus, Marsch von Meißner. 8. Volk ans Gewehr, Fanfarenmarsch v. Pardun-Schmidt. 9. Hie gut Brandenburg allewege, Fanfarenmarsch von Henrion.

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart.

14: Nachrichten.

14.15: Deutschlandsender.

15: Heute vor . . . Jahren.

15.05: Dichter des Auslands. Buchbericht.

15.20: Kinderstunde: Wir basteln ein Schnipp-Schnapp-Spiel.

15.50: Wirtschaft.

16: Köln.

18: Gegenwartslexikon: Position. Austauschwerkstoff, Naturschlaf.

18.15: Deutschlandsender.

18.45: Das hat noch keinen Bart. Lustiges in Wort und Lied.

19.10: Vom Franken- u. Wartburgland. Vom Zwerg Perkeo und vom Enderle von Ketsch. Heitere und ernste Hörfolge aus Scheffels Werken von Dr. Linden.

19.50: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Das tönende Funkbilderbuch mit den beliebtesten Rundfunkkünstlern in volkstümlicher Fassung.

22: Nachrichten, Sport.

22.30—24: Und morgen ist Sonntag!

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Breslau.

7: Nachrichten.

7.10: Frühkonzert.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Was die Hausfrau wissen muß.

8.40: Sendepause.

10.15: Leipzig.

10.45: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Wiener Frauen“, von Lehár. 2. Spanische Serenade, von Chaminade. 3. Ball-Erinnerungen, von Robrecht. 4. Panama, von Galimany. 5. Maskerade, von Lindner. 6. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke. 7. Klein-Dorlitt, Walzer von Leux. 8. Märchenaugen, v. Kockert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. 9. Deutsche Eichen, Marsch von J. Hermann-Larsen. 10. Märchenbilder, von Bendel: a) Dornröschen; b) Schneewittchen. 11. Goldregen, Walzer von Waldteufel. 12. Struwelpeter, Suite von Planck. 13. Zwei Stücke v. Ranzato: a) Am See; b) Parade der Nußknacker. 14. Rasch wie der Blitz, Galopp von Millöcker.

14: Nachrichten.

14.10: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.

14.20: Mädel musizieren auf Blockflöten. Heitere Weisen, gespielt von Mädeln des fränkischen BDM.

14.45: Schachfunk.

15.15: Mit der Geige, dem Bogen . . . Für Liebhaber des Geigenspiels. Die Bausteine der Technik: Intonation. Lagenwechsel und die Vorherrschaft des Bogens. Uebungsbeispiele: Etüden von Kreutzer und Mazas.

15.30: Bauernleinen. Plauderei von Josef Sauer.

15.50: Landwirtschaftsdienst.

16: Köln.

18: Schwartling raus, wir fahren in die Berge. Ein lustiges und nützliches Gespräch zwischen Hitlerjungen über eine Wochenendfahrt mit Skiern, von Ludwig Rammler.

18.20: Musik von Chopin. Barcarole — Etüde Werk 25, Nr. 3 — Terzenetüde — Berceuse — Walzer in B Dur — Walzer in As-Dur.

18.50: Griff in die Zeit.

19: Deutscher Vers — deutsches Lied. Vom deutschen Humor.

20: Nachrichten.

20.10: Aus Landshut: **Landsknechtsmärsche und Lieder.**

21.10: Breslau.

22: Nachrichten.

22.15: Sportfunk. Sonderbericht von den Bayerischen Skimeisterschaften in Berchtesgaden.

22.20: Zwischenprogramm.

22.30—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

11.55: Sender-Ansage.

12: Mittagskonzert. 1. Romantische Ouvertüre, von Künnecke. 2. Moderner Orient, Orient-Szene, von Rust. 3. Russische Volksmusik, Potp. von Bernards. 4. Donna Juanita, Ouv. t. von Suppé. 5. Valse, von Chiribirilin. 6. Exotische Serenade, von Valente. 7. Rokoko-Gavotte, v. Pataky. 8. Der lustige Teddy, Tanz und Charakterstück von Pataky.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). 9. Stimmungen von Island und Färo, Suite von Juel-Frederiksen. 10. Der gestiefelte Kater, Märchen-Ouvertüre von Hanel. 11. Ein Morgen in Sanssouci, Tongemälde von Kockert. 12. Regimentskameraden, Marsch von Richter.

14: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

16: Köln.

18: Volksmusik.

18.30: Deutsche in Amerika. Vortrag von Dr. Colin Roß.

19: Kleine Abendmusik.

19.45: Funkstreife.

20: Nachrichten.

20.10: Scharfer Duwack, dazu **Windstärke Zehn!** Zitiertes — glossiertes — musiziertes — buntes und gar nicht geziertes Allerlei! Zum 13. Januar.

22: Nachrichten, Heimatdienst.

22.30: Leipzig.

Das Fernsehstudio braucht neue Musikinstrumente.

Bei der Einweihung des französischen Fernsehbetriebes erlebten die Musiker im lichtüberfluteten Fernsehstudio unangenehme Ueberraschungen.

Im Laufe der Darbietungen erzeugten die Scheinwerfer eine derartige Hitze, daß sich die Saiten der Geigen verstimmten und die Holzinstrumente sich verzogen. Die Musiker behaupten, daß das Fernsehstudio das Ende der Violine bedeuten müsse, wenn man nicht einen Ausweg findet, die Instrumente aus anderem Material herzustellen.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Choral.

6.05: Gymnastik.

6.30: Breslau.

8: Frankfurt.

8.05: Bauernfunk.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin.

9.30: Sendepause.

10.15: Meilensteine am deutschen Weg. Bauernfäuste: Landvolk will Erneuerung des Reichs. Hörspiel von Kanig.

10.45: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Buntes Wochenende (Siehe Königsberger Programm).

13: Nachrichten.

13.15: Stuttgart—München—Wien. Bunte Melodienfolge.

14: Deutschlandsender.

15: Hitlerjugendfunk. I. Wir mit dem Spaten. Hörfolge aus dem Arbeitsdienst. **II. Wir singen Handwerkerlieder.** Hörfolge. **III. Ruf der Jugend.**

16: Köln.

18: Tonbericht der Woche.

18.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

20: Nachrichten.

20.10: Bunter Abend.

21.15: „Nix wie Zauberei“. Hörspiel mit Musik und magischer Beleuchtung. Nach einer Kasperl-Komödie des Grafen Pocci von Schaaf.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Leipzig.

24—2: Richard-Wagner-Abend. Szenen aus „Lohengrin“, „Der fliegende Holländer“, „Tannhäuser“.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.55: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—20: Kammermusik. Beethoven: Quartette Nr. 10, 11 u. 12.
20—20.30: Leichte Musik auf Schallplatten
21—22: Buntes Unterhaltungskonzert.
22—22.45: Funkbühne: Hörspiel mit Musik.
22.45—23: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
23.10—1: Buntes Nachtkonzert

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

15.05—16: Nachmittagskonzert.
16—16.15: Schallplatten.
16.15—16.45: Forts. des Nachmittagskonzerts.
17—19: Konzertübertragung. J. S. Bach: Messe in h-moll (Solisten, Chor und Orchester).
19—20: Musikkritischer Vortrag.
20—20.30: Klavierwerke für die Jugend.
21—22: Funkkabarett.
22—23: Leichtes Orchesterkonzert.
23.10—24: Kammermusik (Geige und Klavier) 1. Beethoven: Sieben Variationen über ein Thema von Mozart. 2. Rachmaninow: Sonate.
24—1: Aus Antwerpen: Leichtes Nachtkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert.
20—20.30: Musik von Offenbach.
20.30—20.55: Kammermusik. Sinding: Sonate für Geige und Klavier, F-Dur, op. 73.
20.55—21.20: Wiener Musik. 1. Schubert: Ouv. „Rosamunde". 2. Mozart: Romanze a. „Eine kleine Nachtmusik". 3. Lanner: Pesther Walzer. 4. J. Strauß: Marsch a. „Der Zigeunerbaron".
21.40—22: Streichorchesterkonzert. Herbert: Serenade für Streichorchester.
22.15—22.35: Gesang u. Parodien.
22.35—23.05: Orchesterkonzert. 1. Thomas: Ouv. „Raymond". 2. Chabrier: „Espana", Rhapsodie. 3. Tschaikowsky: Italienisches Capriccio.
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—13.15: Unterhaltungskonzert.
13.15—14: Schallplatten.
14—16: Buntes Nachmittagskonzert.
16—16.30: Orgelmusik (Uebertragung).
16.30—19: Unterhaltungsmusik verschiedener Orchester.
19.45—20: (London National) Gesang (Sopran).
20—20.45: Funkreportage.
20.45—21: Klaviermusik.
21—22.35: Sinfonische Musik. 1. Purcell: Konzertstück. 2. Bach: Gavotte in E für Streichinstr. 3. Gesang. 4. Debussy: Das Meer, sinfon. Skizzen. 5. Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 in Es. 6. Gesang. 7. R. Strauß: Till Eulenspiegel, sinfon. Dichtung.
23.05—24: Leichtes Quintettkonzert
24—1: Leichtes Nachtkonzert (Kapelle Lloyd Shakespeare u. Londoner Bühnenkünstler).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—14: Buntes Orchesterkonzert.
14—18.15: National-Programm Droitwich.
19.30—20.45: Buntes Abendkonzert.
21.30—22.30: Bunte Unterhaltungsstunde.
22.30—23.30: Sinfonische Musik. 1. Haydn: Sinfonie Nr. 55 in Es. 2. Holst: Doppelkonzert für zwei Geigen und Orchester, op. 49. 3. Dargomijsky: Fantasie über finnische Themen. 4. Chabrier: Pastoral-Suite.
23.40—24: Tanzmusik auf Schallplatten.
24—1: Leichtes Nachtkonzert (Kapelle Lloyd Shakespeare und Londoner Bühnenkünstler).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—14: Regional-Programm.
19.30—20: Regional-Programm.
20—20.45: Buntes Abendkonzert.
20.45—22.35: Regional-Programm.
22.35—23.10: Orgelsoli a. einer Kirche m. einleitender Beschreibung.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
18.05: Sololieder.
19: Alte Tanzmusik.
20.15: Konzert.
21.15: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 40 kW)

16: Schallplatten.
17.20: Harmonikamusik.
18.15 (nur Helsingfors): Schwed. Schlagerprogramm.
18.40 (nur Lahti): Finn. Gesang.
19 (nur Helsingfors): Revue.
20: Aus Oslo: Konzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—13: Unterhaltungskonzert.
13—13.45: Leichtes Orchesterkonzert.
14—15: Neue Schallplatten.
15.30—16.45: Bunter Nachmittag (Uebertragung).
17.30—19.45: Aus Paris: Unterhaltungskonzert.
20—20.30: Klavierwerke von Chopin auf Schallplatten.
21.15—23.30: Volkstüml. Abendkonzert (Solisten u. Orch.).
23.30: Tanzmusik (Uebertr.).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—13.20: Bunte Musik.
13.35—13.50: Wunschkonzert.
14—14.55: Bunte Musik.
19.05—19.45: Bunte Musik.
19.50—20.30: Bunte Musik.
20.45—21.50: Bunte Musik.
21.50—22.35: Konzert über „Veronika", Operette v. Messager.
22.35—23.35: Bunte Musik.
23.50—1.15: Bunte Musik.
1.20—1.30: Leichte Nachtmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.40—14.25: Schallplatten und Orchesterkonzert.
14.40—15.45: Schallplatten.
15.45—16.10: Musikalische Plauderei mit Beispielen.
16.10—17.10: Buntes Nachmittagskonzert mit Instrumentalsoli und Rezitationen.
17.30—18.20: Forts. des Konzerts
18.40—19.10: Schallplatten.
21—22.25: Bunter Abend (Solisten und Orchester)
22.25—22.55: Solistenkonzert (Gesang, Baß, Orgel und Klavier).
23.10—23.55: Unterhaltungsmusik.
23.55—0.10: Leichte Musik.
0.10—0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.55—14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
16.40—16.55: Schallplatten.
16.55—17.40: Nachmittagskonzert.
17.40—18.10: Schallplatten.
18.10—19: Forts. d. Nachmittagskonzerts.
19.25—19.40: Schallplatten.
21.25—22.40: Leichte Abendunterhaltung (Schallplatten, bunte Vorträge u. Orchesterkonzert).
22.50—23.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.15—23.25: Gesang.
23.25—23.55: Forts. des leichten Konzerts.
23.55—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.35: Bunte Musik.
17.15—17.55: Nachmittagskonzert.
20.35—23: Aus einem Theater: „Nerone", Oper in 3 Akten, von Mascagni.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Orchesterkonzert.
12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Bunte Musik.
17.15—17.55: Tanzmusik.
20.35—21.30: Bunter Abend.
21.30—22: Funkbühne.
22—22.45: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15—16.15: Leichte Musik a. Schallplatten.
16.45—17.30: Werke von Kalnins (Klavier und Gesang).
17.30—18: Orgelmusik.
18—18.30: Schallplatten.
18.30—19: „Volkstümliche lettische Tänze" (Vortrag mit musikalischen Beispielen).
19.15—19.40: Neue leichte Musik auf Schallplatten.
19.40—21: Werke des norwegisch. Komponisten Sinding. 1. Einführende Worte. 2. Rondo infinito (Orchester). 3. Konzert für Klavier und Orchester in Des-Dur. 4. Erster und zweiter Satz a. d. Sinfonie Nr. 1 in d-moll.
21.20—23: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.15: Tanzmusik.
21.35—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatt.).
14: Schallplatten.
15.15: Chorkonzert
16.20: Heitere Vorlesung.
16.50: Schallplattenwunschkonzert.
18.15: Heinz Scheibenpflug: Buntes Leben um uns. Naturbeobachtungen.
18.30: Wir lernen Volkslieder.
19.10: Zeitfunk.
19.30: Musikalisches Allerlei Chopin. Aus den Etüden und Präludien. Beethoven: Menuett. Joh. Strauß (Vater): Kathinka, Polka. Tautenhayn: Die Lebenskünstler, Walzer Brandts-Buys: Gavotte. Gillet: Loin du bal, Intermezzo. Jos. Strauß: Wiener Leben, Polka. Straus: Alt-Wiener Reigen. Sioly: Wiener Liederpotpourri.
20.10: „Klassisch und modern." Funkpotpourri.
21.40: Wir sprechen über Film.
22.10: Lieder und Arien
22.20: Polnische Lieder und Arien.
23.15—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15—13: Aus Wilna: Unterhaltungskonzert.
13—13.25: Opernfragmente von Puccini auf Schallplatten.
13—13.25 (Kattowitz): Schallplatten.
13—13.25 (Lemberg): Schallplatten.
13.30—14.30 (Lemberg): Schallplatten.
13.45—14.30 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15: Kammerorchesterkonz 1. Händel: Alla Polacca. 2. Weber: Polonaise. 3. Alla Polacca. 4. Cui: Polnische Melodie. 5. Scriabin: Mazurka. 6. Glazounow: Mazurka 7. Offenbach: Polka. 8. Scharwenka: Polnisches Lied.
15.30—16: Chorgesang
16.10—16.30: Leichte Instrumentalsoli.
16.45—17: Chorgesang.
17.15—17.45: Neue Schallplatten.
18—18.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung für die Jugend.
18.45—19 (Kattowitz): Schallplatten.
18.45—19 (Lemberg): Schallplatten.
20—20.45: Aus Lemberg: Musikalische Reportage.
21—21.30: Sendung für die Auslandspolen (Der Winter in Polen)
22—23: Aus Wien: Konzert.
23.05: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

11.35: Konzert.
17: Militärmusik.
18.15: Militärmusik.
19.15: Gesangsduette.
20.15: Tanz-Abend.
21.45: Cellomusik.
22.15: Konzert.
23—24: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

11.50: Eröffnung des Reichstages.
14: Solistenprogramm.
15.30: Unterhaltungsmusik.
17.05: Schallplattenmusik.
18: Alte Tanzmusik.
19.30—19.45: Musiksendung.
20: Aus Oslo: Konzert.
20.45: Kabarett.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Potpourris (Grammophon).
13.10: Wiener Walzer (Gramm.).
13.45: Grammophonkonzert.
16: Konzert (Handharmonika).
16.30: Nach Ansage.
18: Grammophonkonzert.
18.30: Gold und Porzellan, eine Plauderei.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Der Ferne Osten rückt uns näher, Vortragszyklus.
19.40: Musikalisches Hors d'oeuvre.
21.10: „Schwarzarbeiter", Baseldeutsches Lustspiel von Emmerich Nuss.
22.10: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Buntes Mittagskonz.
13.10—14: Wunschkonzert auf Schallplatten.
16.30—18: Aus Lugano: Nachmittagskonzert.
19—19.35: Moderne sinfonische Musik.
19.35—19.59: Orgelwerke von Franck.
20—20.40: „Die Tanzmusik in Europa v. 16. bis 20. Jahrhundert", 3. Teil.
20.40—21.20: Buntes Orchesterkonzert.
21.30—21.59: Forts. d. Konzerts.
22—23: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Brünn.
15: Liederkonzert.
15.20—16: Schallplatten.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.55—18.45: Deutsche Sendung.
18.05: 300 Jahre Klaviermusik.
19.15—19.35: Brünn.
19.50—22: Preßburg.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Tanzmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. Schrammelkonzert.
19.15—19.35: Volkslieder.
19.50: Preßburg.
22.15—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.05—16.50: Nachmittagskonzert. 1. Verdi: Ouv. „Die Macht des Schicksals". 2. Burgmein: Aquarellen. 3. Komzák: Münchner Kinder, Walzer. 4. Hilmar: Alttschechische Polka. 5. Piskátschek: Potp. a. „Die Perlen der Iungfer Seraphine".
17.25—17.40: Schallplatten.
18—18.20: Slowakische Volkslieder.
19.15: Brünn.
19.50: Preßburg.
22.15—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Brünn.
15: Prag.
16.05: Mähr.-Ostrau.
19.15—19.35: Brünn.
19.50—22: Joh. Strauß: „Der Zigeunerbaron" (Operette).
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Klaviermusik.
13: Leichte Musik.
17.45: Tarogato-Musik.
18.35: Ungarische Lieder.
20.10: Uebertragung aus Wien.
22: Jazzmusik.
23: Schallplatten.

Das Mikrophon enthüllt jeden Mangel.

Neue musikalische Pläne des Reichssenders Berlin

Im Hause des Rundfunks fand eine Besprechung statt, zu welcher die musikalischen Vertreter der Fach- und Tagespresse in ihrer Gesamtheit eingeladen waren. Der Zweck der Zusammenkunft bestand darin, der Presse einen Einblick in die vom „Reichssender Berlin" geplanten Neuerungen auf dem Gebiete der Musik zu gewähren.

Walther Beumelburg, der Intendant des Reichssenders, umriß die Aufgaben, die er sich gestellt hat, in kurzer Ansprache. Das Ziel sei, so führte er aus, dem Orchester des Reichssenders in unermüdlicher künstlerischer Arbeit nach und nach ein Höchstmaß an Leistungsfähigkeit abzugewinnen, das eine vorbildliche Wiedergabe der musikalischen Schöpfungen der großen Meister ermögliche. Er schätze sich glücklich, in Generalmusikdirektor Carl Schuricht die Persönlichkejt gefunden zu haben, die als berufener Orchester-Erzieher und -Führer einen zielbewußten Aufbau des Instrumentalkörpers gewährleiste. Es solle „eine Phalanx sinfonischer Werke geschaffen werden", zugleich aber die Pflege von Werken in kleinerer Besetzung ebenso wenig vernachlässigt werden wie die planmäßige Förderung der gehobenen Unterhaltungsmusik, der er eine besondere Bedeutung zumesse. Die Ansprache des Intendanten, der zugleich in Aussicht stellte, er werde Maßnahmen gegen jede Ueberlastung des Orchesters im vielwendigen Dienste des Orchesters ergreifen, klang in ein Wort des Führers aus dem Jahre 1933 aus: „Ich rufe die deutschen Künstler auf, das Unrecht der Welt, unter dem das deutsche Volk zu leiden hat, durch ihre Taten zu bekämpfen!"

Generalmusikdirektor Schuricht dankte dem Intendanten für sein Vertrauen und gelobte, sich seiner Aufgabe mit dem ganzen Einsatz seiner Kräfte und im Bewußtsein der hohen Verantwortung, die auf ihm laste, zu widmen. Das Zugeständnis vermehrter Proben erleichtere ihm seine Aufgabe. „Die Gewalt des Geschehens in unserer Zeit" zwinge jeden Künstler, alles, was nach Eitelkeit aussehe, abzulegen. Das Mikrophon weise in der Richtung seiner Kunstausübung den Weg. Es enthülle jeden Mangel, lasse keine Täuschung zu. Nur letzte Klarheit der Wiedergabe gebe dem Werk, was des Werkes sei. Als Ziel schwebe ihm vor: die Schöpfungen der großen Meister aller Zeiten und aller Nationen in getreuen Aufführungen zu spiegeln, sich für die Arbeiten lebender deutscher Komponisten einzusetzen, der Jugend geeignete Werke durch Wiedergabe und Erläuterung näherzubringen und der jungen Generation der Dirigenten durch Mitteilung von Erfahrungen den Weg zu ebnen.

Es folgte eine Probe der Fünften Sinfonie von Anton Bruckner in der Originalfassung.

Man kann die Pläne des Reichssenders Berlin nur mit der größten Genugtuung begrüßen, zumal es infolge einer irrtümlichen Auslegung des Begriffes „Volkstümlichkeit" eine Zeitlang beinahe so aussah, als solle die Musik in ihren reinsten Ausstrahlungen zum Stiefkind der Sendungen werden. Wir sprechen bei dieser Gelegenheit zugleich den Wunsch aus, daß für gehaltvolle musikalische Sendungen nicht, wie es vielfach geschehen ist, späteste Nachtstunden gewählt werden, sondern eine Zeit des Abends, die es dem nach seelischer Erquickung und Erhebung sehnsüchtigen Hörer ermöglicht, den Schöpfungen die volle Kraft der Empfänglichkeit entgegenzubringen! Adolf Diesterweg.

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Jungmädel, zieht euch warm an.

Am Mittwoch (20.15 Uhr): Stunde der jungen Nation. Wege übers Meer, von Maria Kahle.

Wie ein Gruß der deutschen Kolonisten im fernen Brasilien, mutet uns dieses Hörspiel an. Es entstand nach ihrem Aufenthalt bei den Deutschen dort drüben und spricht deren einfache, harte Sprache, die Not und harte Arbeit und der Kampf um das Deutschtum geprägt haben. Die Bilder von der Ueberfahrt und den schweren Jahren zwingen uns, den Brüdern vor den Toren Deutschlands im Geiste die Hand zu drücken für ihre Treue. Mit dieser Sendung grüßt sie die junge Nation.

Am Donnerstag (17.50 Uhr): Dichter der jungen Generation — Werner Altendorff.

Was die Technik bringt

Ein ernstes Wort über die Sicherung.

In Ihrem Rundfunkempfänger befindet sich eine Sicherung. Meist ist dies ein Glasröhrchen mit zwei Metallkappen, das irgendwo und irgendwie eingeklemmt oder eingeschraubt ist, worüber die Gebrauchsanweisung Auskunft gibt, zuweilen ist die Sicherung auch anders geformt, etwa in Form der wiederherstellbaren Siemens- oder Telefunken-Sicherungen.

Wie schon gesagt, über die Einzelheiten gibt jeweils die Gebrauchsanweisung Auskunft. Die Sicherung macht sich an sich in keiner Weise bemerkbar, trotzdem sie immer auf dem Posten ist und immer kontrolliert, ob nicht eventuelle Mängel im Empfänger auftreten, die es ihr ratsam erscheinen lassen, durchzubrennen und damit die Stromzufuhr zu unterbrechen und das Gerät außer Betrieb zu setzen.

Eines Tages wird es auch bei Ihnen einmal so weit sein. Der Empfänger schweigt ohne jeden ersichtlichen Grund, er gibt auch nicht den leisesten Ton mehr von sich, er läßt selbst das leichte Brummen beim Einschalten nicht mehr hören, ist mit anderen Worten vollkommen tot.

Sie probieren dieses und jenes und verfallen schließlich auf die Sicherung, und siehe da, sie ist durch! Nun kommt es natürlich vor, daß irgendeine vorübergehende äußere Erscheinung dieses Durchbrennen verursachte, es wird also eine neue Sicherung eingesetzt, und der Betrieb geht weiter. Nach kürzerer oder längerer Zeit passiert es dann wieder einmal, daß der Empfänger schweigt. Jetzt schon gewitzigter geworden, sieht man sofort nach der Sicherung. Richtig! sie ist wieder defekt. Also setzt man eine andere ein, oder vielmehr, man will es tun, hat aber keine mehr. Wenn ein Rundfunkgerät plötzlich streikt, ist es fast immer Sonntag. Also ist es nicht möglich, schnell eine Ersatzsicherung zu besorgen, und was tut man dann? Man kommt selbst auf den Gedanken oder folgt dem Rat des guten Freundes und klemmt statt der Sicherung eine Schraube oder sonst einen metallischen Gegenstand in die Halter der Sicherung, oder man verbindet sie durch Umwickeln eines Stückes Draht.

Wenn man viel Glück hat, dann geht alles gut, ist aber die Sicherung infolge eines inneren Defektes des Rundfunkgerätes durchgebrannt, dann wird es anfangen, im Empfänger zu rauchen und zu riechen, ernste Schäden werden entstehen, und wir müssen unsere unüberlegte Handlung teuer bezahlen! Aber selbst wenn, wie vorhin gesagt, alles gut geht, da die Sicherung wieder infolge äußerer Einflüsse defekt wurde, so ist die Gefahrenquelle erst dann beseitigt, wenn die so provisorisch ersetzte Sicherung durch Einsetzen einer richtigen wieder ausgewechselt wurde. Wer aber tut das? Meistenteils wird es vergessen, wenn der Empfänger wieder in Betrieb ist, und wenn dann der Augenblick einmal kommt, wo die Sicherung ihren Dienst tun und einen ernsthaften Schaden durch Durchbrennen verhindern würde, dann kann sie dies nicht tun, da sie nicht vorhanden ist. Stellt man sich noch dazu vor, daß vielleicht in dem Moment gerade keine erwachsene Person in der Wohnung ist, sondern daß der Rundfunkempfänger von den Kindern angestellt wurde, dann kann man sich Folgen denken, die nicht zu übersehen sind.

Deshalb sei es hier dringlich ausgerufen: In die Sicherungshalter gehört nur die vorgeschriebene Sicherung! Der Konstrukteur hat die Sicherung nicht vorgesehen, weil es ihm Spaß machte, sondern weil sie eine ernste Notwendigkeit ist. Wer gegen diese Regel verstößt, wird den Schaden einst selbst zu büßen haben, abgesehen davon, daß Ersatzansprüche jeder Art von vornherein abgewiesen werden, wenn Schäden durch solches Ersetzen einer Sicherung entstehen. Neubert.

Was geschieht, wenn man Plus und Minus verwechselt?

Diese Frage, die sich gewiß schon mancher Hörer gestellt hat, läßt sich nicht so ohne weiteres beantworten, denn es kommt letzten Endes schließlich darauf an, wo und bei welcher Gelegenheit diese Verwechselung stattgefunden hat bzw. stattfindet.

Wenn es sich um die Aufladung eines Akkumulators handelt, dürfen Plus und Minus unter keinen Umständen verwechselt werden. Ein derartiger Schaltfehler führt unweigerlich zur Zerstörung des betreffenden Akkumulators. Es spielt dabei gar keine Rolle, ob die Aufladung des Akkus unter Zuhilfenahme eines Gleichrichters aus dem Wechselstromlichtnetz erfolgt, oder ob es sich um eine Aufladung aus dem Gleichstromlichtnetz handelt. Besonders im letzteren Falle muß man sich stets vorher von der Polarität der beiden Stromleiter überzeugen. Eine einmalige Polaritätsermittlung ist nicht ausreichend, da die Elektrizitätswerke zuweilen die Polarität des Gleichstromlichtnetzes wechseln, ohne daß die Stromabnehmer vorher davon in Kenntnis gesetzt werden. Vor jeder Aufladung sollte daher die Polarität des betreffenden Gleichstromnetzes erneut ermittelt werden. Sehr einfach ist diese Feststellung mit Hilfe des bekannten Polreagenzpapieres (Rotfärbung des Minuspoles!).

Wenn beim Anschluß des Akkus an das Gerät die beiden Heizleitungen vertauscht werden, also Plus und Minus verwechselt werden, so ist diese Fehlschaltung nicht von Bedeutung. Eine Beschädigung des Akkus, des Apparates oder der Röhren tritt nicht ein. Allerdings wird in den meisten Fällen die Leistung des betreffenden Batterieempfängers etwas zurückgehen, Ausnahmen sind natürlich möglich, aber immerhin sehr selten.

Wenn bei einem Gleichstromnetzempfänger oder einer Gleichstromnetzanode der Netzstecker falsch gepolt in die Steckdose gesteckt wird, so wird dadurch auch kein Schaden verursacht, jedoch arbeitet das betreffende Gerät bei der falschen Polung nicht. Man muß also, um das Gerät in Betrieb zu bringen, immer darauf achten, daß der Anschluß an das Lichtnetz in der richtigen Weise erfolgt.

Bei Wechselstromnetzgeräten spielt die Polung natürlich gar keine Rolle. Es ist daher auch ganz gleichgültig, wie der Stecker dieser Apparate eingesteckt wird.

Wenn bei einer Anodenbatterie Plus und Minus verwechselt werden, so ist eine Beschädigung der Anlage meist nicht zu befürchten, jedoch setzt der Empfang aus.

Hans W. Klop.

Ein Rundfunkhörer auf zehn Quadratkilometer

Fünf Jahre Rundfunk in Island.

Island — Eisland, der nordwestliche Vorposten Europas im Nordmeer, hat von jeher eine hohe Kultur besessen und die nordische Bevölkerung war stets fortschrittlich gesinnt. Kaum hundert Jahre nach der Erfindung der Buchdruckerkunst war dieser Fortschritt der Menschheit auch in Island eingeführt, und kaum zehn Jahre nach der Erfindung des Rundfunks führte man auch in Island den Rundfunk ein.

Am 20. Dezember 1930 wurde in Reykjavik, der Hauptstadt Islands, ein 16-kW-Sender in Betrieb genommen, und am Ende des ersten Halbjahres zählte man 449 Rundfunkhörer. Inzwischen ist zwar nicht der Sender, aber die Hörerzahl ganz gewaltig gestiegen. Heute zählt man etwa 11 000 Rundfunkanlagen. Das ist für Island eine höchst bedeutsame Zahl, denn dieses Land mit seinen rund 103 000 Quadratkilometer, von denen nur 60 000 Quadratkilometer bewohnbar sind, besitzt nur eine Bevölkerung von rund 110 000 Seelen. Als statistische Spielerei ergibt sich dabei, daß in diesem Land auf 10 Quadratkilometer ein Rundfunkhörer entfällt, während in Deutschland, um einen Vergleich zu führen, 15 Rundfunkanlagen auf einen Quadratkilometer entfallen. Nach der üblichen Berechnung ergibt sich also eine Rundfunkdichte von 10 Prozent, die trotzdem höher zu veranschlagen ist, da die Haushalte nicht nach europäischem Durchschnitt mit vier Köpfen, anzusehen sind, sondern mit etwa sechs bis sieben Köpfen. Legt man diese Schätzung zugrunde, dann ergibt sich, daß etwa 60 Prozent der isländischen Bevölkerung an den Rundfunk angeschlossen sind.

Trotz des starken Rundfunkinteresses bestehen viele wirtschaftliche Probleme der Rundfunkführung. 11 000 zahlende Rundfunkhörer können natürlich schwer die Betriebs- und Programmkosten des Rundfunks decken. Die Hörer zahlen wohl die höchsten Rundfunkgebühren Europas, nämlich jährlich 30 Kronen, also das Dreifache der Rundfunkgebühr Dänemarks, zu dem Island politisch gehört. Der Rundfunk mußte sich deshalb noch andere Einnahmequellen sichern, und so steht ihm eine weitere Einnahme aus dem Umsatz des Rundfunkhandels zu. Der Funkhandel ist ein staatlicher Monopolbetrieb. Die Rundfunk-Handelsmonopolverwaltung ist vorzüglich organisiert; so besteht ein besonderer Kundendienst, der von einem Stab fachmännisch ausgebildeter Techniker betreut wird, der alle Reparaturen sowie Störschutzmaßnahmen ausführt. Außerdem haben die Behörden überall in abseits liegenden Orten kleine Akku-Ladezentralen eingerichtet, da man in Island natürlich noch in hohem Maße auf Batterieempfang angewiesen ist.

Die Rundfunkverwaltung selbst liegt in Händen einer selbständigen Gesellschaft, die anfänglich dem Arbeitsministerium unterstellt war, aber jetzt als wichtiges Kulturinstrument dem Unterrichtsministerium untersteht. Die Leitung des Rundfunks liegt in den Händen von Jonas Thorbergsson. Eine bedeutende Rolle als Musikberater und Rundfunkdirigent spielt der isländische Komponist Jon Leifs, der übrigens während des Krieges in Deutschland studierte und u. a. Schüler von Graener war. Der Programmleitung ist ein siebenköpfiger Ausschuß beigegeben, der sich aus drei Vertretern des Parlaments (Altinget), drei Vertretern der Hörerschaft und dem vom Unterrichtsminister ernannten Vorsitzenden zusammensetzt.

Für den Programmbetrieb hat man in diesem Lande verständlicherweise nicht die vielfältige Auswahl wie in anderen Rundfunkländern. Aus diesem Grunde wird ein großer Teil des Programms durch Schallplattenkonzerte bestritten. Sehr beliebt sind Gesangskonzerte und Chorkonzerte, wobei der Chor „Karlakor Raykjavikur“ besonders geschätzt wird, dessen Konzerte schon hin und wieder auf europäische Rundfunksender übertragen worden sind. Aber auch Tanzmusik wird sehr geliebt; mit kurzen Zwischenräumen veranstaltet der isländische Rundfunk regelmäßig einen Funkball, bei dem bis um 3 Uhr, d. h. bis in die frühe Morgenstunde, zum Tanz aufgespielt wird.

Dem isländischen Rundfunk kommt aber auch in politischer und nachrichtlicher Hinsicht große Bedeutung zu. Häufig werden wichtige Verhandlungen des Parlaments auszugsweise übertragen, und die Hörer nehmen lebhaften Anteil an diesen politischen Sendungen. Bei der Eigenart und Weitläufigkeit des Landes und der Besiedlung muß das Nachrichtenwesen besonders gepflegt werden. Durch die Organisation dieses Nachrichtendienstes unterscheidet sich der isländische Rundfunk ganz grundsätzlich von den europäischen Rundfunksystemen; denn der Rundfunk ist das erste und wichtigste Nachrichtenmittel, das durch die Durchgabe der Nachrichten die Tagespresse in Island mit Quellenmaterial versorgt. So hat auch der isländische Rundfunk seinen eigenen Nachrichtendienst, und zwar mit eigenen Berichterstattern in den verschiedenen Bezirken des Landes und mit entsprechenden Abmachungen mit den großen internationalen Nachrichtenbüros. Es besteht also zwischen Rundfunk und Tagespresse eine innige Zusammenarbeit, wie wohl in keinem anderen Lande.

Rundfunkleitung und Rundfunksender befinden sich in der isländischen Hauptstadt Reykjavik. Der Sender besitzt eine Leistung von 16 kW, also noch die gleiche Stärke wie vor fünf Jahren bei seiner Inbetriebnahme. Der Sender arbeitet auf der Langwelle 208 kHz (1442 m), die genau zwischen den Wellen von Droitwich und Motala liegt. In Europa ist der isländische Sender nur an wenigen Orten gut zu hören. Die schlechte Strahlung des Senders nach Europa wird nicht nur auf die geringe Energie des Senders zurückgeführt, sondern auch auf die Lava-Gebirgsstrecken an der Ostseite der Insel, die viel von den Wellen absorbieren.

Vielleicht wird sich das aber bald alles ändern, denn seit längerer Zeit plant man die Errichtung eines modernen Großsenders von 100 kW. Es wird ausdrücklich versichert, daß diese Verstärkung bzw. der Neubau des Senders nicht von wirtschaftlichen Dingen abhängig ist, sondern daß der Bau sofort in Angriff genommen werden soll, wenn alle übrigen Fragen geklärt sind und sich der Bau auch ohne Behinderung des jetzigen Rundfunks durchführen läßt.

Technischer Briefkasten

G. M., Königsberg... Betr. **Anschluß eines permanentdynamischen Lautsprechers.**

Diesen können Sie selbstverständlich an jedes Gerät, also auch an Ihren Empfänger anschließen. Die deutschen Lautsprecherfabriken bringen ein Gemeinschaftsmodell heraus, das 26.— RM kostet, 200 mm Durchmesser hat und 108 mm tief ist. Wenn diese Maße passen, können Sie also die Auswechslung vornehmen. Wir würden sie Ihnen aber nicht empfehlen, denn der bei Ihnen eingebaute elektrodynamische Lautsprecher ist von der Herstellerfirma mit großer Sorgfalt den Verhältnissen Ihres Empfängers angepaßt worden. Der Vorteil wäre also neben einer sicherlich geringen klanglichen Verbesserung nur die Stromersparnis, die etwa ein Viertel der gesamten aufgenommenen Leistung beträgt. Ohne daß Sie uns Ihre Apparattype genannt haben, schätzen wir daher roh auf etwa 10 Watt. Sie haben also die Ausgabe für den neuen Lautsprecher erst in rund 5800 Betriebsstunden wieder eingeholt.

Die häufig gebrauchte Bezeichnung „dieser hochgezüchtete Empfänger“ bedeutet keineswegs eine Herabsetzung, vielleicht in dem Sinne, daß gleichzeitig mit der Hochzüchtung eine Degeneration verbunden wäre. Das vergleichende Bild mit der Rassenlehre bedeutet hier gerade das Gegenteil, nämlich daß ein Empfänger einfachster Schaltung und mit einem Mindestmaß von Bauteilen durch sorgfältigste Entwicklung, Gedankenarbeit und kniffliche Anwendung von tausenderlei Erfahrungsgrundsätzen unendlich weit über seine primitiven Artgenossen aus der Jugendzeit des Rundfunks emporgehoben worden ist.

Die Trennschärfe der Einkreiser läßt sich ohne Zweifel noch erhöhen, und zwar durch Anwendung eines sogenannten Sieb- oder Selektionskreises. Da aber ein modernes Einkreisgerät so gebaut ist, daß bei der geringen Verstärkungsziffer der kleinen Röhrenzahl gegenüber Großempfängern die aufgenommene Energie in hochwertigen Schwingkreisen sehr sorgfältig gepflegt wird, muß auch der vorgeschaltete Siebkreis sehr hochwertig, d. h. sehr stark entdämpft sein, da sich sonst mit seiner Vorschaltung eine erhebliche Verminderung der Empfangslautstärke zeigen würde. Es darf also nur Hochfrequenzlitze und ein Luftkondensator dafür verwendet werden. Solche Vorsätze sind im Funkhandel zum Preise von 10.— bis 15.— RM zu haben. Wenn Sie geschickter Bastler sind, können Sie einen solchen Kreis nach einem einfachen Schaltschema, das wir Ihnen auch vermitteln können, selber bauen. Natürlich ist dann ein Knopf mehr zu bedienen.

Zeitschriftenschau

Im Dezember-Heft des Amtsblattes der Reichsrundfunkkammer,

„Archiv für Funkrecht“,

beschäftigt sich Dr. jur. Baldur Graf Pestalozza mit Rechtsfragen, die mit der immer mehr in Erscheinung tretenden Gemeinschaftsantenne im Zusammenhang stehen. Der Leitgedanke der Abhandlung ist, die rechtlichen Zweifelsfragen zu klären und künftigen Streitstoff zwischen Mietern und Vermieter aus dem Wege zu räumen. Dabei wird vor allem die praktische und wirtschaftliche Seite des Problems berücksichtigt. Dr. Pestalozza kommt zu dem Ergebnis, daß die Gemeinschaftsantenne stets wesentlicher Bestandteil des Hauses sei und daher Eigentumsvorbehalte an dem Material unzulässig wären. Aus praktischen Gründen empfehle es sich, die Gemeinschaftsantenne vom Hauseigentümer errichten und in Neubauten sofort einbauen zu lassen. Die Instandsetzung und die Ueberwachung der Anlage sei Sache des Hauseigentümers. Insbesondere wird noch in der Abhandlung auf die große Bedeutung des Gedankens der nationalsozialistischen Hausgemeinschaft hingewiesen, aus deren Geiste heraus die Streitigkeiten zufriedenstellend zu lösen seien. Hierbei wird für das Verhältnis der Mieter untereinander die Folge gezogen, bei störendem Verhalten des Mitmieters diesem den Anschluß an die Gemeinschaftsantenne sperren zu lassen.

Die „Amtlichen Hinweise“ des Dezember-Heftes vom Funkarchiv enthalten außer einem Erlaß des Reichsfinanzministers über die Vergnügungssteuer Mitteilungen über die deutschen Elektrizitätswerke und deren Stellung zum Rundfunk. In der Rubrik „Kultur und Wirtschaft“ erfahren die Aufgaben der Mikrophon-Oberprüfstelle eine eingehende Würdigung. Das aktuelle Thema Gemeinschaftspropaganda und Einzelwerbung in der Rundfunkwirtschaft wird ausführlich behandelt vom Gaufunkstellenleiter B. Cappel, dem Leiter der Abteilung Propaganda in der Reichsrundfunkkammer.

Das „Archiv für Funkrecht“ kostet 0,50 RM und ist durch den Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, zu beziehen.

Der GLETSCHER lockt

ROMAN VON PAULUS SCHOTTE (WILHELM GOLDMANN VERLAG - LEIPZIG)

9. Fortsetzung

„So'n oller Karabiner!" Und wieder ernst: „Den Rucksack haben sie gefunden — und ich habe doch den Vornamen verschwiegen! Ob er Angehörige in Berlin hat?"

„Bitte, sprechen wir doch von etwas anderem!" Die Schwester rückte den Sonnenschirm vors Gesicht, das, auf Wunsch ihres Mannes, nicht braun werden durfte. „Willst du baden gehen? Oder lieber mit dem Segelboot hinausfahren?" Aber Marianne setzte fort, während die breite Stirn sich zusammenzog:

„Gewiß hat er Verwandte — die bekommen nun den Rucksack und den Koffer. Weißt du, daß ich nichts von ihm habe? Kein Andenken — nichts! Und er wollte mir doch soviel schenken!" Ueber den See blies ein warmer Wind über die Wangen wie eine Liebkosung.

„Du weinst ja schon wieder — das habe ich dir doch verboten!" Therese zog die Schwester von dem Liegestuhl auf: „Und jetzt wird baden gegangen — da kommt Giovanni mit Pacifia." Der junge Mann blies auf einer Kindertrompete schrill und rhythmisch einen Marsch in dem einen blechernen Ton. Als sie näher kamen, rief er etwas auf italienisch herauf, und Therese wandte sich zu Marianne um:

„Ob wir baden gehn!" Marianne beugte sich über das Gitter der Terrasse. Unten stand der wunderschöne, junge Mensch mit dem braunen Gesicht, der genau aussah, wie sie sich immer einen Italiener vorgestellt hatte: Locken, schwarze, lachende Augen, gelbes Seidenhemd mit offenem Hals, immer in Bewegung, immer heiter — ein junger Gott oder ein Filmstar, was ungefähr dasselbe bedeutete. Auch das junge Mädchen neben ihm rief nun etwas herauf und winkte Marianne zu:

„Bagno — bade — voulez vous aller bade?"

Giovanni blies eine Fanfare auf seiner Trompete und wiederholte falsch:

„Wullewuh alle badde?" Dabei lachte er sie so ausgelassen an, daß sie ihm lächelnd zunicken mußte: ach — was war das hier für ein Leben! Italien, genau wie sie es geträumt hatte! Genau, wie man es ihr oft geschildert hatte! Sie sah auf den blau und glitzernd brennenden See hinaus. Wohin gehörte sie? Und wer war es dort hinter ihr im Dunkel gewesen, der ihr von dieser Schönheit geschwärmt hatte? Wie so oft in diesen verwirrten Tagen mußte sie an Friedrich denken, der so lange geliebt hatte, vielleicht noch immer liebte — Friedrich! Hatte die Mutter gesprochen? Wußte er alles? Oder nichts? Und während sie neben der Schwester über die Treppe hinunterging, sah sie den blonden, etwas gelichteten Scheitel, seine hohe Stirne, darunter die Brille und die sanften Augen vor sich, und flüsterte:

„Ob er es weiß? Ob er es weiß?"

„Was sagst du?" fragte Therese halblaut.

„Nichts — komm", sie trat aus der kalten, nach Wein aus dem benachbarten Keller duftenden Vorhalle in den goldenen Strom der heißen Sonne hinaus, wo sich Giovanni mit „Permesso" in sie einhängte und sofort mit ihr rund um den kleinen Bootshafen zum Badeplatz lief, während er ununterbrochen auf seiner Trompete den eintönigen Marsch blies.

Später lag man auf den heißen Kieseln, rollte sich manchmal ins Wasser, spritzte einander an, turnte und ritt auf einem phantastischen Gummitier, das einer der jungen Leute mitgebracht hatte. In lauen Stößen wehte der Wind, das Wasser strahlte waschblau, als hätte man den dunklen Himmel vergeblich darin gewaschen, zwei Fischer trockneten Netze, es roch nach Hitze und Tang. Giovanni erfand immer neue kindliche Neckereien und brüstete sich mit allerlei kleinen Künsten — ließ Kiesel springen, jonglierte mit Steinen, sang und tanzte. Endlich schwamm er mit Marianne und dem kleinen Ariosto um die Wette, wobei er Marianne gewinnen ließ, holte dann eines der kleinen Ruderboote aus dem Fischerhafen und verstand es, in dem Augenblick, da alle unter Lachen endlich eingestiegen waren, die „Sandolina" durch ein geschickt-ungeschicktes Manöver mit Indianergeheul umzustürzen. Man „rettete" sich auf den Kiel oder schwamm die wenigen Meter ans Land, wo — wie man nun erst wahrnahm — ein dunkelgekleideter Herr mit einem Taschentuch winkte.

Dottore Martini, Thereses Gatte, küßte seine Frau und Marianne und wurde von den jungen Leuten mit Hallo begrüßt. Er habe, erzählte er, einen Tag früher herauskommen müssen, in der Stadt sei es unerträglich heiß. Sein mißgelauntes, gelbliches Gesicht wurde frisch und jugendlich, wenn er mit seinem überbeweglichen Mund zu sprechen begann. Er verteilte hellfarbene große Mailänder Dragees, die jungen Leute nahmen, während sie an dem „Confetti" lutschten, die Bademäntel — Giovanni versuchte, Marianne den ihren wegzunehmen, und sie mußte ihm querfeldein durch einen Weingarten und über die Straße nachlaufen — und gingen lachend und schwatzend ins Hotel zurück.

Man saß dann in dem großen Speisesaal zwischen den mit Sonnenblumen bemalten Wänden beim Essen; auf der Terrasse war es noch heißer als im Schatten des halbdunklen Raumes, in dessen Mitte sich zwei Flügelschrauben drehten; so hatte man beschlossen, innen decken zu lassen. Eben sollen die appetitanregenden Antipasti gebracht werden, als Frau Therese, die in einer von ihrem Manne mitgebrachten Brescianer Zeitung geblättert hat, sehr blaß wird und leise aufschreit.

„Was ist denn los?" fragt der Anwalt, und sein eben noch freundlich lachendes Gesicht schrumpft ein wie eine alte Zitrone.

„Nichts — es hat mich im Herzen gestochen — du weißt es doch, daß ich das manchmal . . ." Aber Marianne, die einen Blick der Schwester aufgefangen hat, greift über den Tisch nach der Zeitung, die Therese nicht mehr festhalten kann, und ihre Augen laufen über die ihr unverständlichen Ueberschriften.

„Es ist nichts — dich geht es gar nichts an, Marianne — es dreht sich überhaupt nicht um etwas in der Zeitung", ruft Therese hastig und atemlos, und ihre braunen Augen blicken erregt auf ihren Gatten. Da aber hat Marianne eine Ueberschrift entdeckt, einen Namen, zwei Worte und noch ein Wort — und sie beugt sich, während aus ihren roten, runden Wangen das Blut versickert, zu ihrem Schwager hinüber:

„Edolo — da steht doch Edolo — und darunter Schuster. Benedikt Schuster — komm rasch hinaus!" Sie steht auf, Schwager und Schwester folgen ihr.

„Mangiamo piu tardi!" ruft Therese dem Kellner zu, und man verläßt unter einigem Aufsehen den Saal.

„Was steht hier — was heißt das?" Marianne hat den dürren Arm des Anwaltes umspannt. „Lies es genau — ich muß es wissen!" Sie sitzen im benachbarten Musikzimmer in einer Ecke neben dem alten Klavier. Ein ährengelber Strahl Sonne schießt durch die Holzladen des Fensters schief herein. „Bitte, lies es vor, übersetze es — was heißt es!"

Das Mädchen hebt hastig die raschelnde Zeitung ins Licht. Doktor Martini hat seine Frau angesehen, dann den grauen Hornzwicker auf die verkrümmte Nase gesetzt und liest nun, ins Deutsche übersetzend, vor:

„Edolo . . . Man erinnert sich, daß vor einigen Wochen ein Deutscher aus Berlin namens Benedetto Schuster in Begleitung einer Dame, die gerettet wurde, im Adamello abgestürzt ist. Man hat nun bei einer zweiten Rettungsexpedition seinen Rucksack geborgen und nach Berlin gesandt, da man darin seinen Paß gefunden hat. Hierbei hat es sich ergeben, daß der Abgestürzte ein von den Behörden gesuchter Defraudant ist. Benedetto Schuster war Prokurist einer führenden Südfrüchteexportfirma und hätte nach Catania zur Konferenz der Exporteure fahren sollen . . ."

Marianne hat beide Hände in den abgeschabten Samt des Diwans gedrückt und stöhnt nun so laut auf, daß der Anwalt sich unterbricht. Aber sie ruft leise und sehr ernst, er solle rasch weiterlesen. Die Schwester faßt ihre feuchtkalte Hand und hält sie bis zum Schlusse fest. Wieder sieht der Anwalt seine Frau an, die ihm zunickt, dann liest er zu Ende:

„. . . fahren sollen. Er nahm 200 000 Mark in Lirescheinen zur Bezahlung der sizilianischen Händler mit. Es bleibt fraglich, wohin er damit wollte. Jedenfalls hat er dann eine Bergtour mit einer Dame gemacht und ist abgestürzt. In seinem Koffer in Edolo hat man fast das ganze Geld gefunden, das der Firma zurückgegeben werden konnte. Die Bergung des Rucksacks und des Koffers wurde durch die Tüchtigkeit und den Mut unserer Carabinieri ermöglicht, deren Kommandierender, Capitano Palli-Petrucci, von der Berliner Firma die ausgesetzte Belohnung erhalten wird."

Mehrere Minuten hört man nichts als Mariannes heiseres Schluchzen; immer wieder wirft sie sich völlig verzweifelt in den Armen der Schwester von einer Seite zur andern.

„Defraudant — Verbrecher —", stöhnt sie und wieder: „Defraudant — Dieb!" Allmählich, unter dem wortlosen, beruhigenden Streicheln Thereses — die ihren Gatten mit einem Blick gebeten hat, das Zimmer zu verlassen, wird das Schluchzen einförmiger, die Tränen fließen still und dünn über die runden Wangen, endlich versiegen auch sie, und nur aus den roten Lippen dringen seufzende Atemzüge. Nun wagt es Therese, das lange vorbereitete Wort zu sagen; ihre Stimme ist heiser und ähnelt sonderbar der der Schwester, da sie ihr ins Ohr flüstert:

„Was ich dir schon einmal sagte: es war ein Fluch! Es war nichts Gutes! Er hätte dich bald verlassen — es wäre noch viel schlimmer geworden!" Und nach einer wohlüberlegten Pause: „Ob Haushofer es weiß? Der Arme!" Marianne sprach keine Silbe, ganz unbeweglich lag sie in der Ecke des alten Sofas, nur die Lippen zuckten fieberhaft. Nach einer Weile — man hörte durch die Mattglastüre das Geräusch der vom Essen sich erhebenden Gäste — stand sie auf, löste ihre Hand aus der der Schwester und ging zur zweiten Türe nach der Treppe: „Geh essen, ich bleibe auf dem Zimmer, vielleicht kann ich schlafen — bitte, laß mich allein!" Und bevor Therese etwas einwenden konnte, hatte sie den Raum verlassen.

Schritt vor Schritt stieg sie über die Treppe, auf der es nach Käse und Wein und Kühle roch, langsam hinauf. Als hätten die vielen Tränen ihr Gehirn abgewaschen, so vermochte sie nun scharf und schmerzhaft unerbittlich zu denken: Schuster — ein Verbrecher, das Geld, mit dem er sich großgetan hatte — gestohlen! So sah das aus, was sie für Glück gehalten hatte. Es gab also gar kein Glück? Alles war erlogen, was man so im Film sah und in den Büchern las: wenn nach Jahren ein reicher Mann kam, um einem ein besseres Leben zu versprechen, so war er ein Defraudant! Hier stimmte doch etwas nicht?! Aber sie vermochte das Rätsel nicht zu durchschauen: Gab es doch ein anderes Glück als Reichtum und alles, was damit zusammenhing? Villa und Auto und Toiletten und Motorboot? Nein — es gab vielleicht ein solches Glück — aber man mußte dazu geboren sein. Sie war nicht dazu geboren! Wieder mußte sie haltlos weinen, denn in ihrem Kopf war Vers und Melodie eines Tonfilmliedes aufgeklungen: „Ein bißchen Glück, ein bißchen Glück, mehr will ich nicht!“

Ja — aber auch dieses bißchen war ihr nicht vergönnt gewesen! Sie trocknete die Tränen ab. Diese drei zauberhaften Tage in den Bergen waren zu teuer bezahlt worden. Sie hatte alles verloren, was sie jemals besessen hatte, ihre Vergangenheit, ihre Zukunft — alles! Ja, auch ihre Vergangenheit! Aber vielleicht wußte Friedrich nichts — sie stand erregt auf bei diesem Gedanken, trat ans Fenster und sah, zitternd vor Rührung, auf den im zarten Wind blau siedenden See hinaus, die sich müde dehnenden, ziegelfarbigen Segel im Hafen und die in der Ferne im Licht vergehenden goldgrünen Hügel — vielleicht hatte die Mutter geschwiegen? Vielleicht war es gar nicht zu spät, den Schritt zurück zu tun! Vielleicht verzieh er ihr sogar, wenn er alles erfuhr! Wenn er erfuhr, daß sie bereute und w i e bereute! Welche Frau wäre stark genug gewesen, um einem solchen Verführer zu widerstehen! Sie hatte ja nur ein bißchen Glück haben wollen — einmal in ihrem Leben! Und hatte sie nicht gebüßt? War nicht dieser Mann vor ihren Augen zugrunde gegangen?. War sie nicht zerbrochen wie ein Spielzeug?

Immer von neuem versuchte sie, den ersten Satz eines Briefes im Kopfe zu formen — aber hier galt es, jedes Wort zu überlegen! Wie leicht konnte man falsch verstanden werden! Und wenn Friedrich längst alles erfahren hatte und nichts mehr von ihr wissen wollte?

Es dauerte Stunden, bis sie sich endlich entschloß, die Feder in die Hand zu nehmen und die ersten Worte zu schreiben. Mehrmals zerriß sie den Entwurf, erst den dritten Bogen schrieb sie auf beiden Seiten voll. Friedrich war ein guter Mensch, klug und sicher, auch wenn er sie oft nicht verstanden hatte oder hatte verstehen wollen; er liebte sie, er hatte sie geliebt, vielleicht liebte er sie noch! Kann man nicht verzeihen, wenn man liebt?! „Alles verstehen, heißt alles verzeihen!“ — hatte er selbst das nicht einmal gesagt?!

Und während sie den Umschlag des Briefes zuklebte und die Adresse schrieb, überkam sie mit den immer beruhigenderen Gedanken eine große und weiche Müdigkeit. Sie saß nun, den Blick auf das vom Fenster eingerahmte, durchleuchtete Bild gebannt, in einem Stuhl und schloß endlich erschöpft die Augen. Friedrich würde ihr verzeihen, die Mutter hatte es gewiß längst getan, sie würde nach Hause zurückkehren, heiraten, ihre Studien aufnehmen — ein Engagement bekommen, im Rundfunk singen — von unten klang einförmig und hohl der Ruf der Schiffer, die Mehlsäcke und Fäßchen aus einem der Schiffe in einen Eselswagen luden — Friedrich würde vielleicht die Dozentur bekommen . .

Sie entschlief ohne Traumübergang, der Schlaf schloß sie ein wie eine dichte, leichte und dunkelblaue Wolke, durchtönt von gleichförmigem Singsang.

Eine hohe Tenorstimme weckte sie mit einem lauten Ruf. Sie riß die porzellanblauen Augen auf und war sofort hellwach: das war Giovanni, der sie mit den anderen zum Segeln abholte. Rasch stand sie auf, steckte den Brief in ihr Täschchen und trat vor den Spiegel: ein wenig von ihrem rosa Puder auf die Wangen, Augen gewaschen, Mund befeuchtet, Brauen nachgezogen.

„Pronti — Signora —“ Das langgezogene I klang wie eine schmeichelnde Liebkosung. „Sig—no—riiiina — prontiii“.

„Subito —“ rief sie, ohne hinunterzusehen. Was für eine hübsche Stimme dieser junge Mensch hatte! Er war vollendet! Schöne Augen, schöner Mund, schöne Nase, Bronzekörper, heiter und liebenswürdig! Giovanni Tagliapietra, Sohn eines Gutsbesitzers aus Novara. Und während sie mit einem Lächeln ans Fenster trat, das ihr wehtat und sie zugleich beglückte, zog es zugleich mit dem vollkommenen Bilde, das sich vor ihrem Blick auftat: See, Berge, Schiffe, Zypressen und der junge Gott mit nackten, braunen Beinen und Armen als Wächter all der Schönheit im Vordergrund, wie ein rauschender Triumph- und Siegesmarsch des Lebens und der Zukunft durch ihr verworrenes, kleines Herz.

„Hallo — ich komme!“ rief sie in die schmetternde Sonne hinaus, sah noch, wie er die Arme lachend öffnete, und lief die Treppe hinunter.

15.

Frau Susanne wusch Gesicht und Hände in dem kleinen, zersprungenen Becken ihres Zimmers. Mit der Kühle des Wassers wurde sie ruhiger, und die herz-abwürgende Erregung der Ankunft im „Hotel Gallo“ lockerte sich allmählich. Man mußte einen Plan machen, einen richtigen Plan, nicht ein solch verfilztes Gespinst, wie die unzähligen Gedanken auf der Reise es gewoben hatten. Nun bist du im Hotel Gallo in Edolo — was ist als erstes zu tun? Präfekt? Gendarmerie? Oder mit einem Bergführer sprechen? Mit dem Wirt? Sie sah in den trüben Spiegel: und dieses ganze kleine, silbrigblasse Gesicht mit den eingebuchteten Wangen, den grauen Augen, umwellt von flachen Locken, schien ihr mit einem Male so fremd, als sähe sie es nach einer Krankheit zum erstenmal. Wo bist du? Wer bist du? Susanne Schuster heißt du, trägst den Namen eines toten Mannes, eines verlorenen, verschollenen Mannes, und suchst sein Grab in einem fremden Land, auf einem Berg, in einer Gletscherspalte. Wie unwahrscheinlich, wie schauerlich! Bis vor einigen Wochen hast du das gesicherte Leben einer Bürgerin geführt — und nun hat dich eine donnernde Brandung an unbekannten Strand geschleudert. Kannst du ein Robinsonleben führen? Sie wandte sich ab und schloß die Augen, die letzten beiden Tage überdenkend, während sie regungslos auf derselben Stelle vor dem Spiegel stand. Wie an einem Ariadnefaden tastete sie sich zurück durch das Labyrinth dieser fremdartigen Geschehnisse: Ankunft im Hotel, der Wirt, der sie erschreckt angesehen hatte, nachdem sie den Namen in den Meldeschein geschrieben und den Paß gezeigt hatte, vorher der Bahnhof, Brescia, kurzer Gang durch die Stadt, Fahrt im Morgenlicht durch die immer wieder durch Tränen verschleierte Weinlandschaft — ja, das war erst gestern abend gewesen, daß sie bald nach der Ankunft in Bozen den Portier im „Luna“ gefragt hatte, wo sie hier ein Paar gute Bergschuhe kaufen könne, und er sie in das größte und allein in Frage kommende Touristengeschäft der Stadt gewiesen hatte.

Sie probiert mehrere Paare der schwer genagelten Schuhe, „Scheankenschuhe“ nennt sie der Verkäufer mit der bastgelben Tolle. Wie kommt sie auf den Gedanken, diese verrückte Frage zu stellen? Wie ist das? Der Kommis sagt in seinem tirolerischen Dialekt, um die Schuhe anzupreisen, viele reichsdeutsche Touristen kämen in Stadtschuhen nach Tirol und statteten sich hier aus. Gerade hier in Bozen gäbe es sehr gute Bergschuhe, und die vorgelegten seien die allerbesten.

Da also stellt Susanne die Frage:

„So — Berliner kaufen also bei Ihnen ihre Bergschuhe? Und auch anderes?“ Da erinnerte sie sich, daß einer ihrer Bekannten aus Berlin und seine Frau hier in Bozen beschlossen hatten, in die Berge zu gehen und daß alles hier von ihnen gekauft worden war — ob das vielleicht gar in diesem Geschäft geschehen sei, es könne erst einige Wochen her sein. Es wäre zwar ein drolliger Zufall... — aber da unterbricht sie der Bastblonde lachend und meint, das sei gar kein Zufall, es gäbe ja kein größeres Geschäft in Bozen. Und das Paar kenne er genau. Bevor aber Susanne, entsetzt über die Wirkung ihrer unbedachten Frage, noch ihr Gesicht vorsehen kann, beginnt der Kommis zu schildern in seinem geschraubten und zugleich dialektischen Deutsch:

„Des woar ein schwoachzer Herr mit solche große Augen, breitschultrig, dickcke Augenbrauen und seine Gemahlin hat hellblonde Hoar khabt, blaue Augen, wann ich mich recht erinner, a stoarchkes Kinn hats auch ghabt und war überhaupt net mager — i hab mers kmerkt, weils doch beide so lang da woarn bei uns!“ Susanne gelingt es, mit zitternden Fingern ihren Taschenspiegel herauszuholen und ihr Gesicht dahinter ein wenig zu verstecken. Der Verkäufer schnürt eben den Schuh zu und sein blonder Langschädel ist heruntergebeugt, so wagt sie leise und obenhin zu sagen, sie kenne nur den Mann, glaube aber, auch von der Dame gehört zu haben, ob sie denn groß oder klein gewesen sei, worauf der Kommis eine genaue und entzückte Schilderung gibt, die sie nicht zu unterbrechen wagt.

Das war in Bozen gewesen — zum erstenmal war ihr die lebendige Gestalt der Frau, hellblonde Haare, „vollschlank“, blaue Augen, starkes Kinn, begegnet. Dann hatte der Schaffner der kleinen Bahn von Brescia, den sie gefragt hatte, ob es im Adamello viel Touristenunglücke gäbe, einiges über das „letzte vor einigen Wochen“ auszusagen gewußt.

Und nun stand Susanne hier im Albergo in Edolo und mußte handeln, es gab keinen Aufschub mehr.

„Ich möchte den Präfekten sprechen“, sagte sie zur Wirtin, die ihr auf dem Korridor in einem orange- und zitronenfarbig gestreiften Kleide entgegenkam, worauf diese, explodierend vor Neugierde, ihre Frage nicht mehr zurückhalten konnte:

„Ist die Signora vielleicht verwandt mit dem armen Herrn Skuster, der im Adamello abgestürzt ist?“ Ihr dick gepudertes, hübsches Gesicht wurde hierbei so rot, daß man die mehlige Auflage nicht mehr bemerkte.

Gewiß, antwortete Susanne, sie sei verwandt, aber — und dabei nahm sie die Hände der Wirtin in die ihren — sie bitte, das niemand zu erzählen. Sie wolle den Ort sehen, wo das Unglück geschehen sei und überhaupt alles erfahren. Herr Schuster sei ihr Schwager; sie sei die Schwester seiner verstorbenen Frau. Das fiel ihr im Augenblick ein — sie hatte fünf Sekunden vorher noch sagen wollen, sie sei seine Schwester oder Kusine — aber das war ihr bei der teilnehmenden Frage der Wirtin zu unglaubhaft erschienen.

„Ah — Sie werden alles erfahren! Wir wissen sehr vieles, Madame — mein Mann und ich! Wir haben doch seine Koffer und die der Signorina Skütz aufbewahrt.“ Und sie plapperte weiter, ohne daß Susanne fragen mußte, mit allerlei Ausschmückungen und Erklärungen. „Die Koffer sind mit dem Autobus heruntergekommen“, und da habe sie gleich zu ihrem Gatten gesagt, sie sei neugierig, wie lange sie hier stehenbleiben würden. Dann fügte sie noch ein längeres Ponte di Legno, die gerade an diesem Tage zu Besuch gekommen sei, weil eines ihrer Kinder zum Doktor hatte gebracht werden müssen, Blinddarmreizung. Endlich aber kam sie, da sie eine ungeduldige Bewegung Susannes bemerkte, auf das Thema zurück. „Und dann kommt Cesare von der Lobbiahütte mit der Signorina, die nicht Italienisch kann, vom Capitano der Carabinieri herüber: wir sollen ihr den Koffer geben. Cesare hat alles erzählt: wie der Herr abgestürzt ist, in die Randkluft beim Passo Brizzio und wie die Signorina in die Hütte zurückgelaufen ist.“ Und dann habe sie sehr viel geweint und einen Brief und eine Depesche geschrieben, offenbar an ihren Bruder nach Berlin. Der sei heute hier gewesen und mit dem

Autobus auf den Tonale gefahren, als die Signora angekommen sei, vor kaum einer Stunde.

„Ihr Bruder war hier?“ Susanne vermochte vor Erregung kaum zu sprechen. „Der Bruder aus Berlin war hier in Edolo?“

„Er wollte auch Einzelheiten erfahren, deshalb ist er von hier auf den Tonale und geht dann vielleicht sogar auf die Lobbiahütte —“ Susanne blieb auf der Treppe stehen: ein Bruder, der nicht zur Schwester nach Brescia fuhr, sondern hierher nach Edolo? War das wirklich ein Bruder?

„Hieß der Herr auch Schütz?“ fragte sie, in hellseherischer Ahnung. Aber die Wirtin bemerkte nichts und antwortete, es sei der Stiefbruder gewesen, er heiße anders, ein deutscher Name, den sie nicht aussprechen könne. Also kein Bruder, zweifellos kein Bruder! Wer aber war es? War diese Frau verheiratet gewesen?

Die Wirtin war neben Susanne langsam über die Treppe hinuntergegangen, nun stand man in dem großen Saal, in dem der Lautsprecher die Weizenkurse aus Mailand hinausschmetterte und die beiden Katzen über die leeren Stühle huschten; hier an diesem Tische habe die Signorina gesessen und die Briefe geschrieben, dann sei sie zum Bahnhof gegangen und nach Brescia gefahren. Endlich — da der Wirt hinter seinem Bartisch, wo er geschlafen hatte, hervorkam und zu ihnen trat, konnte Susanne einige Worte sagen: wie denn das Mädchen ausgesehen habe und wo die Präfektur sich befinde. Worauf der Wirt mit zehn vor dem Munde vereinten Fingern, trotz eines eifersüchtigen Seitenblickes der Frau, versicherte, die arme Signorina sei „una bellezza“ gewesen, und mit Wellenbewegungen der großen Hände ihre Gestalt anzudeuten versuchte, an der nichts gefehlt habe. Und die Präfektur — ja — er rief nach einem Jungen, der aus der Küche hervorgesprungen kam — Nino werde die Signora führen, es sei gleich um die Ecke.

Während Susanne in dem halbrunden Raum mit dem Fußboden aus Steinmosaik und den beiden maschinengewebten Gobelins an den Wänden wartete, rückte wieder alles allmählich so weit von ihr fort, daß sie beinahe das Bewußtsein ihrer Person zu verlieren fürchtete. Wer saß in einem Orte, dessen Namen sie vor drei Tagen noch nicht gekannt hatte, von dessen Existenz sie nichts gewußt hatte, an einem gebauchten Barockschreibtisch mit nackten Bronzefiguren und Streusandfaß und wartete auf einen völlig fremden italienischen Präfekten, der Wichtigeres von einem wußte als jeder andere Mensch auf Erden?! Wer war das? War das wirklich sie selbst, Mutter eines geliebten Kindes, das nun, über tausend Kilometer entfernt, im „Winnetou“ oder „Old Shurehand“ las? Was hatte Bestand? Was war greifbar, wenn das Leben zwischen den Fingern von einem Tag zum andern verfließen konnte wie Wüstensand? Warum schien ihr der traumlose, von unbewußten Tränen verdunkelte Schlaf dieser zwei letzten Nächte sicherer zu sein als die Wachheit? Alles verrann, die Konturen verwischten, die Farben vermengten sich — hörte sie nun wirklich von irgendwoher laute und scheltende Stimmen? Würde sie sich wundern, wenn die Gondel aus dem häßlichen Wandbehang gegenüber mit einem Male in die Luft herausführe oder sie selbst sich ohne Uebergang plötzlich an einem anderen Orte befände? Alles war traumhaft, unwirklich und tot in diesen Tagen, unerkennbar die Grenze zwischen Sein und Schein.

Das Schelten kam näher, eine Tür öffnete sich mit Kreischen, dann stand ein hochgewachsener Herr mit roter Messernase und quadratischem, grauem Bärtchen als Verlängerung des Kinns lächelnd vor ihr und bat sie, an einem eingelegten Marmortisch, von dem er die rosa Figur einer eisernen Tänzerin weghob, Platz zu nehmen.

„Ich heiße Susanne Schuster und bin die Frau des Herrn, der im Adamello abgestürzt ist.“ Die kleine Frau erschrak über die Kälte und Prägnanz ihres Satzes. Und da der Präfekt mit übertrieben erschreckter Bewegung etwas sagen wollte, fügte sie hinzu, sie habe sich im Albergo als die Schwägerin Benedikt Schusters ausgegeben — sie bitte, das Geheimnis nicht zu verraten.

„Signora“, sagte der weißhaarige Herr und richtete sich auf. „Ich bin Gentleman — bis zu meinem Tode wird niemand ein Wort davon erfahren!“ Und in anderem, aber ebenso feierlichem Tonfall: „Was wünschen Sie zu wissen? Kann ich Ihnen dienlich sein? Mein Haus steht Ihnen offen — ich selbst — fragen Sie, ich werde antworten!“ Wieder sah Susanne erschreckt und verwirrt auf den Beamten, der das unwirkliche Bild des ovalen Raumes ergänzte, als sei auch er aus einem der Gobelins herabgestiegen oder stünde sonst in starrer Haltung als Bronzefigur auf einem der Tische.

„Sie haben die Polizei in Berlin benachrichtigt?“ fragte sie endlich leise.

„Ich selbst — nachdem unser braver Capitano Palli-Petrucci —“, er schleuderte den Namen hinaus wie einen dicken Obstkern — „den Rucksack mit seinen Truppen geborgen hatte, im übrigen mein Beileid, mein herzlichstes Beileid, Madame — ein tragischer Fall!“ Er schien sich nun erst der näheren Umstände zu erinnern und schwieg mit einem verlegenen Krauen seines Bärtchens. Und da auch Susanne nichts mehr fragte, meinte er mit überhöflicher Verneigung: „Und was gedenken Sie, Madame, hier zu unternehmen?“

„Ich will —“, wie konnte man das in einem Satze sagen? „Ich möchte erfahren, wer dieses Mädchen war und wie und wo man einander kennengelernt hat.“ Und noch leiser: „Wenn es möglich wäre, möchte ich auch sehen, wo mein Mann gestorben ist.“

Das sei sehr wohl möglich, er selbst, antwortete der Präfekt, sei allerdings kein Tourist, aber der Capitano werde ihr an die Hand gehen, man könnte neuerdings bis Lago d'Avio mit der Drahtseilbahn fahren und dann über das neue Rifugio Garibaldi aufsteigen. Und mit der Dame hätte ja also der Capitano lange gesprochen. Er wisse auch die Adresse der Dame in Brescia.

Susanne stand auf:

„Ich danke Ihnen vielmals, Herr Präfekt“, gelang es ihr zu sagen, aber er schnitt mit beiden Händen durch die Luft, als wollte er sie segnen:

„Kein Dank, Signora Schuster — Pflicht eines Menschen, Pflicht eines Beamten — nichts sonst!“ Dann, neben sie tretend, halblaut: „Diese Unterredung hat Sie gewiß angegriffen — Sie werden mir keinen Korb geben, wenn ich Sie bitte, mit mir ein Glas Wein zu trinken, alter Orvieto, noch von meinem Schwiegervater, Baron San Sebastiano —“, und ohne ihre Antwort abzuwarten, durch die Tür zur Wohnung rufend: „Maria — bitte, laß eine Flasche vom Orvieto aus dem Keller holen, drei Gläser! Ich lasse den Capitano zu mir bitten!“

Einige Minuten später saß Susanne dem kleinen „Römer“ gegenüber, der heftig auf sie einsprach; der Präfekt hatte nach den ersten Worten den Raum diskret verlassen. Waren es die wenigen Tropfen des starken Weines, von dem sie hatte kosten müssen, war es die wie vorbereitete schwungvolle Rede des Hauptmanns, die traumhafte Stimmung betäubte sie so sehr, daß sie kaum ein Wort zu erwidern vermochte.

Er sei nicht nur Soldat, hatte der Capitano begonnen, sondern auch in gewisser Hinsicht Psychologe. Und er verstehe die schwere Lage der Dame vollkommen. Sie wolle klar sehen, wie es um diesen Fall stünde. Nun — was an ihm liege, so werde er alles tun, um ihr dies zu erleichtern. Ihr Gatte — der Präfekt hatte natürlich seinen bis zum Tode geltenden Schwur vergessen und Susanne als Witwe des Herrn Schuster vorgestellt — habe das Mädchen im Auto von Malé kennengelernt, das habe sie selbst ihm gesagt. „Und sie kannte den Herrn kaum, ich darf Ihnen das versichern, Madame, sie wußte nicht einmal den Taufnamen!“ Susanne schloß die Augen: was war das nun wieder?!

„Sie wußte den Taufnamen nicht?“ Ihr schöner Mund wölbte sich zu einer kleinen Höhle vor.

„Sie wußte gar nichts von ihm, das sagte sie mir mehrmals. Er hatte sie gebeten, sie begleiten zu dürfen. Sie hatte zuerst allein mit einem Führer vom Tonalepaß gehen wollen und war froh, einen Begleiter zu finden.“

Lüge — nichts als Lüge! Sie hatten sich beide in Bozen ausgestattet, sie hatten einander lange gekannt, wahrscheinlich schon in Berlin. Log der Capitano, um sie zu schonen? Nein, diese Frau hatte natürlich gelogen, weil sie sich geschämt hatte! Und ein noch niemals gefühlter, wilder Haß verätzte mit einem Male Susannes Herz. Mit unsicherer Stimme fragte sie:

„Und was wollte der Herr eben hier, der Bruder?“

„Ah — Sie haben es von dem Wirt erfahren? Er wollte Einzelheiten wissen, wie der abgestürzte Herr hieß und so weiter.“ Und plötzlich beugte sich der Capitano vor und flüsterte, errötend bis an die Kräuselhaare: „Er hat mir anvertraut, daß die Signorina einen Bräutigam in Berlin hat, deshalb ist er heruntergefahren!“

Susanne schloß sehr hart die Fäuste: einen Bräutigam — War der „Stiefbruder“ selbst der Bräutigam — oder — wer log hier? Würde alles immer dunkler statt klarer werden?!

„Die Dame“, fuhr der Capitano fort, „ist nach Brescia zu ihrer Schwester gefahren, die mit einem Rechtsanwalt Martini verheiratet ist. Via 20 Settembre 34. Eine schöne Frau, Signora — eine verzweifelte Frau!“ Nach einer Pause, in der der Hauptmann das zweite Glas austrank und sich ein drittes eingoß, fragte Susanne und erschrak wieder über ihre Stimme, wie jemand, der durch den eigenen Aufschrei aus einem Traum erwacht:

„Ich möchte an die Stelle gehen, wo das Unglück geschehen ist — werde ich das können? Ich bin ganz ungeübt. Aber der Herr Präfekt sagte mir, daß man ein Stück fahren kann —“

Schachfunk

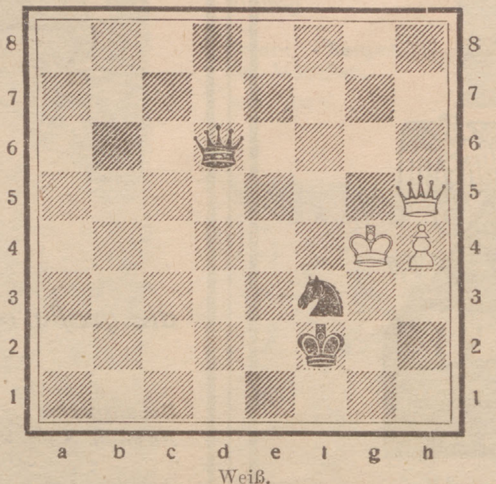
Probleme der praktischen Partie.

Das Kunstschach nimmt eine besondere Stellung in unserem edlen Spiel ein. Begabte Komponisten schufen herrliche Aufgaben, die sich durch vollendeten Aufbau und Gedankenreichtum auszeichnen. Aber auch die praktische Partie liefert manchmal Probleme, die sich mit den Konstruktionen würdig vergleichen lassen, wie die vorliegende Stellung beweist.

Wie eine Endspielstudie von Rinck!

(Mitteilungsblatt des Badischen Schachverbandes.)

Schwarz



a b c d e f g h

Weiß.

Schwarz am Zuge setzt in 12 Zügen matt oder gewinnt die Dame.

Es geschah: 1. ... Dd6—g3+ 2. Kg4—f5, Dg3—e5+ 3. Kf5—g6 ... Nicht Kg4 wegen Sh2+ usw. 3. ... De5—e8+ 4. Kg6—h6, De8—h8+ 5. Kh6—g6, Sf3×h4+. Ein treffliches Zusammernwirken von Springer und Dame, immer mit demselben Leitmotiv. 6. Kg6—g5, Dh8—e5+! 7. Kg5—h6 .. Falls Kg4 oder Kh3: dann Dg3 matt. 7. ... Sh4—f5+ 8. Kh6—g6 ... Das einzige Feld! Kh7? Dg7 matt. Auf Kg5 Sg3+. 8. ... Sf5—e7+ 9. Kg6—h6, De5—h8+ 10. Kh6—g5, Dh8—g7+ 11. Kg5—f4, Dg7—g3+ 12. Kf4—e4, Dg3—e3 matt. Eine prächtige Schlußstellung!

„Sehr richtig! Sie werden mit unserem berühmten Führer Piegatello gehen. Der war auch bei der Expedition dabei, die den Rucksack geborgen hat.“ Und mit der Faust auf seine Brust deutend: „Ich werde Ihnen die Bewilligung geben, mit der Seilbahn zu fahren. Von dort gehen Sie etwa zwei Stunden bis zur Garibaldihütte und übernachten. Am nächsten Morgen bis Passo Brizzio und wieder zurück. Das kann ein Kind machen.“ Mit einem Blick über ihre ganze Gestalt, abschließend: „Sie sind sehr zart — aber — der Wille macht den Menschen!“

Der Präfekt trat ein, runzelte die lange Stirne, als er die halbgeleerte Flasche sah, trank mit einem mißbilligenden Seitenblick auf den Capitano sein Glas aus und fragte, ob die Dame zufriedengestellt sei. Susanne bejahte und verabschiedete sich. An der Türe schien dem Hauptmann noch etwas einzufallen:

„Die Signora Schütz sagte mir, Herr Schuster sei im Krieg hier im Adamello gewesen — ist das wahr?“

Fortsetzung folgt.

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung und Verlagsdruckerei G. m. b. H., Königsberg/Pr., Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Johannes Markgraf, sämtlich in Königsberg Pr., Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1.25 G = 0.60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1.25 Zl = 0.60 RM, hierzu für Kreuzbandporto 0.60 Zl; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Königsberg Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96, Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. IV. Vj. 1935: 18 177 (davon „Danziger Rundfunk“ 4100). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

Kinder im Heim

Am Freitag (15.40 Uhr) hören wir einen Vortrag von Katharina Haase „Wie wir uns im Kinderheim durch die mageren Jahre halfen".

Der Titel des Vortrages, bei dem einem die ganze Not der Nachkriegsjahre vor die Seele tritt, und dazu die Bilder voll Frohsinn und Lachen — — — stimmt das zusammen? Ja, es stimmt schon. Mit dem goldenen Vorrecht der Jugend, sorglos in die Zukunft zu sehen, haben die Kinder auch damals, befreit von dem, was sie zu Hause an Elend und Kummer bedrückte, spielen und tanzen und jauchzen können, wie eben nur Kinder das können. Die Dankbarkeit solcher Aufgabe hat uns wohl damals die Kraft gegeben, trotz des Kampfes um das äußere Bestehen solchen Kinderheims mit den vielen hungrigen Schnäbeln, so froh zu erscheinen, daß unsere kleinen Gäste nichts wußten vom harten Kampf ums Dasein auch hier. Hatten sie es aber nicht auch schön, wie sie da in Ruhe und Behagen inmitten herrlicher Natur sich auf den Liegebetten ausstrecken, oder im hellen Sonnenschein im Reigen sich drehen? Vielleicht war das auch ein Zeichen jener schweren Jahre, daß nicht nur das trockene tägliche Brot, sondern auch die innere Befriedigung, die Arbeit gibt, im Werte gestiegen waren; auf einem anderen Bildchen sind die Jungens feste am Werk, ihre Baracke in Ordnung zu bringen. Diese Hilfe bei häuslichen Arbeiten waren sie in den Jahren damals so gewöhnt, denn auf manche junge Schulter legte sich eine große Verantwortung, als der Vater ins Feld zog. Doch neu dabei und von unendlichem Reiz war die Weite der Umgebung, die vergnügte Kameradschaft des Kinderheims. Stolz war man dann, wenn alles blitzte! Und daß „Bettenbauen" solchen Spaß machen konnte, hatte man gar nicht gewußt! Aber was war es auch für ein Hochgefühl, ein eigenes Bett ganz für sich allein zu haben. Das genoß zu Hause bei dem damaligen Wohnungselend nur ein kleiner Teil unserer Kinder. Eine andere Einrichtung fand freilich der Neuling oft recht bedenklich: man sollte abends beim Schlafengehen seine Kleider an die Haken außen an der Tür hängen — — — ja, wenn sie einem nun aber gestohlen wurden. Diese Sorge um eine Einrichtung, die wegen der Reinerhaltung der Luft im Schlafzimmer angeordnet war, wurde immer mal an die Mutter daheim geäußert.



Eine Ruhepause im Garten.





Rechts: Selbst ist der Mann.

Links: Frühstückspause auf einem Ausflug.

Unten: Reigen der Mädchen.

Aufn. Haase.





Winterliches Land

Im Reichssender Königsberg hören wir am Sonntag „Winter", eine Hörfolge in Wort und Lied.

Nebenstehend: Weg im verschneiten Wald.



Winter auf der Höhe des Thüringer Waldes.

Unten: Rast auf dem Schauinsland bei Freiburg.

Winter in den bayerischen Bergen — ein sonniger Föhntag auf dem Predigtstuhl bei Bad Reichenhall (Ausblick gegen das Sonntagshorn).

Und nochmals Winter

Nebenstehend: Einsamer Wanderer in den Bergen.

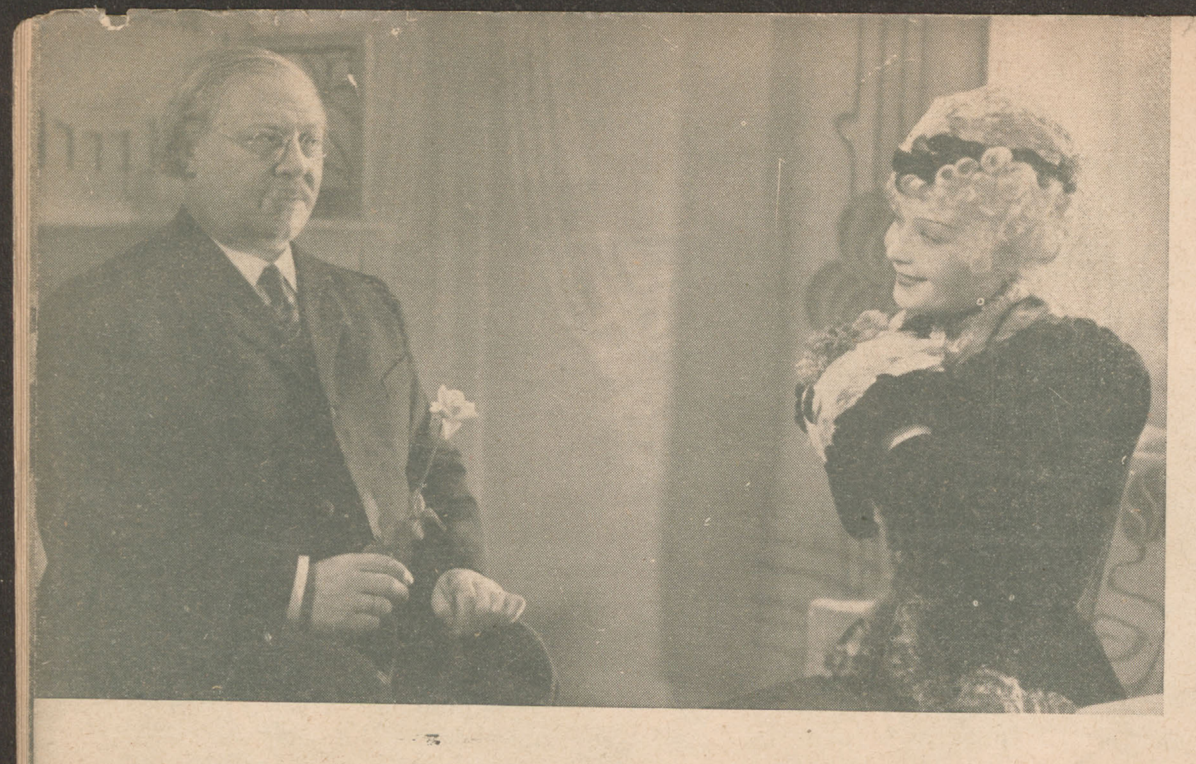
Unten: Schierke im Harz — Weg zum Brocken.

Aufn. Dr. Paul Wolff (2), Karl Müller (1), Kester (1), Löhrich (1). Transocean (1).





Filme, die wir sehen werden



Nebenstehend: Emil Jannings und Hilde von Stolz in „Traumulus".





Heinrich George als Konsul Bernick in dem Film „Stützen der Gesellschaft".

Mitte links: Adolf Wohlbrück als Michael Strogoff in „Der Kurier des Zaren"

Mitte: Dorothea Wiek in dem Film „Der Student von Prag".



Nebenstehend: Eine Szene aus dem Film „Die klugen Frauen" mit Françoise Rosay, Trude Marlen und Carsta Löck.

Aufn. Europa (3), Ufa (1), Froelich/Syndikat-Film (1)